

DIE FEHLENDE
DIMENSION IM
SEXUALWISSEN

HERBERT W.
ARMSTRONG

DIE FEHLENDE DIMENSION IM SEXUALWISSEN

*Die wichtigste Dimension des Wissens über
Sexualität und Ehe war bis zu diesem Buch
unveröffentlicht geblieben*

VON HERBERT W. ARMSTRONG

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst
im öffentlichen Interesse von der
Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 1981, 2009 Philadelphia Church of God
All Rights Reserved

© 2023 Philadelphia Kirche Gottes
Deutsche Ausgabe der Broschüre: *The Missing Dimension in Sex*
Alle Rechte vorbehalten

SECOND EDITION

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht
anders angegeben, der Lutherbibel 2017 entnommen.

Inhaltsübersicht

Vorwort	ix
Lesen Sie dies zuerst	xii
<i>Einleitung</i>	
Sex in den 80ern – wohin haben uns sechs Jahrzehnte gebracht?	xv
<i>Kapitel 1</i>	
Die Welt im Aufstand. Warum dieses Buch geschrieben werden musste.....	1
<i>Kapitel 2</i>	
Warum? Was ist die fehlende Dimension?	8
<i>Kapitel 3</i>	
Der Ursprung des Schamgefühls.....	24
<i>Kapitel 4</i>	
Warum Sexualität? Seine wahre Bedeutung	33
<i>Kapitel 5</i>	
Die göttlichen Absichten der Sexualität.....	55
<i>Kapitel 6</i>	
Aber war Sexualität wirklich notwendig?	69

<i>Kapitel 7</i>	
Die wahren Werte von Sexualität zurückgewinnen – Die befohlenen Funktionen.....	86
<i>Kapitel 8</i>	
Die biologischen Unterschiede	103
<i>Kapitel 9</i>	
Wie Gott die Sexualität entworfen hat.....	112
<i>Kapitel 10</i>	
„Erstaunlich und ausgezeichnet gemacht“	132
<i>Kapitel 11</i>	
Der gottgewollte Gebrauch von Sexualität.....	149
<i>Kapitel 12</i>	
Bekanntschaften und Jugendmoral	174
<i>Kapitel 13</i>	
Das beste Heiratsalter.....	199
<i>Kapitel 14</i>	
Familienplanung, Empfängnisverhütungsmittel und sexuelle Funktionsstörungen.....	210
<i>Kapitel 15</i>	
Verlobung und Hochzeitsnacht	214

Vorwort

IM JANUAR 1997 BESCHLOSSEN WIR, HERBERT W. ARMSTRONGS letztes Buch, *Geheimnis der Zeitalter*, nachzudrucken und zu verbreiten. Wochen später reichte die Weltweite Kirche Gottes eine Klage ein, um uns zu stoppen. (Herr Armstrong gründete die Weltweite Kirche, aber nach seinem Tod lehnte sein Nachfolger seine Lehren ab und stellte die Herausgabe seiner Schriften ein.) Wir reagierten auf die Klage, indem wir unsere eigene Gegenklage einreichten – mit dem Ziel, 18 weitere Werke von Herrn Armstrong nachzudrucken und zu verbreiten, die wir als zentral für unsere Überzeugungen betrachten.

Die fehlende Dimension im Sexualwissen ist eines dieser 18 Werke. Es gibt einfach kein anderes Buch wie dieses. Wenn Sie es lesen, werden Sie verstehen, warum.

Wie Herr Armstrong in „Lesen Sie dies zuerst“ (siehe Seite ix) erklärt, begann er mit der Arbeit an diesem Buch 1949, ein Jahr nachdem er das Ambassador College in Pasadena, Kalifornien, gegründet hatte. Er brauchte ein Lehrbuch für seinen Kurs „Principles of Living“ (Prinzipien des Lebens). Aber er entdeckte bald, dass dieses Wissen ein viel breiteres Publikum erreichen musste. Also schrieb er dieses Buch mit *Ihnen* im Hinterkopf.

Er veröffentlichte es erstmals 1964 unter dem Titel *God Speaks Out on „The New Morality“* (Gott äußert sich zur „Neuen Moral“). Zu dieser Zeit fand in der westlichen Welt eine Kulturrevolution statt. „Die Revolution ist im Gange“, schrieb

Herr Armstrong, „gegen Prüderie, Unterdrückung und Ignoranz“. In der Welt galt das Thema Sexualität nicht mehr als Tabu. Wenn man jedoch darüber sprach, war vieles davon war falsch! Dieses „neue“ Wissen sei rein *körperlich*. Keine der so genannten „Autoritäten“ ging das Thema der Sexualität von einer biblischen Grundlage aus an. Das ist der Grund, warum die Früchte der Revolution so böse waren.

1971, sieben Jahre nach dem Erscheinen des Buches, veröffentlichte Herr Armstrong es unter dem neuen Namen *The Missing Dimension in Sex* (Die fehlende Dimension im Sexualwissen). Zu diesem Zeitpunkt hatte sich das gesamte moralische Klima der Gesellschaft verändert. Es hatte sich so sehr verändert – und zwar zum Schlechteren –, dass er es für absolut notwendig hielt, das Buch zu überarbeiten und zu aktualisieren, auch wenn es sich als sehr kostspielig erwies. Wie Sie wahrscheinlich wissen, verschenkte Herr Armstrong seine Bücher kostenlos an diejenigen, die sie anforderten. Fast eine halbe Million Exemplare zu drucken, schrieb er 1971, sei ein „riesiges Unterfangen“. Aber angesichts des Bedarfs war es die Mühe und die Kosten wert.

1980, kurz bevor Herr Armstrong seine dritte und letzte Überarbeitung des Buches veröffentlichte (die wir hier für Sie nachgedruckt haben), unterstrich er die Bedeutung des Buches. „Eltern brauchen dringend dieses Wissen“, schrieb er. „Es ist klar verständlich, wenn Sie es in Ihrer Bibel lesen. Alleinstehende Menschen brauchen es. Jugendliche brauchen es. Kinder brauchen die richtige Erziehung durch die Eltern. Aber die meisten Eltern konnten ihre Kinder entweder nicht richtig unterrichten – oder sie haben sich zu sehr geschämt.

„Jugendliche brauchen richtiges Wissen, das ihnen aber bisher nicht zur Verfügung stand. In diesem Zeitalter des Drucks in Richtung Promiskuität, verblendet durch falsche Lehren, kann von Jugendlichen nicht erwartet werden, dass sie dem vorehelichen Sex widerstehen, wenn ihr Verstand nicht für eine intelligente Akzeptanz von Gottes Absichten und Gesetzen für unser Wohl geöffnet wird – für ein reichhaltigeres und wirklich angenehmes und glückliches Leben.

„Verheiratete Menschen brauchen dieses Wissen, wenn ihre Ehe erhalten bleiben und glücklich sein soll“ (Rundschreiben an die Abonnenten von der *Plain Truth* [Klar&Wahr], 3. November 1980).

Während der 25 Jahre, in denen dieses Buch gedruckt wurde (von 1964 bis 1989), wurden mehr als 1,5 Millionen Exemplare verteilt. Jetzt, nachdem die Weltweite Kirche Gottes es eingestellt und sein Wissen verworfen hat, freuen wir uns, es Ihnen kostenlos anbieten zu können.

In diesem Buch geht es um viel mehr als nur um Sex. Es ist ein Leitfaden für das Leben. Es geht um Gottes Bestimmung für den Menschen – und wie Er diese Bestimmung durch Liebe, Ehe und Sex erfüllt. Nehmen Sie Herrn Armstrongs Rat an und lesen Sie es von Anfang bis Ende.

Gerald Flurry, Generalpastor der Philadelphia Kirche Gottes

Lesen Sie dies zuerst

WENN DIE WESTLICHE WELT JEMALS EIN BUCH GEBRAUCHT hat, dann braucht sie jetzt dieses Buch! In keinem Bereich des menschlichen Lebens hat es einen so drastischen gesellschaftlichen Wandel gegeben wie im Bereich der **SEXUALITÄT**.

Die so genannte „Neue Moral“, die zunächst durch den Ersten Weltkrieg ausgelöst und durch den Zweiten Weltkrieg verstärkt wurde, hat die westliche Zivilisation in den 50er, 60er und 70er Jahren vollständig zerstört.

Vor dem Ersten Weltkrieg war es in den Vereinigten Staaten illegal, ein Lehrbuch über das Thema Sex zu veröffentlichen, zu verkaufen oder zu verbreiten. Nach dem Ersten Weltkrieg ergoss sich eine Lawine von Büchern, Broschüren, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, die die Öffentlichkeit über Sex belehrten. Doch bei all dem fehlte die *am meisten benötigte Dimension des Wissens*.

In den 50er-, 60er-, 70er- und 80er-Jahren wurde die Öffentlichkeit auf jede erdenkliche Art und Weise mit Sex überschüttet – in Filmen, im Fernsehen, in der gesamten Werbung, in Fernsehspots.

Überall wurde frei über Sex gesprochen. Die Moralvorstellungen lockerten sich. Die „Neue Moral“ wurde von der Gesellschaft akzeptiert. Die Scheidungsquote stieg, die Familie und das häusliche Leben waren fast nicht mehr existent – dabei ist eine solide Familienstruktur die Grundlage einer stabilen und dauerhaften Gesellschaft.

Im Ausland hat sich die Illusion breit gemacht, dass alles, was neu und anders ist, „fortschrittlicher“ und „moderner“ und damit besser ist. Viel häufiger ist es ein Rückschritt!

Der *Zweck* und die wahre *Bedeutung* sowohl von Sex als auch von Ehe sind äußerst wichtig zu wissen. Physikalische Details können nur im Lichte dessen, was in diesem Band vorausgegangen ist, richtig verstanden werden. Dieses erstaunliche Wissen – vor allem in den ersten und mittleren Kapiteln dieses Buches – ist ebenso wichtig wie überraschend. Es ist wichtig, dieses Buch in seiner richtigen Reihenfolge zu lesen, beginnend mit Kapitel 1.

Unabhängig davon, wie viel Wissen der Leser zu diesem Thema bereits erworben hat, wird er in diesem Buch vieles finden, was für ihn neu ist – und er wird dieses gesamte Thema in einem völlig neuen Licht sehen.

Der Anstoß für die Recherche und das Zusammentragen von Material für dieses Buch im Jahr 1949 war die Notwendigkeit, ein eigenes Lehrbuch für den Kurs „Prinzipien des Lebens“ am Ambassador College zu erstellen. Die wachsende Nachfrage durch die ständig wachsende Leserschaft der *Plain Truth*, die inzwischen fast 3 Millionen Abonnenten in allen Teilen der Welt hat, machte es jedoch notwendig, ein Werk für die Unterweisung dieser riesigen Zahl von Menschen in allen Lebensbereichen und auf allen Bildungsebenen zu erstellen.

Wir haben daher absichtlich die nüchterne, trockene, pedantische, professorale Sprache der Wissenschaft vermieden, die für das durchschnittliche Lehrbuch auf Universitätsniveau typisch zu sein scheint. Eine solche Schreibweise kann die intellektuelle Eitelkeit des Autors aufblähen. Unser Ziel ist es jedoch, dem Leser Wissen zu vermitteln. Der Zweck von Worten ist es, Bedeutung zu vermitteln. Wir haben versucht, diesen Text so einfach und verständlich wie möglich zu gestalten. Wir haben uns bemüht, dass er leicht zu lesen ist.

Dieses Werk ist aus echter Sorge und tiefem Mitgefühl für eine Menschheit entstanden, die durch falsche Lehren wie auch durch Unwissenheit um die Freuden, die Wonnen und die reichen Segnungen *beraubt wurde*, die möglich geworden sind. Aber diese können UNS heute GEHÖREN, wenn wir nur unseren Geist öffnen, um das zu empfangen, was uns bis jetzt gefehlt hat.

Lesen Sie es von Anfang bis Ende, mit reinem Herzen, rechtem Geist und verständigem Verstand, und Sie werden reich belohnt werden.

Einleitung

Sex in den 80ern – wohin haben uns sechs Jahrzehnte gebracht?

DIE WELT IST AUS DEM ZEITALTER DES SCHWEIGENS ERWACHT!
Eine moralische Revolution hat die Welt überrollt!
Nur wenige unter 30 haben eine Vorstellung davon, wie die Welt vor 4000 Jahren ausgesehen hat. Nur wenige *über* 30 sind sich des Ausmaßes bewusst, in dem sich die „Neue Moral“ entwickelt hat – und zwar rückwärts!

Über Sex war wenig bekannt. Das Thema wurde nie diskutiert. In den Vereinigten Staaten war es ungesetzlich, Wissen über Sex zu veröffentlichen, zu verkaufen oder zu verbreiten oder über dessen Anwendung zu unterrichten. Sicherlich brauchten junge verheiratete Menschen dringend angemessene Informationen.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die gesetzliche Sperre aufgehoben. Die Schleusen gegen veröffentlichte sexuelle Informationen öffneten sich. Eine Lawine von Büchern, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln überschwemmte die Vereinigten Staaten wie eine Flutwelle. Es gibt kaum noch eine Zeitschrift am Kiosk, in der nicht mindestens ein Artikel über Sex zu finden ist.

Die Mediziner, die Gynäkologen, die Psychoanalytiker, die „Sexologen“, bringen „maßgebliche“ Bücher heraus, die Informationen und Lehren zum Thema Sex vermitteln.

Doch bei all dieser Verbreitung FEHLTE DIE WICHTIGSTE DIMENSION DES WISSENS!

Es ist Aufgabe des vorliegenden Bandes, diese wichtige Dimension, ihren wirklichen Sinn und Zweck zu enthüllen.

Diese fehlende Dimension des Wissens wurde weder von der Religion, noch von der Ärzteschaft, noch von den „Autoritäten“ zu diesem Thema, noch von der höheren Bildung aufgedeckt. Sie werden sie nur in diesem Buch finden. ÜBERFLIEGEN Sie diesen Teil des Buches NICHT. Er ist millionenfach wertvoller als das technisch-physikalische Wissen. Letzteres kann ohne ersteres letztlich verhängnisvoll sein! Denn dies ist in der Tat das wichtigste und notwendigste Buch, das jemals über Sex veröffentlicht wurde!

Heute leben wir in einer anderen Welt. Überall wird über Sex gesprochen, und fast ebenso wird er promiskuitiv gelebt. Aber die neue „Freiheit“ ist keineswegs auf die sexuelle Handlung beschränkt! Der moralische Niedergang ist viel tiefer, als es selbst einer modernen Gesellschaft bewusst ist!

Zunächst ein kurzer Überblick über den „Fortschritt“ nach einem Jahr in den 80er Jahren! Dann ein überraschender (für die unter 30-Jährigen) Blick zurück in die Vorkriegszeit, wie sie seit etwa 4000 Jahren war! Unsere Kamera zoomt nun in die westliche Welt davor und danach – zwei unterschiedliche menschliche Gesellschaften!

Der Kontrast sollte den Leser zum nüchternen Nachdenken anregen – aber wird er das? Oder sind wir zu lauwarm geworden, um uns darüber Gedanken zu machen? Unsere eigene Zukunft und Ewigkeit stehen auf dem Spiel!

Der heutige Zustand und die Trends sind so beängstigend, dass er jeden Einzelnen aus seiner Selbstgefälligkeit aufschrecken und zum verzweifelt Handeln veranlassen sollte, um die unheilvolle Flut umzukehren!

Aber die TATSACHEN DES LEBENS, wie wir durch die 80er Jahre rasen, haben uns nicht PLÖTZLICH an einem 24-Stunden-Tag oder in einer einzigen Woche getroffen! Der tödliche Kontrast ist nicht so offensichtlich, weil er uns allmählich über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten – zwei volle Generationen – ereilt hat.

Die Welt der „Neuen Moral“ wurde nach der Jahrhundertwende geschaffen. Sie entwickelte sich aus dem Embryonalstadium während des Ersten Weltkriegs. Nach dem Zweiten Weltkrieg breitete sie sich, meist unbemerkt von den Eltern,

unter Jugendlichen aus. Das Aufkommen des Fernsehens nach diesem Krieg verlieh den Trends großen Auftrieb. Die Beschleunigung beschleunigte den Abwärtsstrudel. Die „Neue Moral“ tauchte in den 60er Jahren auf und erblühte in den 70er Jahren in voller Pracht.

Wo stehen wir JETZT – nach einem Jahr in den 80er Jahren?

In den Vereinigten Staaten WERDEN JEDES JAHR EINE MILLION UNVERHEIRATETE MÄDCHEN IM TEENAGERALTER SCHWANGER! Die Bedingungen in England, Schweden und Westeuropa überreffen dies.

Zwei Professoren der Johns Hopkins University, Melvin Zelnik und John F. Kantner, berichten in einer sehr aktuellen Studie, dass 50 Prozent der Teenager-Mädchen im Alter von 14 bis 19 Jahren vorehelichen Sex hatten. Die Umfrage ergab, dass dieser Prozentsatz seit 1971 erheblich gestiegen ist!

Heute, da seit dem Ersten Weltkrieg eine Lawine von Sexualliteratur und Sexualkundeunterricht veröffentlicht wurde und überall frei über Sex gesprochen wird, sind die Jugendlichen zwar „weise“ in Bezug auf sexuelle Diskussionen und sexuelle Erfahrungen, *aber immer noch erschreckend unwissend, was Sexualwissen betrifft.*

Sol Gordon, Professor an der Syracuse University, sagt, dass weniger als 10 Prozent aller Teenager Sexualkunde in der Schule erhalten haben. Und natürlich erhalten sie wenig oder gar nichts von ihren Eltern. Das Gossenwissen, das sie von Gleichaltrigen erhalten, ist bedauerlicherweise unzureichend. Dennoch sind sie „weise in ihrer eigenen Einbildung“. Wie der Junge, dessen Vater in aufgeregter Verlegenheit sagte: „Johnnie, ich glaube, es ist an der Zeit, dass wir über Sex reden.“ „Gut, Papa“, kam die Antwort: „Was möchtest du denn wissen?“

Die Unwissenheit über Sex beweist die Tatsache, dass jährlich 250 000 Fälle von Gonorrhoe bei Jugendlichen gemeldet werden.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde ein Drittel aller Ehen in den Vereinigten Staaten geschieden. Heute ist die Scheidungsrate auf die Hälfte aller Eheschließungen angestiegen!

Das grundlegende Bollwerk jeder gesunden, stabilen und dauerhaften Gesellschaft ist die FAMILIENEINHEIT.

Vor dem Ersten Weltkrieg war es selten, dass verheiratete Frauen außer Haus arbeiteten. Ich erinnere mich, dass ich während des Ersten Weltkriegs selbst überrascht war, als ich

sah, dass Frauen zum ersten Mal als Fahrstuhlführerinnen im Marshall Field Store in Chicago beschäftigt wurden! Solche Berufe waren nie etwas für Frauen gewesen!

Heute haben nur 13 Prozent der US-Familien einen berufstätigen Vater, eine häuslich arbeitende Mutter und ein oder mehrere Kinder! Was würde ein Abraham Lincoln davon halten! Oder sogar ein Theodore Roosevelt! Oder ein Woodrow Wilson! Würden sie sich nicht im Grabe umdrehen, wenn sie es wüssten?

Über 2½ Millionen amerikanische Männer und Frauen meiden die Ehe und *leben* dennoch *zusammen*, entweder als unverheiratete Heterosexuelle oder als Homosexuelle.

Im Jahr 1990 wird eine Jungfrau, die vor den Traualtar tritt, ein Phänomen sein. Viele fragen sich heute, warum überhaupt heiraten? Manche „Experten“ sagen, die Ehe gehöre bald der Vergangenheit an. Es gibt heute eine eindeutige Verschwörung im Fernsehen, in den Zeitungen und an den Universitäten, um die Institution der Ehe abzuschaffen.

Obwohl die meisten Menschen in den 80er Jahren mindestens einmal heiraten werden, wird es eine breite Palette von Möglichkeiten geben. Dazu gehört auch das freiwillige Alleinleben – was aber keineswegs Sex ausschließt. Dazu gehören auch alleinerziehende Frauen und unverheiratete Paare – sowohl homosexuelle als auch heterosexuelle. Dazu gehören auch Wohngemeinschaften und nicht verwandte Familien. Die Zahl der unverheirateten Paare, die zusammenleben, hat sich in den 70er Jahren verdoppelt!

Heute sagen die „Autoritäten“: „Veränderungen in der Partnerschaft können als vorhersehbar, verständlich und sogar wünschenswert angesehen werden. Wir werden uns von der Vorstellung einer lebenslangen Ehe verabschieden“.

Die Lockerung der Einstellung zum Sex, so schreien die „Experten“, wird diese Veränderungen vorantreiben. Mit der Legalisierung der Abtreibung und der verbesserten Empfängnisverhütung werden in den 80er Jahren ein Impfstoff gegen Schwangerschaft, Verhütungsimplantate unter der Haut und eine Antibabypille für Männer auf den Markt kommen! Sex wird mit Spaß, Vergnügen und Genuss gleichgesetzt werden – nicht mit Babys!

Da es eine grundlegende Tatsache ist, dass eine solide Familienstruktur das Fundament jeder stabilen und

dauerhaften Gesellschaft ist, kann diese Realität nur eines bedeuten: Die Zivilisation, WIE WIR SIE KENNEN, IST AUF DEM WEG ZUM UNTERGANG – *es sei denn*, die große „unsichtbare starke Hand von irgendwoher“ greift bald ein und rettet die kranke Gesellschaft von heute.

Doch bevor wir uns von der Welt der 80er Jahre verabschieden, sollten wir bedenken, dass die heutige WELT IN AUFRUHR ist und sich gegen viel mehr auflehnt als gegen die sexuelle Unterdrückung aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert. Und die moderne Abwärtsspirale der Menschheit umfasst einen viel größeren Bereich als nur Sex.

Heute wird die Familienstruktur des westlichen Lebens durch weit mehr als nur durch unerlaubten und promiskuitiven Sex gefährdet.

Mit dem modernen Sexrausch der Jugendlichen sind auch andere Süchte entstanden, die die körperlichen Sinne ansprechen, erregen, stimulieren und erfreuen.

Zum sexuellen Genuss gesellen sich im Teenagerleben Alkohol, Drogen, Tabak, moderne nicht-jugendfreie Filme, Gangstertum und Gewalt.

Sie suchen nach jeder angenehmen, anregenden Empfindung. Manche appellieren an den Tastsinn. Andere an das Sehen. Manche an das Hören – wie Rock- und Discomusik mit ihrem sinnlichen Beat und Rhythmus. Einige sprechen den Geruchssinn an. Menschen *riechen* Tabakrauch. Die Zigarettenwerbung spricht nur vom „Geschmack“. Aber man kann Rauch nicht schmecken! Ob Sie es glauben oder nicht, Sie können den Rauch nicht schmecken! Aber so wie der Geruch von Tabakrauch im Nasenloch süchtig macht, und in der Lunge den Körper und Verstand beeinflusst, so beeinflussen „Pot“ (Marihuana), Opium und anderer Rauch den VERSTAND und stimulieren. Man wird „high“ und erlebt neue Empfindungen. Bei Heroin und anderen harten Drogen ist dies noch ausgeprägter. Fast alle, die von harten Drogen süchtig werden, haben mit Marihuana angefangen.

Die Filme bringen „Vergnügen“ durch den Seh- und Hörsinn. Kinder verbringen täglich Stunden vor dem „einäugigen Ungeheuer“. Es bietet einen vorgefertigten Tagtraum. Und der Missbrauch stumpft nicht nur den Verstand ab, das Fernsehen ist auch das Hauptmedium, mit dem die

Anti-Familien-Verschwörung ihr tödliches Gift in die Köpfe von Jugendlichen und Erwachsenen injiziert.

Täuschen Sie sich nicht. Das Fernsehen ist eine Industrie, die sich der UNTERHALTUNG verschrieben hat – SCHLICHT und einfach! Natürlich findet man im FERNSEHEN gelegentlich ein wirklich lehrreiches und/oder lohnendes Programm oder eine Dokumentation. Aber das FERNSEHEN IST in Amerika ein GEWINNORIENTIERTES GESCHÄFT. Es bietet UNTERHALTUNG, damit die Menschen „Werbespots“ für Waren und Dienstleistungen vorgesetzt bekommen. Die Unterhaltungskünstler – sogar die Nachrichtensprecher, die selbst in erster Linie Unterhaltungskünstler sind – sagen vor einer „Werbepause“: „Bleiben Sie dran“ oder „Wir sind gleich wieder da – gehen Sie nicht weg.“ Der Zuschauer ist buchstäblich gezwungen, dem Werber zu erlauben, seine Verkaufsargumente in sein Gedächtnis einzupflanzen.

Ein weiteres modernes Übel – das nur selten als solches erkannt wird – ist die berufstätige Ehefrau und Mutter.

Das Familienleben hat eine RADIKALE REVOLUTION erlebt! Teenager haben Sexspiele zu Hause im Bett, während Papa und Mama bei der Arbeit sind. Kinder essen nicht mit den Eltern. Sie gehen nur noch selten mit den Eltern ins Kino. Die Eltern haben ihr eigenes Leben, ihre eigenen Partner und Freunde, die nicht mit den Kindern zusammen sind. Die Eltern denken nicht daran, Kinder zu unterrichten, mit ihnen zusammen zu sein, eine FAMILIÄRE BEZIEHUNG zu pflegen! Die elterliche Verantwortung wird völlig vernachlässigt. Zu gegebener Zeit werden die Eltern für diese Vernachlässigung der grundlegenden Verantwortung zur Rechenschaft gezogen werden.

UND JETZT DIE ÜBERRASCHUNG FÜR DIE UNTER 30-JÄHRIGEN!

Die Jugendlichen von heute haben wenig Ahnung von den Verhältnissen in den Vorkriegsjahren in Bezug auf die Sexualität und Familie. Tatsächlich gab es bis 1914 seit etwa 4000 Jahren kaum grundlegende Veränderungen! Die Jahre vor 1914 waren von der heutigen Welt so verschieden wie der Tag von der Nacht!

Damals wie heute bringen die Eltern ihren Kindern nichts über Sex bei. Sie selbst wussten nichts! Ihre Eltern hatten

es *ihnen* nie beigebracht! Außerdem wäre es ihnen zu peinlich gewesen! Das allgemein akzeptierte Prinzip lautete: „Haltet unsere Kinder durch Unwissenheit unschuldig, bis sie heiraten – dann wird der Instinkt sie lehren.“

Aber der Instinkt hat sie nicht gelehrt. Der Mensch ist im Gegensatz zum Tier nicht mit Instinkt ausgestattet. Blindlings, mit einem Hauch von in der Gosse erworbenem *Unwissen*, stürzten sich die frisch Verheirateten in Enttäuschungen, zerbrochene Träume, bittere Ressentiments und Frustrationen – und allzu oft in die Scheidungsgerichte, obwohl Scheidungen noch eine Seltenheit waren.

Es stimmt, ein sehr großer Prozentsatz der Mädchen wurde „rein“ gehalten. Bis 1914 hatte das Mädchen, das unverheiratet seine Jungfräulichkeit verlor, auch „seine Ehre verloren“. Natürlich hatte sich eine Doppelmoral entwickelt. Jeder Mann wollte eine Jungfrau zur Frau haben, aber die Mehrheit nahm es mit der männlichen Tugend weniger genau. Doch das Mädchen, das „die Grenze überschritten“ hatte, war „beschädigte Ware“.

Diejenigen, die heute unter 30 sind, wissen wenig über die vorherrschenden Einstellungen und das Sexualverhalten vor den beiden Weltkriegen. Würde dagegen ein Mädchen, das vor 1917 im Alter von 22 Jahren gestorben ist, heute plötzlich wieder zum Leben erweckt, wäre es entsetzt über die vorherrschende Einstellung und das Verhalten der 22-jährigen Mädchen von heute!

Welches sind die allgemein nicht wahrgenommenen TATSACHEN? Was war der wirkliche Ursprung der damals traditionellen christlichen Moral?

Und umgekehrt: Was hat die moralische Revolution, die so genannte „Neue Moral“, ausgelöst? Wie sind DIE HEUTIGEN Modernen dazu gekommen, die gegenwärtigen Einstellungen und Verhaltensmuster zu akzeptieren? Was hat die Welt nach Tausenden von Jahren der „Sex ist schändlich“-Unterdrückung schließlich in die vorherrschenden sexuellen „Freiheiten“ gestürzt?

Und was ist schließlich die REINE WAHRHEIT? Was sind schließlich die WAHREN WERTE? War das Vorkriegskonzept besser für die Menschheit? Ist die gegenwärtige „Neue Moral“ wirklich ein Fortschritt – wirklich besser für diejenigen, die von ihr mitgerissen werden?

Menschen, die vor dem 20. Jahrhundert gelebt haben, wären entsetzt, wenn sie das Leben sehen könnten, wie es heute gelebt wird.

Bis zum Ersten Weltkrieg glaubten die Menschen an die Ehe und das Familienleben. Meine eigene Familie war typisch. Ich hatte nie von einer Scheidung oder einem zerrütteten Heim und einer zerrütteten Familie in meiner Verwandtschaft oder bei meinen Vorfahren gehört. Die Ehe galt „bis dass der Tod uns scheidet“. Jeder andere Status oder Lebensstil wäre seltsam und schockierend gewesen.

Doch wie kam es zu dieser drastischen Veränderung?

Kapitel 1

Die Welt in Aufruhr – Warum dieses Buch geschrieben werden musste

WARUM DIE WELTWEITE AKZEPTANZ DER „NEUEN MORAL“? Was war bis 1914 der Maßstab der westlichen Welt für die Moral? War sie gut oder schlecht? Hat eine ganze Welt in Aufruhr etwas Besseres gebracht? Was waren die FAKTEN? Was waren die URSACHEN?

Es handelt sich nicht nur um eine moralische Revolution. Eine Revolution in der Regierung, in der Wirtschaft, in Wissenschaft und Technologie, in der Bildung, in den Arbeitsnormen und in den sozialen Werten, ja sogar in der Religion, hat die ganze Welt erschüttert!

WARUM?

WARUM hat sich die ganze Welt plötzlich zu gewalttätigen Handlungen hinreißen lassen? Und vor allem auf dem Gebiet der Moral?

Auf die konkreten Ursachen werden wir etwas später eingehen. Die „Autoritäten“ – die Psychoanalytiker und die Mediziner – haben beschlossen, dass die Moral revisionsbedürftig ist. Und sie wurden revidiert, und zwar radikal, unter dem Schlagwort „*Neue Moral*“!

Doch nur wenige kennen den wahren Ursprung der „Sexistisch-schändlich“-Haltung oder den Anstoß für die moralische Revolution. Die Fakten sind seltsamer als die Fiktion!

DIE WICHTIGSTE DIMENSION FEHLT

Wie bereits erwähnt, wird die Welt seit dem Ersten Weltkrieg mit Büchern, Broschüren und Artikeln in Zeitschriften und Zeitungen zum Thema Sex überschwemmt. Dennoch fehlte die wichtigste Dimension des Wissens über dieses Thema – unveröffentlicht bis zu diesem Buch!

Heute ist Protest in aller Munde. Die Revolte ist überall, gegen fast alles! Und bei keinem Missstand ist die Revolte so weit verbreitet wie bei der gegen die repressiven Moralvorstellungen des traditionellen Christentums. Die Revolutionäre lehnen die Autorität der Kirche ab. Sie haben sich das zu eigen gemacht, was sie „die neue Moral“ nennen.

Was sind die allgemein unbekanntes FAKTEN? Was war der wahre Ursprung der traditionellen christlichen Moral? Kam sie von Christus – von den ursprünglichen Aposteln – von der Bibel?

Und was hat die moralische Revolution ausgelöst und die Welt schließlich in die sexuellen „Freiheiten“ von heute gestürzt?

DER URSPRUNG DER „ALTEN“ MORAL

Das Christentum übernahm in seiner ersten Generation den heidnischen Dualismus Griechenlands und versah den Sex mit dem Etikett „sündhaft“. In den folgenden Jahrhunderten wurden die moralischen Standards der westlichen Welt von der römisch-katholischen Kirche festgelegt.

Heißt das also, dass Christus die Einstellung eingeführt und gelehrt hat, dass Sex an sich schändlich und böse ist? Eindeutig nicht! Jesus hat Sex nie als etwas anderes dargestellt als das, was unser Schöpfer geschaffen hat, und alles, was Er geschaffen hat, hat Gott für „sehr gut“ erklärt. Jesus lehrte gegen den falschen Gebrauch von Sex. Er vergab einer reumütigen Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, mit der Ermahnung: „Geh hin und sündige nicht mehr.“

Die ursprünglichen Apostel sind nie von dieser Lehre abgewichen. Die biblische Lehre ist durchweg dieselbe.

Was war dann die eigentliche *Quelle* dieser Schamhaltung? Sie floss mit dem Strom der babylonischen Mysterienreligion

in die römische Welt ein. Und wie kam es dazu, dass dieses Konzept als christlich akzeptiert wurde? Die Tatsachen, ich wiederhole es, sind seltsamer als die Fiktion.

Es handelte sich ausdrücklich nicht um die Lehre des Hebraismus, noch um die Lehre Jesu, noch um die Lehre der ursprünglichen Kirche Gottes. Sie gelangte über Griechenland in die römische Welt, strömte aber schon früher aus Ägypten nach Griechenland. Doch stammt sie aus einer noch früheren Quelle, die im folgenden Kapitel enthüllt werden soll.

Im ersten und zweiten Jahrhundert gab es in der römischen Welt viele heidnische Schulen, die sich an den Lehrplänen des griechischen Platon orientierten. Platon hatte diese dualistische Einstellung zur Sexualität von seinem Lehrer, dem Philosophen Sokrates, übernommen, der selbst ein sexueller Perverser war. Diese dualistische Lehre wurde zur Grundhypothese des gesamten griechischen Denkens, Schreibens und der Religion. Sex wurde als niedrig und erniedrigend angesehen, als ein Akt, bei dem der Mensch auf das Niveau des Tieres herabsteigt.

Dies war die Grundeinstellung des Unterrichts in den heidnischen Schulen im gesamten Römischen Reich. Es gab keine christlichen Schulen. Es wäre unmöglich gewesen, solche Schulen einzurichten. Die Lehrbücher mussten mühsam *von Hand* geschrieben werden, eins nach dem anderen. Die Erfindung des Buchdrucks sollte noch Jahrhunderte auf sich warten lassen. Alle Schulbücher waren heidnisch.

Die Christen der zweiten und dritten Generation wurden von Kindesbeinen an in diesen heidnischen Schulen aufgezogen und erzogen. Zu Beginn des sechsten Jahrhunderts war diese dualistische Auffassung vom Geschlecht im westlichen Christentum fest verwurzelt. Es ist immer noch die Lehre der römisch-katholischen Kirche. Die Protestanten haben sich im Allgemeinen passiv an die katholische Sexuallehre angelehnt, sind aber in ihrem Verhalten tendenziell laxer geworden.

DIE FRÜCHTE DER PRÜDERIE

Aber was waren die wirklichen Früchte dieses dualistischen Tugendkonzepts? Etwa 90 Prozent der Ehen waren unglücklich – viele waren völlig unglücklich und unerträglich – wegen falscher Einstellungen und Unwissenheit über Sex. Manche

Frau wurde in der Hochzeitsnacht regelrecht vergewaltigt. Der dumme Ehemann wollte seine Frau nicht verletzen. Er war einfach nur UNWISSEND! Er brauchte eine Unterweisung, die ihm verweigert wurde.

Viele Ehefrauen nannten ihre Männer „BESTIEN“. Sie wussten einfach nicht, dass Tiere, die sich von ihrem Instinkt leiten lassen, sich nicht solcher Dinge schuldig machen. Ehemänner sagten, ihre Frauen seien „frigide“ und gingen zu oft zu Prostituierten.

Welch ein Preis für die IGNORANZ!

Dann kam der Erste Weltkrieg. Er brachte enorme Veränderungen im Denken, in den Verhaltensmustern, in den gesellschaftlichen Sitten und in der Doppelmoral. Frauen erhielten in Amerika das Wahlrecht. Ehefrauen begannen zu arbeiten und wurden finanziell unabhängig.

DIE FREUDSCHE SCHLUSSFOLGERUNG

Zuvor, um 1904, war Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse, zu einer verblüffenden Erkenntnis gelangt. Diese revolutionäre Meinung war das Ergebnis seiner klinischen Erfahrungen und Forschungen. Freud war zu dem Schluss gekommen, dass sexuelle Verdrängung, Schamgefühl und Unwissenheit über Sex die URSACHEN von Neurosen und vielen psychischen Störungen sind.

Er und seine Anhänger in der neu entstehenden Psychiatrie drängten auf Wissensverbreitung und sexuelle Freiheit als Allheilmittel. Wenn Unterdrückung und Selbstverleugnung die neurotische Unruhe verursachten, warum dann nicht auch eine Umkehrung der Moralvorstellungen? Emanzipieren Sie die Menschen von Zwängen. Definieren Sie Sex neu. Definieren Sie ihn als GUT, nicht als entwürdigend, beschämend und BÖSE – jede Art von Sex, ob in oder außerhalb der Ehe.

Im Anschluss an den Ersten Weltkrieg brachte die aus Freuds revolutionären Schlussfolgerungen resultierende Aufregung schließlich die rechtlichen Schranken zum Einsturz. Gleichzeitig begannen auch die moralischen Schranken zu bröckeln.

Mit der Aufhebung der gesetzlichen Beschränkungen für den Sexualkundeunterricht begannen Mediziner und

Psychoanalytiker, einen Buchband nach dem anderen herauszubringen, in dem sie die bis dahin verbotene Sexualkunde vermittelten.

Zuvor hatte sich die Veröffentlichung von Wissen in anderen Bereichen beschleunigt. Doch auf dem heiklen Gebiet des Wissens über Sex hatten die medizinischen und verwandten Berufe ein Monopol. Nun wurde die Öffentlichkeit aus allen Richtungen mit Sexualinformationen überschüttet. Auch heute noch enthält fast jede Zeitschrift, die man am Kiosk findet, mindestens einen Artikel zum Thema Sex, wie bereits erwähnt. Selbst in den konservativsten Magazinen. Außerdem gibt es Zeitschriften, die sich ausschließlich dem Thema Sex widmen, und damit meine ich nicht pornografische Zeitschriften.

DIE „NEUE MORAL“ TAUCHT AUF

Doch irgendetwas ist bei dieser Lawine von Sex-Literatur sträflich falsch gelaufen. Es fehlte die wichtigste Dimension.

Die Welt begann, sich von den Fesseln zu befreien. Die Revolte gegen Prüderie, Unterdrückung und Ignoranz war im Gange. Das neue sinnliche Wissen – dem die wichtigste Dimension fehlte – wurde schnell von neugierigen Gemütern verschlungen.

Der Zweite Weltkrieg hat die Moral in die Gosse getrieben. Und jetzt ist sie ganz in die Jauchegrube gestürzt.

Freizügigkeit ist die aktuelle Modeerscheinung.

Heutzutage ist es an immer mehr Hochschulen und Universitäten üblich, dass die Studenten die Schlafsäle der Studenten des anderen Geschlechts rund um die Uhr besuchen können – und auf Wunsch auch bei ihnen schlafen. Viele haben das System der „gemischten Schlafsäle“ eingeführt – sowohl Männer- als auch Mädchenzimmer in gegenüberliegenden Flügeln auf derselben Etage, ohne jegliche Einschränkungen.

Heute ist Pornografie auf vielen Schul- und Hochschulgeländen weit verbreitet, und ist in vielen Ländern zu einer Multimillionen-Dollar-Industrie geworden.

Heute haben wir die „Oben-ohne“-Bars und -Restaurants hinter uns gelassen. Als diese nicht mehr schockierend waren, folgten „Unten ohne“-Bar und schließlich, als *höchster Schock* – und an mehreren Orten, um ein

lüsterne Publikum zu unterhalten – tatsächlicher, nackter Geschlechtsverkehr auf der Bühne. Nicht simuliert, sondern **TATSÄCHLICH**.

Mit diesem Trend kamen die Hippies, „Rockfestival“-Orgien, die von Tausenden besucht wurden, die schnell wachsende Drogensucht, Hunderttausende, die sich buchstäblich „die Köpfe einschlugen“!

Ich habe oben erwähnt, dass die Revolutionäre die Autorität der Kirche abgelehnt haben. Aber wo ist die Autorität für einen *richtigen* Moralkodex?

KENNEN DIE MENSCHEN WIRKLICH RECHT UND UNRECHT?

Was ist denn nun *richtig*? - und was ist falsch? Was ist wirklich das Beste für jeden Einzelnen? Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass jeder vernünftige Mensch „den Unterschied zwischen richtig und falsch kennt“.

Aber TUN SIE DAS?

Viele römische Katholiken sind immer noch der Meinung, dass jeder außereheliche Geschlechtsverkehr Sünde und damit falsch ist. Vielleicht glauben einige wenige Nichtkatholiken immer noch dasselbe. Andererseits glauben heute Millionen von Menschen an die „Neue Moral“. Sie glauben an die völlige sexuelle Freiheit. Sie glauben, dass Verleugnung und Unterdrückung falsch sind.

Und sogar ein sehr großer Teil der Katholiken entspannt seine Haltung!

Dazwischen gibt es andere Ansichten.

Was ist die Wahrheit?

Die WAHRHEIT ist, dass die tragischste Dimension der Sexualkunde **FEHLT!**

JETZT WIRD SOGAR DIE EHE IN FRAGE GESTELLT

In der modernen Rebellion gegen so ziemlich alles – einschließlich puritanischer Tabus – neigt die Welt dazu, jegliche Autorität abzulehnen und sich mehr und mehr dem Impuls und der ungezügelten Lust zuzuwenden.

Jetzt stellen einige Psychiater die Institution der Ehe in Frage! Wer hat eigentlich den Brauch der Ehe eingeführt? Und WANN? Wenn der Mensch nur die höchste Ausprägung des Tierreichs ist, WANN HAT DANN in der evolutionären Entwicklung vom niederen Tier zum Menschen die Ehe mit Heim und Familienleben begonnen – und WARUM? Tiere heiraten nicht. Sie haben kein „Heimleben“. Dennoch pflanzen sich alle Tiere fort. Die Heirat ist für die Fortpflanzung nicht notwendig.

Brauchen wir wirklich eine AUTORITÄT, die uns sagt, was in Bezug auf Sex und Ehe richtig oder falsch ist? Ist sexuelle Freiheit im gegenseitigen Einverständnis *wirklich* schädlich? Ist das Spiel des Ehegatten-Tauschs, das sich immer mehr durchsetzt, falsch – schadet es den Beteiligten – oder ist es nützlich?

Schauen wir uns an, was DIE MODERNE WISSENSCHAFT UND DIE WISSENSCHAFTLICHE METHODE dazu beigetragen haben.

Den Leser erwarten wichtige NEUE ERKENNTNISSE.

Kapitel 2

Warum – und was ist die fehlende Dimension?

WAS FÜR EIN ZEITALTER! DIESES ZEITALTER DER WISSENS-
explosion! Nur wenige sind sich darüber im Klaren,
dass es sich erst vor kurzem entwickelt hat. Seine
rasante Beschleunigung hat erst in diesem Jahrhundert
stattgefunden.

Die mittelalterliche Unwissenheit, gepaart mit der Einstellung „Sex ist schändlich“ und der kirchlichen Repression, führte zu Frustration und unglücklichen Ehen. Aber die moderne Verbreitung von biologischem Sexwissen und die freizügigen sexuellen Freiheiten der „Neuen Moral“ haben die westliche Welt vom Regen in die Traufe gebracht.

Und **WARUM?** Weil die wichtigste Dimension des Wissens über Sex und Ehe nicht vorhanden ist.

FEHLT IN ALLEM WISSEN

Aber diese wichtige Dimension fehlt *nicht nur* im Wissen über Sex und Ehe. Sie fehlt dem Wissen im Allgemeinen!

Um das zu verstehen, müssen wir uns klar machen, wie es zu der Explosion des Allgemeinwissens kam und **WIE** es dazu kam, dass die wichtigste Dimension fehlte.

Der dramatische Anstieg des gesamten Wissensbestands der Welt begann vor etwa 170 Jahren mit dem Aufkommen der modernen Wissenschaft. Das neue Wissen in den Bereichen Wissenschaft und Technik entwickelte sich zunächst langsam.

Die Wissensproduktion gewann allmählich an Schwung, und schließlich kam es zur Wissensexplosion.

Selbst als ich ein Junge war, benutzten wir Petroleumlampen, Pferdekutschen und die kleinen, winzigen Oberleitungswagen, die gerade die von Pferden gezogenen Straßenbahnen ersetzt hatten. Radio, Fernsehen und Flugzeuge gab es noch nicht.

Es ist heute schwer zu begreifen, dass diese Welt Jahrtausende lang praktisch ohne nennenswerten materiellen Fortschritt auskam. Es war in erster Linie eine landwirtschaftliche Welt, in der primitive Anbaumethoden angewandt wurden. Der gusseiserne Pflug wurde erst 1797 erfunden, der Scheibenpflug erst 1896, als ich noch ein kleiner Junge war. Die erste Erntemaschine kam 1836 auf den Markt.

Stellen Sie sich das vor! In diesen langen Jahrtausenden war die Welt praktisch ohne Transport- oder Kommunikationsmittel! Der Transport erfolgte zu Fuß, auf dem Rücken von Maultieren, Kamelen, Elefanten oder Pferden. Auf dem Seeweg waren es langsam fahrende Segelschiffe. Das erste Dampfschiff (Fulton) wurde 1803 gebaut. Das Telefon wurde erst 1876 erfunden, die drahtlose Kommunikation im Jahr 1896.

Zu meinen Lebzeiten haben wir das Maschinenzeitalter, das Automobilzeitalter, das Düsenzeitalter, das Atomzeitalter und das Weltraumzeitalter hinter uns gebracht. Was hat diese beschleunigte materialistische Entwicklung ausgelöst?

Dies geschah gleichzeitig mit dem plötzlichen Aufschwung zu nationalem Reichtum und Macht zweier Nationen – Großbritannien und den Vereinigten Staaten – ab 1800. Mit diesem plötzlich erworbenen materiellen Reichtum wurde unser Volk materialistisch gesinnt.

*DER NEUE MESSIAS – DIE
MODERNE WISSENSCHAFT*

Die modernen Wissenschaftler versicherten der Welt, dass der Mensch soweit fortgeschritten sei, dass er auf die abergläubische Krücke der Religion und des Glaubens an Gott getrost verzichten könne. Jetzt konnte sich die Menschheit auf den *neuen* Messias verlassen – die moderne Wissenschaft.

„Wenn wir genügend Wissen haben“, sagten die Wissenschaftler, „werden wir alle Probleme der Menschheit lösen und alle Übel der Welt heilen.“ Die Werkzeuge der modernen Wissenschaft waren lediglich eine Steigerung derjenigen, die der Mensch seit Anbeginn der Geschichte eingesetzt hatte – Beobachtung, Experiment und menschliche Vernunft.

Die Wissensproduktion hat also in rasantem Tempo zugenommen. Und das gilt auch für den Bereich Sex!

ABER AUCH ÜBEL NEHMEN ZU

Paradoxerweise haben die Probleme, Sorgen und Übel der Menschheit in gleichem Maße zugenommen! In dem Jahrzehnt von 1960 bis 1970 hat sich der gesamte Wissensschatz der Menschheit VERDOPPELT! Aber unglaublicherweise *verdoppelten sich* in denselben 10 kurzen Jahren *auch* die PROBLEME und ÜBEL der Welt! Das Jahrzehnt der 70er Jahre brachte einen ähnlichen „Fortschritt“.

Was ist falsch an der Lehrmeinung, dass Wissen die einzige Voraussetzung für Lösungen ist? Immer mehr Übel sind mit zunehmendem Wissen entstanden! Das ist die harte, kalte Tatsache, der man sich stellen muss!

Ist es falsch, WISSEN zu besitzen oder zu erwerben? Ganz sicher nicht! Entmutige ich den Erwerb von Wissen? AUF KEINEN FALL!

Andererseits sind wir mit der TATSACHE konfrontiert, dass die Übel mit der Produktion von Wissen eskaliert sind. Das bedeutet nicht unbedingt, dass das produzierte Wissen die Übel *verursacht hat*. Es bedeutet *aber*, dass das produzierte Wissen *weder* bestehende Übel geheilt noch *neue Übel verhindert hat*.

Es muss eine Wissenslücke geben – eine fehlende Dimension – irgendwo! Es ist höchste Zeit, dass wir erfahren, was es ist!

Für jede *Wirkung* muss es eine URSACHE geben!

Es muss eine URSACHE FÜR ALLE ÜBEL IN DER WELT GEBEN! ES MUSS EINE URSACHE für das sich verschlimmernde moralische Problem geben! Es kann ZWEI ARTEN VON Wissen geben – wahres und falsches.

AKADEMISCHE FREIHEIT

In dieser fieberhaften Entwicklung der Wissensproduktion haben die Wissenschaftler an den Universitäten den Schwerpunkt auf die *akademische Freiheit* gelegt. Akademische Freiheit wird definiert als das unabhängige Urteilsvermögen, das Lehrern, Gelehrten, Wissenschaftlern und Studenten beim Streben nach Wissen zusteht.

Die Wissenschaft als Ganzes und die Hochschulbildung haben sich die akademische Freiheit genommen, eine Schöpfung ohne Schöpfer zu postulieren. Sie haben sich auf die Produktion von Wissen eingelassen und dabei jede Möglichkeit des Wundersamen, des Übernatürlichen, der Existenz Gottes – oder alles, was über den Bereich des Materiellen hinausgeht – völlig abgelehnt. Im Bereich des Wissens über das Geistige wissen sie nichts. Sie haben die Offenbarung als Quelle für grundlegendes Wissen völlig abgelehnt!

Als ich mich mit der Evolutionstheorie befasste, studierte ich Darwin, Haeckel, Huxley, Vogt, More, Chamberlain und andere Vertreter dieser Theorie. Ich habe mich auch mit der anderen Seite der Frage beschäftigt. Aber ich wage zu behaupten, dass die meisten derjenigen, die im letzten halben Jahrhundert eine höhere Bildung genossen haben, die Evolutionstheorie gelehrt bekommen und ohne zu hinterfragen akzeptiert haben, ohne die biblischen Beweise für die besondere Schöpfung *ernsthaft untersucht zu haben*. Sich dem Evolutionskonzept anzuschließen, ist für die Gelehrten „IN“ (angesagt) geworden. In den meisten höheren Bildungseinrichtungen wurde der „Bestseller“ der Welt – die Bibel –, *ohne Anhörung* abgetan.

Ist es nicht menschlich, sich zu irren?

Könnte es *möglich sein*, dass die am besten ausgebildeten Köpfe intellektuell irreführt oder getäuscht wurden? Könnten sie, wenn sie nur *eine Seite* der Frage betrachten, unfehlbar und über jeden Fehler erhaben sein?

DIE URSACHE VON FEHLERN

Seit vielen Jahren beobachte ich, dass Irrtümer fast immer von einer falschen Grundannahme ausgehen, die leichtfertig als selbstverständlich *vorausgesetzt* und nicht hinterfragt

wird, um dann auf dieser falschen Grundhypothese aufzubauen. Die Grundvoraussetzung für die Wissensproduktion in unserer Zeit war das Evolutionskonzept. Es war die Brille, durch die alle Fragen betrachtet wurden. Dennoch bleibt es unbewiesen, und es ist von Natur aus eine Theorie, die nicht bewiesen werden kann. Sie ist ein GLAUBE. Und ihn in Frage zu stellen, ist für diejenigen, die sich diesem Glauben verschrieben haben, akademische Ketzerei!

DÜRFEN WIR ES also WAGEN, die Theorien in Frage zu stellen, die von der fortgeschrittenen Wissenschaft so allgemein akzeptiert werden? Ist es ketzerisch, ihre angenommenen Schlussfolgerungen in Frage zu stellen und nach BEWEISEN ZU fragen? Ist es akademische Ketzerei, die *andere Seite der Medaille* zu betrachten?

Nehmen wir nun an, dass WIR uns die *akademische Freiheit* aneignen, das, was ungeprüft abgetan wurde, sorgfältig zu prüfen.

Es könnte sich an dieser Stelle als spannend und erhellend erweisen, wenn wir uns den Spielraum der akademischen Freiheit erlauben, die biblische Erzählung von der verbotenen Frucht unvoreingenommen zu untersuchen. Dieser Teil der Offenbarung erhebt den Anspruch das entscheidende Anfangsereignis in der menschlichen Erfahrung, das den gesamten Lauf der Geschichte verändert hat, zu sein.

Die ersten drei Kapitel der Bibel haben tatsächlich etwas über Sex und Ehe zu sagen. Und der Mann und die Frau, die dort beschrieben werden, *waren doch nackt, oder nicht?*

Offensichtlich haben nur wenige, wenn überhaupt, Wissenschaftler, Gelehrte oder Theologen diesen Bericht mit einer entfernten Vorstellung davon betrachtet, dass er den Ursprung der wissenschaftlichen Methode der WISSENSPRODUKTION erklären könnte. Oder dass sie *die Quelle der fatalen fehlenden Dimension* enthüllen könnte! Sicherlich hat fast niemand – Theologen eingeschlossen – jemals VERSTANDEN, was dieser Bericht wirklich AUSSAGT!

BEGINNEN SIE AM ANFANG

Ich denke, wir müssen unsere Betrachtung der Erzählung von der verbotenen Frucht am Anfang beginnen, beim allerersten Vers in der Bibel.

Wir beginnen also: „Am Anfang schuf Gott ...“. Mit dieser Aussage ist Gott definitiv vor allem anderen da. Kein Postulat – keine Vermutung – kein „vielleicht“ – nur die einfache positive Aussage: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“

Ob Tatsache oder Fiktion, Wahrheit oder Irrtum – das ist es, was geschrieben steht und als das geoffenbarte Wort Gottes beschrieben ist.

Zwischen der ursprünglichen Erschaffung der Erde (Vers 1) und der Aussage in Vers 2: „Und die Erde war [wurde] wüst und leer“ (hebräisch *tohu* und *bohu*), was soviel wie Verderben, Verwirrung, Leere bedeutet (siehe jegliches Hebräisches Lexikon), muss etwas Gewaltiges geschehen sein. Was zwischen den in diesen beiden Versen beschriebenen Ereignissen und Zuständen geschah, wird in vielen anderen Bibelstellen offenbart. Und dies lässt jede beliebige Zeitspanne zwischen den beiden Versen zu. Soweit es die biblischen Aussagen betrifft, könnte die ursprüngliche Schöpfung Millionen von Jahren vor dem im zweiten Vers beschriebenen Zustand stattgefunden haben.

Im 26. Vers, Kapitel 1, heißt es: „Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei ...“. In anderen Bibelstellen heißt es, dass der Mensch dieselbe Form und Gestalt wie Gott hat, allerdings mit dem Unterschied, dass Gott aus GEIST und der Mensch aus Materie besteht.

Nun Vers 27: „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“

SEELE: GEIST ODER MATERIE?

Hier ist eine dogmatische Aussage, dass Gott SEX entworfen und geschaffen hat!

Und weiter, Kapitel 2, Vers 7: „Da machte Gott der [Ewigel] den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“ Hier wird die klare Aussage festgehalten, dass das, was aus materieller Substanz (Staub der Erde) gemacht wurde, ein lebendiges Wesen WURDE – eine klare, nachdrückliche Aussage, dass dieses „lebendige Wesen“ aus Materie und NICHT aus Geist gemacht wurde.

Als Nächstes folgt die Aussage, dass Gott in Eden einen Garten oder Park anlegte und den Menschen, den Er geformt hatte, dorthin setzte.

Beachten Sie diese Fakten genau: Die klare Aussage ist, dass der Mann und die Frau als letzter Schöpfungsakt am sechsten Tag der im ersten Kapitel des ersten Buches Mose beschriebenen Woche geschaffen wurden. Sie wurden geschaffen, so wie wir geboren wurden, mit einem menschlichen Verstand, der noch nicht mit Wissen erfüllt war. Aber sie wurden als Erwachsene geschaffen, mit einem erwachsenen Verstand, der fähig ist, Wissen zu empfangen und *daraus* zu schließen.

Also begann ihr Schöpfer sofort damit, sie in den notwendigen Grundkenntnissen zu unterrichten. Und dazu *gehörte auch die Unterweisung in SEX und EHE, WIE ES HEISST.*

NACKT UND OHNE SCHAM

Gott hatte gesagt: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde ...“ (1. Mose 1, 28). Und weiter: „Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.“ (1. Mose 2, 25).

Beachten Sie bitte die klare Aussage, dass die Haltung der Scham nicht von Gott vermittelt wurde. Am Ende von Gottes ursprünglicher Unterweisung – zu der auch die Unterweisung über Sex und Fortpflanzung gehörte – gab es kein Gefühl der Unanständigkeit oder Scham über das, was Gott entworfen und geschaffen hatte.

An dieser Stelle müssen wir bedenken, dass die Erzählung hier sehr kurz ist. Sie berührt nur die wichtigsten Punkte. Alles deutet darauf hin, dass Gott Adam und Eva eine beträchtliche Grundunterweisung gab – ausreichend für ihre Bedürfnisse zu diesem Zeitpunkt. Es werden nur die wichtigsten Teile dieser Unterweisung zusammengefasst.

Aber es ist genug aufgezeichnet, um zu zeigen, dass sie vollständig in der ART UND WEISE unterwiesen wurden, WIE sie leben sollten, um jede GUTE Wirkung ZU ERZIELEN – Frieden, Glück, Wohlstand, Annehmlichkeiten, interessantes Leben, reiches Wohlbefinden.

Beachten Sie nun, wie viel in wenigen Worten zusammengefasst und verdichtet wird: „Und Gott der [Ewige] ließ

aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. ... Und Gott der [Ewige] gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, mußt du des Todes sterben.“ (1. Mose 2, 9, 16-17).

Gott sagte Adam, dass er sterblich sei und sterben könne. Er sagte ihm, dass er aus Materie von der Erde geformt worden war (Vers 7) und auch „Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück“ (Kapitel 3, Vers 19).

Beachten Sie, was hier symbolisiert und offenbart wird. Der Baum des LEBENS SYMBOLISIERTE DAS ewige Leben. Sie besaßen noch kein unsterbliches Leben. Dieses wurde Adam und Eva als Gottes GESCHENK frei angeboten.

GEZWUNGEN, EINE WAHL ZU TREFFEN

Aber sie mussten eine Entscheidung treffen.

Im Garten befand sich ein weiterer symbolischer Baum – der Baum der „Erkenntnis des Guten und Bösen“. Die falsche Entscheidung, von diesem verbotenen Baum zu nehmen, würde die TODESSTRAFE NACH sich ziehen. „Du sollst sterben“, sagte Gott – wenn sie sich entschließen würden, ungehorsam zu sein und von diesem Baum zu nehmen.

Mit anderen Worten, wie wir in Römer 6, 23 lesen: „Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das EWIGE LEBEN ...“. Dies zeigt deutlich, dass Gott ihnen das Evangelium offenbart hat. Und wie lautet die biblische Definition von SÜNDE? „Sünde ist“, so steht es in 1. Johannes 3, 4 (Elberfelder Bibel), „die Gesetzlosigkeit“ (die Übertretung des Gesetzes).

Im Grunde genommen gibt es NUR ZWEI GRUNDLEGENDE Lebensweisen – zwei unterschiedliche Philosophien. Sie gehen in entgegengesetzte Richtungen. Ich formuliere sie sehr einfach: Die eine ist der Weg des GEBENS, DIE andere des NEHMENS.

Genauer gesagt ist das eine der Weg der Liebe, der Demut und der nach außen gerichteten Sorge um andere, die der Sorge um sich selbst entspricht. Es ist der Weg der Zusammenarbeit, des Dienens, des Helfens, des Teilens; der

Rücksichtnahme, der Geduld und der Freundlichkeit. Noch wichtiger ist, dass es auch DER WEG des Gehorsams, des Vertrauens und der Anbetung allein Gott gegenüber ist. Es ist der auf GOTT ausgerichtete Weg der LIEBE zu Gott und der LIEBE zum Nächsten.

Das Gegenteil ist der EGOZENTRISCHE Weg der EITELKEIT, der Lust und der Gier, des Wettbewerbs und des Streits, des Neids, der Eifersucht und der Gleichgültigkeit gegenüber dem Wohlergehen der anderen.

Nur wenige sind sich dieser entscheidenden TATSACHE bewusst: Der „Weg DES GEBENS“ ist in Wirklichkeit ein unsichtbares, aber unerbittliches, GEISTIGES GESETZ, das sich in Bewegung befindet. Es ist im Prinzip in den Zehn Geboten zusammengefasst.

DIE URSACHE VON FRIEDEN UND GLÜCK

Es ist ein GESETZ, das so REAL und *unnachgiebig ist wie das Gesetz der Schwerkraft!* Es bestimmt und regelt alle menschlichen Beziehungen!

Warum sollte es unvereinbar erscheinen, dass der Schöpfer des Menschen – der Schöpfer aller Materie, Kraft und Energie – der Schöpfer der Gesetze der Physik und Chemie, der Schwerkraft und Trägheit – *auch dieses GEISTIGE GESETZ geschaffen und in Gang gesetzt haben sollte*, um jedes GUTE Ergebnis für den Menschen ZU BEWIRKEN?

Wenn der Schöpfer ein Gott der LIEBE ist – WENN unser Schöpfer ein Gott mit all Seiner Macht ist – hätte Er dann überhaupt etwas anderes tun können? Hätte Er es versäumen können, einen WEG – EINE URSACHE – für Frieden, Glück, Wohlstand, ein erfolgreiches Leben und Wohlstand im Überfluss zu schaffen?

Ich wiederhole: Für jede WIRKUNG MUSS ES eine URSACHE GEBEN.

Wenn es Frieden, Glück und Wohlstand in Hülle und Fülle geben soll, MUSS ES DAFÜR EINE URSACHE GEBEN! Gott könnte nicht Gott SEIN, ohne eine URSACHE für jedes gewünschte GUT ZU HABEN.

Ist es nicht an der Zeit zu erkennen, dass Gott AUS LIEBE zu den Menschen, die Er geschaffen hat, auch dieses geistige

GESETZ geschaffen und *unaufhaltsam* in Bewegung gesetzt hat, um die URSACHE für jedes GUTE Ergebnis zu liefern?

Rekapitulieren Sie nun. Der TOD ist die Strafe für die SÜNDE. SÜNDE ist die ÜBERTRETUNG dieses GESETZES! Dieses Gesetz zu übertreten bedeutet, den WEG ABZULEHNEN, der das GUTE BEWIRKT, das alle Menschen wollen, und sich dem WEG zuzuwenden, der alles BÖSE BEWIRKT. Gott VERBOT Adam und Eva bei TODESSTRAFE, DIE Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu nehmen!

WARUM? Weil Er wollte, dass sie den WEG jedes gewünschten GUTES wählen – WEIL Er wollte, dass sie es vermeiden, Übel, Kummer, Schmerzen, Leiden und Unglück zu verursachen. Daher war das Nehmen dieser Frucht ein Symbol für die ÜBERTRETUNG VON Gottes geistlichem GESETZ!

Vom Baum des LEBENS genommen zu haben, war lediglich ein Symbol für den Empfang der GABE des Heiligen Geistes, der LIEBE Gottes (Römer 5, 5), die dieses geistliche Gesetz ERFÜLLT (Römer 13, 10) und die Gott nur denen gibt, die Seinem Gesetz GEHORCHEN (Apostelgeschichte 5, 32).

DIE URSACHE DER ÜBEL IN DER WELT

Überlegen Sie weiter: Ein gerechter Gott hätte die ersten Menschen nicht vor der Todesstrafe warnen können, ohne ihnen das geistliche Gesetz, dessen Übertretung diese Strafe nach sich zog, vollständig offenbart zu haben – das Gesetz, das als die Zehn Gebote kodifiziert ist. Denken Sie daran, dass die Einzelheiten hier nicht niedergeschrieben sind – nur die stark komprimierte GESAMTZUSAMMENFASSUNG dessen, was Gott sie lehrte.

So hatte Gott Adam und Eva Seinen LEBENSWEG – DEN „WEG“ –, sein unerbittliches geistiges GESETZ, ausführlich erklärt. Gott hatte das GESETZ, das alles GUTE bewirkt, bereits IN GANG GESETZT. Er hatte ihnen auch DEN WEG erklärt, der das ÜBEL verursacht – DIE Übertretung dieses Gesetzes –, sonst hätte Er ihnen nicht sagen können, dass sie für die Übertretung MIT SICHERHEIT die Strafe zahlen würden – den Tod.

Noch deutlicher ausgedrückt: Gott hat dem Menschen eine *eigene Wahl* gelassen. Er konnte *sich dafür entscheiden*, alles Gute ZU TUN und das ewige Leben in Glück zu erhalten.

Oder er kann sich entscheiden, Böses zu verursachen. Es ist der MENSCH – NICHT Gott – der alle Übel VERURSACHT, die dem Menschen widerfahren. Es ist die Entscheidung DES MENSCHEN. Was der Mensch sät, das wird er auch ernten.

Doch hier ist der entscheidende Punkt: Sie mussten IHM BEIM WORT NEHMEN, DASS DAS geistige Gesetz so unsichtbar ist wie die Gesetze der Schwerkraft und der Trägheit! Sie konnten dieses Gesetz nicht SEHEN. Es ist ein *geistliches* Gesetz! Aber Gott hatte ihnen den Weg des GUTEN und den Weg des BÖSEN offenbart.

Kommen wir nun zu Kapitel 3 im ersten Buch des Moses.

„Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der [Ewige] gemacht hatte“ (Vers 1).

Vieles in der Bibel besteht aus Symbolen – aber die Bibel erklärt ihre eigenen Symbole. Natürlich ist es heute nicht mehr zeitgemäß, an einen Teufel zu glauben, aber die Bibel spricht eindeutig von einem Teufel, der Satan heißt. In Offenbarung 12, 9 und 20, 2 wird das Symbol der *Schlange* eindeutig als Symbol des Teufels erklärt.

Beachten Sie nun die Versuchung.

DIE SUBTILE VERSUCHUNG

Satan wandte sich auf subtile Weise zuerst an die Frau. Zum Mann kam er über seine Frau.

„... und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ (Verse 1-5).

Die Erzählung schreibt dem Teufel hier eine kluge Raffinesse zu. Erstens hat er Gott in Verruf gebracht. In der Tat, er sagte: „Du kannst dich nicht auf Gottes Wort verlassen. Er sagte, ihr seid sterblich und könnt sterben. Er weiß es besser; Er weiß, dass euer Verstand so vollkommen ist, dass IHR GOTT sein könnt“.

ES IST ALLEIN GOTTES Vorrecht, zu bestimmen, was richtig und was Sünde ist – was gut und was böse ist. Gott hat dem Menschen nicht das Recht oder die Macht übertragen, zu entscheiden, was Sünde ist – aber Er *zwingt* uns zu entscheiden, OB wir sündigen oder Seinem Gesetz gehorchen sollen.

Um richtig zu bestimmen, was GUT ist, musste die schöpferische Kraft so unerbittliche GESETZE wie dieses geistige Gesetz und die Gesetze der Physik und Chemie hervorbringen und in Gang setzen – ein Gesetz, das AUTOMATISCH GUTES bewirkt, wenn es befolgt wird, und BÖSES, wenn es nicht befolgt wird!

Adam und Eva hatten nur das Wort GOTTES, dass sie sterblich waren und sterben konnten. Satan aber bestritt dies. Er sagte, sie seien UNSTERBLICHE SEELEN.

WEM sollten sie glauben? Sie hatten keinen BEWEIS, außer Gottes Wort. Doch nun diskreditierte Satan dieses und behauptete genau das Gegenteil.

Satan sagte, ihre intellektuellen Fähigkeiten seien so groß, dass sie selbst bestimmen könnten, was GUT und was böse ist. Das ist ein VORRECHT GOTTES. „Ihr könnt GOTT sein“, sagte Satan.

Dieser Satan appellierte an ihre menschliche EITELKEIT. Denken Sie daran, dass sie gerade erst geschaffen worden waren, mit einem perfekten menschlichen Verstand. Nicht mit dem Verstand Gottes, sondern mit einem vollkommenen *menschlichen* Verstand. Sie ließen den Gedanken zu, dass sie so GROSSE intellektuelle Kräfte besäßen, dass sie sich das GÖTTLICHE PRIVILEG anmaßen könnten, ZU WISSEN, was GUT und was BÖSE IST!

Intellektuelle Eitelkeit ergriff sie! Sie waren begeistert, mitgerissen, berauscht von Eitelkeit angesichts der großartigen Aussichten.

Wie konnten sie schließlich sicher sein, dass Gott ihnen die Wahrheit gesagt hatte?

DAS ERSTE WISSENSCHAFTLICHE EXPERIMENT

Sie *sahen* (Vers 6) – sie nutzten ihre Beobachtung –, dass der verbotene Baum *gut* zum Essen war, angenehm für ihre Augen, und *er sollte sie weise machen*. Die intellektuelle Eitelkeit

wurde geweckt. In der Ekstase dieser Eitelkeit benutzten sie den *menschlichen Verstand*. Sie beschlossen, die von Gott vermittelte *Offenbarung abzulehnen* und das allererste WISSENSCHAFTLICHE EXPERIMENT ZU machen!

Sie *nahmen* die verbotene Frucht und aßen sie!

Sie *nahmen sich selbst* das Vorrecht, zu entscheiden, was GUT und was BÖSE IST. Damit *lehnten* sie den GOTTZENTRIERTEN WEG des geistigen Gesetzes Gottes *ab*, und da sie es ablehnten, wählten sie zwangsläufig *den Weg*, der es übertritt!

Sie WAREN VORREITER darin, selbst zu entscheiden, was *richtig* und was *falsch ist* – was Rechtschaffenheit und was Sünde ist! Und seither tut die Menschheit, was ihr richtig erscheint.

Und WIE haben sie das gemacht? Sie 1) lehnten die Offenbarung ab, 2) nutzten die Beobachtung, 3) nutzten Experimente und 4) nutzten den menschlichen Verstand. Und *das* ist genau die „wissenschaftliche“ Methode, die die moderne Wissenschaft heute anwendet!

Und das Ergebnis dieses Experiments? SIE STARBEN! Sie brachten das erste straffällige Kind hervor, den ersten Verbrecher und Mörder!

Die WICHTIGSTE Dimension der Erkenntnis FEHLTE in ihrem „wissenschaftlichen“ Vorgehen!

VIELES ÜBERSTEIGT DIE MENSCHLICHE KRAFT ZU ENTDECKEN

Es gibt viel lebenswichtiges, grundlegendes und wesentliches Wissen, DAS DER MENSCH NICHT ENTDECKEN KANN! So wichtiges Wissen wie das, was der Mensch IST, WARUM er auf die Erde gebracht wurde und zu welchem ZWECK. Und wenn es einen ZWECK gibt, was ist dieser ZWECK? Und WIE können wir ihn erreichen? Was ist DER WEG zum FRIEDEN? Alle Nationen suchen und streben nach FRIEDEN – DOCH keine findet ihn – sie haben KRIEG! Was sind die WAHREN WERTE im Leben? Diese Welt strebt nach dem FALSCHEN!

Das sind die grundlegendsten und wichtigsten Dinge, die der Mensch WISSEN muss. Doch er mag vergeblich nach den Antworten suchen. Er kann sie NUR durch Offenbarung ERFAHREN.

WIE IST die Erde entstanden; WANN ist sie entstanden; wie alt ist sie; wie alt ist das menschliche Leben auf ihr – das Geheimnis der Ursprünge. Diese Fragen absorbieren die Zeit, die Gedanken, die Forschung und das Denken von Wissenschaftlern, Philosophen und Historikern – und doch können sie NUR VERMUTUNGEN, THEORIEN und HYPOTHESEN aufstellen, ABER KEINE BEWEISE – das endgültige WISSEN können sie NUR durch Offenbarung erfahren.

Indem sie die verbotene Frucht zu sich nahmen, *nahmen* die ersten Menschen die Bestimmung dessen, was GUT und was BÖSE ist, an sich. Ich wiederhole: Sie lehnten damit die TATSACHE ab, dass Gottes lebendiges, unerbittliches geistiges Gesetz DER WEG DES GUTEN ist – die URSACHE allen GUTEN – und seine Übertretung DER WEG DES BÖSEN – die URSACHE allen Übels. Da sie und die Menschheit im Allgemeinen nach ihnen die Bestimmung dessen, was GUT ist, *an sich gerissen* haben, sind sie zwangsläufig DEM WEG gefolgt, der dem Gesetz Gottes widerspricht. Sie sind DEM WEG gefolgt, der all die riesigen Berge von ÜBELN hervorgebracht hat, die auf diese *krankte*, KRANKE Welt herabgestiegen sind!

Sie machten sich zu Konkurrenten des lebendigen GOTTES. Deshalb heißt es in Römer 8, 7: „Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch sich dem Gesetz Gottes nicht unterwirft; denn es vermag's auch nicht.“

WAS IST DIE FEHLENDE DIMENSION?

Was ist also die FEHLENDE DIMENSION im Wissen über SEX – im GESAMTEN Wissen?

Es ist die Offenbarung von GOTT!

Denn obwohl sie von den ersten Menschen abgelehnt wurden – obwohl sie von der Menschheit im Allgemeinen abgelehnt wurden – hat Gott der Menschheit SEINE OFFENBARUNG DES GRUNDLEGENDEN WISSENS vermacht. Wir haben sie IN SCHRIFTLICHER FORM! Die Heilige Bibel ist diese Offenbarung. Sie enthält Geschichte, Unterweisung, Offenbarung von Grundwissen und Prophetie.

Sie enthält nicht ALLES Wissen. Sie enthält das grundlegende, fundamentale Wissen, das *dem Menschen sonst nicht zugänglich ist!*

Was ist also mit der heutigen Wissensproduktion NICHT IN ORDNUNG? ES FEHLT DIE wichtigste Dimension! Ich habe gesagt, dass der Fehler im Allgemeinen darin besteht, dass man von einer falschen Prämisse ausgeht, die man leichtfertig und ohne Beweise als gegeben hinnimmt, und auf dieser Prämisse aufbaut. Und wenn die grundlegende Hypothese oder Prämisse falsch ist, stürzt das gesamte darauf aufbauende Gebäude mit ihr ein!

Ich habe gesagt, dass die Werkzeuge der modernen Wissenschaft *Beobachtung, Experiment und Verstand* sind. Sind diese Werkzeuge falsch? GANZ UND GAR NICHT! Der Fehler kommt von der ABLEHNUNG der Offenbarung. Denn die Offenbarung ist die wahre Ausgangsbasis. Wenn der Mensch seine eigenen falschen Hypothesen an ihre Stelle setzt, FEHLT die wichtigste Dimension der Wissensproduktion!

Gottes Wort – Seine GEBRAUCHSANWEISUNG für die Menschheit – ist die Grundlage ALLEN Wissens. Es ist NICHT die Gesamtsumme des Wissens. Es ist die Grundlage – die wahre Prämisse – der Ausgangspunkt – das Konzept, das den Ansatz für den Erwerb weiteren Wissens bestimmt.

DER MENSCH SOLLTE WISSEN PRODUZIEREN

Gott WOLLTE, dass der Mensch ZUSÄTZLICHES WISSEN PRODUZIERT. Er gab uns die Grundlage – das Fundament – die Prämisse – das Konzept. Aber Er hat uns auch mit Augen ausgestattet, mit denen wir beobachten können. Mit Händen und Füßen, um zu erforschen und zu messen. Mit Mitteln, um Laboratorien, Reagenzgläser und EXPERIMENTIERMÖGLICHKEITEN zu schaffen. Er gab uns einen großartigen VERSTAND, mit dem wir DENKEN KÖNNEN.

Heute, während ich schreibe, wurde ich mit einem Düsenflugzeug von Singapur nach Manila geflogen. Hätten die Piloten im Cockpit die Maschine in die falsche Richtung gestartet, wären wir vielleicht in Indien oder Australien gelandet, statt am richtigen Ziel. Genauso wichtig ist es, in der Frage der WISSENSPRODUKTION in die richtige Richtung zu starten, von der richtigen Prämisse aus, mit dem richtigen Ansatz.

Gott wollte, dass der Mensch Beobachtungen, Experimente und den menschlichen Verstand einsetzt. Er lieferte uns die Grundlage – das Fundament – den *Start* in die richtige Richtung, mit dem richtigen Konzept. Aber unsere ersten Eltern lehnten die wichtigste Dimension allen Wissens ab. Und die Menschheit hat weiterhin die GRUNDLAGE allen Wissens abgelehnt. Die Wissensproduktion hat ohne Fundament gearbeitet – auf der Grundlage falscher Prämissen und irriger Hypothesen.

Das ist DER GRUND, WARUM ES der menschlichen Wissensproduktion NICHT GELUNGEN IST, die Probleme der Menschheit zu lösen und die Übel der Welt zu heilen.

Hersteller von mechanischen oder elektrischen Geräten legen ihrem Produkt eine *Bedienungsanleitung bei*. Die Bibel ist die GEBRAUCHSANWEISUNG unseres Schöpfers, die Er zusammen mit dem Produkt SEINER Schöpfung – dem Menschen – geschickt hat.

Sechstausend Jahre menschliches Elend, Unglück und Übel sollten für diejenigen, die bereit sind zu sehen, ein ausreichender BEWEIS DAFÜR SEIN, dass die Menschheit, angefangen bei unseren ersten Eltern, die wichtigste Dimension abgelehnt hat.

Von nun an werden wir im vorliegenden Buch die wichtigen Themen Sex und Ehe in ihrer wichtigsten *Dimension* wieder aufgreifen und zum ersten Mal veröffentlichen.

Es wird denen, die *bereit sind* zu sehen, die AUGEN ÖFFNEN!

Kapitel 3

Der Ursprung des Schamgefühls

NUN KOMMEN WIR – IN GRÖßEREM, ABER NOTWENDIGEM Detail – zu der wahren *Quelle* dieser Schamhaltung, die mit der Flut der babylonischen Mysterienreligion in die römische Welt einströmte. Wie in Kapitel 1 erwähnt, war sie von Ägypten aus nach Griechenland gelangt. Doch hatte sie eine viel frühere Quelle – nämlich den Vorfall mit der verbotenen Frucht im Garten Eden.

Dort finden wir seinen wahren Autor!

Diese Tatsache wurde bereits in Kapitel 2 kurz behandelt. Aber der Vorfall im Garten Eden hat den Lauf der menschlichen Geschichte von diesem Moment an bestimmt. Er bestimmte die Richtung, die die Menschheit von Anfang an bis heute eingeschlagen hat. Es ist notwendig, dass wir gründlicher verstehen – auch um den Preis einer teilweisen Wiederholung –, wie die Haltung der Scham gegenüber der Sexualität in die menschliche Tradition eingeführt wurde.

Gott hatte dem ersten Menschen, Adam, gesagt, dass er als Mensch rein körperlich sei. Hier war der neu geschaffene Mensch. Erfassen Sie die Bedeutung, wenn Sie können! Plötzlich erhielt ein ausgewachsener erwachsener MANN ein Bewusstsein.

Er sah sich um. Überall sah er SCHÖNHEIT! Da waren bunte Blumen, stattliche Bäume, grüne Rasenflächen, bezaubernde Sträucher, schimmernde Teiche, die wunderbaren Klänge eines plätschernden Baches. Er war umgeben von atemberaubender Pracht.

Dann betrachtete der Mann sich selbst. Er muss sich gefragt haben: „WAS BIN ich?“ Einmal, so erinnere ich mich, wurde ich ohnmächtig. Als ich dann *plötzlich* wieder zu Bewusstsein

kam, keuchte ich unwillkürlich die Frage: „Wo bin ich“ Aber Adam muss sich nicht nur gefragt haben, wo, sondern WAS!

Und Gott sagte zu ihm: „Du bist STAUB.“ Nachdem der Mensch gesündigt hatte, sagte Gott: „... bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrest du zurück.“

Gott hat *nicht* gesagt: „Euer KÖRPER ist Staub“. Er sagte, der bewusste MENSCH sei Staub, der aus Materie besteht. Die Offenbarung Gottes ist eindeutig: „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde“ (1. Mose 2, 7). Dieser Mensch, der aus der physischen Materie des Bodens bestand, wurde zu einer Seele (gleicher Vers). Diese Schriftstelle sagt nicht, dass Gott eine unsterbliche Seele in einen materiellen Körper legte. Sie sagt, dass Gott den ATEM in seine Nasenlöcher – in die Lungen des MENSCHEN – geblasen hat. Gott hauchte diesen Atem – diese Luft – in die Nasenlöcher des Menschen, so wie alle Menschen Luft in ihre Nasenlöcher ein- und ausatmen – so wie es auch stumme Tiere tun!

Dieser Mensch, der aus Materie – aus der Erde bestand, wurde zu einer atmenden, lebendigen Seele. Die Seele kam also aus der Erde. Die Seele besteht aus Materie, nicht aus Geist. Das Wort „Seele“ wird aus dem hebräischen *nephesh* übersetzt. Es bedeutet „Leben der Tiere“.

Aber was hat das alles mit dem Ursprung dieser Lehre zu tun, dass Sex böse ist?

ES HAT ALLES DAMIT ZU TUN!

Satan hat die erste aufgezeichnete Lüge in der Geschichte der Menschheit verbreitet. Er sprach zu unserer Urmutter Eva, dass sie *nicht* sterben würde – oder mit anderen Worten, dass sie eine „unsterbliche Seele“ sei. Aber GOTT sagt, dass Seelen, die sündigen, *sterben MÜSSEN* (Hesekiel 18, 4, 20). Gott sagte zu Adam und Eva, wenn sie von der verbotenen Frucht nähmen, „werdet ihr sterben“.

DIE ERSTE AUFGEZEICHNETE LÜGE DER GESCHICHTE

Beachten Sie, wie SATAN SELBST das Gefühl der Scham und der Schuld gegenüber dem Sex in die Köpfe der Menschen gebracht hat.

Im „Schöpfungskapitel“, 1. Mose 1, steht geschrieben, dass Gott bei der Erschaffung des Menschen auch die physischen Geschlechtsorgane schuf – „... schuf sie als Mann und Frau“ (Vers 27). „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war SEHR GUT“ (Vers 31). Die körperlichen Geschlechtsorgane hat Gott also für „SEHR GUT“ erklärt.

Gott gab dem ersten Mann und seiner Frau eine umfassende Unterweisung in Bezug auf die von ihm beabsichtigten Zwecke und Verwendungszwecke der Sexualität, wie wir später im Detail behandeln werden. Gott *beendete* seine Belehrung – seine Lehre – über das notwendige grundlegende geistige *und* körperliche Wissen, wie es in 1. Mose 2, 24 aufgezeichnet ist: „Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und sie werden ein Fleisch sein.“

Dann folgt Vers 25: „Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.“

BEACHTEN SIE DIES GENAU! Gott war persönlich *bei* Adam und Eva gewesen. Die drei hatten miteinander gesprochen. Adam und Eva waren nackt. *Nichts* in Gottes Anweisungen für die Beziehung zwischen Mann und Frau hatte bei ihnen ein Gefühl der Scham in Bezug auf den Sex ausgelöst. In der Privatsphäre dieses einen Ehepaares, das durch den heiligen Gott, der mit ihnen sprach, in der Ehe verbunden war, gab es absolut kein Schamgefühl in Bezug auf Sex.

Jetzt geht es gleich weiter – nächster Vers! Sehen Sie, was jetzt passiert!

Denken Sie daran, dass die Bibel, so wie sie ursprünglich inspiriert und geschrieben wurde, nicht in Kapitel und Verse unterteilt war. Diese wurden erst viel später von uninspirierten Menschen hinzugefügt, um das Bibelstudium zu erleichtern. Der nächste Vers, der sich unmittelbar anschließt, ist Vers 1 von Kapitel 3: „Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der [EWIGE] gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?“

Sofort beginnt Satan, die Offenbarung als Quelle der Erkenntnis, d. h. die Lehre Gottes, zu diskreditieren. Er deutet subtil und listig an: „Seht! Gott weiß es besser! Gott hat etwas falsch dargestellt!“

Gott hatte Adam und Eva gesagt, dass der Lohn der Sünde der Tod ist – auf ewig – eine ewige Strafe! Gott sagte ihnen, sie seien STERBLICH und könnten STERBEN! Satan sprach die erste aufgezeichnete Lüge der Geschichte aus:

„Ihr werdet nicht sterben!“

Mit anderen Worten: „Aber Gott hat euch doch getäuscht. Er wusste, dass ihr UNSTERBLICHE SEELEN seid!“

SATAN PFLANZT DAS GEFÜHL DER SCHAM EIN

Der Bericht von 1. Mose 1 ist außerordentlich kurz und knapp gehalten. Er fasst lediglich in wenigen Worten diese Gespräche und Ereignisse *zusammen*. Wir lernen viel aus späteren Abschnitten und aus der Geschichte.

Wenn man die ausgelassenen Lücken und Details ergänzt, wird klar, was Satan gesagt hat.

Sobald Satan seine lügnerischen, betrügerischen Reden gehalten hatte und die Frau ihm gehorchte, indem sie die verbotene Frucht aß, und ihr Mann sie absichtlich mit ihr aß, heißt es in den nächsten Versen: „Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und *sie wurden gewahr, dass sie nackt waren*, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze“ (Vers 7).

Nun weiter, nächster Vers: „Und sie hörten Gott den [EWIGEN], wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des [EWIGEN] zwischen den Bäumen im Garten. Und Gott der [EWIGE] rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich“ (Verse 8-10).

Beachten Sie die Antwort Gottes!

„WER HAT DIR GESAGT, DASS DU NACKT BIST?“ (Vers 11).

Ja, WER hat Adam und Eva das Gefühl der Scham über Sex eingepflegt?

Es war SATAN, der ihnen Dinge erzählt hatte!

GOTT WAR ES NICHT!

Die ganze Zeit, in der GOTT zu ihnen gesprochen und sie in wahrer und rechter Erkenntnis unterwiesen hatte, waren sie

nackt. Aber NICHTS VON dem, was Gott sie lehrte, gab ihnen ein Gefühl der Scham gegenüber dem Sex. Diese Vorstellung, dass Sex böse ist, KAM VON SATAN. Sie war eine Anschuldigung gegen GOTT – ein Versuch, das, was GOTT geschaffen hat, als verunreinigt und entwürdigend erscheinen zu lassen. Sie war untrennbar mit der falschen Lüge von der „unsterblichen Seele“ verbunden!

WARUM GOTT SIE BEDECKTE

Aber absolut *nichts von dem*, was Sie gerade gelesen haben, rechtfertigt Naturismus oder FKK-Strände. Das ist ganz und gar nicht die Lehre Gottes! Vielmehr hat Gott Selbst Adam und Eva *bekleidet*. Lasst uns jetzt lernen, wie – unter welchen Umständen und WARUM!

Als Gott mit Adam und Eva unmittelbar nach ihrer Erschaffung sprach, unterwies Er sie in einer Situation, in der sie als Ehepaar unter sich waren. Solange sie *die einzigen* Menschen waren, ganz allein (soweit es andere Menschen betrifft), gab Gott ihnen keine Anweisung, ihren Körper zu bedecken.

Gott ist immer und *überall* präsent – omnipräsent! Wenn ein Ehemann und eine Ehefrau heute *allein* in der Privatsphäre ihres eigenen Schlafzimmers sind, ist GOTT unsichtbar anwesend!

Aber wenn ihre Kinder und andere Menschen – die ÖFFENTLICHKEIT, „ALLE LEBENDEN“ – vorgestellt werden, *dann* lesen wir, dass GOTT SELBST Adam und Eva *bekleidet* hat. Beachten Sie das! Es erscheint später, im selben Kapitel: „Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter ALLER, die da LEBEN [ihrer Kinder – ihrer Familie – der Öffentlichkeit]. Und Gott der [EWIGE] machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an“ (Verse 20-21).

Beachten Sie den Ausdruck: „Uns Gott der [EWIGE] ... bekleidete sie“ (Elberfelder Bibel). Das hebräische Wort für „bekleidet“, zu dem Gott Mose hier inspiriert hat, ist *labash*. Es bedeutet *nicht*, die Schande zu bedecken – die Nacktheit zu verbergen – oder eine ähnliche Bedeutung.

Das hebräische Wort für „Nacktheit verbergen“ ist *kasah*. Aber das Wort, zu dem Mose inspiriert wurde, *labash*, bedeutet eher das Anlegen von Kleidung, Gewändern. Es bezieht sich eher auf die Oberbekleidung als auf die Unterbekleidung. Es impliziert die Idee des Schmückens, des Ausschmückens oder

der Zurschaustellung und nicht des Verbergens, Bedeckens oder Versteckens.

Bei dem Vorfall mit Noahs Trunkenheit war er offenbar von Kanaan, dem Sohn Hams, geschändet worden. Sem und Jafet, ebenfalls Söhne Noahs, traten mit einem Gewand auf den Schultern zurück und „bedeckten die Blöße“ ihres Vaters (1. Mose 9, 23). Sie versteckten, verbargen das Ergebnis einer sündigen Handlung. Das hebräische Wort für „bedecken“ ist hier *kasah*.

Beachten Sie also, dass Gott Adam und Eva NICHT *kasah*, also die Schande nicht verbarg, die Nacktheit nicht verheimlichte, sondern sie vielmehr *schmückte* und bekleidete.

Natürlich *bedeckte* diese Kleidung die Nacktheit. Der Unterschied zwischen den beiden hebräischen Wörtern *labash* und *kasah* liegt im Zweck und in der Absicht und nicht in der *Tatsache*, dass sie bedeckt sind. Beide bedecken die Nacktheit. Aber das hebräische *kasah* hat die Nebenbedeutung, etwas zu *verbergen* oder etwas zu verhüllen, das schändlich sein könnte, während *labash* keine solche Bedeutung hat und eher eine *zusätzliche* Attraktivität als ein Verbergen von Schändlichkeit impliziert. Mit anderen Worten: Obwohl Gottes Kleidung ihre Körper bedeckte, bedeutete sie NICHT, dass sie sich für das, was Gott geschaffen hatte, schämen mussten.

Das *bedeutet keinesfalls*, dass Gott öffentliche Nacktheit gutheißen würde. GANZ UND GAR NICHT. GOTT HAT DEN MENSCHEN BEKLEIDET! Gott wollte, dass der Mensch BEKLEIDET BLEIBT! Gott wollte, dass wir die Schamgegend unseres Körpers NIEMALS entblößen oder zur Schau stellen, außer in der Privatsphäre der Ehe – aber DER GRUND DAFÜR ist *nicht*, dass die Schamgegend, die GOTT entworfen und geschaffen hat, entwürdigend oder böse ist, *sondern vielmehr* eine Frage der richtigen Bescheidenheit und des Anstands!

Es ist eine Frage des Anstands – der Höflichkeit gegenüber anderen – dass wir bestimmte Ausscheidungsfunktionen *privat erledigen*. Das bedeutet nicht, dass es eine Sünde oder ein Übel ist, auf die Toilette zu gehen. Es ist eine Frage der Etikette – aus Rücksicht auf andere – und nicht, um etwas FALSCHES ZU VERBERGEN. Genauso will Gott, dass wir Kleidung tragen – dass wir die Geschlechtsregion des Körpers *nicht entblößen* – als eine Sache des Anstands und der

Korrektheit und um Versuchungen zu vermeiden, die zu sündhaftem Fehlgebrauch führen könnten – aber NICHT, weil die Geschlechtsorgane, die Gott geschaffen hat, selbst böse sind.

ERFORDERLICHE KLEIDUNG

Dafür gibt es zwei weitere Gründe.

Gott hat Sex *nur* für den Gebrauch zwischen einem Ehemann und einer Ehefrau geschaffen, die GOTT in der heiligen Ehe verbunden hat. Er hat den Sex für gerechte Zwecke geschaffen – und einer davon ist, Mann und Frau in einer *liebvollen* Beziehung zu verbinden, die sie mit keinem anderen teilen. Gerade die *Intimität* dieser ehelichen Beziehung macht sie heilig, macht Mann und Frau einander auf eine *besondere* Weise *lieb*, die sie niemals mit einem anderen Partner teilen würden. Diese ganze liebevolle, heilige, kostbare Beziehung wird stark beeinträchtigt *oder zerstört*, wenn sie mit einem anderen geteilt wird. Deshalb sind Unzucht und Ehebruch für die Beteiligten so schädlich und daher TODSÜNDEN.

Der zweite zusätzliche Grund für die Vermeidung unanständiger oder unzüchtiger Entblößung ist, dass die übermäßige Entblößung des weiblichen Körpers automatisch Lust auf den fleischlichen männlichen Geist ausübt. Teilentkleidungs- und Mädchen-Shows, Striptease-Darbietungen und alle derartigen Darbietungen zielen bewusst darauf ab, männliche Besucher anzulocken, und zwar aus Profitgründen und aus Lust.

Dennoch zeigen diese Passagen in 1. Mose 1 eindeutig, dass der Ursprung des Konzepts, dass Sex böse und schändlich ist, von SATAN stammt – und nicht von Gott!

Die heidnische Welt akzeptierte diese Lüge. Als Lehre, oder Doktrin, wurde sie zu einem allgemein akzeptierten Dogma. Diese Fabel wurde von dem griechischen Philosophen Platon, dem Begründer des Lehrplansystems, verbreitet. Platon schrieb sie in seinem Buch *Phaedo*.

SCHAMGEFÜHL VERKNÜPFT MIT DER LÜGE VON DER „UNSTERBLICHEN SEELE“

Aus dieser Lehre von der „unsterblichen Seele“ entwickelte sich die Vorstellung, dass Sex an sich böse sei.

Beachten Sie, wie sie sich entwickelt hat!

Diese Lehre von der „unsterblichen Seele“ lehrt, dass der Mensch DUAL ist. Sie behauptet zwar fälschlicherweise, dass die „unsterbliche Seele“ der wirkliche Mensch und der Körper nur das Gefängnis ist, in dem er gefangen gehalten wird, doch lehrt sie widersprüchlich, dass der Mensch DOPPELT ist – sowohl Seele als auch Körper.

So wird der wirkliche MENSCH als *geistig*, rein, gut, rechtschaffen und bereits unsterblich dargestellt. Er stellt den Körper – das FLEISCH – als wesentlich böse, schmutzig, ekelhaft dar. Die Geschlechtsorgane und das Funktionieren des Geschlechts sind KÖRPERLICH und daher fleischlich, sinnlich und böse.

So hat Satan das Konzept eingepflanzt, dass das, was GOTT entworfen und geschaffen hat, böse ist, während der Mensch rechtschaffen ist.

Denken Sie daran, dass Satan eine *geistige Person* ist – der ehemalige Erzengel, der Cherub Luzifer – ohne physischen Körper, ohne Geschlecht und ohne die Fähigkeit, sich fortzupflanzen. Deshalb ist er neidisch auf diese dem Menschen verliehenen Eigenschaften. Er versucht, sie zu diskreditieren und sie als böse darzustellen – und sie gleichzeitig als Objekte der Lust zu verherrlichen. Satan ist der wahre Urheber des pruden Dualismus. Er geht heute auch ins entgegengesetzte Extrem. Er ist auch der wahre Urheber der so genannten „Neuen Moral“, die in Wirklichkeit eine grobe *Unmoral* ist. In diesem Extrem verführt Satan die Menschen dazu, Sex als ein GÖTZENBILD der Lust zu akzeptieren.

In beiden Extremen verführt er die Menschheit zu ÜBELN, mit denen er die menschliche Rasse VERNICHTEN will!

Diese satanische Doktrin des Dualismus ist das genaue Gegenteil von GOTTES Offenbarung der wahren TATSACHEN. Sie ist eine teuflische LÜGE!

Gott formte DEN MENSCHEN aus dem Staub der Erde. DER MENSCH IST AUS FLEISCH UND BLUT. Und Gott sah alles an, was Er gemacht hatte, und siehe da, ES WAR SEHR GUT! Es ist das, was der Mensch denkt und *tut*, was sündhaft ist. Aber Satan lästert den heiligen GOTT, indem er sagt, dass das, was *Gott gemacht hat*, sehr schmutzig, ekelhaft, böse und sündig ist.

Dies ist der satanische Dualismus, der in die ursprüngliche babylonische Religion eingeführt wurde (1. Mose 10). Er

verbreitete sich in den heidnischen Religionen und in Ägypten. Von dort floss er ins antike Griechenland und dann in die römische Welt. Wir haben bereits über sein Eindringen in das nachapostolische Christentum berichtet.

Kapitel 4

Warum Sex? Seine wahre Bedeutung

JETZT HABEN WIR DIE TATSACHEN BEHANDELT – WIE SIE SEIT HEIDNischen Zeiten bestanden – wie sie durch die mittelalterliche christliche Unterdrückung fortbestanden – wie sie heute unter der „Neuen Moral“ zu finden sind.

Die Geschichte wurde *geschrieben* – in unglücklichen, frustrierten Ehen – in heutiger zügelloser Unmoral. Aber die „Neue Moral“ löst das Problem nicht. Vielmehr ist die westliche Welt von einem schlimmen in einen noch schlimmeren Zustand geraten.

Je mehr die menschlichen Führer an den Moralvorstellungen, den sozialen Regeln, den Regierungsformen und den internationalen Friedensbewegungen herumgepfuscht haben, desto weiter haben sie die Welt in Übel, Kriege und Gewalt, menschliches Elend und Leid gestürzt. Und desto weiter haben sie die Menschheit von ihrem transzendenten Potenzial entfernt.

Es gibt – ich wiederhole es immer wieder – eine **URSACHE** für jede Wirkung.

Und die Ursache? Die **FEHLENDE DIMENSION** – das grundlegende, fundamentale **WISSEN** – die wahre Prämisse für alle Erklärungen, Philosophien und Verhaltensanweisungen. Und die **LEBENSWEISE**, die alles Gute **BEWIRKEN** würde.

Unsere ersten Eltern lehnten die Offenbarung als *Ausgangspunkt* für Wissen und menschliches Verhalten ab. Sie lehnten das **GESETZ** Gottes ab. Die gesamte Menschheit hat diesen verhängnisvollen Irrtum fortgesetzt.

In 6000 langen und schmerzhaften Jahren wurde die Lektion in grausamer **ERFAHRUNG** *geschrieben*.

Der Mensch ist ein physisches Wesen – aber mit einer *geistigen Eigenschaft*. Und von dem ganzen Menschen ist der GEIST mit seinen geistigen Eigenschaften und seinem Potenzial der *alles entscheidende* Faktor. Der Körper ist lediglich der Mechanismus oder das Vehikel den der GEIST lenkt und benutzt. Aber wie hängt der GEIST mit dem GESCHLECHT ZUSAMMEN?

Die sexuelle Anatomie und das sexuelle Funktionieren sind über das Nervensystem direkt mit dem Geist verbunden. Es gibt keinen Nutzen von Sex ohne den Verstand. Jede körperliche Handlung wird, bewusst oder unbewusst, vom Geist gesteuert.

Und so ist es, dass die innere HALTUNG ein *wichtiger* Faktor des Geschlechts ist und in direktem Zusammenhang mit jeder seiner Funktionen steht.

Es gibt also ZWEI Phasen bei jeglichem Gebrauch von Sex – die eine, die in erster Linie wichtig ist, ist die geistig-seelische Phase; die andere ist die körperliche.

Wie bei fast jeder Tätigkeit im Leben ist die EINSTELLUNG von größter Bedeutung. Die Richtung des Geistes!

VERSTEHEN wir nun, was an all dem modernen Wissen über Sex so fatal FALSCH ist. Sowohl in der „Alten Moral“ als auch in der „Neuen Moral“ der Lehren und Gebräuche dieser Welt haben die UNKENNTNIS DER VOM SCHÖPFER BEABSICHTIGTEN ABSICHTEN und die Verbreitung böser *moralischer* Lehren den menschlichen Geist vergiftet und schadensverursachende HALTUNGEN eingepflanzt.

Eine Mischung aus halb gutem Essen und halb Kaliumcyanid wird Sie genauso sicher töten wie die Dosis Kaliumcyanid allein!

Bei weitem nicht alles, was an rein *physikalischem* Wissen in dieser modernen Flut von Sexualbüchern veröffentlicht wird, ist korrekt. Aber selbst, wenn die Verbreitung der physischen Details an sich völlig wahr wäre, so ist sie doch in jedem Fall – ob *in einem* solchen Buch oder aus anderen Quellen – mit einer falschen und giftigen GEISTESHALTUNG bezüglich der ZWECKE und des Gebrauchs von Sex VERBUNDEN!

Sie wird so zu einem TÖDLICHEN MORALISCHEN UND GEISTIGEN GIFT. Und die Welt von heute schluckt die tödliche Dosis!

Heutzutage ist das Wissen über physikalische Details im Überfluss vorhanden. Doch selbst unter den Büchern, die biologische Informationen verbreiten, habe ich keinen einzigen

Band gefunden, den ich unseren Radiohörern, Fernsehzuschauern und Lesern von *Plain Truth* (Klar&Wahr) empfehlen würde. Und wenn physikalische Informationen mit einer giftigen geistigen Einstellung kombiniert werden, zerstören sie auf jeden Fall die moralische Reinheit und den Charakter.

WOHIN ALSO ALS NÄCHSTES?

Also, WOHIN *JETZT*?

WOHIN, für das Wissen um die RICHTIGEN ZWECKE UND VERWENDUNGEN?

Wo ist die oberste INSTANZ für Moral, WOHIN für die richtige *Einstellung*?

Auf keinem Gebiet wird die Tatsache, dass das WORT GOTTES DIE GRUNDLAGE DER ERKENNTNIS ist, deutlicher als auf dem Gebiet des Sexes!

WIE, wo und wann ist der Sex entstanden?

Und WARUM?

Sie werden sehen, dass hinter dem Ursprung des Geschlechts ein großer ZWECK, EINE GROSSE BEDEUTUNG STEHT. Es gab Intelligenz, Design, Weisheit in seiner Planung. Er wurde von dem allintelligenten, allmächtigen, allheiligen Schöpfer GESCHAFFEN!

Die Antworten sind in der Bibel zu finden. Und der Ort, an dem man beginnen sollte, ist DER ANFANG!

Hier ist der Anfang: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (1. Mose 1, 1).

WER, WAS IST GOTT?

Ich habe diese Passage in deutscher Sprache zitiert. Aber als Gott Moses inspirierte, sie zu schreiben, war sie ursprünglich in hebräischer Sprache geschrieben. Was ich zitiert habe, ist eine Übersetzung aus dem Hebräischen. Das hebräische Wort, das mit „Gott“ übersetzt wird, ist *Elohim* – ein Substantiv oder Name, der in der Form Plural ist, aber normalerweise im grammatikalischen Gebrauch Singular. Es ist dieselbe Art von Wort wie *Gruppe, Kirche, Menge, Familie* oder *Organisation*.

Nehmen wir zum Beispiel das Wort *Kirche*. In 1. Korinther 12, 20 lesen Sie, dass die *Kirche* NUR EINE KIRCHE

ist – „ein Leib“, der aber aus „*vielen Gliedern*“ besteht. Auch wenn es *viele Personen* braucht, um die Kirche zu bilden, sind es nicht viele Kirchen – es ist nur die **EINE KIRCHE!**

EINE Familie besteht aus mehreren Personen, aber nur aus *einer* Familie.

Und so unglaublich es denjenigen erscheinen mag, die die Bibel nicht richtig und vollständig **VERSTEHEN** – und das tut nur eine verschwindend kleine Minderheit –, Gott ist nicht nur eine Person, noch nicht einmal auf eine „Dreifaltigkeit“ beschränkt, sondern **GOTT** ist eine **FAMILIE**.

Die Lehre von der Dreifaltigkeit ist falsch. Sie wurde der Welt auf dem Konzil von Nizäa untergeschoben. Sie ist die heidnisch-babylonische Dreifaltigkeit von Vater, Mutter und Kind – wobei die Mutter, Semiramis, durch den Heiligen Geist ersetzt und als „Person“ bezeichnet wird.

Gott ist ein **KÖNIGREICH** – die höchste göttliche **FAMILIE**, die das Universum **REGIERT!** Das ganze **EVANGELIUM**, das Jesus der Menschheit brachte, ist lediglich die gute Nachricht vom **REICH GOTTES** – und dieses Reich *ist* Gott. Es ist eine **FAMILIE** – **EINE HERRSCHENDE** göttliche Familie, in die Menschen hineingeboren werden können!

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir diese Wahrheit **VERSTEHEN** – wenn wir den **SINN** und **ZWECK** von Sex verstehen wollen!

Es gibt nur den EINEN GOTT! Aufgrund falscher Lehren – einschließlich der Lehre von der „Dreieinigkeit“ – sind wir fast alle von Kindheit an zu der *Annahme* erzogen worden, dass **GOTT** *eine einzige Person* ist. Es ist wahr, dass eine Person – der Vater – das *Haupt* der Familie ist, aber jede Person in der **FAMILIE** Gottes ist eine individuelle göttliche Person.

Elohim ist die göttliche **FAMILIE** – nur **EINE** Familie, aber mehr als eine göttliche Person. Jesus Christus sprach von Seinem göttlichen Vater als **GOTT**. Jesus sagte, Er sei der Sohn **GOTTES** (und auch der Sohn des Menschen). Jesus wird in Hebräer 1, 8 und anderswo **GOTT** genannt. Allen heiligen Engeln wird befohlen, Jesus anzubeten (Hebräer 1, 6; Psalm 97, 7) – und niemand außer **GOTT** darf angebetet werden!

In 1. Mose 1, 26 sagte *Elohim*: „Lasset *uns* [nicht mich] Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, ...“.

Der Ewige VATER ist also eine Person und ist GOTT. Jesus Christus ist eine andere Person – und ist GOTT. Sie sind zwei getrennte und individuelle Personen (Offenbarung 4, 2; 5, 1, 6-7). Der Vater ist das oberste HAUPT der Gottesfamilie – der Gesetzgeber. Christus ist das WORT – der göttliche Wortführer.

Aber als Jesus in Seiner menschlichen Mutter Maria gezeugt wurde, wurde Er nicht, wie alle anderen Menschen, von einem menschlichen Vater gezeugt, sondern von Gott, durch das Wirken und die Kraft des Geistes Gottes. Er wurde – als Mensch – zum Sohn Gottes. Er nannte Gott Seinen VATER. Er hat zu Seinem Vater gebetet. Wir haben also eine Vater-Sohn-Beziehung. Es ist eine FAMILIÄRE Beziehung!

Aber es geht noch weiter. Menschen, die Gott *ähnlich* sind, können die Gabe des HEILIGEN GEISTES empfangen (Apostelgeschichte 2, 38-39).

Dieser Geist entspringt der Person, dem Geistleib des Vaters. Er zeugt uns mit Seinem eigenen Leben – dem Leben Gottes, dem ewigen Leben –, wenn er in uns eintritt, genau wie eine menschliche Eizelle mit dem Leben des *menschlichen* Vaters gezeugt wird, wenn die Samenzelle aus seinem Körper die Eizelle befruchtet. Aber sie ist erst neun Monate später ein geborenes menschliches Kind – bis dahin ist sie nur gezeugt.

Die so Bekehrten werden zu gezeugten SÖHNEN Gottes, zu wirklichen Kindern Gottes (Römer 8, 14-17).

Aber es ist gut, an dieser Stelle die Tatsache klarzustellen, dass *kein anderer* ein Sohn Gottes ist. Die weit verbreitete Lehre von der „Vaterschaft Gottes und Bruderschaft des Menschen“ ist nach der Schrift *FALSCH!*

Die Pharisäer hatten zu Jesus gesagt: „... wir haben einen Vater: Gott.“ Jesus antwortete: „Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mich ... Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun“ (Johannes 8, 41-44). In einem seiner Gleichnisse sagte Jesus: „... Der gute Same, das sind die Kinder des Reichs. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen.“, d. h. Kinder des Teufels. Der Apostel Paulus sagte zu einem menschlichen Zauberer: „Du Sohn des Teufels ...“ (Apostelgeschichte 13, 10). Und weiter: „Daran wird offenbar, welche die Kinder Gottes und welche die Kinder des Teufels sind: Wer die Gerechtigkeit nicht tut, der ist nicht von Gott ...“ (1. Johannes 3, 10). Man wird erst dann ein Sohn Gottes, wenn

man von Gott gezeugt wird, indem man Gottes Heiligen Geist empfängt.

Damit ist ein weiterer wichtiger Punkt angesprochen, der die Frage beantwortet: Ist Abtreibung Mord? Der von Gott gezeugte, aber noch ungeborene Mensch ist bereits ein KIND Gottes (1. Johannes 3, 1-2). Der gezeugte, aber ungeborene Fötus ist das KIND seiner Eltern. Ihn zu töten ist MORD! Der geborene Mensch aber ist das Kind seines menschlichen Vaters – aber nur die von Gott Gezeugten sind Kinder Gottes.

Die so von Gott *Gezeugten* werden in die KIRCHE GOTTES hineingetauft (d. h. eingetaucht – *hineingestellt*) (1. Korinther 12, 13).

Die KIRCHE ist die verlobte BRAUT, die CHRISTUS bei Seiner glorreichen Rückkehr auf die Erde HEIRATEN wird (Epheser 5, 25-27; Offenbarung 19, 7). Wir haben also die Beziehung zwischen Vater und Sohn *und auch die Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau!*

Die KIRCHE Gottes ist jetzt die gezeugte Familie der Kinder Gottes, die noch nicht zur geistigen Unsterblichkeit geboren sind. Aber bei Christi Kommen, wenn die gezeugten sterblichen *Erben* zu den im Geist GEBORENEN *Erben* des GOTTESREICHES werden, *dann* (und nicht erst dann) werden sie in das REICH GOTTES eingegangen sein!

Das REICH Gottes ist also lediglich die FAMILIE GOTTES als HERRSCHENDE REGIERUNG.

EIN KÖNIGREICH ist eine Regierung. Gott ist SCHÖPFER. Gott ist eine FAMILIE von göttlichen Personen. Gott *regiert* Seine gesamte riesige, grenzenlose Schöpfung. GOTT IST EIN KÖNIGREICH!

Jesus predigte ein Evangelium – eine Botschaft – das REICH GOTTES. Die Welt verwarf Ihn, weil sie Seine Botschaft hasste. Die Welt nahm Seinen Namen an, lehnte Seine Botschaft ab und verkündete ein falsches Evangelium – nur *über* Christus, während sie Seine Botschaft über das Reich Gottes ablehnte. Deshalb *versteht* die Welt mit ihren Kirchen, die sich in den moralischen Senkgruben der Verwirrung suhlen, weder etwas von SEX *noch* vom REICH GOTTES!

Jetzt wollen wir ES VERSTEHEN! 1. Mose 1, 1: Im Anfang schuf ELOHIM – DAS REICH GOTTES – die Himmel und die Erde Und ELOHIM – DIE GOTTESFAMILIE – SAGTE: „Lasset uns“ – nicht „lass

MICH“! Haben Sie sich jemals gefragt, warum „GOTT“ sagte: „Lasset UNS Menschen machen, ein Bild, das UNS gleich sei“? (Vers 26). Gott ist eine FAMILIE – EIN herrschendes KÖNIGREICH.

Bemerken Sie! Verstehen Sie! Wir sprechen vom Mineralreich – dem Pflanzenreich – dem Tierreich. Dann gibt es noch das Menschenreich – denn Menschen sind *keine* Tiere und stammen nicht von Tieren ab. Es gibt *wirklich* ein „fehlendes Glied“! Aber das „fehlende Glied“ verbindet den Menschen nicht mit den stummen Tieren. Das „fehlende Glied“ ist JESUS CHRISTUS – das wahre Glied zwischen MENSCH und GOTT – und durch den *wir in das Reich GOTTES hineingeboren werden können!*

DER ERSTE MANN UND DIE ERSTE FRAU

Betrachten wir nun den ersten Mann.

Adam wurde *nicht geboren*, er wurde plötzlich als erwachsener Mann *erschaffen*. Seine Frau, Eva, wurde plötzlich als erwachsene Frau erschaffen.

Aber wir dürfen nicht annehmen, dass sie mit einem vollen Wissensschatz erschaffen wurden, der automatisch in ihren Köpfen gespeichert ist. Vielleicht haben Sie noch nie so darüber nachgedacht – aber bedenken Sie:

Wie sind wir, die Erwachsenen von heute, in den Besitz des Wissens gekommen, das wir haben? Wir wurden nicht mit diesem Wissen geboren. Ein neugeborenes Kind weiß bei seiner Geburt nichts. Es wird mit einem Verstand geboren, der in der Lage ist, Wissen aufzunehmen – anfangs nur sehr wenig, aber mit der Zeit immer mehr. Der Mensch muss gelehrt werden – er muss lernen. Das ist einer der *wichtigsten Gründe*, warum die Ehe und das Familienleben für den Menschen im Gegensatz zu den Tieren notwendig sind. Menschliche Säuglinge sind anfangs sehr hilflos. Sie brauchen elterliche Fürsorge, Schutz, Unterricht, Erziehung und Liebe. Sie brauchen die Wärme und Kameradschaft des Familienlebens.

Was war der Unterschied zwischen Adam im Augenblick seiner Erschaffung und einem Baby im Augenblick seiner Geburt?

Innerhalb eines einzigen Tages wurde auf wundersame Weise *plötzlich* EIN ERWACHSENER MENSCH AUS DEM STAUB DER ERDE geschaffen! Adam wurde mit einem VERSTAND erschaffen, der

noch nicht mit Wissen gefüllt war, aber in der Lage war, Wissen zu empfangen, daraus zu schließen und danach zu handeln.

Und es war ein Geist, der frei von Defekten und Degenerationen war!

Was war dann der Unterschied zwischen Adam zum Zeitpunkt seiner Erschaffung und einem Baby bei der Geburt? Er begann als Erwachsener – sein Verstand hatte erwachsene Fähigkeiten –, aber er war genauso ohne Wissen und daher so hilflos wie ein neugeborenes Baby! Er wurde mit erwachsenen Fähigkeiten geschaffen, aber nicht mit erwachsenem Wissen!

Das allererste Bedürfnis des ersten Mannes und der ersten Frau bestand darin, dass ihnen das wesentliche WISSEN gegeben wurde! Das ist auch heute das erste Bedürfnis der Menschheit, aber die Menschheit hat dieses grundlegende Wissen abgelehnt. Aber der erste Mann und die erste Frau wurden notwendigerweise mit der Fähigkeit der Sprache und des Sprachverständnisses geschaffen, so wie es ihnen von Gott beigebracht wurde.

DER GROSSE ERZIEHER

Und hier kommt eine grundlegende WAHRHEIT ins Spiel, die von der Welt längst vergessen wurde!

Der Allmächtige ist *nicht nur* der Schöpfer! Er ist auch der große Erzieher!

Der EWIGE unterwies den ersten Mann und die erste Frau. Und Er belehrte sie über SEX! Der große Designer, Schöpfer und Gesetzgeber offenbarte der Menschheit die grundlegende Basis ALLEN WISSENS! Dieses Fundament des notwendigen Wissens – das der Mensch sonst nicht entdecken kann – ist heute in der Bibel zu finden.

Doch unsere ersten Eltern lehnten Gottes Offenbarung der Erkenntnis ab, rebellierten gegen Gott und Sein Gesetz für das Wohlergehen des Menschen! Und ihre Kinder lehnen sich seither auf und rebellieren!

Denken Sie daran! Gott, der Schöpfer, ist auch der Herrscher über Seine gesamte Schöpfung. Er ist auch der große und oberste ERZIEHER der gesamten Menschheit. Doch die Menschheit lehnt Ihn sowohl als Herrscher als auch als Erzieher ab – und die meisten lehnen Ihn als Schöpfer ab!

Nun bedenken Sie! Der allerletzte Akt der Schöpfung durch Gottes Werk war die Erschaffung des MENSCHEN. Das war am sechsten Tag der ersten Woche. Zuvor hatte Gott am sechsten Tag das Vieh, die anderen Säugetiere und die Kriechtiere geschaffen. Die Erschaffung Adams war der allerletzte Akt des Schöpfungswerkes. Dieser Tag endete nach Gottes Anordnung bei Sonnenuntergang.

Als die Sonne an diesem Tag unterging und der siebte Tag der Woche anbrach, „vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte“ (1. Mose 2, 2). Beachten Sie, was Gott beendete. *Nicht das Erschaffen!* Er beendete *Sein Werk*, das Er gemacht hatte. Gott hat die *Schöpfung* nicht beendet! Nur *Sein Werk* – die Dinge, die Er durch *Arbeit* geschaffen hat. Nun schuf Er Seinen Sabbat durch *Ruhe* – *nicht durch Arbeit!* Er segnete den Sabbat und heiligte ihn – das heißt, Er setzte ihn von den anderen Tagen als den SEINEN ab, zu heiligem Gebrauch und Zweck. Er setzte den Sabbat als Tag der Versammlung und der geistlichen Unterweisung ein.

Gerade als dieser erste Sabbat begann, da war der Mensch Adam – plötzlich geformt, gestaltet, als erwachsener MANN geschaffen – und BRAUCHTE Unterweisung! Und neben ihm waren seine Frau und Sein Schöpfer, der die Arbeitsphase der Schöpfung beendete! Ist der Schöpfer weggegangen oder aus dem Blickfeld verschwunden und hat den Mann und die Frau hilflos und mit leerem Verstand zurückgelassen, damit sie ziellos herumstolpern und sich in Schwierigkeiten und Unheil stürzen?

So wie ein neugeborenes Baby hilflos ist und Eltern braucht, die ihm alles beibringen müssen, *weil es* bei der Geburt NICHTS *weiß*, so war auch dieses neu geschaffene Paar *hilflos und* musste *unterrichtet werden, weil es* bei der Schöpfung NICHTS *wusste*.

Die Aufzeichnungen zeigen, dass der ewige Gott begann, zu dem Menschen *zu sprechen*, ihm Wissen mitzuteilen und Anweisungen zu geben.

Es war an einem anderen Sabbat, etwa 4000 Jahre später, als Jesus predigte und Seine Anhänger unterwies. Gott ist beständig – Er ändert Sich nie (Maleachi 3, 6; Hebräer 13, 8). An jenem ersten Sabbat ging Gott mit gutem Beispiel voran – Er lehrte den ersten Menschen das Evangelium und gab diesem

Menschen, der bis dahin ohne Sünde war, SEINE GEMEINSCHAFT an Seinem Sabbat!

In der Geschichte heißt es: „Und Gott der [Ewige] nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. Und Gott der [Ewige] gebot dem Menschen und sprach ...“ (1. Mose 2, 15-16). Der EWIGE begann sofort *mit dem Menschen zu sprechen, ihn zu LEHREN und zu UNTERRICHTEN.*

Verstehen Sie nun zwei Punkte: 1. Welche Person aus dem Reich Gottes hat zu den Menschen gesprochen; und 2. die Kürze dieses Berichtes, als die allergeringste ZUSAMMENFASSUNG.

WER IST JHWH?

Es wurde erklärt, dass in 1. Mose 1, 1 das Wort für „Gott“ im Hebräischen – der Sprache, in der es ursprünglich geschrieben wurde – *Elohim* ist und mehr als eine Person *bedeutet*, die einen GOTT bildet – DIE *eine* GOTTESFAMILIE oder das GOTTESREICH – DENN GOTT ist ein REICH.

Aber jetzt, wo der historische Bericht zum ersten Mal die Tatsache aufzeichnet, dass Gott – als INDIVIDUUM – zu dem von Ihm geschaffenen Menschen *SPRICHT*, wird ein *neuer* und anderer hebräischer Name verwendet. In 1. Mose 2, 15 (und den vorangehenden Versen ab Vers 4) werden die deutschen Worte „Gott der HERR“ (in der Lutherbibel 2017) aus dem hebräischen *Yhwh Elohim* übersetzt. Das hebräische *Elohim* wurde bereits als Substantiv in der Pluralform, aber normalerweise im Singular im grammatikalischen Gebrauch definiert. Es ist der Plural von *El* oder *Eloah*, was GOTT, Stärke, Macht, Gottheit bedeutet.

Aber *Jhwh* ist ein Name, der „*der Ewiglebende*“ oder „*der EWIGE*“ bedeutet. Es gibt kein Wort in der deutschen Sprache, das diesen Namen genau wiedergibt. Gott *NENNT* DIE Dinge oder Menschen immer *so, wie sie sind*. Eigentlich bedeutet *Jhwh* der Selbst-Existierende, der Ewig-Lebende, der Ewig-Lebensschaffende. Ich persönlich bevorzuge den Namen „*der Ewige*“, da er den hebräischen Namen am ehesten in den modernen Sprachgebrauch übersetzt.

Dies ist nicht der Ort für eine lange, technische, theologische Erklärung. Das würde ein langes Kapitel oder mehr zu

diesem Thema erfordern. Aber an vielen Stellen des Neuen Testaments finden Sie Zitate aus dem Alten Testament, die sich auf Jesus Christus beziehen. Wenn Sie die Stelle des Alten Testaments aufschlagen, aus der zitiert wird, ist dort von *Jhwh* die Rede – in der Lutherbibel als „der HERR“ (in Großbuchstaben) übersetzt.

Mit anderen Worten – und Sie können einen kostenlosen Artikel mit Beweisen anfordern – ist der „Herr“ (*Jhwh*) des Alten Testaments in fast allen Fällen der Jesus Christus des Neuen Testaments, aber so, wie Er vor Seiner Geburt als Mensch von der Jungfrau Maria existierte.

In Johannes 1, 1-3 wird dieselbe Person als *das Wort bezeichnet* – das griechische Wort (das Neue Testament wurde ursprünglich auf Griechisch geschrieben) ist *Logos*, was Wort, Sprecher oder Offenbarungsgedanke bedeutet. Jesus der Christus (Messias) ist und war immer die einzelne Person des GOTTESREICHES, die der Sprecher ist. Aber Er sagte, dass Er nichts von Sich Selbst gesagt habe – der Vater, der Ihn gesandt hatte, hatte Ihn unterwiesen und Ihm befohlen, was Er zu sagen hatte.

Der VATER der Familie Gottes ist das HAUPT, DER Gesetzgeber, der Schöpfer. Dennoch hat Er alles *durch* Jesus Christus geschaffen (Epheser 3, 9). Christus führte die Befehle des Vaters aus, *indem Er sprach*, wie der Vater es angeordnet hatte. Bei der Schöpfung „*sprach Er*, und es geschah“ (Psalm 33, 9; 1. Mose 1, 3). Der HEILIGE GEIST ist die KRAFT, die hervorbringt, was Er befohlen hat (1. Mose 1, 2). So heißt es in Johannes 1, 3: „Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht“ – durch den *Logos*, das Wort, das Jesus Christus ist (Vers 14).

Die besondere *Person* der Gottheit, die zu Adam sprach, war also *Jhwh*, der EWIGE (oft fälschlich mit Jehova übersetzt), der zu *Jesus Christus* wurde.

1. MOSE BESCHREIBT NUR DIE HÖHEPUNKTE

Der zweite wichtige Punkt, den ich an dieser Stelle hervorheben möchte, ist die Tatsache, dass Gott es nicht für angebracht gehalten hat, uns alle Einzelheiten von allem, was in diesen ersten Kapiteln des Moses gesagt und getan wurde, zu

geben. Der inspirierte Bericht in diesen Kapiteln gibt uns *nur eine kurze ZUSAMMENFASSUNG*.

Doch dieser verkürzte Bericht *fasst zusammen*, was gesagt und getan wurde. Er sagt uns, dass Gott in und durch die Person Christi sofort begann, den ersten Mann und die erste Frau zu lehren, zu unterweisen und zu befehlen. Er trifft die wichtigsten Punkte. Und auch wenn der Bericht keine Einzelheiten enthält, *erstreckt er sich über die behandelten Bereiche*. Viele der detaillierten Anweisungen können daher an anderer Stelle in der Bibel genau wiedergegeben werden.

Welche Bereiche hat Gott also abgedeckt, als Er unsere ersten Eltern unterrichtete?

Er gab ihnen alle wesentlichen *geistlichen Wahrheiten* – Er *offenbarte* ihnen das WAHRE EVANGELIUM. Er offenbarte ihnen sein geistliches Gesetz – Seinen Weg des LEBENS. Er offenbarte ihnen das transzendente Potenzial des Menschen – das Geschenk des EWIGEN LEBENS. Und Er unterwies sie auch in allem notwendigen *physischen* Wissen – einschließlich des Wissens über die Institution der Ehe und über SEX.

Die beiden Bäume im Garten Eden waren SYMBOLE, die für lebenswichtige Wahrheiten standen. Auch wenn sie buchstäblich Bäume waren, so waren sie doch symbolisch und von enormer Bedeutung.

Beachten Sie! Einer der vielen Bäume im Garten war der „BAUM DES LEBENS mitten im Garten“ (1. Mose 2, 9). Dieser Baum symbolisierte die GABE Gottes, den HEILIGEN GEIST. Gott hat (in der Person Christi) diese höchste Gabe umsonst angeboten. „Gott der [EWIGE] gebot dem Menschen und sprach: *Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber ...*“ – mit Ausnahme des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse.

Mit anderen Worten: Gott bot ihm Seinen Heiligen Geist FREI an!

„[A]ber“, so fuhr Gott fort, „von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben“ (Verse 16-17).

Hier finden wir in aller Kürze die Lehre des EVANGELIUMS, DASS „der SÜNDE SOLD IST der Tod ist; die GABE Gottes aber ist das ewige Leben“ (Römer 6, 23).

Die Bibel sagt, dass *alle* gesündigt haben – und Adam hat als erster gesündigt (Römer 3, 23; 5, 12). Gott konnte nicht

zulassen, dass Adam sündigte, ohne ihn vorher zu lehren, was Sünde ist. Die biblische Definition von Sünde lautet: „Sünde ist die Gesetzlosigkeit“ (1. Johannes 3, 4; Schlachter 2000). Und noch einmal: Sünde ist die bewusste, *wissentliche* Übertretung, denn „[w]er nun weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde“ (Jakobus 4, 17). Adam *kannte* das Gesetz Gottes – er SÜNDIGTE! Deshalb hat Gott Adam und Eva unbedingt über Sein großes, grundlegendes geistliches Gesetz, Gottes *LEBENSWEISE*, belehrt! Und diese Belehrung wurde *sofort* gegeben – notwendigerweise, *bevor sie sündigten!*

Auf der physischen Ebene unterwies Gott sie in Bezug auf die Nahrung (1. Mose 1, 29; 2, 9).

Und Er belehrte sie auch in Bezug auf den SEX.

DIE URSPRÜNGLICHE SEXUALERZIEHUNG

Wir beginnen also wieder einmal am Anfang.

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. ... Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, ... Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als *Mann und Frau*. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde ... Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war SEHR GUT“ (1. Mose 1, 1, 26, 27-28, 31).

GOTT hat den Menschen als *Mann* und *Frau* geschaffen. Gott schuf den SEX im Menschen. Und GOTT sagte, es sei SEHR GUT – *nicht* böse, schändlich, erniedrigend oder *an sich* sündig. Nur der *falsche Gebrauch* wird sündhaft.

Gott hat Sex zum GEBRAUCH geschaffen. Hätte Er nicht gewollt, dass Sex benutzt wird, hätte Er ihn nicht geschaffen. In der Familie der Engel hat Gott nicht beabsichtigt, dass das Geschlecht benutzt wird – also hat Er die Engel nicht als männlich und weiblich entworfen. Engel haben keinen Geschlechtsapparat, üben keine Geschlechtsfunktion aus und pflanzen sich nicht fort.

Wenn der Schöpfer die menschliche Sexualanatomie entworfen und die menschlichen Sexualstimuli und -fähigkeiten in Gang gesetzt hat, dann tat Er dies zu bestimmten ZWECKEN. Und Gott vernachlässigte ganz sicher nicht Seine

Verantwortung, dem ersten Mann und der ersten Frau den richtigen ZWECK zu *offenbaren*, dem dieses Funktionieren in ihrem Körper und Geist dienen sollte. Der Bericht in 1. Mose ist, ich wiederhole es, die kürzeste ZUSAMMENFASSUNG. Dennoch ist die grundlegende Natur der ursprünglichen Anweisung des Schöpfers klar. Und die vollständigen Einzelheiten werden der Menschheit in anderen Teilen der Bibel nahegebracht.

DIE SCHÖPFUNG GEHT WEITER

Erinnern Sie sich, bevor Sie fortfahren, an das allgemeine ZIEL Gottes für die Menschheit. Gott sagte: „Und Gott sprach: Lasset UNS Menschen machen, ein Bild, das UNS gleich sei“. Der Mensch wurde, wie bereits erwähnt, physisch, aus MATERIE, nach dem Ebenbild Gottes geschaffen. Aber von nun an ist der Mensch nur noch der rohe TON, aus dem der Töpfermeister – durch das Nachgeben des Menschen – das endgültige BILD, den geistigen CHARAKTER Gottes, formt und gestaltet.

Die Schöpfung ist immer noch im Gange! Die *geistige* Schöpfung eines gerechten CHARAKTERS. Das Neue Testament offenbart, dass der Mensch eine NEUE SCHÖPFUNG WIRD, wenn er *sich hingibt*, seine rebellische Vergangenheit bereut und durch Christus mit GOTT versöhnt wird (2. Korinther 5, 17).

Diese Erschaffung des richtigen geistigen CHARAKTERS in uns erforderte eine freie moralische Handlungsfähigkeit – dass der Mensch auf intelligente Weise das Richtige im Gegensatz zum Falschen WÄHLT – dass er eine freie Wahl trifft und Selbstdisziplin entwickelt.

Gott hat den SEX für richtige, gesunde und heilige Funktionen entworfen und geschaffen. Aber im Prozess der Charakterentwicklung *erlaubt* Gott dem Menschen, wenn er rebelliert und es so will, das zu beschmutzen, zu besudeln, zu verunreinigen und zu verdrehen, was Er beabsichtigt hat, um reichen SEGEN zu bringen. Aber *falscher* Gebrauch bringt FLÜCHE mit sich!

Gott stellte Seine WAHRHEIT zur Verfügung. Gott unterwies den ersten Mann und die erste Frau. Er *gebote* ihnen, den RICHTIGEN WEG zu gehen. Aber sie und ihre Kinder, die alle nach ihnen kamen, rebellierten und wählten den FALSCHEN Weg – einen WEG, der dem Menschen irgendetwas besser *erscheint*,

der ihn aber in Schmerz, Leid, Kummer und Tod führt (Sprüche 14, 12, 16, 25).

Gott unterwies also den ersten Mann und die erste Frau in den beabsichtigten richtigen, heilsamen, Glück erzeugenden und erhebenden ZWECKEN des GESCHLECHTSVERKEHRS!

In der oben zitierten Passage befahl Gott, Sex ZUR FORTPFLANZUNG zu nutzen! Er sagte: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde“ (1. Mose 1, 28).

BESONDERE BEDEUTUNG DER MENSCHLICHEN FORTPFLANZUNG

Einer der Zwecke von Sex *beim Menschen* ist also die *Fortpflanzung*.

Aber das ist bei weitem nicht der einzige Zweck – wie wir später sehen werden!

Die Fortpflanzung als solche ist natürlich sowohl bei Tieren und Pflanzen als auch bei Menschen üblich.

ABER BEIM MENSCHEN HAT die FORTPFLANZUNG EINE HEILIGE UND GÖTTLICHE BEDEUTUNG, DIE FÜR KEINE ANDERE ART VON LEBEN GILT!

Wir werden später sehen, dass sich die Geburt eines Menschenkindes in auffallender Weise von der eines Tieres unterscheidet. Tiere werden nicht geboren, um die ERBEN Gottes zu werden!

Beim Menschen haben Zeugung und Geburt EINE UNGEHEURE, EHRFURCHTGEBIETENDE BEDEUTUNG und einen Sinn, den es bei Tieren und Pflanzen überhaupt nicht gibt. Und Gott wollte – wenn der Mensch bereit gewesen wäre, Gottes Anweisungen zu befolgen –, dass allein das WISSEN um diese tiefe und wunderbare BEDEUTUNG dem Menschen dynamische FREUDE BEREITET!

Was die rein *physischen* Funktionen des Prozesses angeht, so ist die Fortpflanzung bei Säugetieren und Menschen gleich. Das ist ein rein *PHYSISCHER* Vorgang. Aber es gibt eine tiefe, spirituell transzendente BEDEUTUNG in der menschlichen Zeugung, Schwangerschaft und Geburt, die sie auf eine ganz und gar unvergleichlich höhere Ebene hebt als die bloße tierische Fortpflanzung.

Menschliche Kinder werden durch Sex gezeugt. Und genau diese Zeugung, die Zeit der Schwangerschaft und die Geburt

eines menschlichen Babys gibt uns das BILD der geistlichen ERLÖSUNG und des Geschenks des ewigen Lebens, das durch Jesus Christus ermöglicht wird!

Dies ist *ein weiterer* Grund, warum Satan versucht, seine Welt über den Zweck und die richtige Einstellung zum Sex zu täuschen!

Genau durch diese VERBLENDUNG der Welt für Gottes SEXUELLE Absichten hat Satan seiner Welt das wahre WISSEN über GOTT VERBORGEN – DASS Gott tatsächlich eine FAMILIE ist – EIN göttliches KÖNIGREICH, in das wir hineingeboren werden können! Er hat vor der Welt die wahre WAHRHEIT über die ERLÖSUNG VERBORGEN – was sie *ist*, wohin sie *führt*, wie wir sie empfangen!

Diese FALSCHER MORAL – SOWOHL die so genannte alte als auch die so genannte neue – ist eine weitaus mächtigere Waffe für die Zerstörung der Menschheit gewesen, als bisher erkannt wurde!

WIE DIE VERMEHRUNG DAS GEISTIGE HEIL ABBILDET

Sehen und VERSTEHEN Sie nun, wie die menschliche Fortpflanzung die geistige ERLÖSUNG darstellt!

Alles menschliche Leben entsteht aus einer winzigen Eizelle, der sogenannten Eizelle, die im Inneren der menschlichen Mutter produziert wird. Diese Eizelle ist etwa so groß wie ein Stecknadelkopf. In ihrem Inneren kann man bei starker Vergrößerung einen kleinen Zellkern erkennen. Aber diese Eizelle hat nur eine sehr begrenzte Lebensdauer! Einige Ärzte und Wissenschaftler glauben, dass sie nur etwa 24 Stunden lebt, wenn sie nicht von einem männlichen Spermium befruchtet wird.

Aber menschliches Leben kann ihr durch eine Samenzelle verliehen werden, die im Körper des menschlichen Vaters produziert wird. Die Samenzelle ist die kleinste Zelle im menschlichen Körper – etwa ein Fünfzigstel so groß wie die Eizelle. Das Spermium – technisch als Spermatozoon (Plural: Spermatozoa) bezeichnet – findet beim Eindringen in die Eizelle seinen Weg zum Zellkern und verbindet sich mit diesem. Dadurch wird der Eizelle Leben – *physisches menschliches* Leben – verliehen.

Aber es ist noch kein geborenes menschliches Wesen. Das menschliche Leben ist lediglich *gezeugt* worden. In den ersten vier Monaten wird es als *Embryo* bezeichnet. Danach, bis zur Geburt, wird es *Fötus* genannt. Dieses menschliche Leben beginnt sehr klein – von der Größe einer winzigen Stecknadelspitze – und das Spermium, das es erzeugt, ist die *kleinste* Zelle im menschlichen Körper!

Sobald es gezeugt ist, muss es durch die Mutter mit physischer Nahrung aus dem Boden *genährt werden*. Mit dieser physischen Nahrung muss es wachsen und *wachsen* und *WACHSEN*, bis es nach neun Monaten groß genug ist, um geboren zu werden. Während es wächst, bilden sich allmählich die *körperlichen* Organe und Merkmale aus. Bald bildet sich eine Wirbelsäule. Ein Herz bildet sich und beginnt zu schlagen. Andere innere Organe bilden sich. Schließlich beginnen die Haare auf dem Kopf zu wachsen, Fingernägel und Zehennägel entwickeln sich – die Gesichtszüge nehmen allmählich Gestalt an. Mit neun Monaten hat der durchschnittliche normale Fötus ein Gewicht von etwa 3000 bis 4000 Gramm erreicht und ist bereit, geboren zu werden.

DIE ART DER GEISTIGEN ERLÖSUNG

Achten Sie nun auf den verblüffenden Vergleich!

Verstehen Sie zunächst kurz, was geistliche Erlösung ist. Nur wenige bekennende Christen verstehen das.

Gott sagte in den Kapiteln über die „verbotenen Früchte“ in 1. Mose, dass der Mensch **VOLLSTÄNDIG** aus physischer Materie aus dem Erdboden besteht (1. Mose 2, 7 und 3, 19). Hiob sagte, dass **DER** Mensch einen Geist hat (Hiob 32, 8). In 1. Korinther 2 wird erklärt, dass kein Mensch **MENSCHLICHES** Verständnis, Wissen und Verstand haben kann, außer durch „[den] Geist des Menschen, der **IN** ihm ist“ (Vers 11).

Diese geistige Essenz ist **NICHT** der Mensch, sondern etwas **IM ganz physischen Menschen**. Es verleiht dem physischen Gehirn die Kraft des Intellekts. Es markiert den großen, riesigen Unterschied zwischen dem tierischen Gehirn und dem menschlichen **GEIST**. Dieser Geist kann nicht sehen, hören oder denken. Das physische Gehirn sieht durch das Auge, hört durch das physische Ohr, denkt mit dem physischen Gehirn.

Doch dieser Geist wirkt wie ein Computer und fügt dem Gehirn die psychische und intellektuelle Kraft hinzu. Er fügt dem MENSCHEN auch eine geistige und moralische Fähigkeit hinzu, die die Tiere nicht besitzen.

Das LEBEN des Menschen wird jedoch nicht von diesem Geist gespeist. Das menschliche Leben ist lediglich eine vorübergehende *PHYSISCHE* und chemische Existenz, die durch das Atmen der Luft, die Zirkulation des Blutes durch den Herzschlag und durch das Auftanken von Nahrung und Wasser verursacht wird. Das LEBEN des Menschen ist nur eine vorübergehende physisch-chemische Existenz – wie das Leben eines Automotors oder aller Wirbeltiere.

WIEDERGEBOREN WERDEN?

Erinnern Sie sich: Gott sagte Adam und Eva, dass sie *STERBEN WÜRDEN*, wenn sie ungehorsam wären und die verbotene Frucht stahlen. Aber Gott hatte ihnen freiwillig das *Geschenk* des ewigen Lebens angeboten, indem sie den „Baum des Lebens“ wählten.

Als sie die verbotene Frucht wählten, trieb Gott den Mann (und seine Frau) aus dem Garten, „*dass er nur nicht* ausstrecke seine Hand und *nehme auch von dem Baum des Lebens* und esse und lebe ewiglich!“ (1. Mose 3, 22).

Aber durch Christus kann ein reuiger Mensch Gottes Geschenk des ewigen Lebens erhalten. Jesus erklärte Nikodemus: „Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen“ (Johannes 3, 3).

Natürlich konnte Nikodemus das nicht ganz begreifen. Er wusste, dass er geboren worden war, indem er aus dem Schoß seiner Mutter befreit wurde. Er kannte den Unterschied zwischen *GEBURT* und bloßer *ZEUGUNG* – etwas, das heute nur wenige Theologen zu kennen scheinen.

Jesus erklärte: „Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist *FLEISCH*; und was aus dem Geist geboren ist, das ist *GEIST*“ (Vers 6). Der Mensch ist *STERBLICH*. Der Mensch kam aus der *ERDE*. Er ist *FLEISCH* – materielles Fleisch. Jesus sprach nicht von einer weiteren *körperlichen* Geburt, sondern von einer *geistlichen* Geburt – wenn der Mensch *GEIST SEIN* wird, *ALSO* ganz aus *GEIST besteht*. Er wird dann aus *GOTT GEBOREN SEIN*!

Gott ist Geist (Johannes 4, 24); der Mensch ist physisches Fleisch.

Ein Mensch muss von seinem menschlichen Vater GEZEUGT werden. Um aus dem Geist GOTTES wiedergeboren zu werden, muss man zuerst von seinem GEISTIGEN VATER, DEM ALLMÄCHTIGEN Gott, gezeugt werden.

DER ERSTAUNLICHE VERGLEICH

Sehen Sie nun, wie die MENSCHLICHE Zeugung, die Zeit der Schwangerschaft und die Geburt der verblüffend gleiche TYPUS der geistlichen Erlösung ist – von Gott GEBOREN zu werden – EWIGES LEBEN im Reich Gottes zu erhalten – die FAMILIE Gottes, in die wir HINEINGEBOREN werden können!

Jeder erwachsene Mensch ist in geistiger Hinsicht ein „Ei“ oder eine „Eizelle“. Diese geistige „Eizelle“ hat von sich aus eine sehr begrenzte Lebensdauer – im Vergleich zum EWIGEN LEBEN – durchschnittlich etwa 70 Jahre. Aber geistiges, göttliches, unsterbliches Leben kann *ihr* durch den Eintritt des HEILIGEN GEISTES verliehen werden, der aus der Person GOTTES, des Vaters, Selbst kommt. Dieser göttliche Geist GOTTES vermittelt uns auch die göttliche Natur (2. Petrus 1, 4). Bis jetzt hatten wir nur eine menschliche, fleischliche oder fleischliche Natur.

So wie die menschliche Samenzelle die *kleinste* aller menschlichen Zellen ist, so beginnen auch viele neugeborene Christen mit einem sehr *geringen* Maß an Gottes Heiligem Geist. Viele mögen anfangs noch zu 99,44 Prozent fleischlich sein! Offensichtlich waren es die Menschen in der Gemeinde Gottes in Korinth (1. Korinther 3, 1-3). Der Apostel Paulus sagte, er müsse sie immer noch mit geistlicher *Milch* ernähren – noch *nicht mit* geistlicher „Nahrung“ für Erwachsene.

So wie das physische männliche Sperma seinen Weg zum *Kern* der Eizelle findet und sich mit ihm vereint, so tritt Gottes Geist in den menschlichen GEIST ein und verbindet sich mit ihm! Es gibt, wie oben erklärt, einen *Geist im Menschen*. Dieser menschliche Geist hat sich mit dem Gehirn verbunden und den menschlichen VERSTAND GEBILDET. Gottes Geist vereinigt sich mit *unserem* Geist und bezeugt, dass wir jetzt Kinder GOTTES sind (Römer 8, 16). Und Gottes Heiliger Geist, der nun mit unserem menschlichen Geist in unserem VERSTAND vereint

ist, verleiht unserem Verstand die Kraft, GEISTLICHES WISSEN zu begreifen (1. Korinther 2, 11) – was der fleischliche Verstand nicht begreifen kann.

Jetzt haben wir die Gegenwart des EWIGEN LEBENS – Gottes Leben – durch Gottes Geist, aber wir sind noch nicht unsterbliche Geistwesen – noch nicht von Gott GEBOREN – noch nicht Erben und Besitzer, sondern physische ERBEN (Römer 8, 17). WENN aber Gottes Heiliger Geist in uns wohnt, wird Gott bei der Auferstehung unsere sterblichen Leiber *durch* Seinen Geist, der in uns „wohnt“, zur Unsterblichkeit „beleben“ (Römer 8, 11; 1. Korinther 15, 49-53).

Sehen Sie nun, wie die erstaunliche Analogie weitergeht!

Noch sind wir nicht *als* göttliche Wesen *geboren*. Wir *bestehen* noch nicht aus Geist, sondern aus physischer Materie. Das göttliche Leben ist lediglich gezeugt worden. Dieser göttliche CHARAKTER fängt so klein an, dass es zweifelhaft ist, ob viel davon zu spüren ist – abgesehen von der Glut jener Ekstase geistiger „Romantik“, die wir in jener „ersten Liebe“ der Bekehrung ausstrahlen mögen – geistig gesprochen. Aber was das geistige WISSEN und den entwickelten geistigen CHARAKTER BETRIFFT, SO IST NOCH NICHT VIEL VORHANDEN.

DER GEISTLICHE EMBRYO

Jetzt sind wir also, nachdem wir geistlich gezeugt wurden, nur noch ein geistlicher Embryo. Jetzt müssen wir uns von GEISTLICHER NAHRUNG ernähren und genährt werden! Jesus sagte, dass der Mensch nicht vom Brot (physische Nahrung) *allein* leben soll, sondern von JEDEM WORT GOTTES (geistliche Nahrung)! Das trinken wir aus der BIBEL! Aber wir nehmen dieses geistliche Wissen und diesen Charakter auch durch den persönlichen, intimen, ständigen Kontakt mit Gott durch das GEBET und durch die christliche Gemeinschaft mit Gottes Kindern in Seiner Kirche auf.

Nun wird der *physische* Embryo und Fötus physisch durch die Mutter ernährt. Die KIRCHE Gottes wird *oben* Jerusalem genannt, „die UNSER ALLER MUTTER ist“ (Galater 4, 26).

Beachten Sie die genaue Parallele! Die KIRCHE ist die geistliche MUTTER ihrer MITGLIEDER. Gott hat Seine berufenen und auserwählten Diener in Seiner Kirche eingesetzt, um DIE

HERDE ZU WEIDEN – „damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib [DER KIRCHE] Christi erbaut werden, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi“ (Epheser 4, 11-13).

Es ist die Pflicht der WAHREN Diener Christi (und wie selten heute), die gezeugten, aber noch ungeborenen Heiligen vor falschen Lehren, vor falschen Dienern zu SCHÜTZEN.

Die MENSCHLICHE Mutter trägt ihr ungeborenes Kind in dem Teil ihres Körpers, in dem sie es am besten vor körperlichen Schäden SCHÜTZEN kann; und dieser Schutz ist Teil ihrer Funktion, ebenso wie das Nähren des ungeborenen Kindes! Auch die KIRCHE unterweist, lehrt, berät, gibt Ratschläge und SCHÜTZT die ungeborenen Glieder durch die Diener Christi vor geistigem Schaden! Was für ein WUNDERBARES Bild ist die menschliche Fortpflanzung für das geistliche HEIL!

Fahren Sie fort! Wie der physische Fötus körperlich groß genug werden muss, um geboren zu werden, so muss der gezeugte Christ in der Gnade und in der Erkenntnis Christi wachsen (2. Petrus 3, 18) – muss überwinden, muss sich in seinem geistlichen CHARAKTER während dieses Lebens entwickeln, um in das Reich GOTTES GEBOREN ZU WERDEN!

Und wie der körperliche Fötus nach und nach die körperlichen Organe, Merkmale und Eigenschaften entwickelt, so muss auch der gezeugte Christ allmählich und kontinuierlich den GEISTLICHEN CHARAKTER entwickeln – LIEBE, GLAUBE, GEDULD, SANFTMUT, MÄSSIGUNG. ER MUSS NACH DEM WORT GOTTES LEBEN UND ES TUN. Er muss den göttlichen CHARAKTER entwickeln!

AM ENDE – UNSTERBLICHKEIT!

Zu Gottes Zeit – auch wenn der Mensch in der Zwischenzeit stirbt – wird er durch eine Auferstehung oder durch eine augenblickliche VERWANDLUNG in die Unsterblichkeit bei der Ankunft Christi aus Gott GEBOREN WERDEN – in das REICH GOTTES –, DENN GOTT ist dieses Reich! Er ist nicht mehr materielles Fleisch aus der Erde, sondern besteht aus Geist, so wie Gott ein Geist ist (Johannes 4, 24).

Wie WUNDERBAR ist die WAHRHEIT GOTTES!

Doch durch seine heimtückische Perversion der sexuellen Einstellungen und Absichten und des wahren sexuellen Wissens von GOTTES Wort hat Satan DIE WELT GETÄUSCHT – er hat die Menschheit für die Tatsache blind gemacht, dass Gott dieses KÖNIGREICH IST, das Jesus verkündet hat, und dass wir als geistige Individuen *geboren* werden können – als Teil dieser göttlichen FAMILIE – als Teil des GOTTESREICHES!

Wie kostbar, rein und heilsam ist GOTTES WAHRHEIT! Und Gott hat die Reproduktion so gestaltet, dass sie Seine Wahrheit auf physische Weise abbildet und UNS STÄNDIG IM WISSEN UM SEINEN WUNDERBAREN HEILSPAN HÄLT!

Erlauben wir also dem lebendigen Erlöser, unseren Verstand zu reinigen und ihn für SEINE WAHRHEIT zu öffnen!

Kapitel 5

Die göttlichen Absichten hinter der Sexualität

JETZT KOMMT DIE *GROßE WAHRHEIT!* SEX WURDE BEIM MENSCHEN für *andere Zwecke als die Fortpflanzung* entwickelt und geschaffen – für Zwecke, die dem tierischen oder pflanzlichen Leben völlig fremd sind!

Aber die Welt hat in unglücklicher und erbärmlicher UNWISSENHEIT über diese herrlichen und gottgegebenen Absichten verharret!

UND WARUM?

DIE EINZIGE AUTORITÄT FÜR MORAL

Das bringt uns wieder zu der eindrucksvollen Wahrheit, dass DAS WORT GOTTES DIE GRUNDLAGE ALLEN WISSENS IST! *GOTT* ist *der oberste LEHRER!* Die Bibel ist weit, weit davon entfernt, die *Summe des Wissens* zu sein. Sie ist die GRUNDLAGE – das FUNDAMENT – der *Ausgangspunkt* und der grundlegende *Ansatz* für den Erwerb von entdeckbarem Wissen!

Gott offenbart durch das Lehrbuch des Schöpfers, *was der Mensch nicht anders lernen kann!* Die volle WAHRHEIT ergibt sich aus der biblischen Offenbarung *sowie* aus erworbenem und entdeckbarem Wissen, das durch das in der Bibel offenbarte KONZEPT erschlossen wird.

Der Mensch hat ohne göttliche Offenbarung beobachten können, dass sich pflanzliches Leben fortpflanzt, tierisches Leben fortpflanzt und menschliches Leben fortpflanzt. Daraus

hat der Mensch in UNKENNTNIS der göttlichen Offenbarung falsche und glückszerstörende Vorstellungen über Zweck und Nutzen der Sexualität formuliert.

Durch die Jahrhunderte hindurch hatte der heidnische Dualismus die falsche Prämisse angenommen und gelehrt, dass der *einzig*e Zweck des Geschlechtsverkehrs die Fortpflanzung sei – und selbst diesen Zweck hat er mit Misstrauen betrachtet! Da er die wahre Bedeutung und den wahren Zweck der Ehe *nicht verstand* und sein Konzept von der babylonischen Mysterienreligion übernommen hatte, stellte er die Ehe auf eine NIEDRIGERE STUFE als das Zölibat der lebenslangen Jungfräulichkeit!

Heutzutage stützen sich Pädagogen, Wissenschaftler, Psychologen, Ärzte und diejenigen, die die moralischen Maßstäbe setzen, auf das evolutionäre Konzept als ihre angenommene und falsche Grundvoraussetzung und Herangehensweise an das Wissen. *Sie* kennen weder den Ursprung noch den ZWECK von Sex. Sie wissen nicht, wie, warum oder wann die EHE entstanden ist.

Die Bibel offenbart Wissen, *das man sonst nicht erlangen kann!*

Wenden wir uns also wieder einmal an diese QUELLE des Wissens!

Denken Sie daran, dass der Ewige (hebräisch: *Jahwe*), der buchstäblich zu Adam und Eva sprach und sie unterwies, genau die Person der Gottheit war, die später zu Jesus Christus wurde.

DER ZWEITE ZWECK

Jesus lehrte die Pharisäer genau dasselbe über Sex, was Er Adam und Eva gelehrt hatte. Zu den Pharisäern sagte Er: „Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang schuf als Mann und Frau und sprach: ‚Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!‘“ (Matthäus 19, 4-6).

Warum soll ein Mann heiraten? Weil Gott sie als Mann und Frau geschaffen hat – weil Gott die Sexualität erschaffen hat.

Die Sexualität hat sich nicht ohne Intelligenz oder Zweck entwickelt! Es war GOTT, der durch eine wunderbare

Schöpfung die Menschheit zu *Mann und Frau* machte! Und Gott hat immer einen Zweck für Sein Handeln!

Da Gott also die Sexualität geschaffen hat, hat Er auch die INSTITUTION DER EHE GESCHAFFEN. Und es ist GOTT, der einen Mann und eine Frau als Mann und Frau zusammenbindet.

DIE EHE ist also der *zweitgenannte* ZWECK der Sexualität.

Die Ehe ist eine körperliche Vereinigung, aber eine göttliche Einrichtung. Der allmächtige GOTT hat sie bestimmt! Sie hat sich nicht entwickelt. Sie ist nicht von MENSCHENHAND erdacht.

Beachten Sie, dass Jesus in der oben zitierten Schriftstelle zu den Pharisäern sagte: „Habt ihr nicht gelesen ...?“ Er zitierte einen bereits geschriebenen Abschnitt der Schrift. Er sagte, die Pharisäer hätten sie lesen sollen! Wo befindet sich diese Schriftstelle? Sie findet sich im zweiten Kapitel von 1. Mose. Sie ist Teil der kurzen ZUSAMMENFASSUNG der ursprünglichen Anweisungen des EWIGEN an die neu geschaffenen Adam und Eva. Die Erschaffung Evas war gerade beschrieben worden, und Gott sagte dann: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen ...“ (1. Mose 2, 24).

So offenbarte der Allmächtige dem ersten Mann und der ersten Frau die heilige Institution der EHE.

WARUM DIE EHE?

Halten Sie inne und denken Sie einen Moment nach. WARUM hat Gott die menschliche Beziehung der EHE bestimmt?

Die alte repressive, dualistische Moral lehrte, dass der *einzig* Zweck von Sex die Fortpflanzung sei. Aber wenn die bloße Fortpflanzung der *einzig* Zweck von Sex wäre, WÄRE DIE EHE NICHT NÖTIG! Gott hat die *Tiere* männlich und weiblich gemacht. Tiere pflanzen sich fort – aber SIE HEIRATEN NICHT! Die Ehe ist nicht notwendig, um sich fortzupflanzen.

Machen Sie sich das bewusst! VERSTEHEN Sie diese Wahrheit! Wir können durch Sex Fortpflanzung haben, ohne zu heiraten! Das ist in der Tat eines der größten Übel in der heutigen Welt – es gibt viel zu viel Fortpflanzung ohne Ehe!

Tiere pflanzen sich fort. Aber *Tiere heiraten nicht!* Sie brauchen wenig oder gar keine Belehrung.

Haben Sie schon einmal ein Kälbchen gesehen, das geboren wurde? Die Mutterkuh muss für die Geburt ihres Kalbes weder einen Geburtshelfer anrufen noch in ein Krankenhaus gehen. Sobald es geboren ist, beginnt das Kalb, auf die Beine zu taumeln, während die Kuh dumm dasteht und wartet. Sie muss ihrem Kalb nicht beibringen, wie man geht, wie man sein Futter nimmt, wie man irgendetwas tut. Anfangs noch etwas wackelig und unsicher, steht das Kalb in ein oder zwei Minuten auf und läuft.

Wie lange braucht ein *menschliches* Kleinkind, um laufen zu lernen? Normalerweise ein Jahr – und oft mehr. Aber das neugeborene Kalb läuft fast sofort. Niemand bringt es ihm bei. DAS KALB HAT EINEN INSTINKT. Und wo fängt es an zu laufen? Es bekommt von niemandem Anweisungen. Es beginnt zu laufen, um sein erstes „Abendessen“ zu bekommen. Es *weiß*, wohin es gehen muss. Und die Mutterkuh steht nur dumm herum, während ihr Kalb die Milch saugt.

Und wo ist „Papa“, der Stier? Das ist schwer zu sagen. Vielleicht meilenweit weg. Wahrscheinlich ist er nirgendwo zu sehen. Und bald wird das Kalb nicht einmal mehr die Milch seiner Mutter brauchen und auf sich selbst gestellt sein.

Es gibt keine Ehe, kein FAMILIENLEBEN, kein PRIVATLEBEN.

Aber beim Menschen ist das alles anders. Der reine Fortpflanzungsprozess ist bei allen Säugetieren derselbe. Aber darüber hinaus *ist alles anders!* Der *einzig* Zweck von Sex bei Tieren ist die Fortpflanzung. Aber der MENSCH IST ANDERS! Beim Menschen ist die Fortpflanzung *nicht* der *einzig* Zweck von Sex. EIN zweiter Zweck ist die EHE – und es gibt noch einen dritten Zweck!

Der neugeborene Mensch steht nicht sofort auf und geht zu seinem Essen. Das kleine Baby ist absolut *hilflos*. Es hat ein paar instinktive Reflexe, aber keinen Instinkt im eigentlichen Sinne des Wortes. Es hat einen VERSTAND – aber bei der Geburt hat es noch KEIN WISSEN in seinem Kopf. Es *weiß* bei der Geburt praktisch *nichts*. Es muss *unterrichtet* werden! Es braucht Eltern, die es unterrichten! Es reift sehr viel langsamer als Tiere! Doch seine Möglichkeiten sind *unendlich viel größer!* Und für dieses höhere Ziel sind die elterliche Führung und das FAMILIENLEBEN NOTWENDIG!

Denn Gott hatte gesagt: „Lasset uns Menschen machen, EIN BILD, DAS UNS GLEICH SEI“.

Gott machte das Vieh „nach seiner Art“ – nach der Art des Viehs. Er machte „alle geflügelten Vögel nach ihrer Art“ – nach der Art der geflügelten Vögel! Aber den MENSCHEN schuf Er nach der Art GOTTES!

DAS SCHICKSAL DES MENSCHEN

So unglaublich es für diejenigen klingen mag, die die Offenbarung der WAHRHEIT Gottes nicht VERSTEHEN – und das tut nur eine verschwindend kleine Minderheit – Gott ist eine FAMILIE! Das haben wir in Kapitel 4 erklärt.

Und im MENSCHEN pflanzt Gott SEINE Art fort! Der Mensch hat die höchste Potentialität, tatsächlich in die GÖTTLICHE FAMILIE hineingeboren zu werden!

Ist Ihnen klar, was das bedeutet? Natürlich *besteht* Gott aus unsterblichem GEIST – während der Mensch, wie die Tiere, in *diesem* Leben aus materiellem FLEISCH und Materie besteht! Aber der transzendente *wesentliche* Faktor ist, dass GOTT EIN VOLLKOMMENER GEISTIGER CHARAKTER IST! Es ist die höchste Intelligenz in Verbindung mit dem heiligen und gerechten CHARAKTER des GEISTES, der GOTT von jedem anderen Lebewesen am stärksten unterscheidet. Kein Tier hat dieses Potenzial – aber es ist die wahre Bestimmung des MENSCHEN. Natürlich verfügt auch Gott über höchste, ALLMÄCHTIGE MACHT. Aber ohne den richtigen CHARAKTER wäre diese Macht zerstörerisch und gefährlich!

Was ist dieser rechtschaffene geistige Charakter?

Es ist die kontrollierte Fähigkeit, in einer eigenständigen, unabhängigen Lebensform zu einer *richtigen Erkenntnis* des WAHREN vom Falschen – des RICHTIGEN vom Irrtum – zu gelangen und durch freie Entscheidung das Richtige und Wahre ZU WÄHLEN, und darüber hinaus die Selbstdisziplin aufzubringen, das Richtige *zu wollen* und tatsächlich ZU TUN. Und wie wird das Richtige definiert? Durch das geistige Gesetz Gottes!

Dies setzt voraus, dass jeder einzelne Mensch ein unabhängiges Wesen ist, mit einem eigenen Verstand – mit Entscheidungsfreiheit (freie moralische Handlungsfähigkeit) – und es erfordert Verstandeskraft, Intelligenz, Intellekt – die Fähigkeit, WISSEN aufzunehmen, zu denken, zu planen, zu entwerfen, Schlussfolgerungen zu ziehen, zu *wollen* und zu handeln.

Unbelebte Objekte haben keinen Verstand, treffen keine Entscheidungen und haben keinen Charakter. Tiere haben Instinkte in ihren *Gehirnen angelegt*. Aber Tiere besitzen kein menschliches Selbstbewusstsein, sie nehmen kein Wissen auf, aus dem sie Schlüsse ziehen, Entscheidungen treffen und handeln wollen, bis hin zur Durchsetzung von Selbstdisziplin. Tiere begreifen Dinge wie Kunst, Literatur und Musik nicht. Tiere haben keine Vorstellungskraft und können keine schöpferischen Gedanken und Überlegungen anstellen. Tiere eignen sich keine wissenschaftlichen Kenntnisse an. Tiere erfinden, hinterfragen oder entscheiden nicht, ob sie sich an moralische Regeln halten sollen. Tiere sind nicht nach dem Ebenbild Gottes geschaffen – sie besitzen keine Verstandeskraft, um die *richtigen* Wege von Gottes geistigem Gesetz zu begreifen. Sie entwickeln keinen Charakter.

Der Mensch wird mit einem VERSTAND geboren. Der Mensch muss gelehrt werden, er muss lernen. Aber der menschliche Verstand kann Wissen aufnehmen und daraus Schlüsse ziehen – kreativ denken, Pläne schmieden, Entscheidungen treffen, Urteile fällen und Selbstdisziplin üben. Der Mensch hat die MÖGLICHKEIT, einen rechtschaffenen CHARAKTER zu entwickeln.

Das menschliche Baby wird also ohne Wissen geboren, aber mit der Fähigkeit, es zu erwerben und einen rechtschaffenen CHARAKTER zu entwickeln. Der Mensch hat das höchste Potential, Gottes eigenen HEILIGEN GEIST zu empfangen, um die göttliche Natur zu vermitteln und den VERSTAND zu befähigen, das geoffenbarte *geistige* Wissen zu verstehen!

Menschliche Säuglinge werden hilflos geboren! Sie brauchen die zärtliche Pflege, die liebevolle Unterweisung, die geduldige Erziehung und Disziplin und die warme Zuneigung und Liebe eines Vaters und einer Mutter. Sie brauchen die Wärme, den Schutz und die Sicherheit der Familie und des häuslichen Lebens. Und sie sind von allergrößter Bedeutung – sie sind die potentiellen ERBEN GOTTES!

Dieser rechtschaffene CHARAKTER entsteht nicht von heute auf morgen. Er entwickelt sich durch *Erfahrung*, und Erfahrung braucht ZEIT. Der Instinkt bei Tieren ist automatisch, er ist von Geburt an im tierischen Gehirn *angelegt*. Aber der göttliche, rechtschaffene CHARAKTER muss über Jahre hinweg entwickelt werden.

All dies ist *ein Grund* für die Ehe und die FAMILIÄREN Beziehungen.

Aber es gibt noch mehr! Es gibt noch andere Gründe für die Ehe – für die FAMILIE – für das ZUHAUSE!

WARUM sollten Menschen heiraten?

Nun, die Pädagogen *wissen es heute nicht wirklich!* Die Wissenschaftler begreifen es nicht ganz! Sie nehmen an, dass der Mensch selbst irgendwo auf dem Weg der Evolution, vielleicht vor Millionen von Jahren, die Ehe nur als Brauch eingeführt hat. Sie wissen nicht, *wann* die Institution der Ehe entstanden ist, von wem und zu welchem Zweck! Sie wissen nichts über die enorme BEDEUTUNG dieser Institution! Die kommunistische UDSSR experimentierte sogar eine Zeit lang mit der Abschaffung der Ehe und der Erzeugung von Menschen außerhalb der Ehe.

ENGEL SIND GESCHLECHTSLOS

Die wahre WAHRHEIT über Sex und Ehe beim Menschen geht noch tiefer! Ihre überwältigende Bedeutung und ihr Sinn scheinen dem Menschen verloren gegangen zu sein.

Wir haben gesehen, dass Tiere Sex haben, dass Tiere sich fortpflanzen; aber die EHE ist für die Fortpflanzung nicht erforderlich, und Tiere heiraten nicht. Sie führen kein FAMILIENLEBEN und keine FAMILIÄREN BEZIEHUNGEN.

Betrachten wir nun die Engel. Der Skeptiker glaubt nicht daran, aber die Bibel offenbart, dass es Engel gibt. Die Engel stehen auf einer höheren Ebene als die Menschen. Es steht geschrieben, dass der Mensch ein „wenig niedriger“ gemacht wurde als die Engel – das heißt, *jetzt*, während dieses sterblichen, fleischlichen, menschlichen Lebens.

Doch Engel, die auf einer höheren Ebene als der physische Mensch stehen, *heiraten nicht!* (Matthäus 22, 30). Jeder Engel wurde individuell und separat *geschaffen*, nicht geboren. Unter Engeln gibt es *keine Ehe, kein häusliches Leben, kein Familienleben!*

Und KEIN SEX!

Was ist dann die Funktion der Engel?

Engel sind *Geistwesen*, die nicht aus materiellem Fleisch bestehen, sondern aus Geist – unsterblich. Und von den Engeln

sagt er: „Der seine Engel zu *Geistern* macht ...“ (Hebräer 1, 7; Psalm 104, 4). GOTT ist unsterblich, und Er besteht aus GEIST. Stehen die Engel dann auf derselben Stufe wie Gott? *Ganz und gar nicht!* Sie sind lediglich geistige *Schöpfungen* Gottes, die als Seine Diener, Boten und Vertreter in der Verwaltung der das UNIVERSUM REGIERENDEN REGIERUNG GOTTES geschaffen wurden.

DAS ERBE DES MENSCHEN

Die Engel, die sich auf einer Ebene weit unter Gott befinden, sind jetzt höher als der sterbliche Mensch. Aber bedenken Sie das endgültige Erbe des Menschen – wenn er sich dafür entscheidet!

Über den relativen Unterschied zwischen Menschen und Engeln lesen wir in den ersten beiden Kapiteln des Hebräerbriefs: „Denn nicht den Engeln hat er untertan gemacht die zukünftige Welt [die WELT VON MORGEN] . Es bezeugt aber einer an einer Stelle und spricht [Psalm 8, 5-7]: ‚*Was ist der Mensch*, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest? ...“ (Hebräer 2, 5-6).

VERSTEHEN SIE DIES! Die Erde *war* einst den Engeln unterworfen, mit dem Erzengel Luzifer auf dem Weltthron als Gottes Verwalter, um Gottes Regierung über die Engel zu verwalten, die damals die Erde bevölkerten. Aber Luzifer wurde stolz, voller Eitelkeit, und beschloss, ein Angreifer zu werden und zu versuchen, Gott zu entthronen und sich selbst auf den Thron des UNIVERSUMS zu setzen! Er wurde auf die Erde zurückgeworfen, und sein Name wurde in Satan geändert, was so viel wie Widersacher bedeutet. Die Engel, die sich seiner Meuterei anschlossen, wurden zu Dämonen.

Satan und seine Dämonen herrschen noch immer unsichtbar über diese Welt. Aber Jesus Christus hat Satan besiegt und sich für die WELTHERRSCHAFT qualifiziert. Er kommt wieder auf die Erde – bald, jetzt, als KÖNIG der Könige, um die REGIERUNG GOTTES auf der Erde zu errichten und wiederherzustellen.

Und was ist mit den MENSCHEN? Diejenigen, die sich wirklich bekehrt haben, bevor Christus wiederkommt, werden MORGEN unter Christus die WELT REGIEREN (Offenbarung 3, 21; 2, 26-27). Ja, aber letztlich noch *mehr* als das!

Beachten Sie nun diesen Abschnitt in Hebräer 2. Es wird gesagt, dass die *Engel* MORGEN nicht mehr über die WELT HERRSCHEN werden. Aber was ist mit den MENSCHEN? Ja, der unbedeutende, sterbliche MENSCH aus Fleisch und Blut! Warum sollte der große GOTT *ihn* berücksichtigen? Und hier kommt die erstaunliche Antwort, die nur wenige Menschen, die durch Satans Täuschungen verblendet sind, jemals bemerkt haben: „Du hast ihn eine kleine Zeit niedriger sein lassen als die Engel; mit *Herrlichkeit* und *Ehre* hast du *ihn gekrönt*; ALLES hast du unter seine Füße getan.‘ Als er ihm ALLES unter die Füße getan hat, hat er nichts ausgenommen, was ihm nicht untertan wäre. Jetzt aber sehen wir noch nicht, dass ihm alles untertan ist“ (Hebräer 2, 7-8).

Das werden Sie anfangs nicht ganz begreifen. Es ist zu überwältigend! *Gekrönt* zu werden bedeutet, dass man königliche HERRSCHAFT erhält. Mit HERRLICHKEIT und EHRE gekrönt zu werden bedeutet, eine solche Herrschaft zu erhalten, wie Christus sie JETZT hat – und die wird in Kapitel 1 des Hebräerbriefts als die administrative, herrschende Exekutive über das GESAMTE UNIVERSUM beschrieben! Christus herrscht jetzt über „ALLE DINGE“! Die Züricher-Übersetzung gibt dies aus dem Griechischen korrekt als das ALL wieder, das heißt *alles, was Gott geschaffen hat* – *alles, was EXISTIERT!*

Christus regiert jetzt alles! Der VATER DES GOTTESREICHES HAT DEN AUFERSTANDENEN, LEBENDIGEN CHRISTUS als obersten Exekutivbeamten über die REGIERUNG GOTTES über das gesamte, riesige, grenzenlose UNIVERSUM gesetzt. Und bekehrte Menschen sind ERBEN Christi – MITERBEN *mit* Ihm, um *mit* Ihm zu gegebener Zeit alles zu erben, was ER jetzt geerbt hat! (Römer 8, 17 – *lesen Sie das!*)

Aber weiter in Hebräer 2: „... Jetzt aber sehen wir noch nicht, dass ihm alles untertan ist“ (Vers 8). Oh, dann ist die Herrschaft über das Universum NOCH NICHT unter dem Menschen – nicht solange er menschlich-sterblich ist! Aber was sehen wir schon *jetzt*? Weiter im Text: „Den aber, der ‚eine kleine Zeit niedriger gewesen ist als die Engel‘, Jesus, sehen wir durch das Leiden des Todes ‚GEKRÖNT MIT HERRLICHKEIT UND EHRE‘ ...“ (Vers 9). Und Vers 10 zeigt, dass Jesus Christus der Hauptmann – der Anführer, der Vorreiter, der vorausgeht – unserer Errettung ist!

Christus ist bereits mit dieser EHRE und HERRLICHKEIT GEKRÖNT. Christus ist von den Toten AUFERSTANDEN! Er ist LEBENDIG – und Er ist GÖTTLICH! Er ist VERHERRLICHT worden – und in Seinem verherrlichten Geisteszustand sind Seine Augen wie Feuerflammen, und Sein Gesicht leuchtet so hell wie die SONNE selbst – IN VOLLER KRAFT! (Offenbarung 1, 14-16).

Verstehen Sie das wirklich? *Verstehen Sie es?*

Und der sterbliche Mensch kann, wenn er bereit, sich Gott und Gottes Regierung bedingungslos hingibt und im lebendigen GLAUBEN Jesus Christus als persönlichen Erlöser annimmt, Gottes Gabe Seines HEILIGEN GEISTES empfangen – das eigentliche *Leben*, das Wesen, die Natur, den Verstand und die Kraft Gottes –, der ihn jetzt als Gottes eigenen (noch ungeborenen) Sohn annimmt! Wenn er dann geistlich WÄCHST (2. Petrus 3, 18), überwindet und ausharrt, wird er – bei der baldigen Wiederkunft Christi – von einem Sterblichen in einen Unsterblichen verwandelt (oder auferweckt, wenn er stirbt) (1. Korinther 15, 44-54).

Und dann – wenn sich der CHARAKTER Gottes in ihm entwickelt hat – wird sein armseliger materieller Leib augenblicklich in einen *verwandelt*, „dass er gleich werde seinem [Christi] verherrlichten Leibe“! (Philipper 3, 21). Aber Ihr schlechter *Charakter* wird dann nicht sofort verändert werden – diese Veränderung muss JETZT, in *diesem* Leben, stattfinden!

DAS ist also das höchste Erbe des MENSCHEN – WENN er will!

Was ist NUN aber die Funktion der Engel? Sie sind „dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit“ (Hebräer 1, 14).

Der Mensch, der jetzt niedriger ist als die Engel, hat eine viel höhere Bestimmung!

EINE BEZIEHUNG AUF DER GOTTEBENE!

ERFASSEN SIE also diese kolossale WAHRHEIT, wenn Sie können!

Hier ist die größte WAHRHEIT, die Sie jemals erfahren können! Der MENSCH, und *nur der* Mensch, von allen Lebensformen, die Gott geschaffen hat, kann in DIE FAMILIE GOTTES – DAS REICH GOTTES – hineingeboren werden!

Tiere haben nie eine FAMILIÄRE Beziehung gehabt. Engel haben nie den Status einer FAMILIE genossen. Die familiäre

Beziehung ist eine Beziehung AUF DER EBENE GOTTES, nicht auf der Ebene der Engel. Und Gott hat sie dem MENSCHEN geschenkt! Denn der MENSCH soll in die GOTTESFAMILIE HINEINGEBOREN werden.

Von allen Lebensformen – ob Pflanze, Tier oder Engel in Gottes gesamter Schöpfung – wurde der Mensch ALLEIN für die EHE, DAS HEIM und das FAMILIENLEBEN geschaffen!

Lesen Sie das noch einmal! Versuchen Sie, es zu begreifen! DENKEN Sie an die Bedeutung! Diese zentrale Wahrheit wurde vor einer getäuschten Welt *verborgen!*

Der Mensch besteht nun aus Materie. Doch im Menschen – und NUR im MENSCHEN – ist Gottes SCHÖPFUNG noch im Gange! Der Mensch kann durch Reue, Hingabe an Gott und Annahme von Christus in Geist und Haltung *bekehrt* werden – er kann Gottes Heiligen Geist empfangen. So werden sie tatsächlich als *Kinder Gottes gezeugt!* Sie können direkte Gemeinschaft mit Gott haben und Ihn VATER nennen! Sie werden in eine Vater-Sohn-Beziehung zu GOTT gebracht!

Das ist keinem anderen Geschöpf möglich – nicht einmal den Engeln! Engel wurden nicht von Gott gezeugt und können niemals von Gott GEBOREN werden! Jeder Engel ist eine eigene Schöpfung. *Kein Engel kann jemals ein Teil der GÖTTLICHEN FAMILIE ODER DES REICHES GOTTES werden!*

Beachten Sie! Von den Engeln sagt Gott: „Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: ‚Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt? Und wiederum: ‚Ich werde sein Vater sein und er wird mein Sohn sein?‘“ (Hebräer 1, 5).

Weder ein Tier, noch ein Engel, noch irgendein anderes Wesen, außer dem MENSCHEN, kann buchstäblich durch einen *geistigen Fortpflanzungsprozess* gezeugt und dann tatsächlich in die GÖTTLICHE FAMILIE hineingeboren werden!

Was für ein unvergleichliches, überragendes, ehrfurchtgebietendes, atemberaubendes Potenzial!

DIE FUNKTION VON ENGELN

Die Engel, die höher stehen als der Mensch, sind die *dienenden Geister Gottes* in der Verwaltung Seiner das Universum regierenden Regierung! In Bezug auf den MENSCHEN sind die Engel „dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen,

die ererben sollen die Seligkeit“ (Hebräer 1, 14). Die unsichtbaren Engel dienen den Menschenkindern GOTTES und sind für sie da. Die gezeugten Menschen sind die eigentlichen *Erben* Gottes – und Miterben CHRISTI (Römer 8, 17).

Beachten Sie! „Weil ihr [bekehrte Christen] nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater! So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern KIND; wenn aber KIND, dann auch ERBE durch Gott“ (Galater 4, 6-7).

Ein junger Sohn eines wohlhabenden Mannes kann, während er noch ein Kind ist, unter der Obhut eines erwachsenen Dieners stehen. Der Diener ist älter, weiter fortgeschritten im Wissen, körperlich und geistig auf einem höheren Stand – aber *potenziell* viel niedriger. Denn wenn der Sohn erwachsen ist, wird er den Reichtum und die Macht seines Vaters erben. Deshalb ist der Knecht, der vorübergehend älter und reifer ist, der *Diener*, der dem jungen ERBEN dient! Das verdeutlicht die Tatsache, dass Engel den Menschen dienen!

Der Mensch ist, wenn er sich durch Christus bekehrt, *Erbe* der FAMILIE GOTTES. Sie sollen in die göttliche FAMILIE eintreten. Sie sind schon jetzt *die gezeugten Kinder* Gottes. Deshalb hat Gott die *familiäre Beziehung* für die Menschen bestimmt.

KEIN ANDERES WESEN – ob Engel oder Tier – hat DIESE BEZIEHUNG.

Aber es geht noch weiter!

Die FAMILIÄRE Beziehung erfordert die Beziehung zwischen EHEMANN UND EHEFRAU! Und das erfordert die EHE und die *Treue* zu dieser ehelichen Bindung! Die KIRCHE Gottes ist lediglich der LEIB, der aus den gezeugten *Kindern Gottes* besteht. Und die Kirche als LEIB ist die verlobte BRAUT CHRISTI – sie wird Christus zur Zeit der Auferstehung und Seiner Wiederkunft HEIRATEN!

So gibt es auch die göttliche Ehebeziehung!

VERSTEHEN SIE jetzt! Die *Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau* und die *familiäre Beziehung sind Beziehungen auf der Ebene Gottes!*

Es handelt sich NICHT um Beziehungen zwischen Tier und Mensch oder zwischen Engel und Mensch!

Da die Menschen genau zu dem ZWECK auf die Erde gebracht wurden, um gezeugt und dann in die GOTTESFAMILIE

– das REICH GOTTES – hineingeboren zu werden, hat der EWIGE diese Beziehung AUF DER GOTTESEBENE für MENSCHEN gegründet – und *nur* für Menschen! Was für ein WUNDERVOLLES PRIVILEG, MENSCH zu sein – jetzt die EHELICHE Beziehung zu erhalten, aber später Christus zu heiraten und Teil der GOTTESFAMILIE zu werden!

DIE VERLOBTE BRAUT

Dies ist ein weiterer wichtiger GRUND für die Institution der EHE in der menschlichen Familie. Sie soll uns lehren – uns ständig an unsere heilige Beziehung zu Jesus Christus erinnern!

Hier ist die entscheidende Lehre: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist – er hat sie als seinen Leib gerettet. Aber wie nun die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen.

„Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort ...“ (Das Wort, wenn es befolgt wird, wäscht den Irrtum ab). „[D]amit er für sich die Gemeinde herrlich bereite [VERHERRLICHT, VERGÖTTLICHT], die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei. So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. ... Denn wir sind Glieder seines Leibes. ‚Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein‘.

„Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde“ (Epheser 5, 22-32).

Beachten Sie! *Darum* – wegen der kommenden (geistlichen) HOCHZEIT zwischen Christus und der Kirche – weil die Kirche jetzt die verlobte Braut ist, die Christus heiraten wird – AUS DIESEM GRUND hat Gott die Institution der EHE für Menschen bestimmt! Aber nicht für Tiere! Nicht für Engel!

Beachten Sie Offenbarung 19, 7, in der von der Wiederkunft Christi in HERRLICHKEIT DIE REDE ist: „... die HOCHZEIT des Lammes [Christus] ist gekommen, und seine FRAU hat

sich bereitet.“ NUR diejenigen, die durch ihren rechtschaffenen CHARAKTER vorbereitet sind, werden Ihm dann vorgeführt werden!

WARUM HEIM UND FAMILIE

Neben der FAMILIÄREN Beziehung gibt es also auch die göttliche EHEBEZIEHUNG.

VERSTEHEN Sie also! Die Beziehung zwischen *Ehemann und Ehefrau* und die familiäre Beziehung sind *Beziehungen auf der Ebene Gottes!*

Dies sind *keine* Beziehungen zwischen Tieren und Engeln!

Der Mensch ist ein freies, moralisches Wesen. Gott zwingt nie jemanden, sich wirklich zu bekehren – Sein eingeborener Sohn zu werden. Doch das ZIEL, das Gott hier unten verfolgt, besteht darin, sich selbst zu vervielfältigen und durch Christus „viele Söhne zur HERRLICHKEIT“ (Hebräer 2, 10) in das göttliche REICH GOTTES zu bringen!

Und da die Menschen *genau zu dem Zweck* auf die Erde gebracht wurden, um gezeugt und dann in die GOTTESFAMILIE hineingeboren zu werden, hat der Ewige diesen Familienstatus auf der Gottesebene für die Menschen gegründet – und zwar NUR für die Menschen!

Was für ein WUNDERBARES PRIVILEG, dass uns die Ehe- und Familienbeziehung geschenkt wird – damit wir für die geistliche Ehe mit CHRISTUS und den göttlichen Familienstand in der *Ewigkeit* IM REICH GOTTES vorbereitet werden!

Kapitel 6

Aber war die Sexualität wirklich notwendig?

WIR HABEN UNS MIT ZWEI WICHTIGEN ZWECKEN IM ZUSAMMENHANG mit der Sexualität des Menschen befasst – der Fortpflanzung und der Ehe. Und diese bedeuten eine *Familienbeziehung* auf der **EBENE GOTTES**.

Doch nun stellt sich die Frage: War dafür die Sexualität wirklich nötig?

In Kapitel 5 wurde gezeigt, dass die Ehe und das Familienleben für den Menschen notwendig sind, weil Säuglinge und heranwachsende Kinder die zärtliche Fürsorge, liebevolle Unterweisung, Disziplin und warme Zuneigung eines Vaters und einer Mutter brauchen. Aber es gibt noch ein anderes, ebenso lebenswichtiges Bedürfnis für die *eheliche Beziehung* innerhalb der Familie und des Hauses. Und dieses *lebenswichtige Bedürfnis* erforderte eine richtige sexuelle Beziehung, die heute völlig unerkannt ist. Deshalb fragen wir:

Hätte Gott nicht ein anderes Mittel der Zeugung als SEX erfinden können? Und wäre die Beziehung zwischen Ehe und Familie ohne SEX nicht glücklicher?

DIE „KEUSCHE STRENGE“ DER KIRCHENVÄTER

Die Formulierer des frühchristlichen Denkens hätten die beiden obigen Fragen bejaht.

Über diese Begründer der traditionellen Lehre sagt Gibbon in Kapitel XV seines berühmten Buches *The Decline and Fall of the Roman Empire* (Niedergang und Fall des Römischen Reiches): „Die keusche Strenge der Väter in allem, was den Verkehr der Geschlechter betraf, entsprang demselben Prinzip – ihrer Abscheu vor jedem Vergnügen, das die sinnliche und die geistige Natur des Menschen befriedigen könnte.“

Ihre Lieblingsmeinung, so Gibbon weiter, war, dass Adam, wenn es keinen „Fall“ gegeben hätte, für immer in einem Zustand jungfräulicher Reinheit gelebt hätte. Das Paradies hätte bevölkert werden können, nicht durch „entwürdigenden“ Sex, sondern durch eine harmlose Art der Vegetation.

Offenbar hat Gott einen schrecklichen Fehler gemacht, als er den Sex schuf. Das heißt, in der „keuschen Strenge“ der katholischen Väter!

„Sie“, fährt Gibbon fort, „gestatteten den Gebrauch der Ehe nur der gefallenen Nachkommenschaft als notwendiges Mittel zur Fortführung der menschlichen Gattung“.

Gibbon spricht von diesen Männern, die „nicht bereit waren, eine Institution [die Ehe] zu billigen, die sie zu tolerieren gezwungen waren“. Und weiter: „Da die Begierde als Verbrechen unterstellt und die Ehe als Fehler geduldet wurde, war es mit denselben Grundsätzen vereinbar, den Zustand des Zölibats als die größte Annäherung an die göttliche Vollkommenheit zu betrachten.“

Diese armen Seelen!

In Unkenntnis der biblischen Offenbarung, dass Gott (hebr. *Elohim*) eine FAMILIE ist – in Unkenntnis der Wahrheit über das Reich Gottes – verurteilten diese Menschen diese Beziehung des Ewigen, die auf der Ebene Gottes ist! Die Früchte dieser Lehre waren ein unbeschreiblich großer BERG menschlichen Leids und Elends!

Was an der Ehe falsch war, so argumentierten sie, war nicht die Zeremonie oder der Zustand der Ehe, sondern der Gebrauch von Sex in der Ehe! Wie viel besser wäre die Ehe ohne Sex gewesen!

Und das ist die GROSSE FRAGE, die in diesem Kapitel ein für alle Mal geklärt werden soll! War SEX für die Ehe und die Familienbeziehungen auf der Gottesebene notwendig? Hätten wir diese nicht auch ohne SEX haben können?

WARUM war Sex überhaupt notwendig?
Warum nicht eine intellektuelle Art und Weise, frei von Leidenschaft und Sex, Nachkommen zu zeugen?

SATANISCHER URSPRUNG

Dieses heidnische Konzept war von Satan inspiriert (1. Timotheus 4, 1-3). Es bedeutet einfach dies:

Satan ist ein *individuelles Wesen*, das KEINE MACHT HAT, SICH ZU REPRODUZIEREN. Satan ist der FAMILIÄREN BEZIEHUNG beraubt. Gott hingegen *IST* die göttliche FAMILIE – Vater, Sohn und die vom Heiligen Geist Gezeugten, die in sie hineingeboren werden. Gott hat der Menschheit die Privilegien der FAMILIE und der Fortpflanzung unserer Art verliehen, indem Er unsere *menschlichen* Nachkommen in unsere menschlichen FAMILIEN aufnahm.

Satan widersetzt sich dem!

So gibt sich Satan als der GOTT dieser Welt aus (2. Korinther 4, 4).

Der *wahre* Gott – der ewige SCHÖPFER – stellt Sich in Seinem Wort als die göttliche FAMILIE vor und verleiht dem Menschen die Privilegien der Fortpflanzung und der *familiären* Beziehungen. Satan stellt Gottes System der Fortpflanzung als falsch dar. Er hat die Welt Hunderte von Jahren lang getäuscht und ihr weisgemacht, dass eheliche LIEBE durch SEX etwas Verderbliches und Verunreinigendes ist.

DAS KONZEPT DER „NEUEN MORAL“

Heute ist eine weltweite REVOLTE gegen die repressive „keusche Strenge“ der „Väter“ ausgebrochen.

Die Formulierer der modernistischen Perversion sehen nur eines – dass die Unterdrückung, die von den Protestanten passiv übernommen, aber nicht praktiziert wurde, unerträglich wurde. Die „Sex ist böse“-Haltung musste verschwinden.

Das mittelalterliche Konzept hat die göttliche Ebene der EHE und der FAMILIÄREN Beziehungen *unter* die Askese herabgestuft. Die „Neue Moral“ droht mit der *Abschaffung* dieser göttlichen Institutionen! Satan hat die mittelalterliche Welt auf subtile Weise getäuscht. Genauso raffiniert täuscht er die moderne Welt der „Neuen Moral“ heute!

Anstatt den wahren SINN und ZWECK und den richtigen GEBRAUCH von Sex zu erkennen, sind sie blindlings in das entgegengesetzte Extrem geschwenkt und haben erklärt, dass JEDER GEBRAUCH VON SEX GUT – NICHT BÖSE – IST! Deshalb sagt die moderne Revolte: „Lasst uns IHN FREI GEBRAUCHEN – in der Ehe oder außerhalb der Ehe, pervers oder anders – weg MIT ALLEN BESCHRÄNKUNGEN! LASST ES UNS AUSLEBEN!“

In der gegenwärtigen moralischen Rebellion, die die Unmoral als die „*Neue Moral*“ bezeichnet, hat die Ehe also jede Bedeutung und Heiligkeit verloren, die sie hatte. Sie ist in ihrer Existenz bedroht.

Wir haben in den beiden vorangegangenen Kapiteln gesehen, dass die Institution der EHE und die Einrichtung eines HEIMS und eines Familienlebens eine wichtige und tief verwurzelte BEDEUTUNG haben.

Die GROSSE Frage des vorliegenden Kapitels ist jedoch: War SEX wirklich notwendig für die hohe und edle Beziehung auf der Gottesebene des Ehestandes und die Institution von Heim und Familie? Hätten diese nicht ohne Sex angenehmer, reiner und sauberer, gerechter – und besser für die Menschheit – sein können?

LIEBESBEZIEHUNGEN

Um diese WICHTIGE Frage zum Thema Sex zu beantworten, müssen wir die FAMILIÄRE Beziehung, die das REICH GOTTES ausmacht, und die Verlobungsbeziehung zwischen CHRISTUS und der KIRCHE näher betrachten.

Gott hat der Menschheit die Institutionen der *Ehe* und der *Familie* gegeben, um uns auf eine EWIGKEIT des Glücks und der Freude in Seinem Reich, Seiner FAMILIE, *vorzubereiten!*

Was ist dann die eigentliche Grundlage und das Fundament der FAMILIÄREN BEZIEHUNG?

Diese Grundlage ist die LIEBE!

Von allen CHARAKTEREIGENSCHAFTEN Gottes ist die allererste, größte und wichtigste die LIEBE!

Vor allem ist GOTT *die* LIEBE! (1. Johannes 4, 8, 16).

Das allererste der Attribute Gottes – ausgedrückt in den Früchten Seines Heiligen Geistes im Menschen – ist die LIEBE (Galater 5, 22). Wenn dieses göttliche Leben durch Seinen

Geist in uns eingeflößt wird, ist es „die LIEBE GOTTES, die durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen wird“ (Römer 5, 5).

Indem Gott uns zeugt, gibt Er uns die göttliche GABE *Seiner Liebe mit auf den Weg!* Die göttliche FAMILIENBEZIEHUNG ist eine Liebesbeziehung. Das Band, das die göttliche Familie zusammenhält, ist das Band der LIEBE!

Zu den so von Gott Gezeugten, die sich durch Seinen Geist bekehrt haben, sagt Christus durch Johannes: „Seht, Welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir GOTTES KINDER heißen sollen ... Meine Lieben, wir *sind* schon Gottes [gezeugte] Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir *sein werden* [wenn wir *geboren sind*]. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er [Christus] ist“ (1. Johannes 3, 1-2).

Schon jetzt haben bekehrte, gezeugte Söhne Gottes geistliche GEMEINSCHAFT MIT DEM VATER und mit dem Sohn, Christus (1. Johannes 1, 3).

Die FAMILIÄRE Beziehung, sowohl auf der göttlichen als auch auf der menschlichen Ebene, ist also eine Liebesbeziehung – und GOTT PFLANZT SEINEN GEZEUGTEN KINDERN *Seine göttliche Liebe ein*, UM SIE FÜR DIESE GÖTTLICHE Liebesbeziehung ZU RÜSTEN.

Ebenso ist die Verlobung zwischen CHRISTUS und DER KIRCHE eine LIEBESBEZIEHUNG zwischen Ehemann und Ehefrau.

Beachten Sie noch einmal Gottes Lehre, dass die EHE auf der gegenwärtigen menschlichen Ebene eine Liebesbeziehung sein soll, genau wie die Beziehung Christi zu Seiner Kirche: „Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, ... damit ... sie heilig und untadelig sei. So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. ... ,*Darum* wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein“ (Epheser 5, 25-31).

Aus *welchem Grund* soll ein Mann eine Frau heiraten? Zu welchem ZWECK? Um der LIEBE WILLEN!

Die Verlobungsbeziehung zwischen Christus und der Kirche, von der die Ehe zwischen Menschen ein Abbild ist, ist eine LIEBESBEZIEHUNG. Die Männer sollen ihre Frauen lieben,

„wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben“.

Aber merken Sie sich das noch einmal! Adam und Eva im Garten Eden gab Gott die SEXUALITÄT als Grund für die Ehe – wie auch Jesus in Matthäus 19 erklärte: „[Er] ... schuf sie als *Mann und Frau* und sprach: Darum sollen Mann und Frau heiraten“ (Verse 4-5). Wegen der SEXUALITÄT sollen sie heiraten.

Wir haben also die beiden biblischen Gründe für die Ehe – LIEBE und SEX. Das sind keine zwei widersprüchlichen Gründe. Sie verschmelzen zu einem – LIEBE durch SEX auszudrücken! Das wird in dem folgenden Kapitel noch viel deutlicher werden!

Sex wurde nicht nur als Mittel zur Fortpflanzung und zur Gründung einer FAMILIE geschaffen, sondern beim Menschen auch als Mittel zum Ausdruck der LIEBE *in der Ehe*.

Ich frage also erneut: *Was ist Liebe?*

Und wieder antworte ich: Die Welt weiß es nicht!

DREI ARTEN VON LIEBE

Es gibt mehr als eine Art von Liebe. Die Griechen hatten *drei* Wörter dafür – jedes mit einer anderen Bedeutung.

In der modernen Welt von heute ist die Bedeutung der LIEBE fast verloren gegangen. Sie ist so romantisiert und mit BEGIERDE verwechselt worden, dass die Menschen jedes sexuelle Verlangen oder jeden sexuellen Gebrauch achtlos als „Liebe“ bezeichnen. In der Regel ist das BEGIERDE.

Heute wird in fast allen populären Liedern fälschlicherweise angenommen, dass sie von der Liebe handeln. Kinofilme, Fernsehen, Romane – sie alle verwirren und erotisieren „Liebe“ und verleiten die Gesellschaft dazu, Begierde im Namen der „Liebe“ zu akzeptieren.

Die Griechen sind deutlich ausdrucksstärker. Sie verwenden drei Wörter, die die Liebe genauer definieren.

Die erste ist *Agape*, die moralische oder geistige Liebe. Dies ist die Liebe, die GOTT gegenüber der Menschheit zum Ausdruck bringt. Es ist die göttliche, geistliche Liebe, die von Gottes Heiligem Geist ausgeht. Der natürliche und unbekehrte Mensch *hat diese Liebe nicht!* Aber Gott *sehnt Sich* danach, ihn mit ihr zu erfüllen – wenn er sich ihr hingibt und glaubt!

Die zweite ist *Philia* oder *Philadelphia*, zwei verwandte Formen. Dies ist die Liebe der Freundschaft – die brüderliche Liebe – die Liebe der Eltern oder des Kindes.

Der dritte Begriff ist *Eros*, der sich auf die sexuelle Liebe zwischen Mann und Frau bezieht. Aber es bedeutet *Liebe*, nicht *Begierde*. Die griechische Sprache verwendet ein anderes Wort für *Begierde*. *Eros* ist jedoch eine Liebe, die sich körperlich und nicht geistig ausdrückt.

Was also ist Liebe?

Wenn ich Liebe in wenigen Worten definieren müsste, würde ich sagen: „Liebe ist *eine selbstlose, nach außen gerichtete Sorge*“ um das Wohl und Wohlergehen des geliebten Menschen. Liebe ist in erster Linie auf der Seite des *Gebens, des Dienens und des Teilens zu finden* – nicht auf der Seite des *Nehmens*, des *Kämpfens* und des *Strebens*. Sie ist nicht egoistisch.

Gott ist Liebe. Bedenken Sie, wie Gott uns Menschen gegenüber Seine Liebe zum Ausdruck bringt. Ja, sogar denen, die Gott gegenüber *feindselig* und *rebellisch* sind: „Denn also hat Gott die Welt *geliebt*, dass er seinen eingeborenen Sohn *gab*, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3, 16).

Jesus Christus ist Gott – eine der göttlichen Personen, aus denen die Familie Gottes besteht. Beachten Sie, wie Christus die Liebe manifestiert hat: „Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass *Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder (Feinde) waren. ... um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind*“ (Römer 5, 8, 10).

Wie hat Jesus Christus Seine Liebe für die Kirche ausgedrückt? Die oben zitierte Schriftstelle: Er *hat Sich Selbst für sie hingegeben!*

Liebe ist uneigennützig. Sie ist keine Emotion, auch wenn sie mit einem emotionalen Inhalt ausgedrückt werden kann. Wahre Liebe *verbindet* den rationalen Aspekt der nach außen gerichteten Sorge – den Wunsch zu helfen, zu dienen, zu geben oder zu teilen – mit aufrichtigen, besorgten, liebevollen *Gefühlen*.

William Graham Cole gibt in seinem Buch *Sex in Christianity and Psychoanalysis* (Sex im Christentum und in der Psychoanalyse) eine ausgezeichnete Analyse der Liebe. Er macht

einen interessanten Unterschied zwischen wahrer reifer Liebe und kindlicher Liebe. Letztere ist in erster Linie emotional, rücksichtslos egoistisch und sucht ihre eigene Befriedigung. „Kindisch“ ist sie deshalb, weil sie den anderen nicht liebt, wie er ist oder weil er so und nichtanders ist, sondern weil sie vielmehr ein Phantasiegebilde, eine romantische Wunschvorstellung umschwärmt.

„Illusion“, sagt Cole, „ist die Standardnahrung der kindlichen Liebe. Sie ist, wie die Dichter sagen, blind Amor erscheint passenderweise in Windeln.“

Reife Liebe, sagt Cole, ist nicht blind. Sie ist aus den Kinderschuhen herausgewachsen und nährt sich nicht mehr von Milch, sondern von kräftiger Speise.

Jesus sagte: „Geben ist seliger als nehmen“. Das ist eine wahre Aussage, die fast alle Menschen nicht kennen. Die fleischliche Menschheit ist darauf bedacht, zu bekommen, zu nehmen, zu haben. Der Durchschnittsmensch ist egoistisch und in erster Linie daran interessiert, die Begierden seiner fünf Sinne zu befriedigen – ohne Rücksicht auf andere.

ALLE SINNESFREUDEN SIND KEINE SÜNDE

Die fünf Sinne schreien förmlich nach Befriedigung. Wir Menschen bestehen aus FLEISCH – sterblichem Fleisch – MATERIE. Mit diesen fünf Sinnen können wir angenehme Empfindungen empfangen. In ihrer „keuschen Strenge“ hielten die frühen „christlichen Väter“ *jede* angenehme Empfindung oder Erfahrung durch die Sinne für sündhaft.

DAS IST GANZ UND GAR NICHT WAHR!

Es kommt auf die Geisteshaltung an. Wenn sie habgierig, wollüstig und egoistisch ist, ist sie sündhaft. Aber wenn nicht, kann es nützlich sein.

Gott sagt uns in Seinem Wort sogar, dass unsere Sinne *durch Gebrauch trainiert werden sollen*, damit wir das Gute vom Bösen unterscheiden können (Hebräer 5, 14). Unsere Sinne wurden uns in den Leib gelegt, *damit wir sie benutzen – aber nicht missbrauchen!*

Gott hat uns so geschaffen, dass wir Nahrung zu uns nehmen müssen, um zu leben. Er hat uns mit dem Geschmackssinn ausgestattet. Gott hat uns diesen Sinn

gegeben, damit wir die Notwendigkeit des Essens genießen können. Wir sollten daher unsere Sinne trainieren, um echte, natürliche, gesundheitsfördernde Lebensmittel von den falschen zu unterscheiden, die die Gesundheit zerstören – und dann *Gott danken* und das Essen wirklich GENIEßEN!

In gleicher Weise hat Gott es uns ermöglicht, durch den Sehsinn große Freude und Genuss der aufbauendsten und heilsamsten Art zu empfangen. Er gab uns die Fähigkeit, das *Schöne* zu würdigen. Aber ein Mann kann seinen Sehsinn *missbrauchen*, indem er eine Frau *lüstern* anschaut.

Gott hat den Menschen mit dem *Hörsinn* ausgestattet. Wie viel inspirierende, erbauliche und angenehme Freude bereitet uns schöne *Musik*! Aber natürlich kann auch dieser Sinn zum Guten oder zum Bösen eingesetzt werden. Die wunderbare Musik wurde in dem Erzengel Luzifer erschaffen. Aber als sich sein ganzer Charakter in Stolz und Gier veränderte und er aus seinem Stand der Vollkommenheit *FIEL*, um Satan zu werden, wurde er in all seinen Wegen verdorben und pervertiert (Hesekiel 28, 13, 17). Satan ist der Urheber einer pervertierten, disharmonischen, entarteten modernen Musik – eines Heulens, eines Trauergesangs, eines Stöhnens, eines Kreischens oder eines rhythmischen, *erotischen* Schnellbeats.

IN *LIEBE* hat Gott den Menschen mit den fünf physischen Sinnen ausgestattet, um ihm ein gesundes *VERGNÜGEN ZU BEREITEN*! Aber der *Gebrauch* dieser Sinne kann in die falsche Richtung gelenkt werden! Das *Privileg* bringt die Verpflichtung zur Verantwortung mit sich. Dies ist ein Teil der Charakterbildung.

Ich wiederhole! Sünde ist nicht die *Sache*, sondern der *FALSCH* GEBRAUCH der Sache!

Gott *wollte*, dass der Mensch *GLÜCKLICH* ist! Es ist Gottes Wille, dass wir das Leben *GENIEßEN* – dass es angenehm, befriedigend, heilsam und lohnend ist! Aber Gott hat uns einen *Verstand* gegeben – *und SEIN WORT* zur Verfügung gestellt – um die *WAHREN* Werte von den falschen zu unterscheiden! Nicht um in unserem eigenen Kopf zu entscheiden, was wir aus egoistischer oder lüsterner Begierde gerne richtig *machen* würden, sondern um zu unterscheiden, was Gott offenbart hat, was Er für richtig erklärt hat.

Der *richtige* Gebrauch der fünf Sinne bringt erfreuliche, angenehme Empfindungen mit sich, die erhebend, konstruktiv

und nützlich sind – nicht nur für einen selbst, sondern auch für andere. Der *falsche* und sündhafte Gebrauch der Sinne kann auch angenehme Empfindungen hervorrufen, aber dieser falsche Gebrauch ist psychologisch, spirituell und physisch destruktiv und schädlich – nicht nur für das Selbst, sondern oft auch für andere.

Es ist eine Frage der RICHTIGEN oder FALSCHEN Richtung.

Es ist eine Frage der *Einstellung!*

Wie können wir Menschen *wissen*, welche Verwendung richtig und welche falsch ist?

DURCH DAS GESETZ GOTTES!

DER RICHTIGE EINSATZ DER SINNE

Das Gesetz Gottes ist eine LEBENSWEISE. Es lenkt das Handeln und den Gebrauch in eine bestimmte Richtung – immer konstruktiv, aufbauend, nützlich. Dieser WEG ist immer DER WEG DER LIEBE – der Weg der *selbstlosen, nach außen gerichteten* Sorge, der Weg des Teilens dessen, was Freude macht.

SÜNDE ist die Übertretung DIESES WEGES! Die Sünde bewegt sich in Richtung Eitelkeit, Gier – selbstsüchtige Befriedigung, Feindseligkeit gegenüber Gott und Menschen. Sie will *bedient werden*, statt zu dienen. Sie will, dass *ihr geholfen wird*, statt zu helfen. Sie will nehmen, nicht geben.

Das GANZE GESETZ GOTTES ist in einem Wort zusammengefasst – LIEBE! Und es erfordert Liebe, *die sich in Taten ausdrückt*, um das Gesetz zu erfüllen (Römer 13, 8, 10).

Aber dieser Gesetzesgrundsatz der LIEBE ist in die beiden großen Gebote unterteilt – die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten. Die ersten vier der Zehn Gebote definieren die Liebe zu GOTT. Die letzten sechs sagen uns, *wie* wir den Nächsten lieben sollen. Nächstenliebe ist *nicht nur* ein nach außen gerichtetes Anliegen. Sie ist auch ein *Teilen mit dem* Nächsten – „Du sollst deinen Nächsten lieben *wie dich selbst*“. Das ist natürlich eine *Menge Liebe!*

Es ist menschlich, sein eigenes Ich zu lieben. Das erfordert keine Anstrengung – keinen Charakter. Aber es liegt *nicht* in der Natur des Menschen, seinen Nächsten GLEICHERMASSEN zu lieben! Das erfordert die Anerkennung der WAHREN WERTE durch einen intelligenten Geist – und es erfordert

die Ausübung des WILLENS und der Selbstdisziplin und des CHARAKTERS!

DIE LIEBE, DIE DER MENSCH NICHT HAT

Jetzt nähern wir uns der eigentlichen ANTWORT auf die GROSSE Frage dieses Kapitels.

Bedenken Sie! Das Gesetz erlaubt Ihnen, sich selbst genauso zu lieben wie Ihren Nächsten. Aber NICHT GOTT! Es verlangt von Ihnen, dass Sie GOTT mit Ihrem GANZEN Herzen, Ihrem Verstand, Ihrer Seele und Ihrer Kraft lieben!

Wie kann der Mensch also GOTT LIEBEN?

Tatsächlich kann der natürliche, unbekehrte Mensch das NICHT! Nehmen Sie wahllos einen beliebigen Mann oder eine beliebige Frau, die Sie auf einer belebten Straße oder auf einem Feldweg treffen könnten. Hat er die Fähigkeit, GOTT weit mehr zu lieben als SICH SELBST – mit seinem ganzen Herzen, seinem Verstand, seiner Seele und seiner Kraft? Liebt der Durchschnittsmensch Gott so sehr?

Wie lautet die Antwort?

Gottes Wort antwortet: „Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“ (1. Johannes 4, 19; Schlachter 2000). Das „wir“ ist hier an die bekehrten Christen gerichtet.

Ein Mensch kann Gott nur wirklich und wahrhaftig mit der Liebe lieben, die wir zuerst von Ihm empfangen müssen! Dies ist die geistige göttliche Liebe, die Gott uns durch den Heiligen Geist GIBT! Aber wir müssen zuerst BEREUEN – uns bedingungslos ERGEBEN, um GOTTES WEG zu leben – uns von unserem früheren gegensätzlichen Weg ABWENDEN – und wirklich an Christus GLAUBEN und ihn als persönlichen Retter annehmen.

Wenn wir GOTT lieben, ist es nur SEINE EIGENE LIEBE, die zu Ihm zurückfließt! GOTTES GEIST ist aktiv – fließend!

Das erste große Gebot, das in seinem vollständigen und wahren geistlichen Sinn gehalten werden soll, erfordert also eine Liebe, die DER MENSCH EINFACH NICHT HAT! Natürlich *sehnt Sich* Gott danach, jedem Menschen diese Liebe zu GEBEN und ihn mit ihr zu *erfüllen*! Aber nur sehr wenige sind dazu bereit!

Betrachten wir NUN ZWEI EXTREME:

1. Die Liebe zum Nächsten, die am weitesten von jeder natürlichen Zuneigung entfernt ist – die Liebe für einen

anerkannten *Feind*. Hier lehrt uns Jesus, wie wir das Gesetz ihm gegenüber erfüllen sollen: „Ich aber sage euch: *Liebt* eure Feinde und bittet *für* [nicht gegen] die, die euch verfolgen“ (Matthäus 5, 44). Hat der natürliche, unbekehrte Mensch *diese* Art von Liebe? Die Welt hält *diese* Lehre Jesu nicht für sehr praktisch – weil die Welt *diese Art von* Liebe nicht kennt.

2. Auf der anderen Seite werden im Neuen Testament zwei Kategorien von Nächsten, die einem am *nächsten* stehen, mit **BESONDERER LIEBE** bedacht. Eine dieser Kategorien sind die Nächsten, die ihm *geistlich* am nächsten stehen – *seine Brüder und Schwestern in Christus*. Viele Bibelstellen betonen die **BESONDERE LIEBE** zu ihnen. Auch hier wird eine Liebe gefordert, die dem unbekehrtem Menschen völlig fehlt. Aber in diesem Fall sind sie keine Geschwister in Christus, **ES SEI DENN**, beide sind **IN** Christus – haben Gottes Heiligen Geist empfangen! Andernfalls gehören sie *nicht zu ihm!* (Römer 8, 9).

Der andere, der im Neuen Testament *besonders geliebt* wird, ist der Nächste, der Ihnen *körperlich* am nächsten steht – *Ihr Mann oder Ihre Frau!*

Und genau hier ist der **GROSSE**, lebenswichtige **PUNKT**, der Ihnen wahrscheinlich noch nie in den Sinn gekommen ist!

Vier Kategorien wurden gerade genannt: *die Liebe zu GOTT*, (die Nächstenliebe) *die Feindesliebe*, die Liebe zu den wahren *Mitchristen* und die Liebe zum *Ehepartner*.

Der Mensch wird einfach nicht mit der göttlichen **GEISTLICHEN** Liebe geboren, die für die ersten drei dieser Kategorien erforderlich ist – Gott, den Feind und den Mitchristen **GEISTLICH** zu lieben, so wie es das Gesetz verlangt!

Aber bei der vierten Kategorie, der Ehe, ist die Situation eine ganz andere!

Sogar hier, im Neuen Testament, wo es heißt: „Ihr Männer, liebt eure Frauen“, ist das Wort „Liebe“ im griechischen Original, in dem der Apostel Paulus es schrieb, nicht *Eros*, sondern *Agape*, die göttliche Liebe, die von Gott ausgeht!

Der wahre christliche Ehemann liebt seine Frau nicht nur in dem physischen und natürlichen Sinne, der für einen natürlichen, noch nicht bekehrten Menschen möglich ist, sondern *auch* mit einer besonderen *geistlichen* Liebe!

Aber Gott wusste sehr wohl, dass ein verschwindend geringer Prozentsatz der Menschen, von Adam und Eva bis

heute, von Gott *berufen werden* und sich selbst hingeben würde, um diese göttliche Liebe Gottes zu empfangen. Und selbst dann *wird* sie mit der körperlichen Liebe vermischt, die Gott durch Sex ermöglicht hat!

Jetzt sind wir bereit für die ANTWORT auf die große FRAGE in diesem Kapitel.

Wir müssen jetzt einige der TATSACHEN DES LEBENS verstehen, die nur wenige jemals begreifen!

EHELICHE LIEBE

GOTT ist Geist. Aber Gott *hat den Menschen nicht aus Geist erschaffen!* Das hätte den ganzen großen PLAN Gottes zunichte gemacht! DER MENSCH ist also physisch aus *Fleisch* – aus Materie, aus dem Staub der Erde!

Von den drei Arten der Liebe, die durch die drei griechischen Worte *Agape*, *Philia* und *Eros* ausgedrückt werden, ist der natürliche Mensch nur in der Lage, die beiden letzten Arten der Liebe auszudrücken. Es gibt ein gewisses egoistisches Element in der *Philia*-Liebe – die Liebe zu Kindern, Eltern oder Familie. Wir können diese Liebe zu denen haben, die zu „unserem Verein“, „unserer Mannschaft“, „unserer Gruppe“ gehören. Das ist eigentlich, um einen Ausdruck zu gebrauchen, die Liebe zum „eigenen *Ich*“. Das ist oft eine fraktionelle Liebe – eines der „Werke des Fleisches“ aus Galater 5, 19-21.

WARUM hat Gott die Dinge nicht so gestaltet, dass verheiratete Menschen einander mit der GEISTIGEN LIEBE Gottes lieben – *ohne* die *körperliche* Liebe des SEX? Ganz einfach, weil Gott es für nötig hielt, den MENSCHEN vorerst aus physischer Materie zu schaffen.

In Seiner göttlichen Weisheit wusste Gott, dass es Sein höchstes ZIEL WAR, DEN Menschen zunächst auf der materiellen Ebene zu schaffen – als physisches Wesen!

Da wir körperlich sind, wurden wir mit den fünf physischen SINNEN geschaffen.

Es war Gottes ABSICHT, dass die Menschen im Gegensatz zu Tieren, Engeln oder anderen Lebewesen in den Genuss der Segnungen der EHE und der FAMILIÄREN Beziehungen kommen – tatsächliche Beziehungen *auf der Ebene Gottes*. Die eheliche

Beziehung musste, wie erklärt, eine Liebesbeziehung sein. Aber der menschliche, fleischliche Mensch wird nicht mit *geistiger Liebe* geboren. Das Verständnis des Menschen für den GEIST – sein Ausdruck der LIEBE – beschränkt sich naturgemäß auf die physische Ebene, auf die Sinne. Der unbekehrte Mensch kann nur *körperliche* Liebe ausdrücken – in der Ehe durch Sex. Der erste Mensch, Adam, wurde – wie wir alle – mit einem „menschlichen“ Geist geschaffen, der dem Gehirn einen physischen Intellekt verleiht. Aber der Mensch wurde geschaffen, um einen anderen Geist zu brauchen – den Heiligen Geist Gottes. Doch nur die wenigen, die speziell und individuell von Gott berufen sind, haben Gottes Geist – und mit ihm die Agape-Liebe.

Der Mensch hat die WAHL! Er hat also die volle Fähigkeit, die körperliche Liebe in die *falsche Richtung* der BEGIERDE zu lenken. Gott hat ihn mit einem VERSTAND ausgestattet. Er hat die Fähigkeit, zu unterscheiden – ZU WÄHLEN – und was er sät, wird er ernten!

Als Gott den Menschen zu einem physischen Wesen machte, war es immer noch Sein Plan, unser größtes GLÜCK zu ermöglichen.

Von allen wahrhaft ERFREULICHEN Erfahrungen, die man durch die fünf Sinne machen kann, ist die vielleicht intensivste und höchst befriedigende – der Gipfel des reinen Hochgefühls – diejenige, die man im Geschlechtsakt erfährt, wenn man seine LIEBE zu demjenigen ausdrückt, der einem von allen Menschen auf der Erde am liebsten ist und mit dem man von GOTT SELBST in gesegneter und heiliger Ehe verbunden wurde!

Ich erinnere mich, als ich ein junger unverheirateter Mann war, hatten einige von uns jungen Männern ein gutes Argument, um der Unzucht zu widerstehen. WENN, so argumentierten wir, ein Mann durch einen Akt der Unzucht einen momentanen sinnlichen Kick erfahren könnte, *wie viel größer wäre dann die* Befriedigung des Wartens, um diesen Akt mit der süßesten, liebsten, liebevollsten Frau in der ganzen Welt zu teilen – LIEBE zu geben, NICHT LUST zu empfangen – mit einem reinen Gewissen. Mit einer Hure oder einem Mädchen, das so freizügig und unmoralisch ist, dass es Unzucht zulässt, könnte es keine echte LIEBE sein – und außerdem würde es ein schlechtes Gewissen mit sich bringen (so war es vor 70 Jahren) – und es könnte zu einer vorehelichen

Schwangerschaft oder Geschlechtskrankheit führen. (Denken Sie daran, dass die Bedingungen und die Einstellung der Teenager damals – vor 70 Jahren – ganz anders waren).

AM BESTEN FÜR UNS

Sogar in der Fleischlichkeit haben wir erkannt, dass es besser – BESSER FÜR UNS – ist, auf die Ehe zu warten.

Der pervertierte Gläubige der heutigen „Neuen Moral“ könnte argumentieren: „Warum nicht *beides* genießen?“ Aber er verfehlt den Kern der Sache. Der höchste Genuss und das Glück der ehelichen LIEBE rühren von der *Exklusivität* der wahren ehelichen Beziehung her, die nur den beiden vorbehalten ist und mit keinem anderen geteilt wird. Unzucht vor der Ehe raubt der Ehe etwas sehr Kostbares und daher ist die voreheliche Selbstverleugnung in höchstem Maße wertvoll.

Gott hat uns geschaffen, damit wir den Geschmack köstlicher Speisen, den Klang schöner Musik, den Anblick einer schönen Landschaft oder eines Blumengartens und den Duft lieblicher Rosen wirklich GENIESSEN können. Die RICHTIGE Ausübung unserer Sinne ist RICHTIG. Gott *hat* diese Freude und diesen Genuss *gewollt*. Gott ist LIEBE, und Gott hat Seine Liebe zu uns dadurch zum Ausdruck gebracht, dass Er diese Genüsse möglich gemacht hat. Doch die wohl intensivste aller körperlichen Freuden, die Gottes Liebe möglich gemacht hat, ist die sexuelle LIEBE zwischen Mann und Frau.

Es sollte sie einander näher bringen, sie enger aneinander binden.

GOTT war es, der diese fünf Sinne geschaffen hat und sie mit ihren verschiedenen Reizen so dynamisch in Aktion gesetzt hat. Und Gott sah alles, was Er geschaffen hatte, und befand es für SEHR GUT!

Gott möchte, dass wir das Leben GENIESSEN! Gott hat uns so geschaffen, dass wir wahres Glück finden können, hier und jetzt – wir können einfach GLÜCK UND FREUDE *ausstrahlen*! Sein GESETZ ist der Leitfaden für den RICHTIGEN GEBRAUCH dieser Kräfte, die freudigen Segen oder schrecklichen Fluch bringen können. *Und Er hat uns die WAHL gelassen!*

Gott hat uns die gesegnete Ehebeziehung und die *gottgewollte* Familienbeziehung geschenkt!

DIE LIEBE ist der WEG Gottes. Aber der natürliche Mensch kann sie nur *physisch* ausdrücken.

Aber wenn schon die körperliche Liebesbeziehung in der Ehe Freude und Wonne bringt, *wie viel mehr* dann die *GEISTLICHE LIEBESBEZIEHUNG*, die in der Ehe zum Ausdruck kommt, wo sowohl der Mann als auch die Frau auch mit diesem *zweiten Geist* – dem *HEILIGEN GEIST GOTTES* – erfüllt sind!

Da der Mensch also von Natur aus nur eine menschliche und körperliche Liebe ausdrücken kann, kommen wir zur Antwort auf die Frage dieses Kapitels:

DER SCHÖPFER WUSSTE IN SEINER WEISHEIT, DASS SEX NOTWENDIG *war*, UM DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN EHE UND FAMILIE IN ECHTER LIEBE ZU ERHALTEN!

Gott wusste, was Er tat!

GOTTES Antwort an diese unglücklichen frühen religiösen „Väter“ in ihrer „keuschen Strenge“ lautet: „WEH dem, der mit seinem Schöpfer hadert! ... Spricht denn der Ton zu seinem Töpfer: ‚Was machst du? Dein Tun ist ungeschickt!‘? ...“ (Jesaja 45, 9).

Und weiter: „Wie kehrt ihr alles um! Als ob der Ton dem Töpfer gleich wäre, dass das Werk spräche von seinem Meister: Er hat mich nicht gemacht!, und ein Bildwerk spräche von seinem Bildner: Er versteht nichts!“ (Jesaja 29, 16).

SEX wurde in Gottes liebevoller Weisheit geschaffen, um diese heiligen göttlichen Institutionen von Ehe, Heim und Familie zu ermöglichen!

Sex wurde geschaffen, um die reine romantische Anziehung und Liebe zwischen einem Mann und einer Frau zu fördern, die für die Ehe geeignet sind; um sie mit dem Wunsch zu erfüllen, ihr Leben, ihre Probleme, ihre Prüfungen und Sorgen, ihre Hoffnungen und Erfolge MITEINANDER zu teilen; um sich an der Planung und dem Aufbau eines glücklichen HEIMS zu erfreuen und um eine glückliche FAMILIE ZU GRÜNDEN.

Gott hat den SEX geschaffen, um reinen, rechtschaffenen, sauberen, heiligen und reichen SEGEN hervorzubringen! Er hat ihn als liebevolles BAND geschaffen, das ein richtig gepaartes Paar nicht nur zum Heiraten anregt, sondern das diese Ehe in Liebe BEWAHRT. Sex sollte ein anziehender Magnet sein, der Mann und Frau mit zunehmender LIEBE immer näher

zusammenbringt, um die kleinen Irritationen, Störungen oder Missverständnisse, die auftreten, zu heilen.

Doch gerade dieses Band, das die Ehe fest zusammenhalten sollte, ist auch das Band, das, wenn es missbraucht und pervertiert wird, mehr Ehen *zerreißt* als alle anderen Ursachen zusammen. Wenn es missbraucht *wird*, kann es zu alptraumhaften Scheidungen führen, Häuser und Leben zerstören, Kinder ohne Eltern zurücklassen und jugendliche Straftäter hervorbringen!

Lassen Sie uns den Sex für die EHE aufbewahren. Wenden wir uns dem WEG all der glückseligen Freuden und Segnungen zu, die Gott ermöglicht und beabsichtigt hat!

Kapitel 7

Die wahren Werte von Sex zurückgewinnen: Die befohlenen Funktionen

ES IST INZWISCHEN SICHER KLAR, DASS SEX WEDER ALS ETWAS Böses, Schmutziges und Entwürdigendes gedacht war, noch als etwas, das für voreheliche, außereheliche, homosexuelle oder andere Perversionen verwendet werden sollte.

JENSEITS DES VERSTEHENS

Sex hat sich nicht ziellos und ohne Zweck entwickelt. Er wurde vom Schöpfer erdacht und ist heilig und in Ehren zu halten. Er wurde zum WOHL des Menschen geschaffen, nicht zu seiner Zerstörung.

Als Gott, der Allmächtige, den Sex im Menschen schuf, hatte Er einen so hohen und wunderbaren ZWECK, dass Er die menschliche Fähigkeit, ihn vollständig zu begreifen, übersteigt. Er wurde geschaffen, um unsere Beziehung zum HEILIGEN GOTT direkt widerzuspiegeln! Es ist die Bestimmung des Menschen, in die Familie Gottes *hineingeboren* zu werden – ein Mitglied des göttlichen REICHES GOTTES zu werden.

Was für ein unvergleichliches Schicksal! Stellen Sie sich das vor! Das Privileg, in die GÖTTLICHE FAMILIE einzutreten – die Segnungen der FAMILIÄREN Beziehung kennenzulernen und zu erfahren – eine Beziehung auf der Gottesebene, die keiner anderen Spezies oder Art von Leben erlaubt ist – die Freuden der Liebesbeziehung von Ehe und Familie hier und jetzt in diesem gegenwärtigen sterblichen Leben zu erhalten!

All dies ist jenseits des Verständnisses derjenigen, die durch repressive Prüderie getäuscht werden, und derjenigen, die durch die moderne Welle der Unmoral, die fälschlicherweise als die „Neue Moral“ bezeichnet wird, kontaminiert sind.

Gott wusste in Seiner Weisheit um die Notwendigkeit, die potenziellen Mitglieder Seiner göttlichen Familie in *diesem* Leben auf diese friedliche, glückliche und liebevolle Familienbeziehung *vorzubereiten*. Der Mensch sollte grenzenlos DANKBAR sein, anstatt diese Segnungen Gottes zu beschmutzen, zu entweihen, zu verdrehen!

GOTT BEFIEHLT DIE SEXUELLE LIEBE

Und nun noch einmal zurück zu Gottes ursprünglicher Anweisung an unsere ersten Eltern!

Weil Gott nach der Erschaffung Adams die Frau Eva schuf, sagte Er: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und *sie werden sein ein Fleisch*“ (1. Mose 2, 24).

Was bedeutet *das* nun – Mann und Frau „*werden sein ein Fleisch*“?

Denken Sie daran, dass dieser Bericht in 1. Mose die kürzeste *Zusammenfassung* von Gottes Anweisungen an den ersten Mann und die erste Frau ist. Der *Mensch* darf nicht versuchen, die Heilige Schrift zu interpretieren. Die Heilige Schrift *legt sich selbst aus!* Eine Schriftstelle interpretiert die andere!

Wie lautet nun die *biblische* Erklärung dafür, was es bedeutet, „ein Fleisch“ zu sein? Es wird in 1. Korinther 6, 16 sehr deutlich erklärt. Dort wird genau diese Stelle aus 1. Mose 2, 24 zitiert und erklärt.

In dieser Passage, die die Unzucht zwischen einem Mann und einer Hure verurteilt, heißt es: „... Der Leib aber nicht der Hurerei ... Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi

sind? [der Tempel des Heiligen Geistes – Vers 19] Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne! *Oder wisst ihr nicht: Wer sich an die Hure hängt, der ist ein Leib mit ihr? Denn die Schrift sagt: „Die zwei werden ein Fleisch sein“* (1. Korinther 6, 13, 15-16). Und Vers 18 fügt hinzu: „FLIEHT DIE HUREREI!“

Die Worte in diesem Abschnitt, „Die zwei werden ein Fleisch sein“, ist ein direktes Zitat aus 1. Mode 2, 24!

Das ist KLARTEXT!

Ein Mann und eine Frau – jede Frau, sogar eine Hure – werden durch den Geschlechtsakt „ein Fleisch“! Ein Mann und eine Hure *sind nicht verheiratet* – aber im Geschlechtsakt sind sie *ein Fleisch!*

In 1. Korinther 6, 16 wird dieser Akt zwischen einem Mann und einer Hure als TÖDSÜNDE verurteilt! Aber in 1. Mose 2, 24 – und auch in Jesu Zitat daraus in Matthäus 19, 5 – wird derselbe Akt zwischen Mann und Frau *befohlen!* Gott sagt, dass ein Mann und eine Frau – ein direkter Befehl – „*ein Fleisch sein*“ SOLLEN. Ein Mann und eine Frau (1. Korinther 6,16) werden durch den Geschlechtsverkehr „ein Fleisch“.

In offenen und klaren Worten ausgedrückt, sagt Gott also, dass – weil Gott den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat – der Mann eine Frau heiraten und sie Geschlechtsverkehr haben sollen!

Und die Bibel gebietet auch: „Ihr Männer, *liebt* eure Frauen“!

Und Jesus fügte hinzu: „Was nun GOTT zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!“ (Matthäus 19, 6).

Die EHE ist von GOTT gewollt! Die Ehe ist von *Gott gesegnet!* Gott befahl den ersten Menschen, Geschlechtsverkehr zu haben – und so ist diese Beziehung direkt von Gott befohlen *und hat Gottes Segen!*

Aber NUR IN DER EHE!

Sex in der Ehe ist alles andere als eine Sünde, sondern das, „[was] GOTT zusammengefügt hat“. Es ist *eine heilige und geheiligte Beziehung!*

In der ganzen Bibel verurteilt Gott die Begierde. Unzucht – der Geschlechtsakt *vor* der Ehe – ist eine SÜNDE und verstößt gegen das siebte Gebot. Homosexualität wird in der Bibel als SÜNDE verurteilt – SODOMITEN werden das Reich Gottes nicht

erben! JEDER Gebrauch von Sex, außer als Ausdruck der LIEBE in der EHE und auch zum Zweck der Fortpflanzung in der Ehe, ist eine SÜNDE und bricht das siebte Gebot! Das schließt Selbstbefriedigung, Bestialität – jede Perversion – jeden GEBRAUCH außer dem der Liebe und Fortpflanzung *in der Ehe* ein!

Die eheliche Beziehung ist der eigentliche Typus der Beziehung Christi zur Kirche! Die familiäre Beziehung ist eine heilige Beziehung auf der GOTTESEBENE! Sie muss heilig gehalten werden. Zum WOHELE von Ehemann und Ehefrau – und auch für ihre Zukunft in der EWIGKEIT – muss SIE *zwischen ihnen allein* unantastbar bleiben!

VERSTEHEN SIE NUN diesen gesamten Abschnitt im 6. Kapitel des 1. Korintherbriefs – Sie haben ihn wahrscheinlich noch nie genau genug betrachtet, um ihn vollständig zu verstehen.

„VERHERRLICHT NUN
GOTT MIT EUREM LEIB!“

Dieses Kapitel setzt den Gedanken des vorangegangenen 5. Kapitels fort. Es ist natürlich Teil eines Briefes, den der Apostel Paulus an die Gemeinde Gottes in Korinth geschrieben hat. Diese Menschen waren insgesamt bekehrte Christen – sie hatten ihr früheres Leben wirklich *bereut* und den Heiligen Geist Gottes empfangen. Aber natürlich wird dadurch die *menschliche Natur* nicht beseitigt. Echte Reue und der Empfang von Gottes Heiligem Geist beseitigen den Geist der *Feindseligkeit* gegen Gott und den Nächsten, aber *nicht* die natürliche und normale Selbstsorge. Eine durch den Geist gezeugte Person muss immer noch den unmäßigen Begierden des Fleisches widerstehen.

Die Mitglieder der korinthischen Gemeinde waren noch geistliche Säuglinge. Der Brief des Paulus war eine Ermahnung. Einige waren zu Unzucht und Unmoral verführt worden. Vor allem einer hatte eine sexuelle Beziehung zu seiner Stiefmutter unterhalten.

Es scheint, dass die Kirche in Korinth die Haltung mancher Geistlicher von heute einnahm. Sie zeigten „Mitleid“ mit diesem Hurer, indem sie seine Sünde billigten und guthießen. Paulus befahl ihnen in der Vollmacht Jesu Christi streng, diesen Übeltäter aus der Kirche auszuschließen (Kapitel 5, bis Vers 13).

In Kapitel 6 brachten einige Kirchenmitglieder ihre persönlichen Streitigkeiten vor die Zivilgerichte. Paulus verurteilte dies und sagte, sie sollten solche Angelegenheiten den Kirchenvertretern zur Klärung vorlegen.

„[W]isst ihr nicht, dass die Heiligen *die Welt richten werden?*“ (Vers 2), fragte er. Er sprach von der Zeit nach dem Kommen Christi und der Auferstehung, im kommenden „Millennium“, wenn die gezeugten Kinder Gottes in das weltbeherrschende Reich Gottes hineingeboren sein werden! Hier erinnerte Paulus die Gemeinde (denn sein Brief war als Gottes Wort für die GANZE Gemeinde Gottes inspiriert, auch für unsere Zeit) an das gewaltige SCHICKSAL des Menschen! „Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten werden?“ fuhr er fort (Vers 3). „Wie viel mehr über Dinge des täglichen Lebens.“

Er fährt fort, Verse 9-10: „Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden? Täuscht euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder noch Diebe ... werden das Reich Gottes ererben.“

Dann zeigt Paulus, dass man, auch wenn man ein solches Leben geführt und solche Sünden begangen hat, VERGEBUNG ERLANGEN KANN, wenn man bereit und sich von ihnen abwendet – und TROTZDEM DAS EWIGE LEBEN ERBEN KANN. Im nächsten (11.) Vers fährt er fort: „Und solche sind einige von euch gewesen. *Aber ihr seid reingewaschen ...*“ (vergeben und gereinigt von solchen Dingen, durch Christus).

Dieses Thema der MORAL wird in den Versen 13-15 fortgesetzt: „... Der Leib aber nicht der Hurerei, sondern dem Herrn, und der Herr dem Leibe. Gott aber hat den Herrn auferweckt [die Auferstehung Christi] und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft. Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!“

Dann folgen die oben zuerst zitierten Verse: „Oder wisst ihr nicht: Wer sich an die Hure hängt, der ist *ein Leib* mit ihr? Denn die Schrift sagt: ‚Die zwei werden *ein Fleisch* sein‘“ (Vers 16). Dann Vers 18: „FLIEHT die Hurerei! ... Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht

euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkaufte [durch den Tod Christi!]; *darum preist Gott mit eurem Leibe*“ (Verse 18-20).

Sehen Sie sich das genau an! Der LEIB ist der Tempel des Heiligen Geistes. Der LEIB gehört nicht dem Einzelnen – wir sind nicht unser Eigentum – Christus hat uns gekauft und für uns bezahlt! Darum verherrlicht GOTT – WIE? Es heißt nicht mit „eurem Geist“, sondern „mit eurem LEIB“!

In diesem ganzen Abschnitt, auch im vorangegangenen Kapitel, geht es um SEX. In diesen beiden Kapiteln wird der MISSBRAUCH von Sex durch Unzucht, Ehebruch, Homosexualität und Selbstbefriedigung verboten und verurteilt. Aber GOTT hat die EHE eingeführt. Die Ehe ist ehrenwert – die Ehe hat Gottes Segen – es ist GOTT, der Mann und Frau in einer Beziehung auf der EBENE GOTTES verbindet. Und GOTT hat gesagt, dass ein Mann und eine Frau „ein Fleisch“ sein sollen – sie sollen die eheliche LIEBE im Geschlechtsverkehr zum Ausdruck bringen!

Das VERHERRLICHT GOTT – weil Gott es angeordnet hat – weil Gott den Mann und die Frau tatsächlich verbunden hat. Ihr verherrlicht also Gott in eurem LEIB, indem ihr ihn von Unzucht, Ehebruch oder anderem falschen Gebrauch rein haltet, *und auch* durch diesen von Gott verordneten RECHTEN und HEILIGEN Gebrauch von Sex *in der Ehe*.

Es handelt sich also um ein direktes Gebot, GOTT zu verherrlichen, *indem man den Körper zu diesem von Gott bestimmten Zweck benutzt*.

UNWISSENTLICH PERVERTIERTE MENSCHEN

Wenn ein Ehemann und eine Ehefrau sich der sexuellen Vereinigung in LIEBE nähern, als Ausdruck der LIEBE, und die göttliche *Bedeutung* und den gottgewollten *Sinn* dieses Sexualgebrauchs begreifen – und Gott danken –, dann verherrlichen sie GOTT mit ihrem Leib!

Aber sind manche *Gemüter* durch diese satanische Lehre so pervertiert worden, dass selbst die von Gott gewollte EHELICHE LIEBE als schändlich und entwürdigend empfunden wird und bei manchen ein Gefühl der Schuld hinterlässt? Eine der Tragödien aller Zeiten ist die Tatsache, dass einige tatsächlich so gebrandmarkt *worden sind!*

Was für eine Katastrophe in der menschlichen Erfahrung!
Was für eine listige, teuflische Täuschung des Satans!

Gott hat die Menschheit mit der heiligen GÖTTLICHEN Institution der *Ehe* gesegnet – dem eigentlichen *Bild* der Beziehung zwischen Christus und der Kirche. Gott hat diesen Ausdruck der ehelichen LIEBE ermöglicht, durch den zwei, die GOTT für das Leben verbunden hat, GOTT in ihrem Leib verherrlichen können! Gott hat die Menschheit mit der gottgewollten Institution der FAMILIE und des HEIMS ausgestattet – dem Urbild des REICHES GOTTES, in das wir hineingeboren werden können. So hat Gott bestimmt, dass wir schon in *diesem* irdischen Leben den Segen des Familienlebens *erfahren* können, um *uns* auf das Leben im Reich GOTTES *vorzubereiten*!

Aber die Menschheit hat das Wissen um diese herrlichen Wahrheiten *verloren*!

Ein schlauer, subtiler Teufel hat den Menschen diese falsche Einstellung zum SEX eingeimpft. Auf diese Weise hat er die Augen der Menschen für diese Wahrheiten geblendet. Er hat potenzielle Erben Gottes dieser Segnungen beraubt!

Heute ist die neue UNMORAL, DIE SEX als GUT bezeichnet – SELBST bei Versprechungen –, in aller Munde. Dennoch empfindet ein großer Teil der Mädchen, die in die geistige Akzeptanz gezogen werden, *immer noch* ein Gefühl der Scham und der Schuld. Das ist ein psychologischer Kater von der langjährigen „Alten Moral“.

Ich weiß auch, dass Tausende von Ehefrauen dieses Buch lesen werden – diese WAHRHEIT mit Dankbarkeit gegenüber Gott annehmen – und *dennoch* nicht in der Lage sind, falsche Überzeugungen auszumerzen. Sie sind einfach Opfer dieser langwierigen „moralischen“ Lehren des Satans.

Vielen Frauen von heute – vor allem denen der noch nicht allzu lange zurückliegenden 40er und 50er Jahre – wurde von frühester Kindheit an von wohlmeinenden Eltern beigebracht, dass Sex eine Art „tierischer Instinkt“ ist – dass Sex „nicht schön“, sondern schändlich, erniedrigend und sündhaft ist. Diese Einstellung hat sich so tief verankert, dass sie nicht mehr in der Lage sind, ihren Geist zu befreien.

Eine Frau, die die Wahrheit intellektuell erkannt hat, möchte vielleicht wirklich Liebe und eine gute körperliche Beziehung zu ihrem Mann haben. Und doch stellt sie fest, dass

sie sich irgendwie nicht „gehen lassen“ kann. Das Liebesspiel, für das sie von einem gütigen Gott geschaffen wurde, um es mit ihrem Mann zu genießen, scheint irgendwie kontaminiert zu sein. Es hinterlässt bei ihr ein Gefühl von Scham und Schuld. In ihrem Kopf weiß sie es *besser* – doch dieses falsche Gefühl wurde ihr so tief eingepflegt, dass es sie immer noch in seinem Griff zu halten scheint.

Wissen Sie, warum?

„DIE EIN BRANDMAL IN
IHREM GEWISSEN HABEN“

Ist Ihnen klar, dass man eine Sache so intensiv und so wiederholt gelehrt bekommen kann, dass sich das falsche Konzept buchstäblich *eingebraunt hat*, so dass er (oder sie) nicht mehr in der Lage ist, es zu beseitigen?

Sie wird zu einer Narbe, die niemals entfernt werden kann.

Es ist wie bei einer Frau – vor etwa 37 Jahren –, die Chefbibliothekarin in der wissenschaftlichen Abteilung einer großen Stadtbibliothek war. Ich hatte mich parallel zu meinem ersten Studium des biblischen Schöpfungsberichts kritisch mit der Evolutionstheorie auseinandergesetzt. Ich hatte den „Baumstamm“ der Evolutionshypothese gefunden. Jedes Argument – jeder angebliche „Beweis“ – war lediglich ein Ableger dieses Hauptstammes. Fällt er, fällt der ganze Baum mit ihm. Ich hatte eine kurze Doktorarbeit geschrieben, in der ich die Fakten darlegte, und da ich wusste, dass diese Bibliothekarin in den Naturwissenschaften gut ausgebildet war, bat ich sie, sie zu lesen und mir ihre Einschätzung zu geben.

„Herr Armstrong“, sagte sie mit einem scharfen, aber halb verwirrten Blick, „Sie haben eine unheimliche Gabe, den Kern eines Themas auf den Punkt zu bringen. Sie haben es auf vergleichsweise wenige Worte reduziert. Sie haben zweifellos den Stamm des Evolutionsbaums gefällt. Mit meinem Verstand kann ich erkennen, dass Sie die einzige Prämisse, die ein BEWEIS für die Lehre sein könnte, *widerlegt* haben. Ihr Argument ist richtig. Ihre Fakten sind wahr. Doch trotz Ihres positiven BEWEISES, dass die Evolution keine Grundlage hat, könnte ich nie im Leben aufhören, an sie zu glauben. Ich bin einfach zu sehr von ihr durchdrungen. Mein ganzes Leben

lang habe ich mich in wissenschaftlichen Kreisen bewegt. Ich habe jahrelang an der Columbia University, der University of Chicago und anderen Universitäten studiert. Alles, was ich immer gelesen habe, was mir beigebracht wurde und was ich in allen Bereichen der Wissenschaft akzeptiert habe, *basiert auf der Evolution*. Sie zwingen mich, zuzugeben, dass die Evolution durch Ihr Papier nicht bewiesen ist – und doch kann ich die Evolution nicht aus meinem Kopf streichen.“

Der Mensch kann „ein Brandmal in [seinem] Gewissen haben“ (1. Timotheus 4, 2). Eine falsche Lehre kann sich so tief in unser Gedächtnis einbrennen, dass wir *DER Lüge verfallen*.

In 2. Thessalonicher 2 lesen wir von denen, die mit den Verführungen Satans indoktriniert worden sind: dass „Gott [ihnen] die Macht der Verführung [sendet], dass sie der Lüge glauben“ (Vers 11).

Aufgrund dieser gottlosen Lehre, dass Sex, selbst in der Ehe, erniedrigend und schändlich ist, sind zahllose Ehefrauen, selbst nachdem sie Gottes WAHRHEIT erkannt haben, völlig *unfähig*, sich selbst dazu zu bringen, in Bezug auf die eheliche Beziehung *das Richtige zu fühlen* – wie Gott es beabsichtigt hat. Dies ist tatsächlich eine Form der *Perversion* – eine geistige Perversion, bei der der Verstand darauf *trainiert* wurde, das, was heilig, gut und von Gott bestimmt ist, abzulehnen, als wäre es etwas *Böses!* Sie ist mit menschlichen Mitteln unheilbar – unheilbar außer durch ein göttliches Wunder! Es braucht Gottes Macht!

Mit Sicherheit werden sich einige, die dieses Buch lesen, in dieser Kategorie wiederfinden. Mit ihrem Verstand werden sie nun die WAHRHEIT sehen. Doch in der ehelichen Beziehung werden sie automatisch vor Angst erstarren. Sie werden sich trotz des wahren WISSENS schmutzig fühlen, mit einem Gefühl der Verurteilung und Schuld. Dies ist in ihr Unterbewusstsein „eingebrennt“ worden – *wie bei einer Verbrennung*, und eine Verbrennung tötet die Gefühle.

Um in den Genuss der reichen SEGUNGEN zu kommen, die ein liebender GOTT MIT jeder wahren Frau, die SEINEN GESETZEN folgt und sich von SEINEM GEIST leiten lässt, *ausschütten* möchte, muss Gottes WAHRHEIT nicht nur vom Verstand erkannt werden, sondern es muss auch *danach gehandelt werden!*

Jedes Opfer dieser üblen satanischen Gehirnwäsche sollte ernsthaft und von ganzem Herzen zu dem heiligen GOTT

beten, damit er dieses falsche Konzept mit der Wurzel ausreißen kann. Beten Sie wie David: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, *beständigen Geist*“ (Psalm 51, 12).

Als David voller Reue und Ergriffenheit dieses Gebet betete, bereute er mit gebrochenem Herzen seine SEXUELLE Sünde mit Batseba, der Frau des Uria. Er bereute seine falsche Einstellung zum Sex. Er flehte Gott an, diese *schmutzige* Einstellung der Begierde aus seinem Herzen zu nehmen, ein *reines* Herz in ihm zu schaffen und einen *richtigen* Geist – oder eine richtige Einstellung – wiederherzustellen, eine *richtige* Vorstellung von Sex in seinem Geist.

Lesen Sie immer wieder dieses und die drei vorangegangenen Kapitel. Lesen Sie alle Bibeltexte. Lernen Sie, Gott gerne, von ganzem Herzen, in Liebe und liebevoller Erwartung zu GEHORCHEN, wenn Er befiehlt: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter *wie dem Herrn*“ (Epheser 5, 22; Kolosser 3, 18). So wie den Ehemännern geboten wird, ihre Frauen zu *lieben*, so wird den Ehefrauen befohlen, ihren Männern *Liebe* zu geben (Titus 2, 4).

Gottes GESETZ – Gottes WEG zu jedem Glück – schützt diese heilige, reine, gerechte, persönliche und intime, liebevolle Ehebeziehung. Sie ist von Gott GESEGNET!

Gehen Sie *diesen Weg* im Gebet und in Dankbarkeit, in Liebe und in tiefer Dankbarkeit gegenüber einem gütigen und liebenden GOTT!

DIE KLARE LEHRE DES NEUEN TESTAMENTS

Studieren Sie nun das 7. Kapitel des 1. Korintherbriefs.

Die BIBEL – so wie sie ursprünglich inspiriert wurde – SPRICHT SICH in einer klaren und offenen Sprache nicht nur *gegen* jeden Missbrauch und jede Perversion von Sex aus, sondern *weist* uns ebenso offen in den von Gott angeordneten richtigen Gebrauch ein!

Denken Sie daran, dass wir die Bibel so lesen, wie sie in die deutsche Sprache übersetzt wurde. Einige Übersetzungen – auch die Lutherbibel – wurden zu einer Zeit angefertigt, als Sex allgemein als schändlich und böse angesehen wurde. Die Übersetzer versuchten, die wahre Bedeutung zu verschleiern,

weil sie der Meinung waren, es sei „unschön“, so offen zu sprechen. Aber jedes ursprüngliche Wort wurde von Gottes HEILIGEM GEIST inspiriert! Und es ist an der Zeit, dass wir Satans falsche Anschuldigungen ablegen, dass ein Teil des Wortes Gottes „unschön“ sei. Es ist heilig und ehrwürdig!

Aus diesem Grund wird bei der Erläuterung dieses wichtigen neutestamentlichen Kapitels über SEXUALITÄT neben der Lutherbibel auch die Elberfelder Bibel verwendet. Die Elberfelder Bibel gibt das inspirierte griechische Original mit den deutschen Worten seiner WAHREN BEDEUTUNG wieder.

Dies war ursprünglich ein Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde Gottes in Korinth. Aber er wurde durch den Heiligen Geist inspiriert. Er ist ein Teil von GOTTES WORT für uns heute.

Wir haben weiter oben in diesem Kapitel gesehen, dass der Apostel im 5. und 6. Kapitel über SEX schrieb. Es gab sexuellen Missbrauch – sexuellen Missbrauch – in dieser Kirche, den Gott durch Paulus *verurteilte*. Aber wir haben gesehen, wie Paulus im letzten Teil des 6. Kapitels lehrte, dass Ehemänner und Ehefrauen durch Gottes heilige Institution der EHE GOTT in ihren Körpern VERHERRLICHEN sollten – indem sie durch Sex zwischen Mann und Frau LIEBE geben – und indem sie ihre Körper von Unzucht, Ehebruch oder *Missbrauch* rein halten.

In Kapitel 7 wird die Belehrung GOTTES über den wahren, von Gott gewollten Gebrauch von Sex fortgesetzt.

Beachten Sie die Verse 1 und 2: „Nun zu dem, wovon ihr geschrieben habt: Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren. Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann.“

BEACHTEN SIE DAS! *Verstehen Sie die wahre Bedeutung!* Jeder Mann und jede Frau sollten heiraten – aber WARUM? Weil es eine Sünde ist, ledig zu bleiben? Nein, in Vers 1 heißt es, dass es gut wäre, für einen „Mann, keine Frau zu berühren.“ – das heißt, dass er frei von Sex und unverheiratet bleibt. Es ist nicht FALSCH, ledig zu bleiben.

WARUM lehrt diese Stelle dann, dass Männer und Frauen heiraten sollen? Steht da etwa „heiraten, um Kinder zu zeugen“? Nein, hier steht nichts darüber, dass der Zweck der Ehe die Fortpflanzung ist.

Und WARUM? Diese Schriftstelle antwortet: „um Unzucht zu vermeiden“! Paulus hat gerade den vorehelichen

Geschlechtsverkehr – die Unzucht – als SÜNDE verurteilt, die gegen das siebte Gebot verstößt.

Die klare Lehre hier ist, dass ein Mann und eine Frau heiraten sollten, um Geschlechtsverkehr *außerhalb* der Ehe zu vermeiden! Habt Geschlechtsverkehr *IN* der Ehe! Das ist von Gott gesegnet. Das ist von Gott befohlen!

Um die SÜNDE der Unzucht – unverheirateten Sex – zu vermeiden und um eine sexuelle Beziehung mit Gottes Segen in WAHRER LIEBE ZU haben, sollten Männer und Frauen heiraten!

Hier GEHT es *nicht um* Fortpflanzung, sondern um rechtmäßigen und gerechten Geschlechtsverkehr anstelle von ungesetzlicher und sündiger Unzucht. Dies wird noch deutlicher, wenn wir fortfahren.

KLARTEXT

Nun zu Vers 3: „Der Mann gebe der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann.“ Die Lutherbibel versucht, dies in „bescheidener“ Sprache zu übersetzen, was die wahre Bedeutung weitgehend verschleiert.

Lesen Sie nun, ohne die falsche Bescheidenheit, in der Elberfelder Übersetzung: „Der Mann leiste der Frau die (eheliche) Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Mann.“ Und das Wort „ehelich“ bedeutet sexuell.

Beachten Sie in diesem Vers diese Punkte. Die sexuelle Beziehung in der Ehe ist ein *Gebot*: *Der Mann* muss ... *und die Frau* muss ... Beachten Sie als nächstes Gottes Prinzip des *Gebens, des Teilens*. Jeder soll dem anderen diese sexuelle Liebe *geben*. Gott spricht davon nicht im Sinne von fleischlichem *Nehmen* oder *Empfangen* sinnlicher Befriedigung, sondern im Sinne von *Liebe geben*.

Weiter, Vers 4 (Elberfelder Bibel): „Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; ebenso aber verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau.“

Beachten Sie, wie der Grundsatz des göttlichen Gesetzes – die LIEBE – betont wird, nämlich das GEBEN von Zuwendung und nicht von egoistischer Befriedigung. Es ist ein Gebot: „Die Frau *verfügt nicht* ...“ Es heißt nicht „sollte nicht“; es verbietet ganz klar, da es gegen das Gesetz verstößt – und folglich SÜNDE

ist –, dass Mann oder Frau ihren Körper *selbstsüchtig* gebrauchen. Die durch falsche Vorstellungen frigide gewordene Frau darf ihrem Mann den Geschlechtsverkehr nicht vorenthalten. Ihre Geschlechtsorgane gehören nicht ihr – sie gehören ihrem Mann!

Genauso wenig darf ein Ehemann seiner Frau die Teilnahme am Koitus vorenthalten – oder umgekehrt darf ein Ehemann von seiner Frau nicht rücksichtslos verlangen, dass sie *ihre* Geschlechtsorgane nach Belieben zu *seiner* egoistischen Befriedigung benutzt. Seine Geschlechtsanatomie gehört nicht ihm. Christus hat Mann und Frau mit dem Preis Seines eigenen Lebens erkaufte.

Eigentlich gehören unsere Körper IHM – aber Er gibt hier das Recht und die Macht über den Körper des Mannes an die Frau und das Recht und die Autorität über den Körper der Frau an den Mann. Doch die Lehre Gottes – der WEG Seines Gesetzes – lehnt selbstsüchtiges *Nehmen* ab und fordert rücksichtsvolles *Geben*.

Hier geht es um das Motiv und die Absicht. Eigentlich geht es um die Richtung des Geistes und der Absicht – um die Einstellung. Der Mann, der argumentiert, dass dieser Vers der Lehre Gottes ihm das *Recht* gibt, rücksichtslose und selbstsüchtige Ansprüche auf den Gebrauch des Körpers seiner Frau zu stellen – mit dem Argument, ihr Körper gehöre ihm –, übersieht die Tatsache, dass sein Motiv und seine Absicht lediglich darin bestehen, den Körper seiner Frau zu seiner eigenen sinnlichen Befriedigung zu benutzen, ohne jegliche Rücksicht auf ihre Wünsche zu nehmen oder auf sie *einzugehen*.

Im Leben eines jeden Ehepaares gibt es Momente, in denen es grausam, völlig rücksichtslos und egoistisch wäre, wenn der Ehemann seine eigene Befriedigung durch den Gebrauch des Körpers seiner Frau einfordern würde. In solchen Momenten besagt die Lehre Gottes, wenn sie verstanden wird, dass der Sexualapparat des Ehemannes *nicht ihm gehört* – er hat kein Recht, ihn selbstsüchtig auf Kosten von Schmerz, Leid oder seelischer Belästigung der Frau zu benutzen. Gott befiehlt jedem Ehemann, auf die Gefühle seiner Frau Rücksicht zu nehmen – zärtlich und sanft zu sein, sich genauso um *ihre* Wünsche, ihr Wohlbefinden und ihre Freude zu kümmern wie um seine eigenen.

Andererseits gibt es Zeiten, in denen die sexuelle Vereinigung für den Ehemann ein absolutes *Bedürfnis* ist. In solchen Momenten muss die Frau rücksichtsvoll sein und darf ihren Mann *nicht* betrügen. Sie darf dann nicht behaupten, ihr Körper gehöre ihr, und ihn ihm vorenthalten.

Andererseits verstößt die selbstsüchtige „frigide“ Ehefrau, die ihrem Mann absichtlich die Liebe im Koitus verweigert, nur weil sie „keine Lust hat“, gegen Gottes Gebot, das besagt: „Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann“ – ihr Körper gehört ihm.

Gottes Gesetz ist zu allen Zeiten *der Weg der Liebe, d. h.* die Sorge und Rücksichtnahme auf den anderen ist mindestens so groß wie die auf sich selbst. Selbstsucht wird zur Begierde. Die LIEBE flieht, wenn die ganze Sorge dem *eigenen Ich* gilt.

Vers 5-7 dieses 7. Kapitels des 1. Korintherbriefs (Neues Leben. Die Bibel) wird noch deutlicher: „Keiner soll sich dem anderen verweigern, es sei denn, beide Ehepartner beschließen übereinstimmend, sich für eine begrenzte Zeit sexuell zu enthalten, um sich noch intensiver dem Gebet widmen zu können. Danach kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht in Versuchung führt, weil ihr euch nicht beherrschen könnt. Das ist aber nur eine Empfehlung von mir, kein Gebot. Ich wünschte, jeder könnte unverheiratet leben, wie ich es tue. Aber wir sind nicht alle gleich. Gott schenkt manchen die Gabe der Ehe und anderen die Gabe, unverheiratet zu leben.“

Die King James Version zeigt, dass der Verzicht auf Geschlechtsverkehr in der Ehe – außer in *gegenseitigem* Einvernehmen in unregelmäßigen Abständen – oder die selbstsüchtige *Verweigerung* des Koitus durch einen der beiden Partner in Wirklichkeit **BETRUG** am anderen ist!

Mit anderen und deutlicheren Worten: Das zu praktizieren, was die falsch so genannte „christliche“ Lehre seit 18½ Jahrhunderten fordert – den Geschlechtsverkehr zu verweigern, *außer* um Kinder zu zeugen – ist ein *direkter Verstoß gegen Gottes Lehre*, ist **SELBST SÜNDE UND UNGEHORSAM GEGENÜBER GOTT** – und ist ein **BETRUG** am Partner!

Dieses dualistische Heidentum türmte in diesen 18½ Jahrhunderten einen Berg menschlichen Leids und menschlicher Frustration auf, der höher ist als alle geologischen Berge der

Erde, die aufeinandergetürmt wurden! Er lehrte Millionen von Ehemännern und Ehefrauen, Gottes Geboten nicht zu gehorchen – zu SÜNDIGEN – und das menschliche Leid ist der Beweis dafür. Gehorsam gegenüber GOTTES Gesetz bringt Glück und Freude. SÜNDE bringt Leid und Elend. Gerade die Früchte dieser mittelalterlichen Prüderie zeigen, dass sie der WEG DER SÜNDE war!

Hier ist also derselbe Vers 5 in der King-James-Übersetzung: „*Betrügt einander nicht, es sei denn, dass ihr eine Zeit lang einwilligt, damit ihr euch dem Fasten und dem Gebet hingebt; und kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht wegen eurer Unkeuschheit versucht.*“

SCHMERZHAFTE ERFAHRUNGEN SPRECHEN FÜR SICH!

Nicht nur der ALLMÄCHTIGE GOTT *spricht sich in* der Bibel klar und deutlich gegen diese heidnische und mittelalterliche Lehre aus. Auch die STIMME DER GRAUSAMEN ERFAHRUNG SCHREIT auf!

Diese strenge Lehre, dass Sex nur dazu dienen darf, Kinder zu zeugen, hat zahlreiche Ehen in eine verletzende, unmögliche Situation gebracht.

Aurelius Augustinus, Thomas von Aquin und die Kirchen „Väter“, die ihnen in ihrer „keuschen Strenge“ vorausgingen, konnten in der ehelichen Gemeinschaft keine LIEBE sehen. Ehelicher Sex, *außer* zur Fortpflanzung, wurde immer als Begierde, Konkupiszenz – entwürdigende und sündige Selbstbefriedigung angesehen. Und selbst wenn ein Ehemann und eine Ehefrau den Beischlaf mit dem ausdrücklichen ZIEL vollzogen, ein Kind zu zeugen, betrachteten sie ihn mit Misstrauen.

Natürlich haben diese Männer – zumindest Augustinus und die Priester nach ihm, einschließlich Aquin – nie die glücklichen Freuden der verheirateten LIEBE erlebt. Das Gewissen von Augustinus war von Schuldgefühlen wegen seiner Unzucht und sexuellen Laster geplagt. Er hat NIE GEHEIRATET. Er hatte großen Einfluss auf die Einführung des priesterlichen Zölibats. An quantitativen sexuellen Erfahrungen mangelte es ihm nicht. Aber all diese Erfahrungen waren von

der sexuellen Begierde motiviert. Er erlebte nie die HINGABE der Liebe in der *Ehe*. Er wusste NICHTS von ihren glücklichen und seligen Freuden. Alles, was er aus Erfahrung kannte, war unmäßiges *Eigenverlangen*, gefolgt von den Gewissensbissen der Selbstverurteilung und Schuld. Solche Männer haben nie die reine, heilsame LIEBE einer reinen Frau erfahren, die sich mit Respekt, Bewunderung, Hochachtung, Wertschätzung und Ehre vermischt.

Doch Tausende von intelligenten Ehemännern und Ehefrauen, die Opfer dieser repressiven Lehre geworden sind, haben – trotz dieser Lehre – erkannt, dass der Ausdruck reiner LIEBE zwischen Mann und Frau durch den Koitus ein ebenso lebenswichtiges Ziel ist wie die Erzeugung von Kindern. Natürlich hat die überwältigende Mehrheit, geblendet von der falschen Lehre, dies wahrscheinlich nie entdeckt. Aber was ist mit denen, die es doch getan haben?

Tausende von Fällen – und ich kenne genug, um sicher zu sein, was ich sage – haben festgestellt, dass diese Unterdrückung ihrer Ehe die Spontaneität und Freude genommen hat. Es gibt Zeiten, in denen die Umstände entweder die Abstände für das nächste Kind vorschreiben oder aber, dass es keine weiteren Kinder geben soll. Wo bleiben die Paare, die das wahre, reine und schöne Glück des *Gebens* und *Schenkens* von LIEBE in der sexuellen Vereinigung *entdeckt* haben, mit dieser Lehre?

Ihnen wurde strengstens beigebracht, dass sie „auf die KIRCHE hören müssen“! Wenn sie dieser Lehre nicht gehorchen, so wurde ihnen eingeredet, werden sie für *immer* und ewig in der Hölle brennen und unbeschreibliche Qualen erleiden! Dies wurde ihnen vor AUGEN geführt! Sie sind von Angst und Schrecken erfüllt! Sie *wagen es nicht*, gegen die Lehre ihrer Kirche zu verstoßen. Und normalerweise *wollen* sie ihr gehorchen – weil man sie glauben gemacht hat, dass es richtig ist! Was passiert also? Sie bemühen sich, *ohne* Sex zu leben. Der Sex bekommt die hasserfüllte Bedeutung der ANGST, die *die* Liebe *zerstört*!

Viele haben sich in ihrem verzweifelten Dilemma unter Tränen an ihren Pfarrer gewandt und um Rat und Hilfe gebeten. Und wenn ihnen dann gesagt wird, dass die einzige Schwierigkeit der Mangel an Selbstbeherrschung ist, sind sie wirklich frustriert.

Sie mögen mit der einzigen Erlaubnis der Kirche ringen und ringen – sie greifen auf die „Rhythmushmethode“ zurück. In verzweifelter Entschlossenheit halten sie sich für einen Zeitraum zurück, den sie (oft fälschlicherweise) für den vorgeschriebenen Zeitraum halten. Dann stellen sie oft fest, dass diese Methode einfach NICHT FUNKTIONIERT HAT!

Und heute beginnen viele Priester, wenn auch nicht in der Öffentlichkeit, so doch in ihren Herzen die Übel dieser traditionellen *Irrlehre* zu erkennen.

Heute geben viele Ärzte zu, dass diese „Rhythmushmethode“ eine fehlerhafte Theorie ist. Es gibt keinen Teil des Monats, in dem alle Frauen mit Sicherheit vor einer Empfängnis gefeit sind. Die Wahrscheinlichkeit mag abnehmen, aber das ist nur relativ. Medizinische Diagramme zeigen, dass Empfänge zu jeder Zeit des Monats stattfinden können.

Und so finden Millionen unter dem Peitschenhieb dieser unbiblischen Lehre, selbst wenn sie einst die Freuden wahrer ehelicher Liebe gefunden hatten, ihre Ehen entstellt. Ehefrauen werden frigide. Ehemänner werden frustriert.

Ungezählte Fallbeispiele BEWEISEN, dass der biblische Weg, wenn er richtig verstanden wird, RICHTIG ist und seine FRÜCHTE reichlich Glück und Freude sind. Aber der Weg *des Menschen*, sei es die mittelalterliche Prüderie oder die moderne sexuelle Freizügigkeit, bringt nur die bitteren Trauben des Zorns hervor!

Kapitel 8

Die biologischen Unterschiede

JETZT HABEN SIE, KURZ GESAGT, DIE FEHLENDE DIMENSION IM SEXUALWISSEN. In allen Büchern, die vorgeben, Informationen über Sex zu vermitteln, *hätte mindestens* die Hälfte der göttlichen Offenbarung an erster Stelle stehen *müssen*, so wie sie auch hier an erster Stelle steht.

DIE GRUNDLAGE

In diesem Buch wird betont, dass die Heilige Bibel die GRUNDLAGE allen Wissens ist. Dies gilt insbesondere für das Thema Sex. Außerdem bietet sie den richtigen Zugang zu erwerbbarer, experimentellem und entdeckbarem Wissen.

Jetzt haben wir die GRUNDLAGE, *auf der das* Wissen über die körperlichen Details des Geschlechts aufgebaut werden sollte. Wir haben jetzt die wahre, gesunde, saubere und von Gott gelenkte Einstellung als unseren Zugang zu den biologischen Tatsachen. Jetzt können Sie die physischen Tatsachen mit der richtigen Einstellung, einem reinen Geist und tiefem Respekt und Ehrfurcht vor der Weisheit Gottes betrachten, der den SEX zum höchsten WOHL des Menschen geschaffen hat!

Gottes Wege sind VOLLKOMMEN! Sie sind die Verleihung SEINER LIEBE!

Wir sind jetzt bereit, das notwendige BIOLOGISCHE Wissen zu erlangen. Und selbst in diesem physischen Bereich ist der

wahre WEG DER WEG DER LIEBE! Die Offenbarung bietet den einzig richtigen ANSATZ.

Es gibt ZWEI biologische *Unterschiede*, die wir verstehen müssen. Der erste ist der Unterschied zwischen menschlichen und tierischen WEIBCHEN.

Was die Fortpflanzung selbst betrifft, so ist der physische Vorgang beim Menschen derselbe wie bei den Säugetieren. Aber *über den Zweck* der Fortpflanzung hinaus gibt es entscheidende Unterschiede.

Jegliche Fortpflanzung bei Tieren und Menschen beruht auf einer Vereinigung von männlichen und weiblichen Elementen oder Zellen. Fast das gesamte physische Leben wird durch die Fortpflanzung *durch Sex* fortgeführt. Walt Whitman schrieb, dass wir „überall Sex, überall den Drang zur Fortpflanzung“ sehen. Blumen, Pflanzen, Gemüse, das gesamte Tierreich, vom kleinsten Insekt bis zum größten Säugetier, und auch der Mensch – alle sind männlich und weiblich.

Es gibt eine alte lateinische Redewendung: *Omne ex ovo*, was so viel bedeutet wie „*Alles kommt aus dem Ei*“.

Die Fortpflanzung beginnt bei Säugetieren und Menschen mit einer Eizelle, der sogenannten *Ovum*. Die Eizelle wird immer von der Frau produziert. Doch jede Eizelle – ob bei Mensch oder Tier – ist von sich aus unfruchtbar. Das Leben muss ihr von einer Samenzelle, dem so genannten *Spermatozoon* (Mehrzahl: *Spermatozoen*), verliehen werden, die im Körper des Mannes produziert wird. In der Eizelle befindet sich ein Zellkern, ein ruhender Keim. Nachdem eine Samenzelle in eine Eizelle eingedrungen ist, vereinigt sie sich mit dem Zellkern, und schon ist ein neuer Mensch oder ein neues Tier gezeugt worden, das auf dem besten Wege ist, sich zur gleichen Art oder Spezies wie seine Eltern zu entwickeln.

Diese Befruchtung der Eizelle wird als *Empfängnis* oder Zeugung bezeichnet. Eine Frau, bei der eine solche Empfängnis stattgefunden hat, wird als schwanger bezeichnet. Der wachsende Zustand von der Empfängnis bis zur Geburt wird als Schwangerschaft bezeichnet. Die Geburt wird *Gebären* genannt.

Dieser physische Prozess der Fortpflanzung ist bei Säugetieren und Menschen gleich. Aber abgesehen vom Fortpflanzungsprozess gibt es äußerst wichtige *biologische Unterschiede* zwischen menschlichen und tierischen Weibchen.

FRAUEN UNTERSCHIEDEN SICH VON WEIBLICHEN TIEREN

Sowohl bei Frauen als auch bei weiblichen Säugetieren werden die Eizellen im Körper produziert, und zwar in Keimdrüsen, den Eierstöcken, von denen es zwei gibt. Bei der Frau wird etwa alle vier Wochen eine Eizelle, das Ovum, produziert. Wenn die Eizelle nicht befruchtet wird, scheidet die Gebärmutter etwas Blut aus. Dies wird als Menstruation bezeichnet und später genauer erklärt. Die Menstruation tritt bei Frauen normalerweise etwa dreizehn Mal im Jahr auf. Bei Tieren gibt es jedoch *keine Menstruation* in dem Sinne und in der Art, wie sie bei Frauen auftritt.

Bei Paarhufern nennt man diese Zeit Brunftzeit. Bei anderen Tiergruppen haben die Paarungszeiten spezielle Namen, bei Hunden nennt man es zum Beispiel Läufigkeit oder Hitze. Diese Zeit tritt nicht so häufig auf wie beim Menschen. Bei Hunden zum Beispiel haben die Weibchen etwa alle sechs bis acht Monate diese Zeit. Bei anderen Tieren ist dies weniger häufig der Fall, bei einigen sogar häufiger. Sie produzieren nur in dieser Zeit Eizellen. Zu allen anderen Zeiten sind die weiblichen Tiere praktisch *geschlechtslos!* Das Weibchen lässt den Paarungsakt nicht zu, und das männliche Tier versucht ihn nur selten. Wenn doch, wehrt sich das Weibchen mit aller Kraft.

In dieser Zeit sondern die Geschlechtsorgane Geruchsstoffe ab. Dies regt die männlichen Tiere automatisch (Instinkt) zum Geschlechtsverkehr an, um sich fortzupflanzen.

In der Tierwelt DIEN T DER SEX KEINEM ANDEREN ZWECK ALS DER FORTPFLANZUNG! Es gibt keinen Ausdruck von Liebe im menschlichen Sinne. Die weiblichen Geschlechtsorgane der Tiere sind, *außer* während der Brunstzeit, zu jeder Zeit absolut SCHLAFEND. Es wäre völlig UNMÖGLICH, ein weibliches Tier während dieser langen Zeitspanne von einer Brunstperiode zur nächsten sexuell zu erregen. Experimente zur künstlichen Befruchtung haben gezeigt, dass Tiere während der langen Zeit zwischen den Brunstperioden *nicht* befruchtet werden können.

Bei Tieren gibt es keine Ehe, kein Zuhause, keine familiäre Beziehung. Keine sexuelle Liebesbeziehung zwischen

Ehemann und Ehefrau. Die Weibchen sind zwischen den Paarungszeiten geschlechtslos!

Weibliche Menschen *haben zum Beispiel keine „Brunftzeit“* oder eine Paarungszeit, in der sie „brünstig“ sind. Zwischen dem Alter der Pubertät und dem Zeitpunkt in dem die Eierstöcke die Produktion von Fortpflanzungshormonen vollständig einstellen (Menopause) – etwa zwischen dem 14. und 44. Lebensjahr, d. h. in einem Zeitraum von etwa 30 Jahren – haben Frauen ihre monatliche periodische Monatsblutung (etwa alle 28 Tage). *Weibliche Tiere haben dies nicht.*

Aber wenn das weibliche Tier „paarungsbereit“ ist, ist es außer sich vor Begierde, sich zu paaren. Und solange sie nicht durch die Befruchtung der reifen Eizelle aus der koitalen Fortpflanzung durch ein Männchen ihrer Art erlöst wird, kennt sie keine Ruhe. Wenn das weibliche Tier nicht bald gedeckt wird, unternimmt es jede Anstrengung und jedes Risiko, um eine Schwangerschaft zu erreichen.

Aber bei Frauen sind diese Dinge völlig *anders!* Frauen sind zum Beispiel nie „brünstig“. Das Vorhandensein einer Eizelle im Eileiter (wenn sie bereit ist, befruchtet zu werden) macht keinen oder nur einen geringen Unterschied im Verlangen der Frau nach oder in ihrer Abneigung gegen Geschlechtsverkehr. Die Kinsey-Berichte und andere Umfragen unter Ärzten haben gezeigt, dass bei vielen, wenn nicht sogar bei den meisten Frauen überhaupt kein Unterschied festzustellen ist. Bei der Minderheit ist der Unterschied im Verlangen oder in der Abneigung gering und lediglich relativ.

Was BEDEUTET das alles?

Das bedeutet, dass *sich* die Funktionen und Reaktionen des Geschlechtsverkehrs bei der Frau, abgesehen von der Zeugung von Nachkommen, *völlig* von denen des Geschlechtsverkehrs bei Tieren *unterscheiden*. Obwohl der eheliche Geschlechtsverkehr natürlich niemals während der Menstruation stattfinden sollte (siehe Hesekiel 18, 6 und parallele Schriften), gibt es KEINE ZEIT im Monat, in der eine Frau praktisch geschlechtslos ist – in der die sexuellen Funktionen ruhen – und in der sie *nicht in der Lage ist*, sich mit ihrem Mann sexuell zu vereinigen. Sie ist zu jedem Zeitpunkt zu dieser Vereinigung fähig.

Gott hat die FRAU ebenso wie den MANN auf einer Ebene geschaffen, die unendlich viel höher ist als die der Tiere!

Er schuf den SEX im MENSCHEN als ein Mittel, um gegenseitige LIEBE zu geben. Er hat die Frau geschaffen, damit ihre Geschlechtsorgane zum Zweck der gemeinsamen LIEBE genutzt werden können, wenn eine Schwangerschaft praktisch UNMÖGLICH ist. (Zumindest dann, wenn die Befürworter der „Rhythmusmethode“ dies behaupten.)

TIERE HEIRATEN NICHT. Die Nutzung von Sex zu Zuchtzwecken ist bei Tieren *keine Angelegenheit von Liebesbeziehungen!*

Können Sie *sich einen* großen Stier und eine Kuh in leidenschaftlicher Umarmung *vorstellen*, mit ihren „Armen umeinander“ – das heißt, sie versuchen, ihre Vorderbeine mit den Hufen umeinander zu wickeln, sie versuchen, sich zu umarmen und zu küssen und zu streicheln und LIEBE zu machen?

Wenn ein Zirkus einem Stier und einer Kuh eine solche Nummer beibringen könnte, würde das Haus mit *Sicherheit vor* Lachen beben. Sie können sicher sein, dass die Zirkusleute schon längst daran gedacht und es getan hätten, WENN ES MÖGLICH WÄRE, einen Stier und eine Kuh zu einer Liebesumarmung zu trainieren!

SEX DIENST NICHT DEM ZWECK DER LIEBE bei Tieren!

Bei Säugetieren erfolgt die *Fortpflanzung* nach demselben Verfahren wie beim Menschen. Aber Tiere HEIRATEN NICHT. Tiere haben weder die „*Philia*“ noch die „*Eros*“ Liebe. Tiere können die „*Agape*“-Liebe von Gott nicht empfangen. Bei Tieren stimuliert Sex nicht das Verlangen nach LIEBE – oder, was das betrifft, nach Begierde.

WARUM bezeichnet man die menschliche Begierde als „tierische Leidenschaft“? Warum sagen manche Frauen: „Männer sind BRUTAL“? WARUM BELEIDIGT MAN DIE TIERE? Sie tun nur das, wozu Gott ihren Verstand DURCH INSTINKT veranlasst hat!

Bei Frauen ist Sex ein Stimulans der LIEBE. Frauen *können* Sex als Liebesumarmung praktizieren und tun dies in der Regel auch, *selbst in Zeiten, in denen eine Schwangerschaft unmöglich ist!* Weibliche Tiere können das nicht.

Wenn ein weibliches Tier vom Männchen bedient wird, gibt es KEINE LIEBESUMARMUNG, kein Liebesspiel. Das Männchen steigt auf den Rücken des Weibchens, gibt die befruchtenden Spermien ab und verschwindet wieder. Männliche Vögel übertragen ihre Spermien in eine Körperöffnung des Weibchens.

Der menschliche *Körper* wurde von GOTT absichtlich *anders* gestaltet, *damit der Sex* beim Menschen zu einer Umarmung der Liebe wird.

WAS EVOLUTIONISTEN NICHT WISSEN

In vorsätzlicher und unentschuldbarer Ignoranz ordnen die Evolutionisten den MENSCHEN dem Tierreich zu. Es gab keinen intelligenten Schöpfer. Es gab keine rationale, durchdachte und weise Planung und Gestaltung, die einen ZWECK verfolgte. In ihrer hartnäckigen, IRRATIONALEN Rebellion gegen die Offenbarung formulieren sie lächerliche und von Eitelkeiten inspirierte Fabeln und machen sie sich in blindem Glauben zu eigen. Sie halten trotzig an dem Postulat fest, dass der MENSCH über Millionen von Jahren von Tieren abstammt, die dem Menschenaffen ähnlich sind und von ihm abstammen. All dies durch erbliche Fortpflanzung, hervorgerufen durch natürliche Prozesse und ansässige Kräfte.

WIE, WANN und WARUM verschwand dann der tierische Instinkt und der menschliche VERSTAND mit seinem menschlichen GEIST trat auf den Plan? Und wenn kein intelligenter GOTT Sex zu bestimmten ZWECKEN entworfen und geschaffen hat, wie erklären wir dann die erstaunlichen *Geschlechtsunterschiede* zwischen Tieren und Menschen? Und WARUM eine so *große* Lücke in den Fossilienfunden? WARUM gibt es keine Zwischenformen?

Es gibt noch einen weiteren erstaunlichen Faktor, den die Evolutionisten nur schwer erklären können. Und das ist das, was nach der menschlichen Fortpflanzungsfähigkeit passiert.

Den Frauen wird eine Fruchtbarkeitsdauer von etwa 30 Jahren zugestanden, in denen sie Mutter werden können. Im Alter von durchschnittlich 13 oder 14 Jahren erreichen Mädchen das Alter der Pubertät. In diesem Alter entwickeln sich ihre Brüste, die das Neugeborene mit Milch versorgen sollen. Ihre Geschlechtsorgane reifen, und ihre Eierstöcke beginnen, Eizellen zu produzieren.

Diese Eizellen werden in der Regel alle 28 Tage produziert, und zwar abwechselnd von jedem Eierstock. Wenn die Eizelle im Eileiter befruchtet wird, ist ein neues menschliches Leben entstanden. Es wandert dann weiter in die Gebärmutter, wo

es geschützt und genährt wird und sich allmählich entwickelt, bis es nach etwa neun Monaten geboren wird.

Wenn die Eizelle jedoch nicht von einer Samenzelle getroffen und befruchtet wird – und einige Ärzte sagen, dass sie nur 48 Stunden nach dem Verlassen des Eierstocks leben kann –, stirbt sie ab. In der Zwischenzeit wurde die Gebärmutter mit der Freisetzung jeder Eizelle aus dem Eierstock auf die Aufnahme eines befruchteten Embryos vorbereitet. Wenn jedoch keine Befruchtung stattgefunden hat, scheidet die Gebärmutter über einen Zeitraum von etwa fünf Tagen allmählich etwas Blut durch die Scheide aus. Dies wird als *Monatsblutung* bezeichnet.

Obwohl diese Monatsblutung im Allgemeinen etwa alle 28 Tage auftritt, kommt es bei vielen, wenn nicht sogar bei den meisten Mädchen ab dem Alter der Pubertät zu Unregelmäßigkeiten. Manchmal hält diese Unregelmäßigkeit einige Jahre lang an, bevor sich ein regelmäßiger Rhythmus einstellt. Solange diese Unregelmäßigkeit nicht sehr ausgeprägt ist, muss sie keinen Anlass zur Sorge geben.

Sobald ein Mädchen seine Monatsblutung bekommt, ist es *körperlich* in der Lage, Mutter zu werden. Aber sie ist noch einige Jahre lang geistig und emotional nicht reif genug für die Mutterschaft.

Diese körperliche Fähigkeit zur Fortpflanzung hält etwa 30 Jahre lang an. Dann erreicht die Frau die „Wechseljahre“, auch Klimakterium oder Menopause genannt.

NACH DEN WECHSELJAHREN

Manche Frauen erreichen diese Phase des Wandels im Alter von etwa 40 Jahren, manche, selten, erst im Alter von 50 Jahren. Der Durchschnitt liegt bei etwa 45 Jahren.

Die Wechseljahre stellen eine mehr oder weniger anstrengende Erfahrung. Es kommt zu Nervosität, oft zu Beschwerden über „Hitzewallungen“ und manchmal zu neurotischen Störungen. Die Beschwerden hängen weitgehend von der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit ab. Manche Frauen lassen sich in dieser Zeit törichterweise die inneren Geschlechtsorgane operativ entfernen, nur um später festzustellen, dass sie eine vorübergehende Erleichterung auf Kosten

stark *zunehmender* psychischer und physischer Probleme erfahren haben.

Aber *WARUM* überhaupt die Wechseljahre?

Auch hier wird der weise *Plan* eines liebenden, allwissenden Schöpfers hervorgehoben. Nach diesem Lebensabschnitt *sollten* Frauen einfach *nicht mehr* die Verantwortung für die Betreuung von Säuglingen und die Erziehung von Kleinkindern tragen. Kinder fangen an, ihnen „auf die Nerven zu gehen“.

Weder Frauen noch Männer erreichen jemals das Alter, in dem sie keine *Freude* mehr an Kindern *haben*. Das ist nämlich das Alter, in dem sie normalerweise Großeltern werden. Gott hat es so eingerichtet, dass alle Großeltern ihre eigenen Enkelkinder als genauso süß, lieb und teuer empfinden wie ihre eigenen. Sie haben nun das Privileg (sofern sie nicht geografisch getrennt sind), sich an den Enkeln gelegentlich zu *ERFREUEN*.

Es ist eine wahre *FREUDE* zu sehen, wie die Kleinen in das Haus der Großeltern hüpfen. Aber nach einer Stunde, oder zwei oder drei, ist es irgendwie eine willkommene Erleichterung, wenn die Eltern die Kleinen nach Hause bringen. Die Großmutter sollte einfach nicht zu oft mit der *Betreuung und Verantwortung* für die Kinder belastet werden.

Es gab also Intelligenz, Weisheit und liebevolle *Fürsorge* in der planenden Hand des Schöpfers. Wenn eine Frau dieses Lebensstadium erreicht, stellen ihre Eierstöcke die Produktion von Eizellen ein.

BEI MÄNNERN FINDET EINE SOLCHE VERÄNDERUNG NICHT STATT. Es gibt eine milde Form der Wechseljahre bei Männern – mehr geistig als körperlich. Aber Männer können bis ins hohe Alter Väter werden.

ABER WAS IST MIT DEM AUSDRUCK VON LIEBE DURCH SEX?

Der Schöpfer hat den *MENSCHLICHEN* Sex (nicht aber den *tierischen*) als ein Mittel zum Ausdruck reiner, rechtschaffener und unbefleckter *LIEBE geschaffen*. Und Gott befiehlt: „Ihr Männer, *LIEBT* eure Frauen!“ Und auch den Frauen, dass sie „ihre eigenen Männer *LIEBEN*“.

Sollten ein Mann und eine Frau nach 45 oder 50 Jahren aufhören, sich *ZU LIEBEN*? *NIEMALS!*

Und so hat ein gütiger, liebender *GOTT* die Frauen so geschaffen, dass sie nach diesem Lebensabschnitt nicht mehr

der Gefahr einer Schwangerschaft ausgesetzt sind – aber IHRE BETEILIGUNG AN DER SEXUELLEN LIEBE MIT IHREN MÄNNERN *hört NICHT auf!*

Tatsächlich sind die meisten Frauen nach dieser Zeit entweder weniger zurückhaltend (wenn sie durch unterschiedliche Unterdrückung gehemmt sind), oder sie *haben mehr Lust* auf Geschlechtsverkehr mit ihren Männern als vorher!

Es stimmt, dass der körperliche Sexualtrieb bei beiden Geschlechtern ab diesem Alter *allmählich nachlässt*. Der Geschlechtsverkehr wird nicht mehr so oft gewünscht. Aber wenn die Frau langsamer wird, wird auch ihr Mann langsamer. Ein Gott, der sich sehr um uns – Seine eigenen potenziellen Kinder – kümmerte, hat die Menschen so geschaffen, dass Mann und Frau ein Leben lang durch den Geschlechtsverkehr miteinander verbunden bleiben.

Und wenn das für den Ausdruck der *körperlichen* Liebe zutrifft, dann sollte sich umgekehrt das Geben der *geistigen* Liebe durch diejenigen, die mit GOTTES Geist ausgestattet sind, im Laufe der Jahre intensivieren und vertiefen.

Die EHE wird geschlossen, „bis dass *der Tod* uns scheidet“. Ein Ziel der Ehe ist die sexuelle LIEBE. Wenn der *andere* Zweck – das Gebären von Kindern – aufhört, zieht die sexuelle LIEBE Mann und Frau im Band der wahren LIEBE immer enger zusammen – bis *der Tod* sie scheidet!

Kann irgendjemand diese wunderbaren Tatsachen der Weisheit, Liebe und Macht des Schöpfers betrachten, ohne ein Gefühl der Ehrfurcht, der Ehrerbietung, des Respekts und der Dankbarkeit zu empfinden?

WIE WUNDERBAR sind die Werke von GOTTES Händen!

Es gibt also *deutliche Unterschiede* zwischen *menschlichen* und *tierischen* Weibchen.

Diese physischen, biologischen Unterschiede sowie Gottes WORT beweisen, dass der Sex beim MENSCHEN für einen ZWECK geschaffen wurde, der für Tiere nicht gilt. Er wurde für die EHE GESCHAFFEN – für FAMILIÄRE Beziehungen – für den *Ausdruck der Liebe* zwischen Mann und Frau. Und Sex ist das Mittel, um diese Liebe zu geben, „bis dass *der Tod* uns scheidet“, sogar bis ins hohe Alter!

Kapitel 9

Wie Gott Sex entworfen hat

DER MENSCH HAT VIELE HOCHKOMPLIZIERTE MECHANISMEN aus Materie hergestellt, in dem er den Erdboden für sich nutzbar gemacht hat.

Die riesigen, aufwändig gestalteten modernen Zeitungs- und Zeitschriftendruckmaschinen lösen bei den Besuchern, die zum ersten Mal eine solche Maschine sehen, ein großes Staunen aus. Daran werde ich erinnert, weil wir in unseren vergrößerten Druckereien in Radlett, England, und North Sydney, Australien, und früher in Pasadena, Kalifornien, eine Reihe dieser großen Zeitschriftendruckmaschinen haben.

EHRFURCHT EINFLÖSSENDER MECHANISMUS

Doch die größten und kompliziertesten Maschinen, die der Mensch entwickelt hat, verblissen neben dem wunderbarsten aller Mechanismen – dem MENSCHLICHEN KÖRPER UND GEIST – zur Bedeutungslosigkeit.

Auch dieser ehrfurchtgebietende Mechanismus wurde aus Materie aus dem Boden geformt. Es war das höchste MEISTERWERK von Gottes großem schöpferischen Werk! Der Allmächtige formte den Menschen nach Seinem Ebenbild! Und Seine GEISTIGE SCHÖPFUNG ist immer noch im Gange!

Gott offenbart viel über *Sich Selbst!* Er besteht aus Geist – nicht aus Materie. Er ist ein Gott mit höchstem VERSTAND. Er sagt uns, dass Er Augen, Ohren, Nase und Mund hat. Er hat Arme und Beine – Füße und Hände! Er hat die Zehn Gebote mit Seinem eigenen *Finger* auf Steintafeln geschrieben!

Der wunderbare menschliche Körper ist wie Gott geformt und gestaltet, anders als jedes andere Geschöpf! Und doch besitzt Gott, der Geist ist, von Natur aus ewiges Leben. Er hat den MENSCHEN nur mit einer begrenzten physischen Existenz ausgestattet, die im Prinzip chemisch aufrechterhalten wird, ähnlich wie der Motor in Ihrem Auto.

Gott hat also im menschlichen Körper zwei Grundtypen von Systemen geschaffen.

Das eine ist der Lebenserhaltungsapparat. Dazu gehören das hochkomplizierte Verdauungs-, Kreislauf-, Atmungs- und andere Systeme. Diese werden in ihrer Funktion durch das Nervensystem koordiniert, das wiederum direkt mit dem Geist verbunden ist.

Das andere Grundsystem ist das Genital- oder Geschlechtssystem, das die Menschen zu Männern und Frauen macht. Dieses System hat keinen direkten Anteil an der Erhaltung der Existenz des Individuums. Es dient dazu, *nicht* das Individuum, sondern die *Rasse* zu erhalten. Aber es erzeugt auch Liebe und den Wunsch, eine bestimmte Person zu heiraten, und stimuliert die eheliche Liebe, um das Heim und die Familie zu erhalten. Auch dieses Genitalsystem ist über das Nervensystem direkt mit dem Verstand verbunden.

Diese beiden allgemeinen Systeme dienen unterschiedlichen Zwecken, und doch gibt es eine Verbindung zwischen beiden. Der Genitalapparat übt einen erheblichen Einfluss auf die lebenserhaltenden Funktionen aus. Die weiblichen Sexualhormone bewirken, dass der Körper und der Geist der Frau weiblich sind. Die männlichen Sexualhormone bewirken, dass Körper und Geist des Mannes männlich sind.

Auch zwischen den männlichen und weiblichen Geschlechtsorganen und der Funktionsweise des Geschlechts besteht eine engere Analogie als allgemein angenommen.

Es ist das Genitalsystem, das wir hier beschreiben müssen.

Wir werden bei der Beschreibung der Anatomie und der Funktionsweise der Geschlechter die medizinische oder wissenschaftliche Terminologie verwenden. Ich fordere alle Eltern dringend auf, diese Begriffe zu lernen und sie bei der Erziehung ihrer Kinder zu verwenden.

Wenn es nicht zu peinlich wäre, könnte man einer geselligen Runde einen lustigen Abend bereiten, indem jeder

nacheinander die *Namen* der Geschlechtsorgane und -funktionen – insbesondere der Ausscheidungsfunktionen – laut ausspricht, die ihm *seine Mutter* beigebracht hat! Wahrscheinlich würden keine zwei Personen auf der Party die gleiche Terminologie nennen. Jede junge Mutter scheint sich neue ausgefallene Namen für diese Dinge auszudenken. Es wird zu einer Art Geheimsprache.

Wenn ich mir an dieser Stelle eine humorvolle Abschweifung erlauben darf, möchte ich den niedlichen Spruch eines anderthalb Jahre alten kleinen Mädchens erwähnen. Ihre Mutter hatte versucht, ihr das Bettnässen abzugewöhnen, indem sie ein beschämendes Gesicht machte und einen Laut von sich gab, der so etwas wie „Pfui, ba-ba!“ bedeutete. In ihrer Babysprache begann das kleine Mädchen bald, dieses besondere Mittel der Ausscheidung mit einem Begriff zu bezeichnen, den sie „fu-ba“ aussprach. Eines Tages sah das kleine Mädchen zum ersten Mal in seinem Leben einen Ozean. Seine Größe beeindruckte sie zutiefst.

„O Mutti!“, rief sie aufgeregt. „Meer fu-ba Hosi!“ „Hosi“ war ihre Babysprache für Höschen. Die Erwachsenen haben seitdem nicht mehr aufgehört zu lachen.

Die Moral von der Geschichte ist, dass man Kindern die richtigen Fachbegriffe beibringen sollte und nicht irgendeine seltsame Terminologie, die man selbst erfunden hat.

DREI FUNKTIONALE KATEGORIEN

Wir Menschen können nicht das saubere und glückliche Leben führen, das der Schöpfer beabsichtigt und möglich gemacht hat, wenn wir Seine *ABSICHTEN* und die Gesetze, die die Sexualfunktionen regeln, nicht verstehen. Dies gilt unabhängig von Alter, Geschlecht oder Ehestand. Es gilt für alle ab dem Alter der Pubertät. Und es gibt viele Dinge über Sex, die Eltern ihren Kindern beibringen *müssen*, sobald der kleine Geist beginnt, neugierig auf den kleinen Körper zu werden.

Dieses Buch ist nicht als wissenschaftliches Fachbuch für die Ausbildung von Fachleuten gedacht – obwohl natürlich jeder Arzt, Psychiater oder sonstige Fachmann, der sich mit Sex beschäftigt, wissen *sollte*, was in diesem Buch behandelt wird.

Der Zweck dieses Buches ist es jedoch, nicht nur Gottes ABSICHTEN und die *richtige Einstellung* zum Sex zu offenbaren, sondern auch die grundlegenden, wenn auch etwas elementaren biologischen Fakten, die sowohl Teenager als auch Heiratswillige und Verheiratete kennen sollten.

Im Gegensatz zu Tieren erlangt der Mensch seine Geschlechtsreife mehrere Jahre vor seiner geistigen, emotionalen und sozialen Reife. Jungen und Mädchen sind in der Lage, Eltern zu werden, Jahre bevor sie für die Verantwortung der Elternschaft qualifiziert sind.

Teenager *brauchen* dieses Wissen zu ihrem eigenen Schutz. In diesem Zeitalter des Drucks zur sexuellen Freizügigkeit, verblendet durch falsche Lehren, kann von Jugendlichen nicht erwartet werden, dass sie sich gegen vorehelichen Sex wehren, wenn ihr Geist nicht für eine intelligente Akzeptanz von GOTTES ABSICHTEN und GESETZEN geöffnet wird.

Außerdem *brauchen* alle Verheirateten dieses Wissen, wenn ihre Ehen glücklich bleiben sollen. Es ist der *Mangel* an diesem Wissen, der 90 Prozent aller Eheunzufriedenheit, Streit, Trennung und Scheidung verursacht.

Niemand kann verstehen, was er wissen *muss*, wenn er nicht über grundlegende Kenntnisse über den Aufbau und der Gestalt (Anatomie) der Geschlechtsorgane sowie über die sexuellen Reize und die Funktionsweise des Geschlechts verfügt. Und so nähern wir uns hier den notwendigen Kenntnissen der Anatomie und der Funktionsweise auf eine ganz andere Art und Weise, als dies üblicherweise der Fall ist.

Das Genitalsystem besteht aus drei funktionellen Kategorien. Diese sind:

1. *Drüsen*. Diese produzieren die Keimzellen und die Hormone. Beim Mann heißen diese Drüsen *Hoden* oder Testikel, bei der Frau *Ovarien* (Eierstöcke).

2. *Ausführungsgänge*. Diese *Kanäle* oder Leitgefäße transportieren die Keimzellen aus Hoden und Eierstöcken und ermöglichen die Befruchtung. Beim Mann sind dies die *Samenleiter*, die *Nebenhoden*, der *Samenleiter*, der *Ejakulationskanal* und die Harnröhre. Bei der Frau sind es die *Eileiter* oder Ovidukte, durch die die Eizelle vom Eierstock zur Gebärmutter transportiert wird.

3. *Begattungsorgane*. Durch diese Organe gelangen die männlichen Keimzellen, die so genannten Spermatozoen, zur

Befruchtung in die Eizelle. Diese Organe sind beim Mann der *Penis* und bei der Frau die *Vagina*. Die befruchtete Eizelle verbleibt in der Gebärmutter der Frau, wo sie genährt wird und sich ausreichend entwickelt, um geboren zu werden.

DER LEIB WIE DIE KIRCHE

In keinem der von mir untersuchten und recherchierten Bücher über die Anatomie und die Funktionen des Geschlechts wird der große Architekt erwähnt, der es geplant, entworfen und hergestellt hat. Sex wird kühl als etwas betrachtet, das der Mensch hat – ohne zu wissen, WARUM ODER WAS DER ARCHITEKT damit *bezweckt* –, er weiß nur, was er sieht und ihm seine egozentrisch-lüsterne menschliche Natur an Erfahrung vermittelt.

Aber der EWIGE vergleicht in Seinem LEHRBUCH für die Menschheit den wunderbaren menschlichen Körper mit der KIRCHE GOTTES, die der „Leib Christi“ ist.

Die verschiedenen Glieder der Kirche Gottes haben verschiedene Aufgaben, und Gott stattet sie mit verschiedenen geistlichen Gaben aus, um diese Aufgaben zu erfüllen. Dies findet sich in dem Kapitel, das den „geistlichen Gaben“ gewidmet ist, dem zwölften Kapitel von 1 Korinther.

Der menschliche Körper – wie die wahre Kirche Gottes – besteht nicht aus einem Glied, sondern aus VIELEN. Mit GOTT VERHÄLT ES SICH GENAUSO. Wie bereits erläutert, offenbart das biblische LEHRBUCH Gott als eine göttliche FAMILIE – NUR den EINEN Gott, der aber aus *mehr als einer* göttlichen Person besteht.

Das gilt auch für die Kirche. Und so verhält es sich auch mit dem von Gott geschaffenen menschlichen Körper, der nach dem Ebenbild GOTTES GESCHAFFEN WURDE. Hier sehen wir also noch eine *andere* Art und Weise, wie der MENSCH nach dem Bilde GOTTES geschaffen ist – *ein* Gott, mehr als eine Person; *ein* menschlicher Leib, mehr als ein Glied. Auch *eine* Kirche, mehr als ein Glied.

Beachten Sie! „Wenn nun der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum gehöre ich nicht zum Leib! ... Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib!, gehört es deshalb etwa nicht zum Leib? Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör

wäre, wo bliebe der Geruch? Nun aber hat Gott die Glieder eingesetzt, ein jedes von ihnen im Leib, *so wie er gewollt hat*“ (1. Korinther 12, 15-18).

Es war GOTT, der den Sexualapparat im physischen menschlichen Körper entworfen und eingerichtet hat – „*SO WIE ER GEWOLLT HAT*“!

Dann lasst uns lernen, was wir darüber *wissen müssen*, ohne falsche Bescheidenheit oder törichte Prüderie, sondern so, wie Gott es von uns verlangt!

Verfolgen Sie das 12. Kapitel des 1. Korintherbriefs ein wenig weiter. Die strengen, harten Prüfer, die eine falsche, so genannte „christliche“ Sexualethik formulierten, sagten über das Geschlechtssystem: „Wir haben dich nicht nötig!“ Gott weist sie zurecht – und sie hätten schon in jenen frühen Jahrhunderten Seine Zurechtweisung lesen sollen!

Hier steht es – beginnend mit Vers 21: „Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder wiederum das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns schwächer erscheinen, die nötigsten; und die uns weniger ehrbar erscheinen [z. B. die Sexualorgane], die umkleiden wir mit besonderer Ehre; und die wenig ansehnlich sind, haben bei uns besonderes Ansehen“.

Wenn wir den menschlichen Körper aus der SICHT GOTTES betrachten, sehen wir ihn nicht als etwas Schändliches und Böses, sondern als etwas WUNDERBARES, das wir mit reinem und gesundem Verstand und in EHRFURCHT vor dem Werk des großen Schöpfers verstehen sollten. Denn *das* ist es, was Gott sah, als Er ihn formte, und für „SEHR GUT“ befand.

Der Psalmist wurde zu dem Ausruf inspiriert: „Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. WUNDERBAR SIND DEINE WERKE!“ (Elberfelder Bibel).

Gott hat jedem von uns einen wunderbaren menschlichen Körper gegeben, um ihn so zu *nutzen*, wie Er es in Seinem LEHRBUCH festgelegt hat. Der Besitz eines solchen Körpers erlegt jedem Einzelnen eine HEILIGE VERANTWORTUNG AUF! Sie können ihn zu Gottes Ehre und Herrlichkeit und zu Ihrem eigenen großen Glück gebrauchen; ODER Sie können ihn missbrauchen und unangemessen behandeln, um den Schöpfer zu

entehren und Schande, Demütigung und Flüche über sich selbst zu bringen.

DAS MÄNNLICHE GENITALSYSTEM

Zunächst untersuchen wir also die männlichen Geschlechtsorgane.

Gott sagt durch Paulus: Die körperlichen Organe des Leibes, die der Mensch als unansehnlich betrachtet, hat Er sehr notwendig gemacht, mit EHRE. Und er fährt fort: „[D]enn was an uns ansehnlich ist, bedarf dessen nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben, auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen“ (1. Korinther 12, 24-25). Und all dies wird mit der KIRCHE GOTTES, dem Leib Christi, verglichen!

Viele mögen erstaunt sein, dass die „unansehnlichsten“ Teile des männlichen Körpers die Organe sind, die wir jetzt *zuerst* erklären – die Keimdrüsen, die *Hoden*. Aber nur, bis man die Wahrheit über sie erfährt. Und dann sollte man in EHRFURCHT VOR dem göttlichen GEIST und dem WERK des großen Gottes stehen, der einen solch wunderbaren Mechanismus entworfen und geschaffen hat!

Sehen Sie den unvergleichlichen Geist und die Hand des Schöpfers in diesen äußerst notwendigen Drüsen! Tatsächlich sind sie die wichtigsten Organe des männlichen Zeugungsapparates.

Die Hoden sind ein Paar oval geformter Drüsen. Sie sind von einem Hautsack umgeben, der *Hodensack* genannt wird. Er besteht aus mehreren Schichten und ist in zwei Fächer unterteilt, die jeweils einen Hoden enthalten. Die Hoden selbst sind ungefähr so groß wie eine Walnuss, rund 4 cm lang und 2,5 cm dick.

Die Hoden hängen mit dem Hodensack am Samenstrang zwischen den Oberschenkeln, nach vorne, unterhalb der Peniswurzel. Die Hoden befinden sich *an der Außenseite des Körpers*. Haben Sie sich jemals gefragt, WARUM? Der Schöpfer hatte einen sehr guten Grund! Dieser wird Ihnen erklärt werden.

Viele Männer merken es selbst nicht, aber der linke Hoden hängt etwas tiefer im Hodensack als der rechte. Dafür gibt es

einen wichtigen *Grund*. Könnte die blinde Evolution, ohne Intelligenz, sich das ausgedacht haben und es so gemacht haben? Es gibt vielleicht keinen Schmerz, den ein Junge oder Mann erleiden kann, der so quälend ist wie eine Quetschung oder Verletzung der Hoden. Hat die blinde „Natur“ das gewusst? Oder hat ein allintelligenter Schöpfer, der um unser Wohlergehen besorgt ist, es so eingerichtet, dass, wenn die Schenkel zusammengedrängt werden, ein Hoden über den anderen rutscht und so jede Quetschung vermieden wird. Hier gibt es keine Evolution!

„SUPERFABRIKEN“ IM KLEINFORMAT

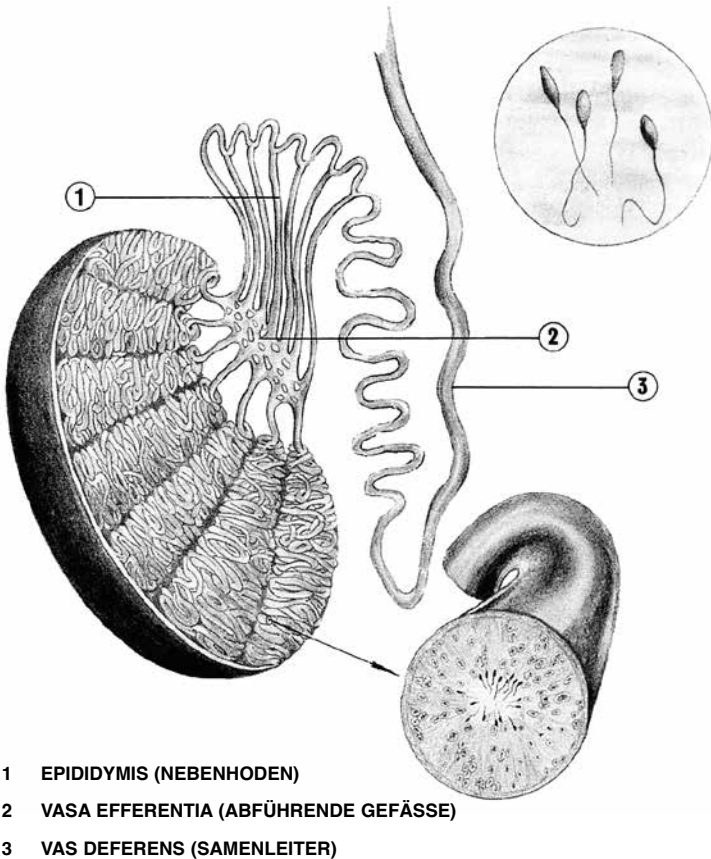
Wenn wir verstehen, was die Wissenschaft uns über diese Drüsen erzählt, sollten wir vor Erstaunen erstarren. So klein sie auch sind, so sind sie doch „Fabriken“, die Tag und Nacht eine kolossale Arbeit leisten! Sie üben eine erstaunliche Doppeltätigkeit aus. Sie produzieren sowohl die Keim- oder Fortpflanzungszellen, die einer ansonsten unfruchtbaren Eizelle *menschliches Leben* verleihen, als auch die Hormone, die dem Körper eine männliche Form, der Stimme einen männlichen Klang und *dem Geist ein* männliches Denken verleihen! Und das ist eine unglaubliche Leistung, die von zwei kleinen „Fabriken“ mit einem Gewicht von weniger als einer Unze (28,35 Gramm) erbracht wird!

Werfen wir einen kurzen Blick auf diese „Laboratorien“, in denen das menschliche Leben entsteht. Jeder kleine Hoden enthält eine sehr große Anzahl von gewundenen Kanälchen, die manchmal als Samenleiter bezeichnet werden – winzig klein. Es gibt etwa 300 von ihnen, die in einem winzigen, aber riesigen Netz von Windungen miteinander verflochten sind. Würde man diese Röhren in den beiden Hoden gerade ausziehen, wäre die Länge etwa *2 Kilometer!* Und das alles in „Fabriken“ von nur 4 cm Länge! Bewundernswert, würde ich sagen!

Diese winzigen Röhrenwindungen produzieren die männlichen Geschlechtszellen mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit – tatsächlich Millionen pro Stunde, *von denen jede einzelne einer* Eizelle ein menschliches Leben verleihen könnte!

Diese männlichen Fortpflanzungszellen werden *Spermien* (Einzahl, *Spermatozoon*) genannt – und in Fachkreisen

ganz allgemein kurz als „Samenzellen“ bezeichnet – oder manchmal auch nur als *Spermien*. Diese Samenzellen sind unglaublich winzig – die kleinsten Zellen im männlichen oder weiblichen Körper. Sie unterscheiden sich stark von allen anderen Zellen im menschlichen Körper. Jede hat einen winzigen eiförmigen Kopf, ein Zwischensegment und



- 1 EPIDIDYMIS (NEBENHODEN)
- 2 VASA EFFERENTIA (ABFÜHRENDE GEFÄSSE)
- 3 VAS DEFERENS (SAMENLEITER)

Diese Zeichnung zeigt das Innere eines Hodens. Der Pfeil zeigt auf einen stark vergrößerten Ausschnitt eines Eileiters, als wäre er aufgeschnitten worden, um zu veranschaulichen, wie Millionen von Spermien innerhalb einer einzigen Stunde in den winzigen Eileitern produziert werden. Der Ausschnitt oben zeigt die Samenzellen, stark vergrößert.

einen vergleichsweise langen Schwanz. Unter dem Mikroskop sehen sie aus wie winzige Kaulquappen. Diese winzigen Zellen sind mit bloßem Auge nicht zu erkennen, aber unter einem Hochleistungsmikroskop sind sie sichtbar und messbar. Jedes Spermium ist etwa 0,06 mm lang. Selbst die weibliche Eizelle ist nur etwa so groß wie ein kleiner Stecknadelkopf – mit bloßem Auge kaum zu erkennen – und eine Samenzelle ist nur etwa ein Fünfzigstel so groß wie eine Eizelle.

Stellen Sie sich das vor! Jeder Mensch beginnt sein Dasein in so winziger Größe!

Die Spermien von Tieren sind viel größer als die des Menschen.

Die Wissenschaft hat nun herausgefunden, dass jede menschliche Samenzelle 23 Chromosomen enthält und dass über diese die Eigenschaften des Vaters – und auch der Großeltern – durch Vererbung an das Kind weitergegeben werden. Natürlich werden auch die Eigenschaften der Mutter über den Zellkern der Eizelle weitergegeben.

Die winzigen, ineinander verschlungenen Röhrrchen in jedem Hoden, in denen die Spermien produziert werden, sind so eng, dass ein Haar nicht hindurchpassen würde. Dieses Buch soll, wie bereits erwähnt, kein technisches oder professionelles wissenschaftliches Werk sein. Aber ich denke, dass einige dieser eher technischen Fakten wichtig sind, denn der Leser sollte zu einer Erkenntnis über den ehrfurchtgebietenden Geist und die Absicht des Schöpfers kommen!

Dieses riesige, verschlungene Netz von ineinander verwobenen Kanälen oder gewundenen Kanälchen vereinigt sich im oberen Bereich zu einer Reihe größerer Kanäle, den sogenannten *Vasae efferentia*, die sich wiederum zu den *Nebenhoden* vereinigen. All dies ist im Hodensack eingeschlossen. Schließlich laufen die Nebenhodenkanälchen zu einem Samenleiter, dem *Vas deferens*, zusammen. Der Samenleiter führt weiter nach oben in den Körper und transportiert die Samenzellen zur Samenblase – was später erklärt wird. Da es zwei Hoden gibt, gibt es auch die Samenleiter, die Nebenhoden und den Samenleiter für jeden Hoden, die in den *beiden* Samenblasen enden, die sich neben oder direkt unter der Blase im Körper befinden.

DIE MÄNNLICHEN HORMONE

Doch bevor wir die Beschreibung dieser winzigen und doch kolossalen „Fabriken“ – der Hoden – verlassen, gibt es noch eine weitere, sehr wichtige Funktion, die sie erfüllen.

Sie produzieren auch die männlichen Hormone. Diese sind von entscheidender Bedeutung und verdienen eine kurze Beschreibung.

Zwischen diesen Hodenkanälchen sind mikroskopisch kleine Zellinseln verstreut. In diesen winzigen Inseln werden die männlichen Hormone produziert. Diese werden nicht wie die Spermien durch die Samenleiter transportiert, sondern gehen direkt in den Blutkreislauf über und zirkulieren so durch den Körper.

Diese männlichen Hormone bewirken Veränderungen der Körperform. So entwickelt sich der Körper eines Jungen ab dem Alter der Pubertät zu einer männlichen Form – schmale Hüften, breite Schultern für männliche Stärke; Bart im Gesicht, Haare auf der Brust und an anderen Körperteilen, mehr als bei Frauen üblich; die tiefere Stimme.

Und diese Hormone beeinflussen direkt den VERSTAND. Es gibt bestimmte ausgeprägte Unterschiede zwischen dem männlichen und dem weiblichen Verstand, von denen einige später erklärt werden – obwohl viele davon allgemein von allen anerkannt werden.

Kleine Mädchen interessieren sich zum Beispiel für Puppen und weibliche Dinge, kleine Jungen für Maschinen und männliche Dinge. Jungen und Mädchen sind vor der Pubertät nicht so geschlechtsbewusst, wie sie es nach der Pubertät werden – die körperlichen Veränderungen werden nach der Pubertät ausgeprägter –, dennoch gibt es deutliche GEISTIGE Unterschiede bei Jungen und Mädchen.

ENORME BEDEUTUNG

Lassen Sie mich die ENORME BEDEUTUNG dieser „unansehnlichen Teile“ verdeutlichen, die von den Menschen allzu oft als „weniger ehrenwert“ angesehen werden, denen der große Schöpfer aber „reichlichere Ehre“ zuteil werden ließ.

Bestimmte Experimente, die im Interesse der „Wissenschaft“ durchgeführt werden, sollten uns eine eindrucksvolle

Lektion erteilen. In den Augen des Ewigen sollten solche Experimente vielleicht nicht gemacht werden. Aber Menschen haben sie gemacht, und die Ergebnisse sind sowohl faszinierend als auch erhellend.

Soweit die Geschichte zurückreicht, haben Männer die Kastration praktiziert. Auch heute noch ist sie bei Tieren weit verbreitet – die Entfernung der Hoden vor Erreichen der Geschlechtsreife bei männlichen Tieren. Wahrscheinlich essen Sie oft Rindfleisch vom Ochsen und gelegentlich Kapaun – um nur zwei Beispiele zu nennen.

Die Kastration zerstört natürlich die Fortpflanzungsfähigkeit. Es werden keine Spermien produziert. Aber auch die männliche Hormonproduktion wird zerstört, und das ist das Auffällige, das bestimmte Experimente zeigen.

Natürlich dient die Kastration in der modernen Viehzucht nicht in erster Linie dazu, die Zuchtfähigkeit zu zerstören. Sie dient dazu, das Aussehen und das Verhalten des Tieres zu verändern.

Der Viehzüchter braucht nicht für jede Kuh einen Bullen. Ein Bulle kann den Zuchtbedarf für eine Reihe von Kühen decken. Aber Ochsen machen fettere und zartere Steaks, und wenn der Ochse nicht zur Fleischgewinnung geschlachtet wird, wird das Tier, das unkastriert zu einem wilden Stier herangewachsen wäre, durch die Kastration zu einem fügsamen, arbeitswilligen Ochsen. Die Kastration bewirkt eine Veränderung der Körperform und der Hörner. Hähne und Schweine werden kastriert, um das Gewicht und damit den Gewinn zu erhöhen.

In der Bibel liest man von kastrierten Menschen, Eunuchen genannt. Sultane im Nahen Osten und andere Herrscher setzten Eunuchen ein, um in Harems zu dienen. Der Eunuch verlor jegliches sexuelle Verlangen – die Haremsfrauen boten keine Versuchung. Einst wurden sie am päpstlichen Hof eingesetzt – man sagte, dass sie wegen ihrer hohen Stimmen als Sänger eingesetzt wurden. Eunuchen werden fettleibig, haben keinen Bart und keinen normalen männlichen Haarwuchs am Körper.

Obwohl die Kastration eine uralte Praxis ist, war die wahre Bedeutung der männlichen Hoden und weiblichen Eierstöcke bis zu den Experimenten von Berthold im Jahr 1849 unbekannt.

Es war natürlich schon immer bekannt, dass der Kamm eines kastrierten Hahns sich zurückbildet und verkümmert. Aber Berthold experimentierte weiter. Er entfernte die Hoden von Hähnen und pflanzte diese Hoden dann wieder auf den Rücken der Hähne. Die Kämme blieben die gleichen wie bei allen unkastrierten Hähnen. Alle körperlichen Erscheinungen blieben gleich. Aber die Fortpflanzungsfähigkeit war natürlich verloren!

Damit war bewiesen, dass die Hoden einen **DOPPELTEN** Zweck erfüllen. Seitdem sind viele ähnliche Experimente durchgeführt worden. Sie beweisen, dass die Hoden und Eierstöcke nicht nur der Fortpflanzung dienen, sondern auch die Geschlechtsmerkmale des Individuums bestimmen.

Der Wiener Wissenschaftler Professor Steinach hat einige erstaunliche Experimente durchgeführt. Zunächst kastrierte er *sowohl* männliche als auch weibliche Tiere der gleichen Art. Beide bekamen ein neutrales Aussehen – weder männlich noch weiblich. Aber dieser Professor ging noch weiter. Er tauschte Eierstöcke und Hoden *aus*. Den kastrierten Männchen pflanzte er weibliche Eierstöcke ein und den Weibchen die von den Männchen entfernten Keimdrüsen. Die ehemaligen Männchen nahmen nun weibliche Eigenschaften an, und die ehemaligen Weibchen erwarben die Eigenschaften der Männchen. Die ehemaligen Weibchen verhielten sich nun gegenüber den ehemaligen Männchen wie Männchen – und die Männchen nahmen nun das Verhalten der Weibchen an. Ehemalige Männchen entwickelten sogar Brustdrüsen und säugten die Jungen!

Natürlich ist die Geschichte der Hormone noch viel mehr als das. Andere Drüsen in anderen Teilen des Körpers haben ihre koordinierende Beziehung zu körperlichen Merkmalen – wie die Hypophyse, die Zirbeldrüse, die Schilddrüse und die Nebennieren. Es ist nicht unser Ziel, sie hier zu erörtern. Aber das Wenige, was über die Hormone gesagt wurde, wird hoffentlich von Interesse sein.

EIN WUNDERBARES TEMPERATURMESSGERÄT

Es wurde die Frage gestellt, *WARUM* sich die Hoden *aufserhalb* des Körpers befinden. Der große Architekt hatte einen sehr

guten Grund – aber die Menschen haben diesen Grund erst in jüngster Zeit erfahren. Der früheste Bericht darüber, den ich finden konnte, stammt aus dem Jahr 1950.

Die Wissenschaftler sind darauf gestoßen, als sie Tierversuche durchführten, um herauszufinden, wie lange Spermien bei verschiedenen Temperaturen sowohl ihre Beweglichkeit als auch ihre Fruchtbarkeit beibehalten.

Bei diesen Experimenten wurden die Hoden von Kaninchen in einem Kühlschrankschrank aufbewahrt. Die Samenzellen blieben viel länger am Leben als bei Körpertemperatur.

Als Nächstes führten sie Tests an lebenden Tieren durch, um festzustellen, was in den Hoden bei verschiedenen Temperaturen passiert. Sie entdeckten, dass die Temperatur im Hodensack einige Grad *niedriger* war als die Körperwärme.

Sie machten ein Experiment mit männlichen Mäusen in einem Brutschrank bei 110 Grad. Sie stellten fest, dass die Fruchtbarkeit drastisch abnahm und bald bei null lag.

Test folgte auf Test. Sie haben etwas gelernt!

Als Nächstes versuchten sie, die Hoden allein zu erhitzen, während die Körper normale Temperaturen hatten. Dieses Experiment wurde an Schafen, Ziegen und Schweinen durchgeführt. Das Gleiche geschah – die Fruchtbarkeit nahm rapide ab, bis es keine fruchtbaren Spermien mehr gab!

Schließlich stellte ein niederländischer Wissenschaftler fest, dass die Temperatur im Inneren des *menschlichen* Hodensacks tatsächlich 6 bis 15 Grad niedriger ist als die Körpertemperatur!

Der Mensch brauchte Tausende von Jahren, um zu lernen, was der Schöpfer geplant und entworfen hat! Schließlich lernten die Menschen, dass diese kolossalen, aber winzigen „Laboratorien“ so konzipiert sind, dass sie diese etwas *niedrigere* Temperatur benötigen, um fruchtbare, lebensspendende Zellen für die Fortpflanzung der Rasse zu produzieren!

Dann entdeckten sie weitere Beweise.

Im fötalen Entwicklungsstadium vor der Geburt entwickeln sich die Hoden zunächst im Inneren des männlichen Fötus und wandern dann einige Zeit vor der Geburt durch den Leistenkanal in den Hodensack hinab. In allen normalen Fällen werden männliche Säuglinge mit den Hoden bereits im Hodensack geboren. Es kommt jedoch manchmal vor, dass

ein oder beide Hoden bei und nach der Geburt im Bauchraum verbleiben. Diese Säuglinge werden entweder mit einem halb-leeren oder ganz leeren Hodensack geboren. Die Ärzte holen die Hoden heute mit einer kleinen Operation heraus.

Doch als dies noch nicht bekannt war, gab es Fälle, in denen die Hoden nach der Pubertät und nach der Heirat im Körper verblieben. Früher konnten weder diese Männer noch die medizinische Wissenschaft verstehen, WARUM diese Männer in jeder Hinsicht als normale MÄNNER erschienen – SIE konnten heiraten – sie hatten ein normales Verlangen und die Fähigkeit zum Koitus – aber sie konnten keine Väter werden! Ihre Hoden waren normal – sie produzierten zwar Samenzellen. Aber keine fruchtbaren Spermien. Sie waren unfruchtbar! Heute weiß man, dass die Ursache ganz einfach darin liegt, dass diese wunderbaren und mächtigen kleinen „Fabriken“, die menschliches Leben erzeugen, ihre wunderbare Aufgabe, lebensspendende Samenzellen zu produzieren, nicht bei Körpertemperatur erfüllen. Sie müssen bei einer Temperatur gehalten werden, die einige Grad niedriger ist!

Jetzt haben die Wissenschaftler nach langer Zeit etwas anderes gelernt!

Der Hodensack – der Sack, der die Hoden und Nebenhoden beherbergt – besteht aus einer Haut, die sich von jeder anderen Haut bei Mann und Frau unterscheidet! Er ist ein Nichtleiter von Wärme! Sie besteht aus Falten. Bei kalten Temperaturen oder wenn der Mann in kaltem Wasser badet oder schwimmt, ziehen sich diese Falten zusammen und ziehen die Hoden eng an den Körper heran – fast teilweise hinein –, damit die Außentemperatur nicht zu kalt für diese wunderbaren kleinen „Fabriken“ wird.

Bei sehr warmem Wetter strecken sie sich jedoch, bis die Hoden ein ganzes Stück weiter vom wärmeren Körper entfernt sind als normal.

Dieser Hodensack musste sich also nicht nur außerhalb des Körpers befinden, sondern diente auch als AUTOMATISCHER TEMPERATURMESSER, damit diese kleinen lebensspendenden „Fabriken“ bei der für ihre Arbeit geeigneten Temperatur produzieren konnten!

Wenn Sie glauben, dass „Mutter Natur“ blind und ohne Verstand, Intelligenz oder Wissen all dies geplant und ausgearbeitet hat, dann dürfen Sie Ihre lächerliche Meinung gerne

äußern! Es war nicht die stumme und dumme „MUTTER Natur“ – es war der höchste VATER – GOTT – der CHRISTUS anleitete, der „sprach“ und befahl, und der Heilige Geist war die KRAFT, die alles ins Leben rief. Wenn Sie denken, dass die evolutionäre Fabel als Mittel zur Erklärung solcher Wunder rationaler klingt – nun, natürlich dürfen Sie Ihre Meinung haben, auch wenn sie weit von den TATSACHEN ENTFERNT IST!

DIE „AUTORITÄTEN“ SPEKULIEREN

Die experimentierenden Wissenschaftler leiten aus ihren Versuchen noch etwas anderes ab. Ihre Tests deuten darauf hin, dass die männlichen Samenzellen unter der normalen Körpertemperatur allmählich sowohl an Kraft oder Beweglichkeit als auch an Befruchtungsfähigkeit verlieren, sobald sie im weiblichen Körper deponiert sind. Einige Experimentatoren bestehen darauf, dass die Spermien nur 48 Stunden befruchtungsfähig bleiben und dass die Eizellen innerhalb von 24 Stunden im Eileiter befruchtet werden müssen. Wenn dies wahr wäre, gäbe es also nur einen Zeitraum von wenigen Stunden im Monat, in dem eine menschliche Empfängnis möglich ist. Diese „Entdeckung“ führte zu der Theorie des „rhythmischen Zyklus“. Aber diese so genannte Methode der geplanten Elternschaft hat in der Tat eine ganze Reihe von Babys hervorgebracht!

Doch die Ärzte und Wissenschaftler sind sich untereinander *nicht einig*! Eine europäische „Autorität“ sagt: „Diese Zeitspanne wird unterschiedlich eingeschätzt. Einige Behörden meinen, sie betrage nur 24 bis 36 Stunden. Andere gehen von 8 oder sogar 14 Tagen aus. In Anbetracht der Analogie verschiedener Tierarten und der praktischen Erfahrung und nicht der experimentellen Forschung neige ich dazu, an ein langes Fortbestehen der Samenvitalität zu glauben.“

Beachten Sie diese Ausdrücke in dem obigen Zitat – typisch für die „wissenschaftliche“ Sprache, wie ich sie in einem früheren Kapitel beschrieben habe: „Verschiedene *Schätzungen*“; „Einige Autoritäten *glauben ...*“; „Andere *nehmen an ...*“; und „Ich bin geneigt zu *glauben ...*“

Wir haben es hier nicht mit der AUTORITÄT der Offenbarung zu tun, sondern mit den Spekulationen, Meinungen und Vermutungen der „Wissenschaft“.

Ich persönlich beanspruche keine andere Autorität als die von Gott. Ich habe Tabellen in medizinischen Büchern gesehen, die im Allgemeinen nur Ärzten zugänglich sind, und ich habe viele *Erfahrungsberichte* gelesen, die darauf hinweisen, dass eine Schwangerschaft zu jeder Zeit des Monats möglich ist.

Damit haben wir nun die wichtigsten Organe des männlichen Zeugungsapparates behandelt.

DAS WEIBLICHE FORTPFLANZUNGSSYSTEM

Als Nächstes kommen wir zu dem entsprechenden System bei der Frau.

Ich weiche ganz und gar von der Methode ab, die in der Flut von Büchern über das Thema Geschlecht fast durchgängig angewandt wird, wenn es darum geht, das Wesentliche der Geschlechtsorgane zu behandeln. Anstatt die Organe nach außen und innen zu gruppieren – erst männlich, dann weiblich –, scheint es für unsere Zwecke hier logischer, sie nach ihrer funktionellen Einteilung zu beschreiben.

Die wichtigsten Organe des weiblichen Fortpflanzungssystems sind die *Eierstöcke*. Es gibt gewisse Ähnlichkeiten zwischen den weiblichen Eierstöcken und den männlichen Hoden – in anderer Hinsicht sind sie jedoch recht unterschiedlich.

Die Eierstöcke befinden sich im *Inneren* des Körpers. Sie benötigen nicht wie die männlichen generativen „Laboratorien“ eine niedrigere Temperatur als die des Körpers, um ihre Arbeit zu verrichten.

Sie sind wie die Hoden ein Paar und befinden sich im Becken in der unteren Bauchregion, einer auf jeder Seite des oberen Teils der Gebärmutter. Wie die männlichen Hoden sind auch die Eierstöcke etwa 1,5 cm lang, aber sie sind eher mandelförmig. Sie sind mit der Gebärmutter durch ein Paar Kanäle, die Eileiter, verbunden.

Die Eierstöcke produzieren die Eizellen auch Ovarien genannt (Einzahl: Ovum). Wenn eine Eizelle von einer Samenzelle befruchtet wird, ist dies der Beginn eines neuen menschlichen Lebens.

In jedem Eierstock befinden sich zwischen der Pubertät und den Wechseljahren viele Eizellen (Ovarien) in

verschiedenen Entwicklungsstadien. Eizellen werden jedoch sehr viel langsamer produziert als Samenzellen. Eine reife Eizelle wird etwa alle vier Wochen aus den Eierstöcken freigesetzt – abwechselnd alle zwei Monate, so dass jeder Eierstock etwa alle acht Wochen eine reife Eizelle produziert.

Jede Eizelle ist eine fast runde oder kugelförmige Zelle von der Größe eines Stecknadelkopfes, die mit bloßem Auge kaum zu erkennen ist – wenn man ein scharfes Auge hat. Doch so winzig sie auch sind, jede Eizelle ist etwa 50 Mal größer als eine Samenzelle.

Bei der Eizellbildung im Eierstock ist jede Eizelle von einer Art winziger Blase (Hülle) umgeben und eingeschlossen, dem so genannten Graafschen Follikel. Dieser Follikel ist mit

- 1 EIERSTOCK
- 2 EILEITER
- 3 GEBÄRMUTTER
- 4 GEBÄRMUTTERHALS
- 5 EIZELLE
- 6 ÖFFNUNG DES EILEITERS
- 7 PLATZENDER FOLLIKEL

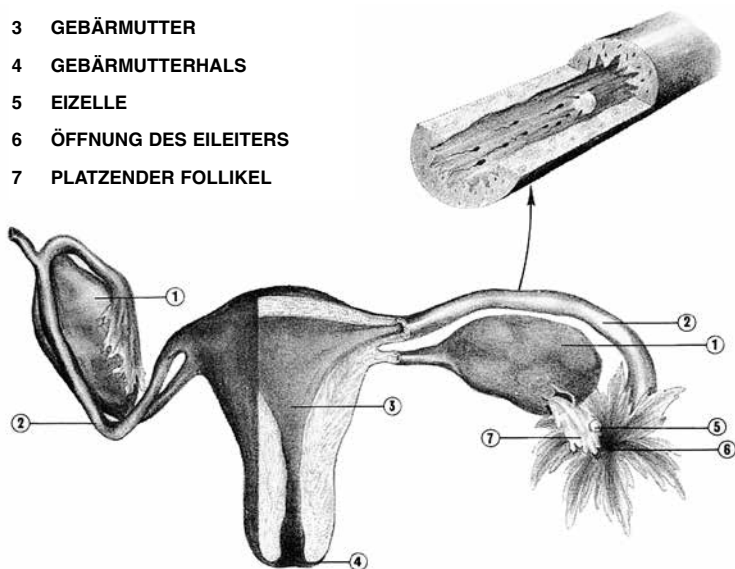


Illustration des Eisprungs, die das Platzen des Follikels zeigt, wobei die Eizelle in die Öffnung des Eileiters geschossen wird, zusammen mit der Gebärmutter. Der obere Ausschnitt zeigt einen stark vergrößerten, aufgeschnittenen Abschnitt des Eileiters, in dem die Samenzellen die Eizelle angreifen.

Flüssigkeit gefüllt. Während jede Eizelle in ihrem Follikel reift, wird sie in der äußeren Schicht des Eierstocks entwickelt. Dadurch wölbt sich die äußere Wand des Eierstocks. Dann platzt der Graafsche Follikel, oder besser gesagt, sein Inhalt explodiert in den Unterleib. Die Eizelle springt wie ein Ball in das fransige oder fast trichterförmige Ende des Eileiters. Dieses gefranste Ende des Eileiters, das wie eine Nelkenblüte geformt ist, scheint sich wie eine ausgestreckte Hand zu öffnen, um die Eizelle aufzunehmen, die quasi hinein geschossen wird. Er öffnet sich erst, wenn die Eizelle reif und bereit ist, in ihn entlassen zu werden. Dieser Austritt der Eizelle aus dem Eierstock in den Eileiter wird als *Eisprung* bezeichnet.

DIE WEIBLICHEN HORMONE

In diesem Augenblick geschieht etwas anderes, das sehr interessant und wichtig ist.

Das weibliche Sexualhormon wird Follikelhormon genannt, weil es in dieser häutigen Hülle, dem Follikel, gebildet wird. Wenn der Follikel platzt, wird nur die winzige runde Eizelle in den Eileiter geschossen. Das Follikelhormon wird dann in den Bauchraum freigesetzt, in den Blutkreislauf aufgenommen und so durch das Blut transportiert, um in verschiedenen Teilen des Körpers seine Arbeit zu verrichten.

Die Hormonproduktion bei Frauen ist also anders als bei Männern. Sie wird in den weiblichen Keimzellen – den Eierstöcken – gebildet, aber nicht in winzigen Inseln zwischen winzigen Eileitern. Die Eizellen werden nicht in den Eileitern gebildet, so wie die Spermien in den Hoden entstehen. Anstatt sich in einem System gewundener Röhren zu entwickeln, werden sowohl die Eizelle als auch das Hormon nahe der äußeren Oberfläche des Eierstocks gebildet.

Diese häutige Hülle, die sich um die Eizelle bildet, ist in gewisser Weise mit der Schale eines Hühnereis vergleichbar. Wenn der Follikel platzt und die Eizelle aus dem Eierstock herausgeschleudert wird, würde sie schnell zugrunde gehen, wenn sie nicht im Bruchteil einer Sekunde direkt in den Eileiter geschleudert würde, wo eine eiweißhaltige Substanz sie sofort schützt.

Und das ist, kurz gesagt, die Geschichte der *Geschlechtsdrüsen* bei Männern und Frauen. Sie sind in der Tat Miniatur-„Laboratorien“ oder winzige „Fabriken“, in denen in gewissem Sinne menschliche Wesen hergestellt werden – oder zumindest die keimenden Zellen, mit denen jedes menschliche Leben *beginnt!*

Wenn man sie aus der *Perspektive* der *Offenbarung* des Schöpfers betrachtet, ist sie ein faszinierendes und ehrfurchtgebietendes Stück Wissen.

Kapitel 10

„Erstaunlich und wunderbar gemacht“

DIE MENSCHEN SPRECHEN VON „DER WÜRDE DES MENSCHEN“. Aber *wie wenig* wissen sie in der Regel, wovon sie sprechen!

So wie sich die Menschheit im Allgemeinen verhält, ist von dieser Würde wenig zu spüren. Doch das wahre *Potenzial* des Menschen liegt völlig und in unglaublicher Weise jenseits seiner Vorstellungskraft.

WÜRDE DES MENSCHEN?

Während ich schreibe, klingen in meinen Ohren leise diese Zeilen aus einem der lebhaften Refrains von Händels *Messias*: „Wir sind alle wie Schafe in die Irre gegangen; ein jeder hat sich auf seinen eigenen Weg gemacht“ (zitiert nach Jesaja 53, 6). Ja, wie Paulus zu schreiben pflegte: „*Alle* haben gesündigt“.

Der Mensch hat durch sein eigenes Denken und Handeln nur das Gegenteil von jeder lobenswerten Würde bewirkt. Er hat alles, was ein gütiger Gott ihm in die Hand gegeben hat, verunreinigt, verseucht, pervertiert, missbraucht, ruiniert, verfälscht. Er hat seinen Schöpfer abgelehnt und gegen Ihn rebelliert.

WARUM also sollte sich der große GOTT um den MENSCHEN kümmern? Der Psalmist stellte diese Frage (Psalm 8, 5-7). Davids Antwort lautete: „Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk ...“ (Vers 6). Aber die GANZE WAHRHEIT wird

in diesem Abschnitt des Alten Testaments nicht offenbart. David schloss lediglich die Herrschaft ein, die Gott Adam und seinen Nachkommen gab – die Herrschaft über die Tiere und das Land, über die Fische und die Meere und über die Vögel und die Luft, soweit die Atmosphäre der Erde reicht.

Das ist die ganze Herrschaft, die Gott dem sterblichen Menschen gegeben hat – im Moment! Und der Mensch hat sie alle verunreinigt und missbraucht! Damit nicht zufrieden, versucht der Mensch nun, seine Herrschaft *über* den von Gott zugewiesenen Bereich *hinaus* auszudehnen. Heute wagt sich der Mensch ÜBER DIE GRENZEN HINAUS. Er ist bereits mehrfach auf dem Mond gelandet und zur Erde zurückgekehrt und spricht nun davon, auf dem Mars oder anderen Planeten zu landen.

Aber der Mensch hat es einfach viel zu eilig! Er strebt danach, das zu „übernehmen“, wozu er nicht in der Lage ist, und zwar bevor es ihm rechtmäßig zusteht!

Denn was der Mensch nicht weiß, ist, dass es von Anfang an Gottes Absicht war, nicht nur den Mond und den Mars, sondern DAS GANZE WEITE, GRENZENLOSE UNIVERSUM unter seine Herrschaft zu stellen, wenn er sich erst einmal für das Vertrauen qualifiziert!

Die GANZE Antwort auf Davids Frage wurde nicht im Alten Testament gegeben. Sie *wird* im Neuen Testament offenbart! Aber die religiösen Führer der MENSCHEN haben die überwältigende Wahrheit nie verstanden. Für Menschen, die der Autorität Gottes feindlich gesinnt sind, erscheint sie zu unglaublich, um sie zu akzeptieren. Also überlesen sie die glorreiche Offenbarung der wahren *potentiellen* WÜRDE DES MENSCHEN!

Obwohl in Kapitel 5 erläutert, MUSS diese Antwort WIEDERHOLT WERDEN!

HIER IST ALSO DIE VOLLSTÄNDIGE ANTWORT AUF DIE FRAGE DES PSALMISTEN.

INDEM ER DIE *Frage* WIEDERHOLTE, INSPIRIERTE GOTT DURCH PAULUS: „WAS IST DER MENSCH, dass du [Gott] seiner gedenkst ...“ Und die Antwort: „[A]lles hast du unter seine Füße getan“ (Hebräer 2, 6-8). Was bedeuten dieses Wort „ALLES“? ES BEDEUTET GENAU DAS, WAS SIE SAGEN – ALLE DINGE – *das gesamte riesige, grenzenlose UNIVERSUM!* Lesen Sie die nächsten Worte! „Als er ihm alles unter die Füße getan hat, HAT ER NICHTS AUSGENOMMEN, WAS IHM NICHT UNTERTAN WÄRE“ (Vers 8).

Aber was ist mit der Tatsache, dass Gott Adam die Herrschaft des Menschen auf das Land, die Meere und die Atmosphäre DER ERDE beschränkt hat?

Der letzte Satz desselben 8. Verses erklärt: „Jetzt aber sehen wir NOCH NICHT, dass ihm alles untertan ist. DEN ABER, ... JESUS, SEHEN WIR ... ‚GEKRÖNT MIT HERRLICHKEIT UND EHRE‘ ...“ (Verse 8-9). In Vers 10 wird Jesus der „Anfänger“ genannt – der ANFÜHRER – DER PIONIER, UNSERER Rettung – der vorausgegangen ist –!

Und WIE und in WELCHER FUNKTION sehen wir Jesus jetzt?

Wir sehen IHN (Hebräer 1, 2-3) in MACHT und HERRLICHKEIT, Er „trägt ALLE DINGE mit seinem KRÄFTIGEN WORT“. Sehen Sie sich die klare deutsche Übersetzung von „ALLE DINGE“ in der Neuen Genfer Übersetzung an: „Durch die Kraft seines Wortes trägt er das ganze Universum“. (Auch in der Neues Leben. Die Bibel)

Ja, Jesus Christus, der „Erstgeborene unter vielen Brüdern“, sitzt jetzt auf dem Thron, der das gesamte UNIVERSUM regiert – Er kontrolliert jetzt jede MACHT, jede KRAFT, jede ENERGIE, die existiert! Und Er ist lediglich der Wegbereiter! WENN wir uns Gott und SEINER REGIERUNG UNTERWERFEN, können wir DURCH CHRISTUS MIT DEM GROSSEN GOTT VERSÖHNT WERDEN und *Miterben Christi* werden, um nach UNSERER Auferstehung ALLES zu erben, WAS ER BEREITS GEERBT HAT!

Und DAS ist die wahre potenzielle WÜRDE DES MENSCHEN!

Wahrlich, die meisten Menschen, die in ihrer Eitelkeit über „die Würde des Menschen“ schwadronieren, begreifen die WAHRE Bedeutung dieser Worte kaum! Der Mensch muss zuerst umkehren und DEN ANDEREN WEG GEHEN – er muss BEREUEN, denn er ist in die falsche Richtung gegangen! Er muss den WEG GOTTES GEHEN. Er muss sich erst *qualifizieren*, bevor Gott ihm die Regierung des Universums anvertrauen wird!

WIE WUNDERVOLL GEMACHT?

Für dieses sterbliche Leben hat der Schöpfer uns aus PHYSISCHER Substanz geschaffen und uns auf diese PHYSISCHE Erde beschränkt. Aber Er hat uns nach Seinem Ebenbild geschaffen – auch wenn wir jetzt nur LEHM sind, der umgestaltet, geformt und zu Seinem eigenen GEISTIGEN CHARAKTER geformt werden soll!

Zu diesem Zweck wurden sogar unsere Lehmkörper auf wundersame Weise zum Funktionieren gebracht.

Auch David sagte: „Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl“ (Psalm 139, 14; Elberfelder Bibel).

Der erstaunlichste und wunderbarste Teil des Menschen ist natürlich sein VERSTAND. Das ist etwas, was die wilden Tiere nicht haben!

Doch der Geist braucht einen KÖRPER, um ihn am Laufen zu halten, damit der Mensch seine gewaltige Bestimmung erfüllen kann. Er braucht Beine und Füße, die ihn transportieren. Er braucht Arme und Hände, um zu *machen und zu tun*, was sein Geist anordnet. Er braucht den *lebenserhaltenden* Apparat – Verdauungs-, Kreislauf- und Atmungssystem. Er braucht das Nervensystem. Und er braucht auch das Genital- oder Sexualsystem.

Der Mensch ist in diesem Bereich der Sexualität in die Irre gegangen, so wie er es auch in allen anderen möglichen Bereichen getan hat. Aber die Tatsache, dass der Mensch dieses Genitalsystem durch falsche ENTSCHEIDUNGEN missbraucht, missbraucht und pervertiert hat, ändert nichts an der TATSACHE, dass das, was Gott geschaffen hat, SEHR GUT ist. Und es sollte – und KANN in der Tat, wenn wir recht gesinnt sind – einem höchst ehrenhaften und herrlichen GEBRAUCH zugeführt werden.

Wir können, wie bereits erwähnt, GOTT in unserem KÖRPER VERHERRLICHEN, indem wir Ihn für die von Gott beabsichtigten Zwecke und Funktionen bewahren. Junge Menschen verherrlichen Gott, indem sie ihren Körper unbefleckt halten, so wie Gott ihn *geschaffen* hat, bis zu einer richtigen und angemessenen und gottverbundenen EHE. Und die Verheirateten, indem sie ihren Körper so gebrauchen, wie Gott es für die große Freude der Liebe in der Ehe und für das Glück von Heim und Familie vorgesehen und angewiesen hat!

Wir haben uns in elementarer Weise mit den Zeugungsdrüsen befasst, die Gott sowohl im männlichen als auch im weiblichen Körper angelegt hat. Wahrlich, sie sind WUNDERBAR und erstaunlich gemacht!

DIE WEIBLICHEN AUSFÜHRUNGSGÄNGE

Wir kommen nun zu den Gängen oder Röhren, die sowohl Eizellen als auch Spermien aus ihren „Laboratorien“

zur Empfängnis und Schwangerschaft von Menschen transportieren, die die Erben Gottes werden können.

Da wir soeben die wunderbare Art und Weise erklärt haben, wie die winzigen Eizellen buchstäblich aus dem Eierstock in den offenen Trichter des Eileiters geschossen werden, fahren wir nun mit diesem Gang fort, der den Eierstock mit der Gebärmutter verbindet.

Dieser Eileiter, der die Eizellen transportiert, wird *Eileiter* genannt. Da es zwei Eierstöcke gibt – einen auf jeder Seite der Gebärmutter –, gibt es auch zwei Eileiter.

Eizellen besitzen an sich keine Fähigkeit zur aktiven Bewegung wie die Spermien. Sobald sich der nelkenförmige Trichter am Eingang des Eileiters öffnet, um die in ihn geschossene Eizelle aufzunehmen, setzt die Eizelle ihre Reise durch den Eileiter sehr langsam fort. Dieser Eileiter besteht aus einer dreischichtigen Wand mit feinen Tentakeln. Wenn die Eizelle aus ihrer Hülle (Follikel) in den Eingangstrichter des Eileiters springt, ist sie wie ein Hühnerei *ohne Schale*. Natürlich nicht der Größe nach. Sie ist kleiner als der Punkt am Ende dieses Satzes. Aber unbedeckt von seiner häutigen Hülle würde es bald zugrunde gehen, wenn es nicht sofort von einer eiweißhaltigen Substanz im Eileiter bedeckt und geschützt wäre.

Die winzigen Tentakel entlang der inneren Membran des Eileiters treiben diese menschliche Eizelle ganz langsam in Richtung Gebärmutter. Diese Reise durch den Eileiter dauert nach Angaben der Ärzte und Wissenschaftler etwa *acht Tage!*

Da die meisten Autoritäten der Meinung sind, dass das Leben der Eizelle begrenzt ist – manche sagen, auf nur 24 Stunden –, wenn sie nicht von einer Samenzelle getroffen und befruchtet wird, geht die gesamte Wissenschaft heute davon aus, dass die Befruchtung im Eileiter stattfinden muss. Und das, bevor die Eizelle auf ihrem Weg durch den Eileiter weit fortgeschritten ist.

DIE GEBÄRMUTTER

Die beiden Eileiter führen zur *Gebärmutter*, dem Uterus. Im medizinischen Sprachgebrauch wird dieses Organ immer noch mit seinem alten Namen *Gebärmutter* bezeichnet, etwa gleichwertig mit der Verwendung des moderneren Begriffs

Uterus. Es handelt sich um ein birnenförmiges Organ, dessen breiteres Ende sich oben befindet und in das die Eileiter eintreten. Die Gebärmutter wird von oben durch Bänder und Muskeln aufgehängt, und ihr nach unten hängender Hals, der *Gebärmutterhals* genannt wird, mündet in die Vagina.

Die Harnblase befindet sich direkt vor der Gebärmutter. Die normale Position der Gebärmutter ist leicht nach vorne geneigt – fast im rechten Winkel zum Scheidenkanal.

Die Gebärmutter hat die Aufgabe, die befruchtete Eizelle bzw. den *Embryo* aufzunehmen, zu beherbergen, zu schützen und zu ernähren. Nach vier Monaten wird er *Fötus* genannt. Nach etwa neun Monaten wird er als menschliches Baby geboren – mit all den überwältigenden MÖGLICHKEITEN, die er erben kann!

Im Ruhezustand ist die Gebärmutter hart und muskulös, ihre Wände liegen so dicht beieinander, dass es eigentlich keine richtige Gebärmutterhöhle gibt.

Im nicht schwangeren Zustand ist die Gebärmutter an der Spitze etwa fünf Zentimeter breit, zweieinhalb Zentimeter dick und acht Zentimeter lang.

MENSTRUATION

Einmal alle 28 Tage (im Durchschnitt) kommt es in der Gebärmutter zu einer Stauung, die sich auf die Aufnahme einer befruchteten Eizelle vorbereitet. Wenn die Eizelle nicht im Eileiter befruchtet wird, stößt die Gebärmutter etwa 14 Tage nach dem Eisprung (Ausstoß der Eizelle aus dem Eierstock) die spezielle Schleimhaut ab, die für den Embryo vorbereitet ist. Diese leichte Blutung entweicht dann durch den Gebärmutterhals und die Scheide.

Dieser monatliche Prozess wird als *Menstruation* bezeichnet. Sie beginnt im Alter der Pubertät – im Durchschnitt mit 14 Jahren, manchmal aber auch etwas später oder früher. Die Menstruation dauert bis zur Menopause an.

Früher nahm man an, dass dieser monatliche Blutabgang bei Frauen eine periodische Reinigung von giftigen Ansammlungen sei. Das ist natürlich überhaupt nicht der Fall.

Wird die Eizelle befruchtet, nimmt die eigens in der Gebärmutter gebildete Schleimhaut den Embryo auf und erfüllt ihre wichtige Funktion.

Der durchschnittliche Menstruationszyklus dauert etwa 28 Tage. Er kann jedoch zwischen 21 und 35 Tagen variieren – und gelegentlich gibt es noch viel größere Abweichungen. Die durchschnittliche Dauer der Menstruation beträgt etwa fünf Tage, kann aber zwischen drei und sieben Tagen variieren.

DIE MÄNNLICHEN LEITGEFÄSSE

Wir kehren nun zu den männlichen Samenleitern zurück.

Wie bereits beschrieben, laufen die winzigen, gewundenen Hodenkanälchen schließlich in den Nebenhoden zusammen, wo sich alle Kanälchen zu einem Samenleiter vereinigen, dem *Vas deferens*. Der Samenleiter ist also eine Fortsetzung des Nebenhodens. Beim Übergang vom Hodensack in den Körper verläuft der Samenleiter zusammen mit Lymphgefäßen und Nerven, Arterien und Venen, die zusammen den Samenstrang bilden.

Die Samenzellen werden durch die Samenleiter zu den Samenblasen transportiert. Dies geschieht durch wiederholte Kontraktionen (Anspannen bzw. die Verkürzung des Muskels).

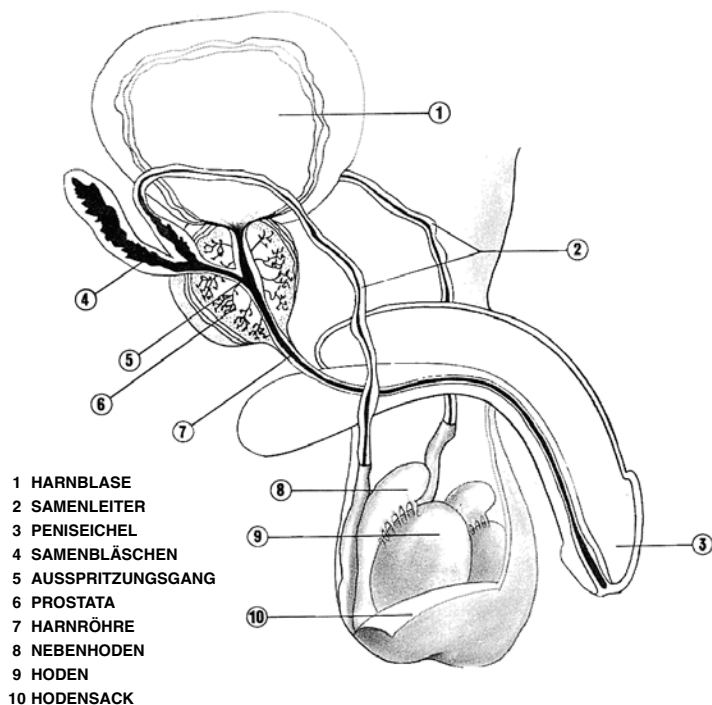
Unmittelbar unter der Blase und um die Harnröhre herum befindet sich die *Prostata*drüse. Sie hat einen Durchmesser von etwa vier Zentimeter und ist kugelförmig. Sie wird von der Harnröhre (Urethra) durchquert, dem Harnleiter. Diese Drüse sondert die *Prostataflüssigkeit* ab – eine alkalische, milchig-weiße Flüssigkeit.

Früher glaubten die so genannten „Autoritäten“, dass die gesamte Samenflüssigkeit in der Prostata gebildet wird. Neuere Spekulationen der „Experten“ neigen jedoch zu der Annahme, dass eine bestimmte Flüssigkeit in den Nebenhoden gebildet wird, die den Transport der Spermien durch die Samenleiter unterstützt. Auf jeden Fall wird behauptet, dass die Spermien ihre volle Beweglichkeit erst dann besitzen, wenn sie diese alkalische Prostataflüssigkeit erreichen, die dazu dient, die Spermien zu konservieren und die Beweglichkeit zu stimulieren.

Der Samenleiter mündet in die Prostata und durch sie in die Harnröhre. Natürlich sind sie ein Paar, einer tritt auf jeder Seite ein. An diesem Eintrittspunkt in die Prostata befindet

sich auch eine Art Reservoir, eine längliche Blase. Auch davon gibt es zwei, die so genannten *Samenbläschen*. Jede Blase vereinigt sich mit dem Samenleiter an der Eintrittsstelle in die Prostata zu einem einzigen Schlauch. Sie bilden dann einen einzigen Schlauch, der durch die Prostata in die Harnröhre mündet. Die Harnröhre ist der Schlauch, durch den der Urin aus der Blase in den Penis gelangt.

Bis vor ein oder zwei Jahrzehnten ging die medizinische Wissenschaft davon aus, dass es sich bei den Samenblasen um Reservoirs oder längliche ovale Blasen handelt, in denen die Samenflüssigkeit bis zur Ejakulation gespeichert wird. Und wahrscheinlich hatten sie damit recht.



Skizze der Zeugungs- und Geschlechtsorgane und der Ausführungsgänge des männlichen Geschlechtsapparates.

Heute *gehen* viele *davon aus*, dass die Samenblasen eine Art Flüssigkeit produzieren, die zusammen mit den Flüssigkeiten aus den Nebenhoden und der Prostata die Samenflüssigkeit bildet, in der die Spermien schwimmen.

Es scheint jedoch, dass alle Experimente bei Autopsien an toten Körpern durchgeführt wurden. Einige Ärzte sagen daher freimütig, dass sie sich nicht sicher sein können.

Die „Autoritäten“ postulieren, wie üblich, und viele halten ihre Theorien für Tatsachen. Ich bin keine Autorität. Die eine unfehlbare Autorität sagt es uns nicht. Ich bin also geneigt zu glauben, dass die Samenflüssigkeit in der Prostata produziert und in diesen Bläschen gespeichert wird.

Eigentlich sind die Antworten auf solche Fragen für den Gegenstand dieses Buches nicht von Belang. Ich erwähne solche technischen Details lediglich aus Interesse und als Beispiel für die sehr fragwürdige „Autorität“ der *menschlichen* „Autoritäten“.

Diese Menschen, „die sich für weise“ halten (Römer 1, 22), *lehnen* die einzige zuverlässige AUTORITÄT als Torheit *ab*. Damit, sagt Gott, werden sie zu Narren!

Aber ich möchte Sie noch einmal daran erinnern, dass Gott nicht ALLES Wissen durch die Bibel offenbart. Sie ist die GRUNDLAGE allen Wissens – das Fundament, auf dem man aufbauen kann. Sie offenbart nur das, was der Mensch wissen *muss* und nicht anders lernen kann. Aber sie sagt uns auch, dass es einige Dinge gibt, die die menschliche Neugier zu großen und kostspieligen Spekulationen reizen, die Gott aber vor dem Verstand der Sterblichen *verbirgt*, weil solches Wissen für uns unnötig ist.

„Was verborgen ist, ist des HERRN, unseres Gottes; was aber offenbart ist, das gilt uns“ (5. Mose 29, 28).

Der Zweck dieses Buches ist es schließlich, dem Leser jenes *lebenswichtige* Wissen zu vermitteln, das für ein rechtes, glückliches und erfülltes Leben notwendig ist; das Wissen über den Ursprung und die Ursachen schädlicher Einstellungen gegenüber der Sexualität; das Wissen über die richtige und beabsichtigte Einstellung und die Ziele der Sexualität; das Wissen, das so notwendig ist für das vollste Glück in der Jugend und im vorehelichen Verhalten; das Wissen, das so wesentlich ist für das Glück in Ehe und Familie.

DIE BEGATTUNGSORGANE

Bei der Beschreibung der Geschlechtsorgane kommen wir schließlich zu den Organen der Begattung.

Das Begattungsorgan des Mannes ist ein fleischiges, muskulöses Organ oder ein Schaft, der hauptsächlich aus Schwellkörpergewebe besteht und *Penis* genannt wird.

Im normalen Ruhezustand hängt er schlaff und zurückgezogen. Wie bei den Nasen, Ohren, Händen und anderen Organen des Menschen gibt es bei den verschiedenen Individuen Größenunterschiede. Die durchschnittliche Größe im Ruhezustand beträgt sieben bis zehn Zentimeter in der Länge und etwa zweieinhalb Zentimeter im Durchmesser. Die Steifheit ist jedoch für die sexuelle Vereinigung notwendig.

Einige uninformierte junge Menschen glauben, dass „die Befruchtung, wenn nicht unmöglich, so doch sehr schwierig ist, wenn der Samen auf oder in den äußeren Genitalien und nicht in der Vagina selbst abgelagert wird.“ Aber die Behörden und zahlreiche Fallgeschichten – von denen mir einige zur ernsthaften Beratung, zum Rat und zur geistlichen Hilfe gebracht wurden – beweisen eindeutig, dass dieser Glaube ein schwerer Irrtum ist. In diesen Fallgeschichten fanden unverheiratete Mädchen, die bei dem, was man ihnen als harmloses und gesellschaftlich akzeptiertes „Petting“ oder Liebesspiel vorgegaukelt hatte, zu weit gegangen waren, heraus, dass sie sich *körperlich* in dem Zustand befanden, der in der Prophezeiung beschrieben ist: „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden.“ Aber *geistig befanden* sie sich im Gegensatz zur Lage der Jungfrau Maria. Was in ihnen gezeugt wurde, war nicht durch Gottes Heiligen Geist, sondern durch SCHLICHTE UNZUCHT! Und obwohl sie körperlich noch Jungfrauen waren, ihr Jungfernhäutchen war unversehrt, waren sie es *geistlich* sicherlich nicht!

Ich werde später zu gegebener Zeit mehr dazu sagen, als ernste WARNUNG an die Unverheirateten.

Die Wahrheit ist, dass das Eindringen des männlichen Glieds in die Vagina für die Fortpflanzung NICHT *notwendig* ist, auch wenn sie die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft viel größer macht. Aber diese Penetration *ist nach* der Absicht des heiligen Schöpfers weitaus wünschenswerter für

den Ausdruck der von Gott gesegneten ehelichen LIEBE. Und deshalb war es, wie immer bei dem, was der Schöpfer tut, ABSICHT, das männliche Glied so zu gestalten, dass es bis zur Steifheit erregt wird.

Die Harnröhre geht von der Blase aus, durchdringt direkt die Prostata und setzt sich an der Unterseite über die gesamte Länge des Penis fort. Oberhalb der Harnröhre, die sich durch den Schaft fortsetzt, befinden sich zwei schwammartige Schwellkörper, die sogenannten *Corpora cavernosa*. An der Unterseite umgibt ein schwammartiger Teil die Harnröhre. Über die gesamte Länge des Organs verlaufen Blutgefäße und empfindliche Nerven. Am vorderen Ende befindet sich die Eichel (Glans) des Penis. Die Eichel verfügt über ein dichtes Netz von peripheren Nerven und ist der Sitz der erotischen Empfindungen des Mannes.

Die *Schwellkörper* werden so genannt, weil sie ein System von *Kavernen (Gefäßräume)* enthalten. Im schlaffen, ruhenden Zustand sind sie fast leer. Bei sexueller Erregung werden sie jedoch mit Blut vollgesogen – und auch der schwammige Bereich, der die Harnröhre umgibt, füllt sich in einem viel größeren Ausmaß als normal. Das Organ schwillt dann an und wird prall und hart. In erigiertem Zustand bewegt sich seine Größe zwischen etwa dreizehn und achtzehn Zentimetern Länge und dreieinhalb bis viereinhalb Zentimetern Durchmesser; in seltenen Fällen kann es noch etwas größer sein.

An dieser Stelle ist es vielleicht angebracht, zwei unbegründete Ängste zu korrigieren, die gelegentlich eine ansonsten glückliche Braut auf „Wolke sieben“ beunruhigen (oder vielleicht früher, vor dem Aufkommen der „Neuen Moral“, beunruhigt haben).

Einige schienen zu befürchten, dass ein sehr großer Ehemann abnorm große Babys zur Welt bringt, was die Geburt schwierig oder gefährlich macht. ES HAT SICH NIE GEZEIGT, DASS DIE GRÖSSE DER ELTERN ETWAS MIT DER GRÖSSE DER BABYS BEI DER GEBURT ZU TUN HAT.

Einige junge Frauen bekamen ein wenig Angst, weil sie befürchteten, dass der Penis des zukünftigen Ehemannes zu groß für eine normale und leichte Penetration sein könnte und dass dies Schmerzen beim Koitus verursachen könnte. Doch der Schöpfer hat die weibliche Vagina mit einer großen

Dehnbarkeit ausgestattet. Sie dehnt sich so aus, dass der Kopf und die Schultern eines neugeborenen Babys hindurchpassen – und kein männlicher Penis ist auch nur annähernd so groß. Es stimmt, dass zahllose Ehefrauen Schmerzen erlitten *haben*, aber nur aus Unwissenheit. Hätten wir uns durch die Evolution entwickelt, hätten wir allen Grund zur Sorge. Aber da ein gütiger und allwissender GOTT uns so geschaffen hat, wie wir sind, hat er sich einfach um diese Dinge gekümmert! GOTT hat keine Fehler gemacht. Natürlich kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass Menschen aufgrund von Vererbung, die aus der Übertretung von Gottes Gesetzen resultiert, mit abnormen Zuständen in den Zeugungsorganen geboren werden. Aber der Durchschnittsmensch braucht keine Angst zu haben.

DIE WAHRHEIT ÜBER BESCHNEIDUNG

Schwierigkeiten in der ehelichen Liebe resultieren aus Unwissenheit und aus der Übertretung von Gottes Gesetzen – niemals aus Unzulänglichkeiten seitens des großen Designers. Ziel dieses Buches ist es, diese Unwissenheit zu beseitigen und die Gesetze zu verdeutlichen, die für das menschliche Glück und die Freude in Gang gesetzt wurden.

Bevor wir die Erklärung der männlichen Begattungsorgane verlassen, noch ein Wort zur *Beschneidung*.

Die Eichel des Penis ist mit einer Vorhaut bedeckt, der sogenannten *Präputium*. Die Größe der Vorhaut ist unterschiedlich. In vielen, wenn nicht den meisten Fällen ist sie locker und bedeckt die Eichel kaum. In seltenen Fällen ist die Vorhaut länger, und ihre Öffnung ist so klein und eng, dass sie die Eichel einklemmt. Bei einer Erektion kann die Vorhaut möglicherweise nicht hinter die Eichel zurückgleiten – oder, wenn sie es doch tut, kann sie unter der Schwellung der Erektion eine Art Strangulation der Eichel bewirken. Die Lösung ist ganz einfach die Beschneidung.

Unter dem Alten Bund hat Gott die Beschneidung in Israel gesetzlich vorgeschrieben. Unter dem Neuen Bund ist die Beschneidung, die FÜR IMMER verordnet ist, zwar physisch, aber nicht *geistlich* abgeschafft. Der Apostel Paulus weist darauf hin, dass die Beschneidung als religiöser Ritus nicht mehr körperlich, sondern geistlich ist – aus *dem Herzen*, nicht aus dem Fleische.

Auch wenn es von Gott nicht mehr als religiöser Ritus *vorgeschrieben* ist, so ist es doch **ERLAUBT**, und aus rein körperlichen und gesundheitlichen Gründen *empfehle ich es* allen männlichen Babys *sehr!*

Zwischen der Vorhaut und der Eichel des unbeschnittenen Jungen – oder Mannes – wird eine talgartige Substanz absondert, die *Smegma* genannt wird. Wenn diese Substanz nicht gereinigt wird, kann sie Entzündungen und Beschwerden verursachen. Bei einem unbeschnittenen männlichen Säugling ist es daher notwendig, dass die Mutter die Vorhaut regelmäßig hinter die Eichel zurückschiebt und wäscht; und wenn der Junge alt genug ist, muss er lernen, dies regelmäßig zu tun. Gerade dieses Bedürfnis nach Hygiene verursacht eine Reizung des Sitzes der wollüstigen Empfindung. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es die sexuelle Erregung stimuliert und zur Selbstbefriedigung führt. Dies ist die *Hauptursache* für ein ernsthaftes „Sexproblem“ im Leben unzähliger junger Männer vor der Ehe.

Die Vorhaut bildet eine schützende Hülle über der leicht erregbaren, empfindungsfähigen Eichel – doch anstatt sie zu „schützen“, bewirkt das Reinigungsbedürfnis genau das Gegenteil. Die Eichel des unbeschnittenen Jungen oder Mannes ist äußerst zart und empfindlich. Nach der Beschneidung verliert die Eichel allmählich viel von ihrer Empfindlichkeit, bis die Berührung oder das Reiben von Unterwäsche über sie nicht mehr Empfindlichkeit hervorruft als Kleidung für irgendeinen anderen Teil des Körpers. Dennoch genießen die Beschnittenen all die sinnlichen Freuden, die Gott im ehelichen Beischlaf ermöglicht hat.

Einige unbeschnittene junge Männer, die von der Gewohnheit der Selbstbefriedigung geplagt werden, an die sie sich nicht mehr erinnern können, haben sich entweder beschneiden lassen oder gelernt, die Vorhaut hinter der Eichel zu tragen – was die gleiche Wirkung wie die Beschneidung hat –, um die zarte Überempfindlichkeit der Eichel zu verlieren und so die Tendenz zur Erregung und ständigen Versuchung zu verringern.

Ich wiederhole – es ist jetzt **KEIN** physisches religiöses Gebot – aber als **GOTT** Abraham im Alter von 99 Jahren beschnitt und es **FÜR IMMER** gebot (1. Mose 17, 9-14), konnte

es für seine Nachkommen – sowohl die israelitischen als auch die arabischen – nicht schädlich sein. Und obwohl die METHODE des Ritus als religiöses Gebot von einem physischen auf ein geistiges Mittel übertragen wird, bin ich sicher, dass ich die Zustimmung des Herrn habe, wenn ich die dringendste Empfehlung für die Beschneidung zum Schutz der Gesundheit und der Moral gebe.

Im Übrigen wird die Beschneidung heute aus genau diesen hygienischen Gründen immer häufiger praktiziert. Unabhängig davon, ob der Gynäkologe dazu rät oder nicht, fordere ich alle Eltern auf, sie zu verlangen.

Und noch etwas: Es ist heute bei Geburtshelfern ÜBLICH, die Beschneidung *bei der Geburt* durchzuführen. ERLAUBEN SIE DAS NICHT! Gott befiehlt, dass die Beschneidung AM ACHTEN TAG – dem Tag, an dem das Baby acht Tage alt ist – durchgeführt werden soll, d. h. acht Tage *nach* der Geburt, oder eigentlich am neunten Tag seines Lebens. Der Säugling ist am *zweiten* Tag seines Lebens EINEN Tag alt, nicht am ersten, also am Tag seiner Geburt! (1. Mose 17, 12).

Der einzige Grund, warum Ärzte dazu übergehen, die Beschneidung zum Zeitpunkt der Entbindung durchzuführen, ist IHRE EIGENE EGOISTISCHE BEQUEMLICHKEIT! Und so reden sie sich einfach ein, dass es keinen Unterschied macht – und raten ihren Patienten dazu. Sie wollen einfach nicht ein zweites Mal, am achten Tag, belästigt werden. Vielleicht sage ich das ein wenig unverblümt. Aber ich habe keine Geduld mit solch egoistischer Rücksichtnahme nur auf die eigene Bequemlichkeit, und Rücksichtslosigkeit gegenüber Patient und Kind! Verlangen Sie es, oder gehen Sie zu einem anderen Arzt!

Eine weitere Sache noch. Manche Ärzte schneiden heute zu viel Vorhaut ab – oder die ganze Vorhaut. Sagen Sie dem Arzt einfach, er soll ein wenig davon übrig lassen. Wenn er Sie fragt, ob Sie es auf sich nehmen, ihm zu sagen, was er zu tun hat – nun, ich denke, ich würde einfach beschließen, dass er seinen Beruf nicht *kennt*, und zu einem gehen, der ihn kennt! Vielleicht bin ich zu unverblümt. Ich fordere Sie auf, höflich und diplomatisch zu sein, natürlich, aber SEIEN SIE HÖFLICH UND BESTIMMT! Ich weiß, wovon ich spreche! Wenn zu viel oder die gesamte Vorhaut abgeschnitten wird, zieht sich die Haut bei

der Erektion von der Verbindungsstelle mit der Eichel zurück, was zu *unangemessener Erregung und Versuchung* führt.

DIE WEIBLICHEN BEGATTUNGSORGANE

Der äußere Genitalbereich der Frau, die Schamgegend, wird als *Vulva* bezeichnet. Dieser Begriff umfasst alle äußeren Genitalien, die von außen sichtbar sind.

Die *Vagina* verbindet die Gebärmutter mit den äußeren Genitalien. Der Begriff bedeutet „Scheide“. Sie ist eine Röhre oder ein Kanal, das besondere Begattungsorgan der Frau, das dem spezifischen Akt des Koitus dient. Der untere abgerundete Hals der Gebärmutter ragt in das hintere Ende der Vagina hinein. Der Verlauf der Vagina ist von der Gebärmutter aus nach unten und vorne gerichtet, fast in einem 90-Grad-Winkel zur Gebärmutterachse.

Die Innenwände der Vagina sind in Falten gewellt, wodurch sie elastisch sind und gedehnt werden können, insbesondere bei der Geburt eines Kindes.

In Lehrbüchern, die von Ärzten vor einem halben Jahrhundert verwendet wurden, wird die Länge der Vagina mit 15 bis 17 Zentimetern angegeben. In neueren Texten wird ihre Tiefe mit sieben bis 10 Zentimetern angegeben, allerdings mit der Erklärung, dass der Penis beim Geschlechtsverkehr die Gebärmutter nach oben drückt, da die Scheidenwand elastisch genug ist, um einen vollständigen Eintritt zu ermöglichen.

An der vorderen Öffnung der Vagina setzt sich die Schleimhaut, die ihre Auskleidung bildet, als Membran der inneren kleinen Lippen, der so genannten *Labia minora*, fort.

Die Halbhöhle innerhalb der kleinen Schamlippen wird als *Vestibulum* bezeichnet. Direkt über dem Scheideneingang befindet sich die Mündung der Harnröhre, der Ausgang der Blase. Oberhalb der Öffnung der Harnröhre, am oberen Ende der kleinen Schamlippen, befindet sich die Klitoris. Diese wird später im Wesentlichen beschrieben – und ihre Funktion.

Eigentlich ist die Klitoris so etwas wie ein Miniaturpenis für Männer. Sie kann bei sensorischer Stimulation erregt werden. Sie hat einen Kopf oder eine Eichel, ähnlich wie die Eichel des Penis, in Miniaturformat, gefüllt mit Nervenenden. Dies ist der Sitz der sinnlichen Empfindungen und der

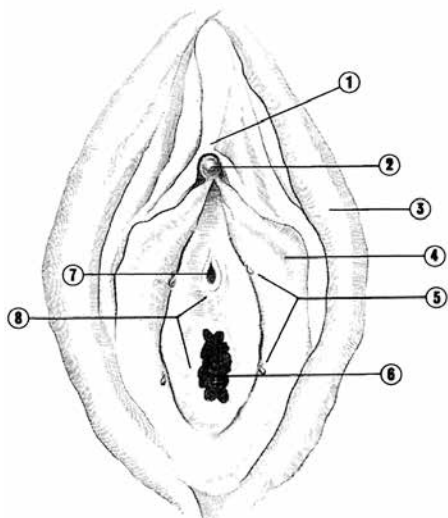
sexuellen Erregung der Frau. Nur der Kopf der Klitoris ist nach außen hin sichtbar – ihr Körper, der etwa einen Zentimeter lang ist, wird von der Membran über der Oberseite der kleinen Schamlippen bedeckt.

Die Unkenntnis dieses sehr kleinen Organs und seiner vorgesehenen Funktion ist eine der drei Hauptursachen für Unglück, Elend und völlige Frustration in unzähligen Millionen von Ehen im Laufe der Jahrhunderte! Dieses winzige Organ ist daher eine wichtige Angelegenheit für das richtige Verständnis. Und auch hier sind sich die modernen „Autoritäten“ uneinig und befinden sich in einem schweren Irrtum. Dies wird in einem späteren Kapitel erläutert.

Über den kleinen Schamlippen schließlich, die die weiblichen Genitalien bedecken, befinden sich die größeren Schamlippen, die sogenannten *Labia majora*. Sie müssen hier nicht weiter beschrieben oder kommentiert werden (siehe oben).

Das wichtigste weibliche Begattungsorgan, die Vagina, hat folgende Funktionen: 1. Durchgang für den Menstruationsfluss, 2. Aufnahme des männlichen Glieds während des Geschlechtsverkehrs, 3. Auffangbehälter für das deponierte Sperma und 4. Durchgang für die Geburt des Kindes.

Alle diese Organe und ihre Funktionen sind von GOTT für GOTTGEWOLLTE Zwecke geschaffen worden. Es ist nicht nur ein



- 1 VORHAUT, DIE DEN KÖRPER DER KLITORIS BEDECKT
- 2 KLITORIS
- 3 GROSSE SCHAMLIPPEN
- 4 KLEINE SCHAMLIPPEN
- 5 SCHLEIMABSONDERNDE DRÜSEN
- 6 HYMEN UND ÄUSSERER MUTTERMUND DER VAGINA
- 7 MÜNDUNG DER HARNRÖHRE
- 8 SCHEIDENVORHOF

Zeichnung der äußeren weiblichen Organe, die zusammen als Vulva bezeichnet werden.

unvergleichliches Privileg, die menschliche Existenz mit ihren atemberaubenden Möglichkeiten zu besitzen, sondern es bedeutet auch die Übernahme einer sehr großen VERANTWORTUNG, die wunderbaren Organe und Kräfte des Geschlechts zu besitzen. Sie können genutzt werden, um Glück, Vergnügen und Freuden zu bringen, die unsere maximalen Erwartungen übertreffen – wenn sie von GOTTES GESETZEN kontrolliert und geleitet werden. Aber ein törichter oder unwissentlicher Missbrauch oder eine Perversion kann schwere Strafen nach sich ziehen, die weitaus schwerer wiegen als vorübergehende unerlaubte Vergnügungen oder Befriedigungen.

Gottes Weg ist der einzige *praktische* Weg, der sich in reicher Dividende wahren Glücks und wahrer Freude „auszahlt“. Wenn Sie das LEHRBUCH des Schöpfers als Wissensgrundlage und als *Richtschnur* für alles, was Sie in Bezug auf Sex *denken* und *tun* verwenden und Gott in Ihrem Körper richtig verherrlichen, wird Ihr Glück groß sein, *jetzt* – und in EWIGKEIT!

Kapitel 11

Der gottgewollte Gebrauch von Sex

WAS IST DER WAHRE, VON GOTT GEWOLLTE NUTZEN VON SEX in der Ehe? WARUM haben die Millionen unglücklich Verheirateter weder das WAS noch das WIE je erfahren? WARUM ist Ehebruch und andere Unmoral eine SÜNDE? Ist sie nur deshalb eine Sünde, weil ein strenger Gott ein Gebot gegeben hat, oder wurde das GEBOT gegeben, weil seine Verletzung Menschen beraubt und schädigt?

WARUM ist voreheliches „Necking“ (Knutschen) und „Petting“ (Liebkosen) falsch – oder IST es falsch?

Das sind die entscheidenden Fragen, die in diesem Kapitel klar und deutlich BEANTWORTET WERDEN MÜSSEN.

MENSCHLICHE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN

Wir haben die erstaunlichen geschlechtsspezifischen *Unterschiede* zwischen Menschen und Tieren aufgezeigt – insbesondere die weiblichen Unterschiede.

Jetzt kommen wir zu den ausgesprochen wichtigen Unterschieden in der Geschlechtsreaktion zwischen Männern und Frauen. Bei der Suche nach eindeutigen, unerbittlichen ANTWORTEN auf diese brennenden Fragen ist das LEHRBUCH des Schöpfers der Leitfaden und die AUTORITÄT.

Und hier soll die Antwort auf die Frage gegeben werden, WARUM Gott Gebote gegeben hat. Der Mensch soll nicht für

die Sünde bestraft werden, nur weil ein Gott ein willkürliches Gebot gegeben hat. Sondern Gott hat die GEBOTE gegeben, weil diese Übertretungen uns Freuden rauben und automatisch Schaden zufügen.

Gottes Gesetze wurden in Gang gesetzt, UM uns Glück, Frieden, Sicherheit im Überfluss und aufregende, strahlende FREUDEN ZU SCHENKEN. Gottes Gesetze sind das Geschenk Seiner LIEBE AN UNS. Gott möchte, dass wir die Segnungen, die sie ermöglichen, GENIESSEN. Das ist die schlichte und rationale WAHRHEIT! WARUM hat eine rebellische Menschheit darauf bestanden, diese grundlegende TATSACHE des Lebens willentlich zu ignorieren?

Wir haben uns mit der heiligen BEDEUTUNG und den göttlichen ZWECKEN von Sex beim Menschen beschäftigt. Wir haben gesehen, dass Sex beim Menschen zu unglaublich herrlichen Zwecken gegeben wurde, die bei Tieren überhaupt nicht gegeben sind.

Die drei von Gott gesetzten Ziele sind die *Ehe*, die *Fortpflanzung*, die in der Ehe den Segen des göttlichen Familienlebens mit sich bringt, und der *Ausdruck der ehelichen Liebe und Kameradschaft*, um den Bund der Ehe zu bewahren und das Heim und die Familie zu schützen.

Doch nun kommen wir zu dem WIE der ehelichen Liebesbeziehung.

Die Existenz und Funktion der Sexualhormone wurden kurz erläutert. Sie bewirken deutliche *Unterschiede* zwischen Männern und Frauen. Diese Unterschiede sind geistiger, körperlicher und sexueller Natur. Sie sind verantwortlich für das geheimnisvolle, schwer fassbare und doch faszinierende Etwas, das wir Sexappeal (sexuelles Interesse) nennen.

Sexappeal veranlasst einen Mann, sich romantisch *oder* lustvoll für eine bestimmte Frau zu interessieren. Er veranlasst auch eine Frau, sich romantisch für einen bestimmten Mann zu interessieren.

Aber was ist Sexappeal?

Zum einen bin ich überzeugt, dass es zu 95 bis 99 Prozent das ist, was man vom Hals aufwärts sieht! Es ist vor allem das, was man im Gesicht des anderen sieht, was den Reiz ausmacht. Natürlich spielen auch die Stimme und andere Faktoren eine Rolle. Und ein sehr attraktives Gesicht kann von einer sehr unattraktiven Figur abgestoßen werden.

Wir denken, er findet *im Kopf* statt und wird vor allem durch das Gesicht angeregt. Aber es würde nie passieren, wenn es nicht tatsächlich in den generativen Drüsen *entstehen würde!* Diese sind aber, wie gesagt, über die Nerven direkt mit dem Verstand verbunden. Und die Sexualhormone, die einen Mann männlich und eine Frau weiblich machen, gelangen direkt aus ihren „Laboratorien“ in den Blutkreislauf und werden sowohl zum Geist als auch zu anderen Teilen des Körpers transportiert.

Der eigentliche Ursprung des Sexappeals liegt also in diesen Keimdrüsen, in Zusammenarbeit mit anderen lebenswichtigen Drüsen.

EHELICHE LIEBE ZUM AUSDRUCK BRINGEN

Diese sexuelle Liebesstimulans führt dazu, dass ein Mann sich wünscht, dieses eine bestimmte Mädchen nicht nur zur Frau zu nehmen – um die Probleme, Sorgen und Erfolge seines Lebens mit ihm zu teilen – um seine Gefährtin und die Mutter seiner Kinder zu sein –, sondern auch, um diese besondere kleine Frau in seine Arme zu nehmen und seine Liebe in einer liebevollen Umarmung auszudrücken.

Derselbe sexuelle Liebesreiz bewirkt auch, dass ein bestimmter Mann für ein Mädchen romantisch attraktiv ist – nicht nur, dass sie seine Lebensgefährtin, die Mutter seiner Kinder und die Hausfrau seines Hauses – seine Vertraute – sein möchte, sondern dass sie sich wünscht, in seine Arme genommen, gestreichelt und geliebt zu werden.

In einer wirklich glücklichen Ehe ist der Sex der Anreiz für wiederholte Küsse, romantische Umarmungen und Liebespiele. Aber er dient auch dem häufigen *höchsten* Ausdruck und der Vollendung der Liebe – der Umarmung in der sexuellen Beziehung.

DAS IST ES, WAS EIN ALLWISSENDER, LIEBENDER GOTT BEABSICHTIGT UND ENTWORFEN HAT! In einer Ehe, die vom Schöpfer für das ganze Leben geschlossen wurde, ist dies eine höchst gerechte, reine und HEILIGE Beziehung.

Gott hat den Menschen aus physischer Materie geschaffen und ihn mit fünf physischen Sinnen ausgestattet. Diese können auf eine von Gott gewollte *richtige* Weise oder auf eine sündige *falsche* Weise zum Ausdruck kommen.

Ich wiederhole: Es ist gottgegeben und *richtig*, dass wir den *Geschmack* köstlicher, gesunder und gesundheitsfördernder Nahrungsmittel genießen; dass wir den *Anblick* einer schönen englischen Landschaft oder der atemberaubenden schneebedeckten Schweizer Alpen *genießen*; dass wir den *Klang* schöner und inspirierender Musik *genießen*.

Und es ist ebenso *richtig* – und ebenso von Gott geschaffen und angeordnet –, dass ein Ehemann und eine Ehefrau, die von Gott Selbst in der Ehe verbunden wurden, vielleicht den Höhepunkt aller Freuden in der Ekstase des gelegentlichen Koitus in der Ehe erhalten! Dies ist der HÖCHSTE Ausdruck der Liebe zwischen Mann und Frau. Es ist eine viel zu intensive Sinneserfahrung, als dass man sich ihr im Übermaß hingeben sollte. Wie in allen Dingen ist der WEG Gottes zu unserem höchsten Wohl der Weg der intelligenten Mäßigung. Mäßigung ist eine der Früchte des Geistes Gottes.

Ein Übermaß korrodiert und macht diesen höchsten Gipfel aller körperlichen Ausdrucksformen gewöhnlich. Die Frischvermählten haben oft ein Anpassungsproblem zu bewältigen. Aber Rosenstöcke haben nun einmal Dornen. Und die Notwendigkeit, sich anzupassen, bildet nicht nur den Charakter und stärkt die Selbstdisziplin, sondern macht die Erfahrung so *viel* wertvoller, erfreulicher und lohnender.

Wie oft ist dieser gelegentliche *höchste* Ausdruck der ehelichen Liebe angemessen? Die menschlichen „Autoritäten“ sagen im Allgemeinen zwei- oder dreimal pro Woche für jüngere Eheleute. Die unfehlbare Autorität gibt keine Hinweise auf die richtige Häufigkeit. Gott hat uns mit Verstand und ausreichender Intelligenz ausgestattet, um in diesem Bereich die richtigen Werte zu finden. Jeder Fall ist anders. Um ein Höchstmaß an Glück und Freude zu erreichen, erhöht der richtige Abstand die Intensität und Ekstase dieses höchsten körperlichen Ausdrucks der Liebe. Es ist angemessener Verzicht wert.

UNTERSCHIEDE IN DEN ANTWORTEN

In der Ehe ist eine liebevolle Umarmung, ein Kuss, eine zärtliche Liebkosung ein Ausdruck der Liebe, der im Rahmen der Möglichkeiten oft wiederholt werden *sollte* (ich meine nicht in der Öffentlichkeit).

Aber wenn es um den gelegentlichen ULTIMATIVEN Ausdruck der Liebe zwischen Mann und Frau geht, muss ein zweiter *wichtiger Geschlechtsunterschied* – der zwischen Mann und Frau – gründlich verstanden werden.

Der erste dieser beiden wesentlichen *Unterschiede* – zwischen menschlichen und tierischen Weibchen – wurde in einem früheren Kapitel erläutert. Die Unkenntnis des Unterschieds bei den Reizen und der Zeit, die für die Erregung beim Menschen erforderlich sind, hat jedoch unzählige Ehen in eine Tragödie verwandelt. Und auch hier sind die Bedingungen, unter denen der MENSCHLICHE Sex funktioniert, völlig anders als bei Tieren.

Bevor die höchste Erfahrung des Koitus zur gegenseitigen Liebe und zum gegenseitigen Glück gemacht werden kann, müssen sowohl in den männlichen als auch in den weiblichen Geschlechtsorganen *große Veränderungen* stattfinden.

Der männliche Penis muss vergrößert, steif, hart und starr werden. Aber auch in den weiblichen Genitalien müssen Veränderungen stattfinden, sonst kommt es zu einer Tragödie. Viele Ehemänner sind sich dessen nicht bewusst.

Die Scheidenwände bestehen aus einer Schleimhaut, die in Falten gewellt ist. Im Ruhezustand ist diese Haut trocken, und die Falten sind eingezogen, so dass der innere Hohlraum oder die Röhre auf eine Breite von vielleicht 3 Millimeter oder weniger geschrumpft ist. In diesem Zustand ist sie *völlig unvorbereitet*, das vergrößerte und steife männliche Glied aufzunehmen. Zuerst muss *EINE große Veränderung stattfinden*. Es muss eine Erregung ausgelöst werden.

In einem früheren Kapitel wurde bereits erläutert, dass weibliche Tiere verschiedener Tierarten, zu einer regelmäßigen Brunstzeit „brünstig“ werden. Zwischen den Jahreszeiten ist es unmöglich, sie zur sexuellen Paarung zu erregen. Diese Brunstperioden treten in regelmäßigen Abständen oder zu bestimmten Zeiten auf, *ohne dass die Tiere dies veranlassen*. Wenn die Zeit gekommen ist, erfolgt die Erregung für den Beischlaf *automatisch*. Die Tiere verursachen oder kontrollieren sie nicht.

Aber bei Frauen muss, wie bereits erklärt, die Erregung *erzeugt werden*. Der Zeitpunkt oder die Jahreszeit haben damit nichts zu tun. Eine Frau ist praktisch genauso empfänglich für Erregung

zu einer bestimmten Zeit des Monats wie zu einer anderen. Beim Menschen wird diese Erregung von ihm selbst zugelassen oder herbeigeführt. Sie wird *durch den Verstand* reguliert.

Aber Sexualhormone bewirken, dass der männliche Verstand anders funktioniert als der weibliche. Männliche Hormone gelangen über den Blutkreislauf ins Gehirn und wecken erotische Begierden auf eine andere Art und Weise als die weiblichen. Die männliche Psyche wird von anderen Reizen beeinflusst als die weibliche.

Die männlichen Geschlechtsorgane können durch einen Traum, ein Bild, eine Vorstellung, wenn man die Gedanken schweifen lässt, eine Erinnerung, das Denken an eine bestimmte Person, ein Bild oder ein Erlebnis oder durch direkten Körperkontakt erregt werden. Männer werden leicht durch *psychische* Reize erregt, Frauen vor allem durch *direkte körperliche* Reize.

Die Hauptquelle der weiblichen Erregung ist die Umarmung, der Kuss, die Liebkosung.

Bei körperlichem Kontakt, bei einer Umarmung, tritt die männliche Erregung innerhalb von Sekunden ein, und zwar in sehr wenigen Sekunden. Sie beginnt fast augenblicklich.

Viele Mädchen, die bei Verabredungen „Necking“, merken gar nicht, dass ihr Freund innerhalb von fünf oder zehn Sekunden sexuell erregt und zum Koitus bereit ist und ihn begehrt. Und einige Mädchen, denen es an richtigem Verständnis und Charakter fehlt, greifen, nachdem sie dies erfahren haben, beim nächsten Date absichtlich zu einer Umarmung, um ihre weiblichen Kräfte „auszuprobieren“. Das ist sehr töricht, sehr dumm und sehr FALSCH! Zu jedem solchen Mädchen sage ich: „Du hast nur die gleiche Kraft, die alle anderen 2 Milliarden Frauen auf der Welt besitzen! Auch jede billige Prostituierte hat diese Macht. Das ist es, was sie in ihrem verabscheuungswürdigen Gewerbe verkauft. Sei nicht wie sie! Verschmutze und missbrauche diese wunderbare Kraft nicht! Gott hat dich mit diesen Reizen ausgestattet, um sie für den einen Mann aufzubewahren, mit dem Er dich eines Tages verbinden wird – um sie dann auf eine heilsame Art und Weise zu nutzen, die dir ein glückliches Leben bescheren wird. Du wirst dich vor dem Gericht verantworten müssen für die Art und Weise, wie du deine von Gott geschenkte Kraft benutzt.“

DIE ZEITVERZÖGERUNG – UND WARUM

Die sexuellen Reize sind nicht nur bei den Frauen *unterschiedlich*, sondern die Erregung braucht normalerweise auch *mehr Zeit*, je nach der individuellen Einstellung zum Sex. Manchmal 10 bis 15 Minuten oder vielleicht eine halbe Stunde. Wie bei anderen menschlichen Eigenschaften sind die individuellen Reaktionen natürlich unterschiedlich. Und vieles hängt von der mentalen Einstellung ab. Es *gibt* Fälle, in denen die Frau leichter zu erregen ist als ihr Mann. Aber ich spreche hier von dem normalen Durchschnitt.

Und, merken Sie sich das gut! GOTT HAT DAS SO GEMACHT, WIE ES IST! Es gibt einen entscheidenden GRUND!

Gott hat den Menschen geschaffen, um die Führung zu übernehmen – die Initiative zu ergreifen – der Angreifer zu sein. Aber es gibt *noch EINEANDERE VERBESSERENDE LEBENSQUALITÄT!*

Um es zu betonen, wiederhole ich: Sex bei Tieren dient *nur der Fortpflanzung*. Aber beim Menschen dient er auch der *Ehe*, der *Liebe* und der *Familie!* Gott hat ihn geschaffen, um die innige LIEBESBEZIEHUNG zwischen Mann und Frau auszudrücken.

Also BEDENKEN SIE jetzt! Wenn die Frau genauso schnell erregt wäre wie der Mann, wäre der Koitus sofort beendet. Durch Unwissenheit ist das im Allgemeinen und auf tragische Weise der Fall! Dadurch wird die LIEBESBEZIEHUNG aufgehoben.

Gott hat den Koitus in der Ehe dazu bestimmt, das WAHRE GLÜCK DER WAHREN LIEBE zu vermitteln. Und *das* ist der Grund, WARUM die weiblichen Reaktionen *anders* sind – ja, anders als die der Tiere und auch anders als die ihrer Ehemänner!

Wenn jedoch der göttliche ZWECK des Ausdrucks der Liebe erfüllt werden soll, müssen die Eheleute über dieses WISSEN verfügen. Gott hat sie nicht mit einem Instinkt ausgestattet.

Die absichtliche Unterdrückung dieses Wissens im Rahmen des teuflischen Dogmas „Sex ist böse“ hat das Eheglück jahrhundertlang schwer beeinträchtigt! Sie hat die Frauen – die potenziellen ERBEN GOTTES – AUF das Niveau von dummen Tieren reduziert!

Natürlich hat Satan durch die verdammenswerte Irrlehre der Evolution sogar die vermeintlich „intellektuellen“ und

„gebildeten“ Klassen in seine Täuschung eingeweiht, indem er die Menschen dazu bringt, zu denken, dass sie nichts als Tiere sind! Satan will nicht, dass die Menschen ihre wahre Bestimmung als gezeugte und schließlich GEBORENE Kinder GOTTES erkennen!

Aber GOTT hat den Sex im *Menschen* geschaffen, um DIE LIEBE in der EHE AUSZUDRÜCKEN!

VERSTEHEN SIE DAS jetzt!

Allein die *Tatsache*, dass die Reaktion bei Ehefrauen im Allgemeinen etwas *langsamer* ist – die Tatsache, dass Ehefrauen durch *andere* Reize als ihre Männer erregt werden – durch die LIEBEVOLLE Umarmung – durch die LIEBEVOLLE Liebkosung – durch das leidenschaftliche *Liebesgeflüster* ihrer Ehemänner, von denen jeder seiner Frau sagt, sie sei die liebste, die teuerste, die liebste Frau auf Erden ist, ihr sagt, dass sie die süßeste, die *geehrteste*, die bewundertste, die wertvollste aller Frauen ist – all diese aufrichtige Leidenschaft und ernsthaftes Liebesspiel – mit dem Küssen und Streicheln derjenigen, die ihm so lieb und wertvoll ist – all *das* erzeugt sexuelle Erregung bei Ehefrauen!

In einem solchen Moment wird einem Ehemann wie zu keinem anderen Zeitpunkt BEWUSST, wie herrlich lieb und wertvoll seine Frau für ihn ist.

Wie sehr UNTERSCHIEDET sich diese eheliche LIEBE von vorehelicher sexueller Freizügigkeit oder einer billigen und erniedrigenden Beziehung zu einer Prostituierten! In beiden Fällen handelt es sich um bloße Selbstbefriedigung und nicht um die *Hingabe* von Liebe an DENJENIGEN, der nicht nur geliebt, sondern auch respektiert, bewundert und vor allen anderen geehrt wird – an DENJENIGEN, für den er die allergrößte Sorge hegt! Ist Ihnen jemals aufgefallen, dass die intensiven Liebesgespräche im Hohelied Salomos diese nach außen gerichtete Bewunderung zum Ausdruck bringen, nicht die Begierde? Es wurde *vor* seinem Rückfall in gleichzeitige eheähnliche Beziehungen geschrieben.

Den Unverheirateten sage ich: Das ist eine so kostbare Sache, dass es sich millionenfach lohnt, darauf zu warten! Jeder voreheliche Sex – jede Perversion – verdirbt dieses potenzielle Eheglück und hinterlässt unauslöschliche NARBEN auf der Ehe, bevor sie geschlossen wird! Das mag im Jahrzehnt

der 1980er-Jahren extrem veraltet klingen, aber es ist die WAHRHEIT!

LIEBESSPIEL ERFORDERLICH

Aber unter dem strengen Sex-ist-böse-Kodex kannte vor der Mitte des 20. Jahrhunderts niemand die Freuden der ehelichen LIEBE – es sei denn, er entdeckte sie zufällig – und dann unter Strafe eines „schlechten“ Gewissens!

Der allwissende, gütige GOTT hat in den Frauen absichtlich genau die Art von sexuellen Reizen geschaffen, die Liebe erfordern. Und wenn der Mann dieses Gesetz verletzt oder dieses Liebesbedürfnis umgeht, wird er mit körperlichem Schmerz und emotionalem Ärger oder Groll bestraft.

Wenn ein Ehemann, der sofort erregt ist, versucht, das steife männliche Glied in eine ruhige und unvorbereitete Vagina zu zwingen, kann es zu einer echten Katastrophe kommen. Wie oben erläutert, ist die Vagina geschrumpft, fast geschlossen und trocken. Ein solch brutales Eindringen würde die unbefeuchtete trockene Membran mit sich reißen, Schmerzen verursachen und bei der Frau ein Gefühl der Abscheu hervorrufen. Doch selbst im Jahrzehnt der 80er Jahre wurde mir von einer erheblichen Verletzung dieses Gesetzes berichtet – sogar von „christlichen bekennenden“ Ehemännern! Manche zitieren vielleicht 1. Korinther 7, 4: „Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann ...“ Sie vergessen den Rest des Verses: „Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau.“ Er hat kein Recht, seinen Körper zu benutzen, um sie zu missbrauchen.

Aber Gott hat ein wunderbares Mittel bereitgestellt, um die glückliche koitale Liebesvereinigung zwischen Mann und Frau herbeizuführen. Dies erfordert ein vorheriges *Liebesspiel*.

Die *schnelle* Erregung des Mannes ist ein Anreiz, die Liebesumarmung einzuleiten. Aber es erlegt dem Ehemann auch die Verantwortung für die geistige Kontrolle auf, sich gegen ein zu schnelles Vorgehen zu wehren. Der Ehemann sollte sich *die Zeit nehmen*, seine Liebe zu der Frau, die Gott ihm geschenkt hat, zum Ausdruck zu bringen, damit auch sie erregt und angemessen *vorbereitet wird*, um am höchsten und letzten Höhepunkt des Liebesgeschenks teilzuhaben!

Dieses Liebesspiel, das dem eigentlichen Koitus *vorausgeht*, erzeugt weibliche Erregung. Dieses *Liebesspiel* bewirkt also die *drastische Veränderung* der Zeugungsorgane der Frau, die dadurch für den Geschlechtsakt *bereit sind*.

Und all dieses Liebesspiel, dieses Streicheln, Umarmen, Küssen, dieses „Necking“ und „Petting“, wie es in der heutigen Umgangssprache genannt wird, ist eigentlich EIN FESTER UND WICHTIGER BESTANDTEIL des Geschlechtsaktes!

In dieser überarbeiteten Ausgabe muss ich jedoch hinzufügen, dass die veränderte mentale Einstellung der Frauen zum Sex seit 1950 zu einer deutlichen *Veränderung* der weiblichen sexuellen Reaktion geführt hat. Einige Frauen in ihren 20ern oder 30ern werden heute sagen, dass sie glauben, dass die weibliche sexuelle Erregung genauso schnell auftritt wie die männliche. Dies kann von Person zu Person unterschiedlich sein.

WAS TEENAGER WISSEN SOLLTEN

Von allen heute erhältlichen Büchern über Sex ist eines, das ich als Text in meinen Kursen über Lebensprinzipien an unserer Hochschule verwendet habe, seltsamerweise in einigen biologischen Aspekten 50 Jahre veraltet. Nichtsdestotrotz habe ich es für einen allgemeinen Ansatz als am zufriedenstellendsten empfunden. Die 50 Jahre alten biologischen Fehler lassen sich leicht korrigieren und auf den neuesten Stand bringen.

Dieser Text beschreibt den Koitus als EIN GANZES, das jedoch aus *vier Teilen* oder Akten des einen Liebesaktes besteht – vier aufeinanderfolgende Phasen, von denen eine in die nächste übergeht.

Und die erste Phase des Geschlechtsverkehrs, so erklärt dieser Text, ist die Phase des Liebesspiels. Mit anderen Worten, genau das, was Jugendliche heute bei Verabredungen ausgiebig tun: „Necking“ und/oder „Petting“.

Diese beiden modernen Begriffe haben natürlich bei verschiedenen jungen Gruppen unterschiedliche Bedeutungen. Aber ich verwende sie hier so, wie sie definiert sind: Mit „Necking“ bezeichne ich das Liebesspiel, das sich hauptsächlich auf den Nacken, das Gesicht und die Schultern beschränkt. Nur ist es selten LIEBE! Normalerweise ist es

sinnliche Selbstbefriedigung; und auf Seiten des Mädchens kann es dasselbe sein, oder es kann nur das sein, was sie bereit ist zu geben, um als Bezahlung zukünftige Verabredungen und Gefallen zu erhalten. Letzteres stellt es auf die billige und schändliche Basis der Prostituierten, die lediglich das, was sie gibt, gegen *Geld* eintauscht, anstatt gegen Verabredungen und Gefälligkeiten! Mit „Petting“ meine ich Petting, das unter die Schultern geht – dorthin, wo unverheiratete Hände nicht hingehören! Und der Begriff „heftiges Petting“ wird manchmal für eine Art heterosexuelle Masturbation verwendet, oder, wie viele Autoren es ausdrücken, „Petting bis zum Höhepunkt“.

Heute ist das „Necking“ von Teenagern gesellschaftlich akzeptiert – und auch das „Petting“ ist nicht sehr verpönt. Und der voreheliche Koitus ist weit verbreitet, wenn nicht sogar die Regel.

Aber die Akzeptanz durch die Gesellschaft definiert nicht Rechtschaffenheit oder SÜNDE!

Der Mensch hat keine Macht zu bestimmen, WAS Sünde ist. GOTT hat bestimmt, WAS Sünde ist. Er erlaubt dem Menschen nur zu entscheiden, OB er sündigt. Und wenn er es tut – sogar mit der Zustimmung der Gesellschaft – muss er die STRAFE der Sünde ERNTEN – die ewige STRAFE des TODES! Sie erlegt Flüche hier und jetzt auf und beraubt den Sünder des wahren Glücks und der Freuden, die ein liebender Schöpfer ermöglicht hat!

Aber manch ein junger Mensch mag ausrufen: „Necking eine SÜNDE? Ach, komm schon! Macht das nicht jeder? Wie kann das eine Sünde sein – wenn man weiß, wo man aufhören muss?“

Die Antwort ist ZWEIFACH: 1. Gott hat dieses Liebesspiel als den notwendigen ersten und wichtigsten Teil des Geschlechtsverkehrs bestimmt. Daher verstößt es bewusst gegen das siebte Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“, wenn es außerhalb der Ehe praktiziert wird. Dieses Gebot schließt voreheliche Unzucht oder jeden anderen Missbrauch oder jede Perversion von Sex *ein*. Es ist eine Todsünde. Sie wird automatisch und ohne Gerichtsverfahren mit der TODESSTRAFE GEAHNDET! Und 2. die Paare, die sich treffen, hören allzu oft *nicht auf*.

Die Frage, WARUM dies eine Sünde ist, wird später beantwortet. Es ist eine Sünde aus demselben Grund, aus dem EHEBRUCH EINE SÜNDE ist. NICHT nur, weil der große Gott es so

gesagt hat, sondern weil es *für* UNS MENSCHEN *so schädlich ist!* Gott verweigert uns KEIN VERGNÜGEN, kein Glück und keine Freude, die für uns und für andere GUT ist!

Gott *hat die* sexuellen Reize von Mann und Frau absichtlich *so gestaltet* – und den Zeitpunkt –, damit die Menschen die LIEBESBEZIEHUNG in der Ehe GENIESSEN können! Es wurde definitiv und absichtlich so gemacht, um das Bündnis zu zeigen, das eine Ehe sicher in Glück für das Leben *bindet!* Sie wurde absichtlich so gestaltet, um die Liebe des Mannes zu seiner Frau und die Liebe der Frau zu ihrem Mann *ständig zu steigern.*

Diese sehr private, sehr intime, sehr persönliche und sehr kostbare Liebesbeziehung, die man nur mit seinem Partner teilt, an den GOTT einen gebunden hat, macht jeden für den anderen immer liebenswerter – sie macht sie wirklich EINS! Sie bewahrt das HEIM und die FAMILIE für das Wohl und die Bedürfnisse der Kinder. Sie schützt die grundlegendste und notwendigste Einheit einer richtigen Gesellschaft!

Aber solche von Gott gestifteten Ehen werden schnell zur Seltenheit. sexuelle Freizügigkeit vor und während der Ehe zerstört schnell die Ehe und die Familienstruktur. Und eine solide Familienstruktur ist die *Grundlage* für eine gesunde Gesellschaft oder Nation. Die Frauenrechtsbewegung und die Vorherrschaft der berufstätigen Ehefrauen tragen ebenfalls stark zum Zusammenbruch der Familieninstitutionen bei und bedrohen den Untergang der Nation.

Die allererste Frau, die die „ÄRA“-Bewegung einführte und vertrat, war die Urmutter, Eva. Gott schuf Adam als MANN und Familienoberhaupt, aber Eva beschloss, „die Hosen anziehen“ (wie es heute für fast alle Frauen üblich ist) – sie übernahm die Initiative und führte ihren fügsamen Ehemann in der Rebellion gegen den Schöpfergott auf den Weg Satans. Die moderne Frau ist zu den Wegen von Mutter Eva zurückgekehrt! Ist das „modern“ – oder das äußerste Extrem des Rückfalls in veraltete Wege?

Und all dies sind Beziehungen auf der GOTTESEBENE!

WARUM ist dann die UNTREUE in dieser göttlichen Beziehung eine TODSÜNDE? Weil sie einen heiligen, GROSSARTIGEN Segen verletzen und zerstören!

Ehebruch, Unzucht, Masturbation, Homosexualität sind so KOLOSSAL SÜNDHAFT, WEIL sie etwas so HEILIGES und

so monumental GERECHTES in den Augen Gottes verletzen, beschmutzen, entweihen und zerstören!

WAS „BETRUG“ BEWIRKT!

Die Menschen von heute benutzen nicht gerne Gottes einfachen Begriff „Ehebruch“. Wenn ein Ehemann oder eine Ehefrau Ehebruch begeht, verwenden beide einen moderneren, weniger sündhaft klingenden Begriff, nämlich „betrügen“ oder „eine Affäre haben“.

In einem früheren Kapitel habe ich eine typische Fallgeschichte von Millionen von Menschen beschrieben. Ein junger Mann, den ich kannte, war mit einer schönen jungen Frau verheiratet. Sie hatten einen hübschen kleinen Sohn. Sie waren sehr verliebt. Dann beschloss er, die Faszination der „Jagd“ nach einer „Affäre“ zu „genießen“. Er hatte Erfolg. Dann eine weitere „Affäre“. Bald stellte er fest, dass sich seine Frau irgendwie verändert hatte. Sie war nicht mehr so schön und attraktiv. Sie schien nicht mehr begehrenswert zu sein. Er konnte sich nicht erklären, was mit ihr geschehen war. Natürlich war nichts mit *ihr* geschehen – es war mit *ihm* geschehen!

Wie bereits erklärt, hat GOTT ein GESETZ in Gang gesetzt! Dieses Gesetz funktioniert immer – automatisch! Es wirkte bei ihm. Er war dem Bund, den ein liebender GOTT mit ihm geschlossen hatte, untreu geworden. Er *brach* nicht nur seine Ehe, sondern auch Gottes heiliges Gesetz. Er entweihete eine Beziehung auf der GOTTESEBENE, die nicht einmal den Engeln vergönnt ist, zu genießen! Er ließ sich scheiden und heiratete eine egozentrische, intrigante Frau. Diese Ehe war nicht von Dauer. Wie viele andere er seitdem eingegangen ist, habe ich nie erfahren. Er versuchte, Trost in einer falschen und trügerischen Religion zu finden, ohne Gottes Wahrheit und in Unkenntnis über den WEG zum Glück.

Unzucht *vor* der Ehe, so wurde bereits gesagt, hinterlässt auch eine Narbe auf der zukünftigen Ehe, die nie wieder ausgelöscht oder geheilt werden kann. Viele begehen heute Unzucht und heiraten dann den Partner der Unzucht. Ich sage nicht, dass eine solche Ehe nicht glücklich sein kann – sie kann und sollte es sogar sein. Aber ich sage, dass diese Narbe immer bleiben wird! Sie hat der Ehe etwas weggenommen.

Auch wenn sie glücklich war, hätte sie noch glücklicher sein können!

Unzucht zahlt sich für die Beteiligten nie aus!

GOTT hat angeordnet, dass „Necking“ *nur* in der EHE verwendet werden sollte. Aber was macht der MENSCH? Er betreibt „Necking“ promiskuitiv *vor* der Ehe und unterlässt es dann allzu oft *in* der Ehe!

Ob Sie es nun glauben oder nicht, WENN Gott es für alle jungen Menschen *vorteilhaft* gemacht und ihnen befohlen hätte, *vor* der Ehe „Necking“ zu betreiben, WÜRDE ES NIEMAND TUN! Was auch immer GOTT sagt „TU“, die Menschen *tun es nicht!* Was immer GOTT sagt: „TU ES NICHT!“, die Menschen *tun es!*

FALLGRUBEN AUF DEM WEG ZUM EHEGLÜCK

Und so ist ein häufiges Hindernis für das Glück in der Ehe – für die Stabilität und Sicherheit der FAMILIE und des Heims – die Vernachlässigung des „Neckings“, das bei der Verabredung *vor* der Ehe angewandt und in der Ehe vernachlässigt wird!

Dies ist wahrscheinlich eine ernsthafte *Ursache* für Eheprobleme. Das Fehlen dieses Wissens über die *Unterschiede* bei den sexuellen Reizen und dem Timing unter einem religiösen Regime, das diese Informationen gewaltsam zurückhielt, führte zu einer enormen Tragödie. Ehefrauen wurden auf grausame Weise *verletzt* – praktisch vergewaltigt – und es kam zur Katastrophe.

Und selbst heute, in dieser Ära der angeblich neueren körperlichen Erleuchtung, verlängert die *mentale* Einstellung vieler Ehefrauen im mittleren oder höheren Alter, die mit der „Sex ist schändlich“-Lehre aufgewachsen sind, die Tumescenz, selbst wenn *die* Ehemänner diese erste Regel des ehelichen Koitus beachten. Wenn eine Frau „mit dem heißen Eisen“ dieser ungerechten Lehre gebrannt wurde – mit dem unbewussten Gefühl, dass sie *Unrecht tut oder sich Unrecht unterwirft* –, verzögert *ihr* Geist den Prozess der Vorbereitung erheblich.

Eine weitere SEHR WICHTIGE Abschreckung ist die weit verbreitete *Angst vor einer Schwangerschaft*. Diese Angst schreckt

viele Ehefrauen ab. Doch Intelligenz und Liebe sollen die Angst vertreiben. WARUM sollte man eine Schwangerschaft fürchten?

Ist *geplante Elternschaft* falsch? (Zu diesem Thema wird in dieser überarbeiteten Ausgabe EIN eigenes Kapitel [Kapitel 14] angefügt).

Die römisch-katholische Kirche hat immer mit „JA“ geantwortet.

Aber wenn die BIBEL – das heilige WORT GOTTES – DAS LEHRBUCH des Schöpfers für die Menschheit – Ihre wahre AUTORITÄT ist, *sagt sie nichts dergleichen!*

Ein weiteres Hindernis für das Eheglück war oft eine falsche Vorstellung von der wahren BEDEUTUNG der Ehe. Viele sind der falschen Vorstellung zum Opfer gefallen, dass die Ehe dem Mann gewisse „Rechte“ einräumt – eine egoistische Befriedigung zu befriedigen –, ohne auf das Liebesspiel und die Vorbereitung auf die genussvolle Teilnahme der Frau zu *warten*. Und diese falsche Vorstellung geht auch davon aus, dass die Ehe der Frau bestimmte *Pflichten auferlegt* – sich praktisch vergewaltigen zu lassen. Die Ehe verleiht keine solchen „Rechte“ und erlegt keine solchen „Pflichten“ auf.

Umgekehrt haben einige intrigante Frauen angenommen, dass die Heirat ihnen das „Recht“ auf das Geld eines Mannes verleiht – sie nehmen ihre Hälfte und geben nichts ab. Viele Frauen haben reiche Männer wegen ihres Geldes geheiratet. Jede solche Ehe ist in Gottes Augen Betrug!

Eine weitere Abschreckung ist die „Enttäuschung“ nach der Heirat. Während der Dating- und Romantikphase geben sowohl der Bräutigam als auch die zukünftige Braut ihr Bestes. Sie achten auf Umgangsformen, Pflege und Höflichkeit. Nach der Heirat kommt dann die „Enttäuschung“.

Wenn ihr eine glückliche Ehe führen wollt, solltet ihr *nach der* Heirat auf all diese Dinge viel mehr Wert legen als vorher. Seien Sie vorsichtig mit Ihrer Schlafkleidung – achten Sie darauf, dass sie ordentlich, sauber und attraktiv für den anderen ist. Seien Sie vorsichtig mit Ihrem Haar – besonders morgens beim Aufstehen. Das Allererste, was ich nach dem Aufstehen zu tun versuche, ist, mir einen Kamm und eine Bürste zu besorgen, bevor meine Frau zerzaustes und verwirrtes Haar sieht!

Ehefrauen, ich *weiß* nicht genau, wie man einen Ehemann mit all den Haarnadeln, mit denen so viele Frauen meinen, ihr Haar über Nacht fest zusammenbinden zu müssen, piksen und stechen kann. Kichern Sie nicht nur darüber – ich hoffe, dass Sie als Ehefrauen einen Weg finden, um leidende Ehemänner zu entlasten und Ihr Haar am nächsten Morgen trotzdem strahlend schön aussehen zu lassen.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie Menschen ans Telefon gehen? Eine Frau ruft ihren Mann an seinem Arbeitsplatz an. Er antwortet: „Ach, *du bist es*. Ich wünschte, du würdest mich jetzt nicht stören. Ich bin beschäftigt.“ Aber wenn eine andere Frau in einer geschäftlichen Angelegenheit anruft, ist seine Stimme fröhlich, höflich, warm und freundlich. Und natürlich ist es dasselbe, wenn der Ehemann die Ehefrau tagsüber anruft. Sie ist warmherzig und höflich zu allen außer ihm. Sie empfindet: „Oh, er ist ja nur mein Mann.“

Wenn ich in meinem Büro bin, muss ich bis zu einem gewissen Grad vor ständigen telefonischen Unterbrechungen geschützt werden. Aber es gab eine Stimme, die *immer* zu mir durchdrang – die von Frau Armstrong. Alle meine Sekretärinnen und Telefonistinnen wurden angewiesen, dass ich nie zu beschäftigt war, um von ihr unterbrochen zu werden! Kleine Dinge wie diese sind einige der Gründe, warum unsere Ehe fast 50 Jahre lang so glücklich war.

Wenn Sie vor jemandem böse, unhöflich oder müde erscheinen *müssen*, dann lassen Sie es *jemand* anderen sein – aber *niemals* Ihren Mann oder Ihre Frau! Sagt niemals das Alibi: „Oh, aber wir sind doch verheiratet.“ SEID LIEBENDE, solange ihr lebt!

Und DENKT immer DARAN: *Liebe* ist ein nach außen gerichtetes Anliegen; „*Liebe* ist sehr geduldig, sehr freundlich. Die Liebe ... ist niemals unhöflich ... niemals gereizt, niemals nachtragend“ (1. Korinther 13, 4-5; Moffatt Übersetzung). Das ist die Definition von LIEBE durch Gott. Gott hat bestimmt, dass Ehemänner und Ehefrauen *diese Art* von LIEBENDEN sein sollen!

Der allwissende und allliebende SCHÖPFER hat den Sex für die EHE und für den Ausdruck der LIEBE in der Ehe sowie für die Zeugung von Kindern in der FAMILIE vorgesehen. Er hat die Ehe als eine LIEBESBEZIEHUNG konzipiert.

DIE ANDEREN DREI PHASEN

Diese erste Phase des Sexualakts ist die wichtigste, weil sie am meisten missbraucht wird.

Einige Bücher, die sich mit den physischen Details der Ehe befassen, können den nächsten drei Phasen viele Seiten widmen. Für unsere Zwecke hier genügen ein paar kurze Worte.

In dem erwähnten Lehrbuch, das ich im Unterricht verwendet habe, werden die anderen drei Phasen als 2. die Vereinigung der Organe, 3. die Bewegung der Organe und 4. der Orgasmus bezeichnet.

Die folgenden Bemerkungen sind im Hinblick auf die zweite Phase sehr wichtig. Kommen Sie *nie* zu dieser zweiten Phase, *bevor* die erste *nicht* gründlich abgeschlossen ist – bevor die Frau nicht vollständig vorbereitet ist. Wenn sie sexuell erregt ist, werden sich die geschrumpften Falten der Vaginalwände lockern. Es gibt Gleitdrüsen, die für eine ausreichende Schmierung sorgen, damit der Penis leicht und bequem eindringen kann.

Unmittelbar außerhalb des Scheideneingangs, in den inneren Schamlippen, befinden sich Gleitdrüsen, die *Skene-Drüsen* und *Bartholin-Drüsen*. Bei sexueller Erregung sondern diese Drüsen eine Gleitflüssigkeit ab, die für den Genuss des Geschlechtsverkehrs durch die Frau notwendig ist. Sie macht den Unterschied zwischen Schmerz und Freude aus.

Selbst nach der Erregung, wenn sich die generative Region mit Blut füllt, die Vagina weich und feucht wird, kann es in manchen Fällen zu Schmerzen kommen, die die Frau beim Eindringen des männlichen Organs empfindet. In diesem Fall muss das Eindringen sanft, langsam und vorsichtig erfolgen. Der Mann sollte mehr oder weniger stillhalten und die Frau sollte das „Stoßen“ übernehmen.

Auch beim ersten Koitus einer frisch verheirateten Jungfrau (wenn es ihn heute überhaupt noch gibt) sollte absolut keine Anstrengung zur Vereinigung der Organe unternommen werden, bis die Frau sexuell erregt und bereit ist. Dann soll der Mann starr stillhalten, und die Frau soll so viel drücken oder bewegen, wie nötig ist, um das Jungfernhäutchen zu durchbrechen. Das kann ein wenig schmerzhaft sein, aber die

Frau weiß, wie viel Schmerz sie ertragen kann, und wenn sie das Pressen und Brechen übernimmt, weiß sie genau, wann es soweit ist. Eine ausführliche Anleitung zum Zerreißen des Jungfernhäutchens finden Sie in Kapitel 15.

Wie soll der Ehemann wissen, wann seine Frau voll erregt und bereit für die zweite Phase ist? *Sie muss es ihn wissen lassen!* Sie sollte ihrem eigenen Mann gegenüber nicht zu schüchtern sein, es ihm zu sagen. Aber wenn sie das tut, kann sie an diesem Punkt einfach aufhören, sich zu wehren!

DIE ALLES ENTSCHIEDENDE KLITORIS

Und jetzt wird es notwendig, ein paar Worte über ein kleines weibliches Organ zu sagen, das von großer Bedeutung ist.

Die *Klitoris*, die bereits beschrieben wurde, ist einfach eine Miniaturausgabe des männlichen Penis. Dies wird im Allgemeinen nicht erkannt, da nur die Eichel (Kopf) sichtbar ist. Der kleine Schaft oder Körper dieses Organs ist von der Haut knapp über dem oberen Ende der inneren Schamlippen bedeckt.

Die Nervenenden in der Klitoris sind noch stärker ausgeprägt als in der Eichel des Penis, so dass sie, obwohl sie viel kleiner ist, der Sitz der weiblichen sexuellen Erregung ist.

Im Inneren der inneren Schamlippen befindet sich der so genannte Vestibulum (Eingangsbereich). Bei einer Frau, die durch normales Küssen und Liebkosungen in liebevoller Umarmung nicht zu einer vollständigen vorbereitenden Erregung angeregt wird, kann diese dadurch beschleunigt werden, dass man die Organe zusammenkommen lässt, ohne jedoch in den Vaginalkanal einzudringen. Stattdessen sollte die Position so gewählt werden, dass die Eichel des Penis im Eingangsbereich liegt – allerdings im oberen Teil, *in Kontakt mit der Klitoris*. Eine kontinuierliche, sanfte Bewegung in dieser Position, verbunden mit Küssen, wird die Erregung beschleunigen. Die Frau sollte jedoch *darauf achten*, dass diese Art der Stimulation NICHT bis zum Orgasmus geht. Sobald eine ausreichende Erregung erreicht ist, sollte sie sich sofort aus dieser Stellung zurückziehen und sofort zur zweiten Phase übergehen – der Vereinigung der Organe.

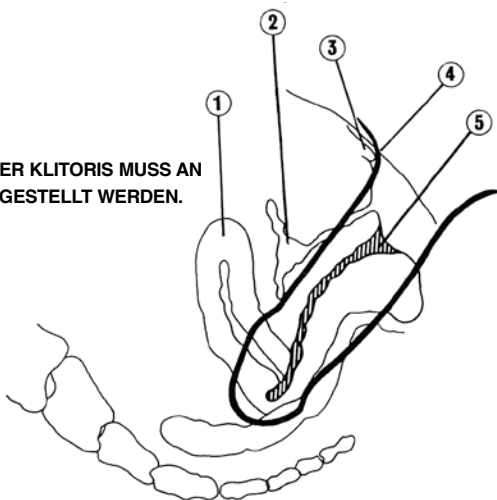
Nun kommen wir zur dritten Phase, und hier ist nur ein Punkt von ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG. Wenn dies nicht

beachtet wird, kann die Position der Körper so sein, dass kein Kontakt mit der Klitoris hergestellt wird.

Aus diesem Grund haben Millionen von unglücklichen Ehefrauen im Laufe der Jahrhunderte nie begriffen, dass Frauen dazu bestimmt sind, die Lust der Liebe beim Koitus genauso ZU GENIEßEN wie ihre Männer.

In der Tat haben wahrscheinlich Millionen von Frauen geheiratet, sind Mütter und Großmütter geworden und schließlich gestorben, ohne zu wissen, dass sie ein Organ wie eine Klitoris besitzen. Auf der anderen Seite des Pendels entdecken viele kleine Mädchen dies zufällig und beginnen zu masturbieren. Mütter sollten diplomatisch auf Anzeichen dieser Art achten. So ziemlich jede so genannte „Autorität“, deren Buch ich gesehen habe, und die medizinischen Verbände vertreten einhellig den kleinen, unharmonischen Irrtum, dass Masturbation keinen Schaden anrichtet. Ich sage Ihnen im Namen Jesu Christi und des Wortes Gottes, dass sie

- 1 GEBÄRMUTTER
- 2 HARNBLASE
- 3 KLITORIS
- 4 DER KONTAKT MIT DER KLITORIS MUSS AN
DIESER STELLE HERGESTELLT WERDEN.
- 5 VAGINA



Diese Abbildung zeigt die relative Größe der ruhenden, unvorbereiteten Vagina (schattierter Bereich) im Vergleich zum erigierten Penis (dicker schwarzer Umriss). Wenn ein Ehemann versucht, seinen erigierten Penis in die geschrumpften, trockenen, ungeschmierten Falten der zarten Vaginalhaut zu zwingen, kann die Frau große Schmerzen erleiden und wird praktisch vergewaltigt. Die weibliche Erregung bereitet die Vagina darauf vor, das männliche Glied schmerzfrei aufzunehmen, und schmiert sie. Diese Illustration zeigt auch den Punkt, an dem der Kontakt mit der Klitoris hergestellt werden muss.

sehr wohl Schaden anrichtet – nicht nur körperlich (wenn auch nur vorübergehend), sondern auch psychologisch, emotional, geistig und vor allem MORALISCH und GEISTLICH.

Die Selbstbefriedigung ist bei Mädchen nicht so weit verbreitet wie bei Jungen, aber ein zu großer Prozentsatz gibt sich ihr hin, entweder gelegentlich oder gewohnheitsmäßig.

Die meisten Jungen und Männer masturbieren mehr oder weniger stark. Bei vielen wird sie zu einer fast unzerstörbaren GEWOHNHEIT. Das wäre nie der Fall, wenn die Eltern sich ihrer VERANTWORTUNG bewusst wären, wenn sie *wachsam* wären, unmerklich wachsam, und wenn sie geeignete Maßnahmen ergreifen würden, um ihre Kinder vor diesem FLUCH zu schützen!

UND SCHÄMEN SIE SICH NICHT ZU SEHR! Es ist deine Verantwortung als Elternteil! Sie sind nicht für die Elternschaft geeignet, wenn Sie sich zu sehr schämen, Ihre Kinder zu schützen!

Lesen Sie UNBEDINGT die vollständigen Informationen über Selbstbefriedigung in Kapitel 12.

Aber nun zurück zu diesem wichtigen kleinen Organ, der Klitoris. Wir waren in der dritten Phase des ehelichen Koitus angelangt.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Körperposition von Mann und Frau so ist, dass der Kontakt mit der Klitoris hergestellt wird. Wenn der Körper des Mannes im Verhältnis zum Körper der Frau zu tief liegt, kommt es zu keinem Kontakt. Der Körper des Mannes muss also im Verhältnis zum Körper der Frau etwas höher liegen, so dass die Peniswurzel in der Nähe des Unterleibs mit der Klitoris – dem Sitz der weiblichen Empfindung – in Kontakt kommt.

Wenn der richtige Kontakt hergestellt ist, befindet sich die Klitoris fast direkt zwischen den Beckenknochen von Mann und Frau.

Ich weiß sehr wohl, dass viele „Autoritäten“ heute behaupten, dass ein klitoraler Orgasmus unreif ist und dass der Orgasmus allein durch vaginalen Kontakt erzeugt werden sollte. Ein Arzt, Professor an einer sehr großen Universität, geht sogar so weit zu empfehlen, dass die Körper von Mann und Frau übereinander liegen und ein Kreuz bilden sollten, anstatt sich gegenüber zu liegen.

Wenn GOTT unsere Autorität ist und die Bibel unser Ansatz, dann widerlegt und entkräftet sie jeden solchen Unsinn sofort.

Nicht aus Unwissenheit, sondern aus AUTORITÄT sage ich dogmatisch, dass der eheliche Koitus in der allgemeinen Position der Liebesumarmung, von Angesicht zu Angesicht, stattfinden sollte, da Gott diesen Akt für die Menschen als diesen gelegentlichen *höchsten* Ausdruck der *Liebe* bestimmt hat.

Es könnte sich durchaus um sexuelle BEGIERDE handeln, wie sie einige Autoren in der Flut der heute erhältlichen Sexbücher empfehlen. Aber Gott hat es für die LIEBE gemacht. Vielleicht versteht der Leser jetzt, WARUM wir kein vorhandenes Buch empfehlen können – WARUM *dieses Buch geschrieben werden musste!*

In den meisten dieser Bücher wird viel über die vielen möglichen körperlichen Positionen gesagt. Ich halte es nicht für nötig, hier darauf einzugehen. Alle Verheirateten kennen die beiden natürlichsten und gebräuchlichsten Stellungen. Sex kann zu einer Angelegenheit der Lust, der Perversion oder der schlichten Selbstbefriedigung und der Begierde *werden*, sogar in der Ehe. Jegliche Experimente mit abnormen Stellungen und unnatürlichen oder perversen Arten des Koitus sollten vermieden werden.

Der hier erwähnte Autor nennt diese dritte Phase des Geschlechtsverkehrs „die Bewegung der Organe“. Sowohl die Organe des Mannes als auch die der Frau sollten sich an dieser Bewegung beteiligen. Wenn der Mann oben ist, sollte er darauf achten, nicht sein ganzes Gewicht auf seine Frau zu legen, sondern sich hauptsächlich auf Ellbogen und Knie zu stützen. So kann die Frau ihre Hüften leicht anheben und absenken, von einer Seite zur anderen schwingen oder eine kreisende Bewegung ausführen, ganz wie es ihr beliebt. Dies ist besser möglich, wenn die Frau ihre Fersen von der Außenseite der Beine ihres Mannes in die hinteren Kniekehlen seiner Knie legt und seinen Körper mit ihren Armen umklammert. So kann sie sich zu ihm hinziehen und so Kontakt mit der Klitoris herstellen – und zwar mit dem Druck, den sie wünscht.

Über diese dritte Phase des Aktes soll hier nichts weiter gesagt werden, als dass Mann und Frau in der Gewissheit, dass dieser ganze Liebesakt von Gott gewollt und gesegnet ist, danach streben sollten, daraus eine Kunst zu machen. Lernen Sie, sich anmutig zu bewegen. Und jeder sollte versuchen, dem anderen zu gefallen. In einer gottverbundenen Ehe sollten Sie Ihren Geist

von allen Hemmungen befreien. Ehefrauen sollten lernen, „loszulassen“ – sich dem Ehemann, mit dem Gott sie EINS gemacht hat, in völliger und liebevoller, glückseliger Hingabe hinzugeben.

Nun kommen wir zum vierten Höhepunkt des ehelichen Verkehrs, dem *Orgasmus*. Dies ist vielleicht die intensivste körperliche Empfindung, die möglich ist, unbeschreiblich schön, wenn man sich ihr nicht zu oft hingibt. Er muss nicht weiter beschrieben werden. Aber einige Dinge müssen darüber gesagt werden.

MISSVERSTÄNDNISSE ÜBER SCHWANGERSCHAFT

Jeder Ehemann und jede Ehefrau sollte hier ein Ziel anstreben. Das heißt, diesen Höhepunkt gleichzeitig zu erreichen. Ich sagte *streben!* Es wird Anstrengung erfordern – und vielleicht auch Zeit und Erfahrung. Vielleicht wird es *keinem* Paar gelingen, diese Technik so zu perfektionieren, dass der Orgasmus regelmäßig und jedes Mal gleichzeitig stattfindet. Aber es ist ein Ziel, das es wert ist, angestrebt zu werden.

Dies kann erfordern, dass derjenige, der den Höhepunkt schneller erreicht, seine Gedanken vorübergehend auf etwas *anderes* konzentriert und dass der andere alle hemmenden oder störenden Gedanken völlig aufgibt.

Im Moment des Orgasmus wird das Spermium in mehreren Strahlen aus dem Penis in die Scheide, bis in die Nähe des Gebärmutterhalses geschleudert.

Der Orgasmus der Frau führt jedoch nicht zu einer entsprechenden Flüssigkeitsabgabe.

In Bezug auf die Schwangerschaft gibt es viele falsche Vorstellungen. Einige haben angenommen, dass es keine Schwangerschaft geben kann, wenn die Frau keinen Orgasmus erlebt. **DAS IST FALSCH!** Der *Orgasmus der Frau hat absolut NICHTS mit der Empfängnis zu tun*, weder so noch so!

WARUM erleben (oder *sollten*) Ehefrauen dann überhaupt einen Orgasmus? Diese sinnliche Explosion in der Frau wurde von einem heiligen GOTT *nur* für einen einzigen Zweck geschaffen – *für* ihr höchstes Vergnügen, ihre Freude und ihr Genuss in der Liebesumarmung mit ihrem Mann! Sie hat nichts mit Empfängnis oder Fortpflanzung zu tun! Das ist

etwas, wovon Tiere nichts wissen! Tiere pflanzen sich fort, aber sie heiraten nicht und bringen auch nicht die Freuden der LIEBE in der Ehe zum Ausdruck! FRAUEN SCHON!

Doch jahrhundertlang wurde Millionen von Frauen durch die Unterdrückung von Informationen in jenen dunklen Jahren der Prüderie und Unterdrückung sogar das Wissen darüber vorenthalten!

Millionen von Frauen haben ihre Kinder geboren und aufgezogen, ohne zu wissen, dass FRAUEN die Freuden des Orgasmus genauso erleben sollen wie Männer! Doch jetzt, heute, unter der Lawine der „Neuen Moral“, der „Aufklärung“, lernen Millionen von Mädchen im Teenageralter alles darüber in vorehelicher *Sünde*! Gott sei Dank, Jesus Christus kommt bald, um diese krumme, unwissende, verwirrte, Gott verachtende Welt wieder gerade zu rücken – und ihr Frieden und wahres GLÜCK zu bringen!

Es gibt noch weitere Missverständnisse über die Schwangerschaft.

Manche glauben, dass es keine Empfängnis geben kann, solange das weibliche Jungfernhäutchen unversehrt ist und kein männlicher Penis jemals in die Scheide eingedrungen ist. Aber auch hier sind Hunderttausende von Babys auf diese Weise gezeugt worden. Junge unverheiratete Paare, die „Necking“ durchführen, gehen so weit, wie sie glauben, sich zu trauen, aber nicht so weit, dass die Organe in Kontakt kommen – aber nur im Eingangsbereich.

, ohne in die Vagina einzudringen. Wochen später bemerken die Mädchen, dass ihre Röcke zu eng werden. Eine von ihnen erwähnt dies gegenüber Frau Armstrong.

„Sie sind schwanger“, erklärte Frau Armstrong.

„Aber das *kann* ich doch *nicht* sein“, rief das Mädchen aus. „Ich bin noch Jungfrau!“

„Nun, Sie sollten besser zum Arzt gehen“, antwortete Frau Armstrong. „Vielleicht werden Sie ihm glauben.“ Das Mädchen und der junge Mann heirateten sofort – sie waren verliebt und sowieso verlobt. Sie bereuten. Natürlich vergab Gott, nachdem sie wirklich bereut hatten, und ihre Ehe war glücklich, und sie bekamen weitere Kinder – aber diese Narbe wird immer bleiben! Sie kann einfach nicht ausgelöscht werden! Manche Fehler sind *SO DAUERHAFT*!

Ein einziger Tropfen Sperma, der sich irgendwo in der äußeren Vulva ablagert, kann leicht zu einer ungewollten Schwangerschaft führen.

Doch zurück zur Erwünschtheit des gleichzeitigen Orgasmus. Wenn eine vollständige sexuelle Erregung stattgefunden hat, ist es in gewisser Weise – zumindest vorübergehend – verletzend, den Sex abubrechen, ohne zum Höhepunkt des Orgasmus zu gelangen. Dieser Orgasmus ist eine nervöse Entladung der aufgebauten Spannung.

Ehegatten sollten zwischen den Phasen des vollständigen Geschlechtsverkehrs das Streicheln und Liebesspiel auf einen Punkt beschränken, an dem die *vollständige* Erregung noch nicht erreicht ist. Die Tatsache, dass der männliche Penis innerhalb weniger Sekunden erregt wird, bedeutet *nicht*, dass diese vollständige und anhaltende Erregung erreicht ist. Es handelt sich um etwas, das sich mehr und mehr zu einem Spannungszustand *aufbaut*, WENN der Körperkontakt fortgesetzt wird. Ein Kuss oder eine Umarmung für ein oder zwei Augenblicke kann mehrmals täglich genossen werden, ohne dass sich dieser nervöse Zustand aufbaut und auflädt. Wenn jedoch Mann und Frau beim vollen Koitus den engen Körperkontakt einer vollen Liebesumarmung bis zu 30 Minuten oder länger genießen, bevor die zweite Phase des Aktes beginnt, gibt es einige Hinweise darauf, dass dieser anhaltende Körperkontakt von bis zu 30 Minuten tatsächlich eine gesunde Entspannung der nervlichen Spannungen und eine Stimulierung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens bewirkt, wenn es zum Orgasmus kommt.

Aber wenn diese volle Spannung der Erregung erzeugt worden ist, muss es die Freigabe des Orgasmus geben, oder nervöse Spannungen bleiben bestehen.

So manche Ehefrau leidet die ganze Nacht hindurch unter unbefriedigtem Verlangen, ihre Geschlechtsorgane schwellen an, ihre Nerven sind „angespannt“ – wegen eines vorzeitigen Samenergusses, und wenn sie zum Orgasmus kommt, dreht sich ihr Mann egoistisch um und geht schlafen!

Diejenige Partei, die diesen Gipfel zuerst erreicht, ist **VERPFLICHTET**, so lange weiterzumachen, bis der Partner seine Spannungen durch einen Orgasmus vollständig abgebaut hat.

Doch nach diesem Höhepunkt lassen die Spannungen nach, das Interesse ist verschwunden, und der Wunsch, sich

umzudrehen und einzuschlafen, überkommt einen. Auf Seiten des Mannes verliert der Penis allmählich seine Steifheit, und nach einigen Augenblicken wird es unmöglich sein, ihn im koitalen Kontakt zu halten. Sollte dies geschehen, könnte ein rücksichtsvoller Ehemann notfalls den Wecker auf später stellen und *dann seine Pflicht* gegenüber seiner Frau beenden. Siehe auch unter „Sexuelle Funktionsstörungen“ in Kapitel 14 über Geburtenkontrolle.

Alle Rosenstöcke haben Dornen. Der eheliche Sex wird seine Probleme mit sich bringen. Sie erfordern WISSEN – sie erfordern die INTELLIGENZ des menschlichen Geistes – und sie erfordern Liebe, Rücksichtnahme, Geduld und CHARAKTER, um sie zu lösen.

Aber sie zahlen die reichsten, glücklichsten und freudigsten Dividenden, die im physischen Leben von Menschen aus dem Staub der Erde möglich sind! Und sie sind nur ein TYPUS der unvergleichlich größeren geschlechtslosen, aber GEISTIGEN Freuden, die wir FÜR IMMER erben dürfen!

Kapitel 12

Verabredungen und Jugendmoral

BEI VERABREDUNGEN HAT SICH DAS VERHALTEN ZWISCHEN DEN Geschlechtern in den letzten 75 Jahren radikal verändert. Aber war das ein nützlicher Fortschritt – oder ist die Partnersuche in diesen Jahren eine vergessene „Kunst“ geworden?

Wie steht es mit den „festen Verhältnissen“? Was ist mit „Necking“, „Petting“, vorehelichen sexuellen Erfahrungen?

Es ist an der Zeit, sich wirklich auf den neuesten Stand zu bringen – mit den *Fakten und der WAHRHEIT!*

Lassen Sie uns rationale und *sinnvolle* Gründe dafür oder dagegen finden!

Schauen Sie sich zunächst die Welt der Jugendlichen von heute an. Erkenne, wie sehr sie *sich verändert* hat!

AUF DER GANZEN WELT IST NICHT NUR eine moralische Revolution im Gange. Es gibt auch eine „Jugend-Revolution“. Sie ist natürlich ein großer Teil der „Neuen Moral“ als Ganzes.

IST DIE JUGEND VON HEUTE WIRKLICH SCHLECHTER?

Es gibt Leute, die uns in ihrem selbstbewussten, uninformierten Optimismus versichern, dass die Jugendlichen von heute nicht anders – und sicherlich nicht schlechter – sind als die der vergangenen Generationen. Doch die *Fakten* beweisen das Gegenteil.

Die menschliche Natur ist dieselbe. Aber wir leben heute einfach in einer *anderen Welt*. Das Aufkommen des Phonographen, des Automobils, des Kinofilms, des Radios und des Fernsehens und anderer Produktionen des Maschinenzeitalters

haben neue Einflüsse und veränderte Sitten mit sich gebracht. Die menschliche Natur, die sich dem Wandel der Zeit anpasst, drückt sich heute ganz anders aus.

Manche wollen die nackten TATSACHEN vertuschen. Aber das Wohl unserer Jugend steht auf dem Spiel. Die Heranwachsenden, die mit der Flut der Unmoral treiben, überholen die Älteren im Abwärtssog. Es gibt einen Trend. Es ist ein unmoralischer Trend. Er beschleunigt sich in rasantem Tempo. Es ist nur natürlich, dass junge Menschen diesem Trend folgen. Sie wollen dazugehören. Es ist an der Zeit, den Tatsachen ins Auge zu sehen.

Die Menschen sind wie Schafe. Sie folgen alle dem Anführer zur Schlachtbank. Aber sie wissen nicht, dass sie zur Schlachtbank geführt werden. Sie sind nur ein bisschen dumm. Ja, ein ganz kleines bisschen! Aber sie wollen trotzdem dazugehören! Es ist ganz natürlich, einfach mit der Gruppe mitzugehen.

VON DER „ANSTANDSDAME“ ZUR LIEBSCHAFT

Sehen Sie nur, wie sich die Zeiten geändert haben – und mit ihnen die moralischen Standards!

Als meine Mutter im heiratsfähigen Alter war, Mitte der 1880er Jahre, waren Anstandsdamen in Mode. Sie trug lange Ärmel, hohe Ausschnitte und Röcke, die im Staub schleiften. Junge Männer wussten nicht, wie Mädchenbeine aussahen. In ihrer Verlegenheit nannte meine Mutter sie, wie ich mich als Junge erinnere, „Gliedermaßen“. Wenn ein junger Mann sich mit einer jungen Dame verabredete, nannte man das „Umwerben“. Es gab wenig oder gar keine Zärtlichkeiten – nur wenn das junge Paar der Anstandsdame aus dem Weg gehen konnte. Zu dieser Zeit nannte man es „poussieren“, und sogar bei solchen seltenen Gelegenheiten zogen die sehr anständigen jungen Damen schnell einen Schlusstrich.

Eine Generation später, als ich in die Pubertät kam, waren die Anstandsdamen verschwunden. Aber in den ersten Jahren, in denen ich mich mit Frauen traf – nach dem 16. Lebensjahr – war dieses Streicheln, das man heute „Necking“ nennt, noch nicht allgemein üblich. Oder wenn doch, dann muss ich sehr unwissend gewesen sein.

Ich erinnere mich genau an einen Vorfall – nachdem ich die 20 überschritten hatte. Ein junges Mädchen, mit dem ich oft ausging, und ich wurden von einem jungen Mann mit seiner Freundin zu ihrem Haus gefahren. Damals waren alle Autos *vollständig* klimatisiert – es waren offene Autos. Es begann zu regnen. Wir knöpften die Seitenvorhänge zu. Um den Vorhang auf der Seite meiner Freundin unten zu halten, musste ich meinen Arm über den Sitz hinter ihr strecken. Ich werde nie vergessen, wie schwer es mir fiel, meinen Arm weit genug nach hinten zu halten, um eine Berührung mit ihrem Nacken zu vermeiden. Ich hatte furchtbare Angst, dass sie mich für „frech“ halten würde, wenn ein Teil meines Arms sie berührte!

Die mutigen jungen Leute von heute werden sich darüber kaputt lachen. Ja, in der Tat – die Zeiten HABEN SICH GEÄNDERT!

Später erfuhr ich von einem Erlebnis mit einem jungen Mann um die 21, den ich sehr gut kannte. Er und ein 21-jähriger Kumpel waren mit zwei Freundinnen liiert. Das andere Paar hatte bereits eine „Liebschaft“ angefangen, wie die jüngere Generation es damals nannte. Mein Freund fürchtete nun, als „langsam“ oder „unzeitgemäß“ zu gelten. Nach den ersten zwei oder drei Verabredungen galt eine Liebschaft damals als das Richtige. Also begann der Mann, seinen Arm vorsichtig um die Schulter des Mädchens zu legen. Sie hat ihn nicht zurückgeschoben. Ein oder zwei Verabredungen später hatte er genug Mut, um sie zu küssen. Sie hatte keine Einwände. Ansonsten blieb er sehr anständig.

Der Vater des Mädchens war tot, und ihr Stiefvater war Händler für Buick-Automobile. Er und seine Frau nahmen das junge Paar oft auf Sonntagnachmittagsausflüge mit. Damals besaßen nur sehr wenige Familien ein Auto. Die jungen Leute saßen auf dem Rücksitz, und sein Arm lag meist um die Schultern des Mädchens. Weder ihre Mutter noch ihr Stiefvater hatten etwas dagegen. Es schien als normal akzeptiert zu werden.

Eines Abends, als sie in einem Schaukelsitz auf der Veranda saß, begann das Mädchen dem jungen Mann zu erzählen, wie viel Geld ihr Vater ihr hinterlassen hatte. Es handelte sich nicht um ein Vermögen, sondern um ein paar tausend Dollar. Sie begann vorzuschlagen, was sie damit tun könnten.

„Moment mal!“, rief er plötzlich aus. „Worauf wollen Sie hinaus?“

„Warum“, antwortete sie, „ich dachte, wir sollten anfangen zu planen, was wir nach unserer Heirat tun werden.“

„Heiraten!“, rief er plötzlich erschrocken aus. „Wer hat etwas von Heiraten gesagt?“

„Warum“, erwiderte sie ebenso überrascht, „warum hast du eine Liebschaft mit mir angefangen, wenn wir nicht heiraten werden?“

Der verblüffte junge Mann erklärte daraufhin, dass er mit Liebschaften keinerlei Erfahrung habe, sich aber nicht mehr zeitgemäß fühle und annehme, dass dies erwartet werde. Das Mädchen brach in Tränen aus, sprang auf und rannte ins Haus, wobei sie die Tür hinter sich zuschlug. Am nächsten Tag versuchte der Junge, sie telefonisch zu erreichen. Ihre Mutter nahm den Hörer ab.

„Lucille hat mir alles erzählt“, sagte die empörte Mutter eisig. „Sie will dich nie wieder sehen.“ Und das tat sie auch nie!

Aber in jenen Tagen der „Liebschaften“, vor dem Ersten Weltkrieg, wurden die Mädchen „anständig“ gehalten. Tatsächlicher Geschlechtsverkehr war „undenkbar“. „Das Mädchen, das sich ihm hingab, „verlor seine Ehre“.

Haben sich die Zeiten geändert?

Die Frage klingt heute lächerlich. Der volle voreheliche Koitus ist die Regel – nur das Wort „vorehelich“ ist ein wenig veraltet. Auch die Ehe ist auf dem Rückzug.

DER EINFLUSS DER JUGEND

Nur wenige Menschen machen sich bewusst, in welchem Ausmaß die Jugend die Macht übernommen hat. Sie dominiert ziemlich deutlich das Weltbild.

Jesaja hat diesen Tag vorhergesagt. Hier ist ein Teil der Prophezeiung: Gott spricht von unserem Volk – heute, in diesen letzten Tagen – und sagt: „Und ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben, und Mutwillige sollen über sie herrschen. ... [D]er Junge wird frech auftreten gegen den Alten und der Verachtete gegen den Vornehmen. ... Mein Volk wird von Mutwilligen bedrückt ... Weil die Töchter Zions stolz geworden sind und mit emporgerecktem Hals einhergehen und herausfordernde Blicke werfen ...“ (Jesaja 3, 4-16; Schlachter 2000). Und der

letztgenannte Ausdruck über die *herausfordernden Blicke* bezieht sich, wenn er richtig übersetzt wird, tatsächlich auf die geschminkten Augen, die Schminke im Gesicht und die sinnliche Art zu gehen, um Männer zu erregen.

Schauen Sie sich JETZT die Fakten an!

WARUM wenden sich heute so viele Radiosender einem „Rock-and-Roll“- oder Disco-Format zu? Weil die Rating-Agenturen ihnen die höchsten „Einschaltquoten“ bescheinigen, d. h. die größte Hörerschaft. Aber WER HÖRT ZU? Fast durchweg nur „Kinder“ im unteren oder mittleren Jugendalter. Aber die Rating-Agenturen zeigen dem Zeitkäufer nicht, WER zuhört – nur wie viele! Großunternehmen und lokale „Kleinunternehmen“ geben folglich Milliarden von Dollar für Sendezeit auf den Sendern mit den „höchsten Einschaltquoten“ aus.

Aber dann heißt es, dass diese Jugendlichen die KONSUMAUSGABEN der Nation ziemlich gut beherrschen!

WER bestimmt heute, was „populäre Musik“ ist? Die „Jugendlichen“. Selbst die Radiosender, die nicht auf Rock- und Discomusik stehen, spielen hauptsächlich das, was als „populäre“ Musik bezeichnet wird. Aber ist das MUSIK? Oder ist es ein Stöhnen, ein Ächzen, ein Wehklagen, ein Jammern und ein Kreischen?

WARUM sind 10-, 12- und bis zu 15-jährige Mädchen wegen der britischen „Beatles“ fast VERRÜCKT geworden und haben sogar die Dämonenbesessenheit auf sich gezogen? Das hätte 50 Jahre zuvor nicht passieren können.

Jugendliche bestimmen Tanzrends, Kinofilmthemen, Radioformate, sogar Werbung und die meisten Unterhaltungsbereiche!

Was viele nicht wissen, ist, dass dieser Einfluss der Teenager auf die gesamte Gesellschaft *vor allem sexueller Natur ist*. Die Beschäftigung mit Sex ist in diesen Jahren viel intensiver als im späteren Erwachsenenalter.

Deshalb wurde SEX zur Grundformel für Kinofilme – zusammen mit Gewalt und Verbrechen, einschließlich Mord.

In den letzten 20 oder 30 Jahren haben die Teenager erkannt, dass es Vorteile hat, sich zu organisieren und zu vermehren. Angefangen hat es eigentlich schon in den 20er Jahren mit den Scheichs, den Flappers und den Charlestonites. Dann kamen die Jitterbugs, die Bobby-Soxers und schließlich

echte Sex-Clubs und Gangs. In Großbritannien gab es die Teddyboys, gefolgt von den „Mods“ (Moderns) und den „Rockers“ (Rock-and-Rollers). In Deutschland die „Halbstarken“.

In vielen Gemeinden waren Polizei und Bürger gleichermaßen schockiert über die Aufdeckung bestehender „Nicht-Jungfrauenclubs“. Viele tarnten sich als „Jugendtreffs“. Sie spielten „sexuelle Spiele“. In einigen Clubs wurden die Partner per Los ermittelt. Die Clubregeln verlangten sexuelle Beziehungen nicht seltener als einmal pro Woche. Die weiblichen Mitglieder wurden aufgenommen, indem sie ihre Jungfräulichkeit in einer „Zeremonie“ opferten, der alle Mitglieder beiwohnten.

Es gab schon Trink- und Sexpartys für Jugendliche. Auch Marihuana- oder „Pot-Partys“, bei denen Drogen und „freier Sex“ herumgereicht werden. Es gab Hippie-Rockfestivals und „Love-ins“, bei denen Nacktheit und Sex an der Tagesordnung waren.

Die Moral und der Respekt vor dem Anstand der Jugendlichen sind auf einen historischen Tiefstand gesunken. Viele Jugendliche vertreten die Auffassung, dass gegen unerlaubten oder promiskuitiven Sex nichts einzuwenden ist.

Und WARUM?

Nehmen wir ein typisches Beispiel. Ein 19-jähriger Junge lebte erst seit sechs Monaten in einer bestimmten Stadt. Er nannte der Polizei 11 Mädchen, mit denen er vorehelichen Sex gehabt hatte. Viele stammten aus den „besten“ Familien. „Man kann fast jedes Mädchen in der Stadt bei der ersten Verabredung ‚machen‘“, sagte er. In diesem besonderen Skandal, der in die Zeitungen gelangte, waren die aufgedeckten Fakten von Bedeutung.

Keiner der Beteiligten hatte eine formale Sexualerziehung erhalten – weder Jungen noch Mädchen. Jeder Junge hatte vor seinem 15. Lebensjahr vorehelichen Geschlechtsverkehr gehabt. Keiner von ihnen hatte ein enges Verhältnis zu Vater oder Mutter. Der Polizeichef rief aus, es sei zu schade, dass er die vernachlässigenden Eltern nicht mit der Peitsche verprügeln könne!

Eine der Mütter wies die Schuld von sich, indem sie sagte: „Ihr könnt *mir* nicht die Schuld an Janies misslicher Lage geben! Sie können sicher sein, dass sie in meinem Haus nie

etwas über Sex gelernt hat. Das Wort wurde nie auch nur erwähnt!“

SEX UND GEWALT UNTER JUGENDLICHEN WELTWEIT

Die schnell wachsende Welle von Unmoral, Drogen und Gewalt unter Jugendlichen ist WELTWEIT! Parallel zur sexuellen Promiskuität häufen sich in den Nachrichten die Berichte über Zerstörungen, Sachbeschädigungen – vor allem an Schulen –, Brandstiftungen, Gewalt und oft auch MORD!

Die Fakten und Statistiken über die Unmoral von Teenagern und die Jugendkriminalität würden dieses Buch um ein Vielfaches füllen.

Aber WARUM? Was ist die Ursache?

Die Welt will die wahre Antwort nicht hören!

Die Welt weigert sich, der tragischen WAHRHEIT *ins Auge zu sehen!*

Die WAHRE Antwort ist diese: Dieser Erde wurde etwas *genommen*, das dringend wiederhergestellt werden muss! Dieses „Etwas“ ist das Wissen um, der Respekt vor und der Gehorsam gegenüber DER REGIERUNG UND DEM GESETZ GOTTES!

Aber wird diese Antwort *jemandem gefallen*? Die meisten wollen weiter gegen ihren Schöpfer rebellieren und versuchen, eine *andere* Lösung für ihre Probleme zu finden. *Es gibt keine andere!*

Einst *gab* es Frieden, Glück, Ordnung und Freude auf dieser Erde. Ihr müsst es nicht glauben, aber es ist WAHR. Engel bewohnten die Erde. Der allmächtige GOTT hatte einen ranghohen Erzengel, Luzifer, eingesetzt, um die Regierung Gottes auf der Erde zu verwalten. Luzifer war ein brillanter Cherub. Er verkörperte die Summe von Weisheit und Schönheit. Das ist ihm zu Kopf gestiegen. Er wurde eitel. Die Eitelkeit ergriff ihn. Sein Verstand schwoll an vor Groll, weil er nur diese Erde beherrschte – ein bloßer Fleck im Universum – während GOTT das ganze Universum beherrschte.

Ein Drittel der Engel folgte ihm in kriegerischer Aggression, um Gott von Seinem Thron zu stoßen und die Herrschaft über DAS UNIVERSUM ZU ÜBERNEHMEN. Aber sie wurden auf die Erde zurückgetrieben. Als Folge dieser gewaltigen Meuterei

brach auf der Erde das physische Chaos aus. In sechs Tagen stellte Gott die Erde wieder her und schuf die MENSCHEN auf ihr (Psalm 104, 30).

Gott schuf den Menschen sterblich, aus materieller Substanz. Aber er gab dem Menschen Verstandeskraft. Als der Mensch beschloss, Gott nicht zu gehorchen und Böses zu tun, wurde sein Geist Gott gegenüber feindselig. Er nahm Satans Haltung des EGOISMUS und der Rebellion in sich auf. Dies wurde zur MENSCHLICHEN NATUR. Die menschliche Natur beinhaltet die *Haltung*, die Satans Haltung geworden war (Luzifers Name wurde nun in Satan geändert). Die menschliche Natur ZIEHT wie die Schwerkraft in Richtung Eitelkeit, Gier, Selbstliebe, Konkurrenzdenken, Feindseligkeit, Gleichgültigkeit, Groll oder Hass gegenüber anderen. Das ist die natürliche Haltung und Tendenz des Menschen. Es ZIEHT den Menschen ständig in diese Richtung. Es ist der WEG, DER NATÜRLICH IST. Denn ein subtiler Satan, der immer noch auf dem Thron der Erde sitzt, fängt an, diese *Haltung* während des ersten Jahres des kindlichen Lebens zu injizieren.

MENSCHLICHE NATUR OHNE JEDES ZIEL

Lassen Sie uns den wahren Grund für die gegenwärtigen Probleme *verstehen*. Im Grunde ist es einfach die menschliche Natur.

Doch Gott stattete den Menschen mit einem VERSTAND aus, der in der Lage ist, den Irrtum dieses WEGES zu erkennen, *wenn er will*. Adam hätte Gott gehorchen, Satan widerstehen und sich qualifizieren können, Satan als HERRSCHER der Erde abzulösen und die REGIERUNG GOTTES zu verwalten. Aber Adam war Gott ungehorsam und erlag dem Satan. Seine Kinder haben dies seither auch getan.

Jesus Christus gehorchte Gott, hielt Sich an Gottes Gebote, widerstand Satan und ließ nicht zu, dass das, was wir „menschliche Natur“ nennen, in ihn eindrang. Er besiegte den Teufel und qualifizierte Sich dafür, die WELTREGIERUNG GOTTES zu verwalten. Dann fuhr er in den Himmel auf, um diese WELTHERRSCHAFT offiziell zu übernehmen. Der Himmel hat Ihn aufgenommen, *BIS – wohlgemerkt*, Apostelgeschichte 3, 19-21 (Elberfelder Bibel) – nur „*BIS* zu

den Zeiten der WIEDERHERSTELLUNG aller Dinge“, d. h. bis zur WIEDERHERSTELLUNG dessen, was weggenommen worden war – die REGIERUNG GOTTES!

Diese Zeit ist JETZT fast da! Gerade dieser Ausbruch weltweiter GEWALT ist eines der Zeichen dafür! „Wie es in den Tagen Noahs war“, sagte Jesus, „so wird es sein“, kurz vor den Tagen der Wiederkunft Christi, der DAS REICH GOTTES WIEDERHERSTELLEN und uns FRIEDEN bringen wird! Kurz vor der Sintflut gab es unerlaubten Sex und GEWALT! Das war vor 60 Jahren nicht so. Es IST HEUTE EINE ZEIT DES UNERLAUBTEN SEX UND DER GEWALT!

Können wir nicht die Handschrift an der Wand sehen?

WARUM all diese Gewalt, diese Unmoral?

DAS IST DIE URSACHE! DIE MENSCHLICHE NATUR – DIE EITELKEIT – ohne jedes ZIEL und ohne elterliche Erziehung und Disziplin!

Es gibt heute keinen Sinn für einen Zweck. Man sagt uns, wir müssten uns darauf einstellen, in einer Welt voller Probleme zu leben, *für die es keine Lösungen gibt!* Ein Atomkrieg – die Auslöschung des menschlichen Lebens von der Erde – scheint gleich um die Ecke zu sein und kann uns jeden Moment treffen.

Die jungen Menschen von heute haben NICHTS, WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT! Keine HOFFNUNG! Keine ZUKUNFT! Sie sind wohlhabender als je ZUVOR. SIE SIND gelangweilt! Sie sind *rebellisch*. Der Geist der REVOLTE liegt in der Luft! Sie lehnen jede AUTORITÄT ab!

Doch die EITELKEIT in ihnen versucht, sich selbst zu erhöhen!

WARUM hat Lee Oswald auf Präsident Kennedy geschossen und ihn getötet? Frustrierte EITELKEIT! Er suchte Status. Er suchte ihn auf die falsche Weise. Amerika lehnte ihn ab. Russland wies ihn zurück. Er war ein *kleiner* Mann, unfähig zu Großem, und doch sehnte er sich verzweifelt danach, etwas zu tun, das ihn in der Geschichte hervorheben würde – damit die Welt von ihm *Notiz nahm!*

Selbst die Warren-Kommission konnte kein anderes Motiv finden!

WARUM greifen ziel- und zwecklose, gelangweilte, aber wohlhabende Teenager zu Gewalt? So heißt es in einem Artikel in *Reader's Digest*: „Jungen explodieren in Gewalt,

um zu beweisen, dass sie erwachsen sind. Einige, die in der Schule keinen Erfolg haben, ... suchen ihren Status durch „Rowdytum“.

Das ist es – „STATUS ANSTREBEN“ – reine EITELKEIT, aber ohne jeden konstruktiven oder gesunden ZWECK!

Ihre Eltern haben VERSAGT!

Ein Vater sagte über seinen Jungen, der Ärger mit der Polizei hat: „Es ist nicht *meine* Schuld! Ich habe ihm doch immer alles gegeben, was er wollte. Ich kann nicht verstehen, WARUM er diese schreckliche Sache getan hat!“

Ja, dieser Vater hat ihm GELD gegeben. Aber er versäumte es, ihn richtig zu unterrichten, zu erziehen, ihm ein ZIEL im Leben zu geben, ihn zu disziplinieren, ihm Verantwortungsgefühl und Respekt vor Autorität einzuflößen! Und wahrscheinlich verweigerte er ihm Liebe und wahre Vater-Sohn-Kameradschaft! Auch hat er es versäumt, ihm die WAHRHEIT über SEX beizubringen!

JUGENDLICHE BRAUCHEN SACHLICHEN UNTERRICHT

Ist es nicht widersprüchlich, dass Millionen von Teenagern über beträchtliche sexuelle *Erfahrungen* verfügen, aber nur wenig sexuelles *Wissen* besitzen. Es ist größtenteils *auf* Unwissenheit zurückzuführen – oder auf den Mangel an richtiger Unterweisung in der richtigen Art und Weise zur richtigen Zeit –, dass Jugendliche versuchen, ihre Neugierde durch *Erfahrung* zu befriedigen. Und natürlich sind sie „Schafe“, und wenn es ein Trend wird – wenn „es gemacht wird“ – will der Mensch „dazugehören“. Also gehen sie mit der Masse mit – und die Eltern wissen nichts davon.

Selbst wenn heranwachsende Kinder und Jugendliche eine gewisse formale Sexualerziehung erhalten, wird diese immer unter dem Gesichtspunkt des Körperlichen, des Materiellen und damit des Sinnlichen präsentiert.

Wären Teenager von den ersten und zweiten Lebensjahren an von informierten und liebevollen Eltern *richtig* über Sex aufgeklärt worden, hätten sich die schrecklichen Tragödien des Sex im Teenageralter und vor der Ehe auf ein absolutes Minimum reduziert.

Wenn Sie heute einem Teenager sagen, dass „Necking“ FALSCH ist – dass man ihr *niemals* nachgeben sollte – dass es eine eindeutige SÜNDE ist – dass es ihre zukünftige Ehe eines Großteils ihrer möglichen Freuden, Genüsse und ihres Glücks beraubt – dann wird der junge Mann oder die junge Frau Sie wahrscheinlich eher mitleidig ansehen und Sie sogar fragen, wie Sie nur so naiv sein können!

Wahrscheinlich würde er die Wahrheit ins *Gegenteil* verkehren und ausrufen: „Oh, du armer, unwissender Trottel! *Wo bist du denn gewesen*, dass du noch nicht weißt, wie das *Leben* ist? WARUM WIRST DU NICHT ERWACHSEN? Wir leben im 20. Jahrhundert!“

In Wirklichkeit ist es der Jugendliche, der naiv, unwissend und nicht in der WAHRHEIT über die *Tatsachen des Lebens* unterrichtet ist!

DAS FESTE VERHÄLTNIS

Die Hauptursache für die heutige Unmoral ist natürlich die MENSCHLICHE NATUR. Die menschliche Natur ist die Hauptursache für alle Gewalt, Krieg, Verbrechen – für alle unsere Probleme in dieser bösen Welt!

Aber, wie zu Beginn dieses Kapitels erwähnt, drückt sich die menschliche Natur auf unterschiedliche Weise aus und passt sich dem Wandel der Zeit an.

Die menschliche Natur ist einfach die unbewusste *Anziehungskraft* einer *bestimmten* Geisteshaltung. Es ist die Haltung, die Satans Einstellung wurde. Es ist die *natürliche* Einstellung, die der unsichtbare Satan von Kindheit an einpflanzt. Es ist die Haltung der Eitelkeit, des Selbstbewusstseins, der Begierde und der Gier. Es ist die Haltung der Feindseligkeit gegenüber anderen und der Abneigung gegenüber der Autorität, die über sie herrscht. Natürlich *erweitert sich das Selbst*, wie bereits erklärt, auf das „reale Selbst“, das diejenigen einschließt, mit denen das individuelle Selbst in Verbindung steht oder verbunden ist. Das kann die Familie, der Verein, die Bande, die Kirche, das Land sein.

Patriotismus ist ein Beispiel für das „empirische Selbst“, das auf das eigene Land ausgedehnt wird. Aber Patriotismus drückt sich in Form von Loyalität gegenüber dem eigenen

Land aus, im Gegensatz zu ANDEREN Ländern. Er beinhaltet eine automatische Feindseligkeit gegenüber *anderen* Ländern – entweder passiv oder aktiv. Die Bibel (Elberfelder Bibel) bezeichnet dies als „Parteiungen“ (Galater 5, 20) und als ein „Werk des Fleisches“ – im Gegensatz zur „Frucht des Geistes“.

Die natürliche Tendenz, *dazugehören* zu wollen, ist lediglich der Ausdruck dieser Phase der menschlichen Natur. Dies führt zu dem Wunsch, *mit* denjenigen mitzugehen, die man als Gleichaltrigengruppe, Team, Gang oder was auch immer akzeptiert. Bei jungen Menschen äußert sich diese Natur durch den natürlichen *Drang*, mit den *Teenagern mitzugehen*, im Gegensatz zu den Älteren. Wenn die Jugendlichen neue Umgangsformen und Gewohnheiten haben, die von den Älteren missbilligt werden, dann schließt *man* sich den Jugendlichen an und empfindet automatisch und auf *natürliche Weise* (aus der menschlichen Natur heraus) Feindseligkeit und Groll gegenüber den gegnerischen Älteren.

Und was ist mit dem „festen Verhältnis“? Dies begann vor einigen Jahren als amerikanischer Brauch. Der Brauch verbreitete sich. Es ist ein neuer Weg, der von Jugendlichen im mittleren und späten Teenageralter eingeschlagen wurde. Aber als die 18- und 19-Jährigen damit begannen, wollten die 16- und 17-Jährigen es ihnen gleichtun (Galater 5, 20) und *mitmachen*. Dann folgten die 14- und 15-Jährigen dem *Drang, mitzumachen*, und heute beginnen sogar die 12- und 13-Jährigen, „mitzumachen“.

Dieses Thema wurde bereits in diesem Buch behandelt. Beständigkeit bringt Vertrautheit mit sich, und Vertrautheit bringt eine gewisse Verachtung mit sich – in diesem Fall die Verachtung von Keuschheit, Tugend und Ehre.

Dieser ständige Wandel ist einfach die natürliche Reaktion auf die *Anziehungskraft* der menschlichen Natur. Die menschliche Natur ist im Wesentlichen faul. Wenn ein Junge oder ein Mädchen eine feste Beziehung eingeht, fühlt er sich sicher, dass er sich verabredet. Dem Jungen bleibt die Peinlichkeit erspart, neue Mädchen um Verabredungen zu bitten, und die mögliche Demütigung, abgewiesen zu werden. Das Mädchen fühlt sich sicher, weil es weiß, dass es Verabredungen haben wird.

Die Vertrautheit einer festen Verabredung macht es dem Jungen leichter, beim „Necking“ kühner zu werden und dann

zum Geschlechtsverkehr überzugehen. Das macht es für das Mädchen schwieriger, „NEIN“ zu sagen. Die Hemmschwelle, sich zu wehren, sinkt, und die Versuchung, Intimitäten bis zum Äußersten zu treiben, steigt.

Die FRÜCHTE einer festen Beziehung sind definitiv *nicht gut!*

Es gehört zu den schwierigsten Dingen auf der Welt, einen Heranwachsenden davon zu überzeugen, dass es weise ist, das zu tun, was er tun *sollte*, anstatt das, was er tun *will*. Aber dem nachzugeben, was man tun *möchte*, bedeutet, sich der menschlichen Natur hinzugeben. Man begibt sich auf den Weg der Sünde. Und die Sünde ist der größte Feind des Menschen, der ihm jeden Schmerz, jeden Kummer, jedes Leid und jede Angst zufügt, die er je erlebt hat. Sie fügt ihm *unerwünschte* Strafen zu. Aber auch hier ist es für die Menschen schwer zu verstehen, *warum* sie ihre Hände nicht an einen glühenden Herd halten können, ohne sich zu verbrennen!

Wenn ein Elternteil seinem Kind nicht von klein auf grundlegende Charakterregeln beigebracht hat, ist es im Alter von 14, 15 oder 16 Jahren ein wenig zu spät, um es davon zu überzeugen, dass es nicht „auf den Strich gehen“ sollte. Es ist jetzt zu groß und in seinen Gewohnheiten verhaftet, um bereitwillig zuzuhören, und sein Geist ist noch zu jung und unreif, um die WAHRHEIT zu erkennen. Aber eine „feste Beziehung“ ist nicht gut – für *diejenigen, die es tun!*

Und was ist mit „Necking“?

IST „NECKING“ FALSCH?

Selbst die Frage „Ist ‚Necking‘ falsch?“ würde für den durchschnittlichen Jugendlichen von heute ziemlich albern klingen.

WARUM?

Wegen der *Unwissenheit!* Wegen falscher Lehre und einem Mangel an *richtiger Lehre!* Weil es einige der *Fakten des Lebens* gibt, die sie noch nicht gelernt haben!

Ist die Bibel ein veraltetes Buch? Wenn ja, wie kommt es dann, dass sie das *heutige WELTGESCHEHEN* so genau vorhersagt UND die menschliche Natur so treffend beschreibt? Sie sagt: „Denn fleischlich gesinnt sein ist *Feindschaft* gegen Gott“. Und das ist sicherlich wahr. Wo Gott sagt: „Denk daran“, *vergisst*

jeder sofort! Als Jesus sagte: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz ... aufzulösen“, dachte jeder, dass Er es zerstört HÄTTE! Wenn Gott in der Bibel sagen würde: HALTET WEIHNACHTEN, NEUJAHR UND OSTERN EIN, *dann würde das niemand tun!*

GOTT SCHUF DEN MENSCHEN ALS *Mann und Frau*. GOTT segnete die Menschen mit der wunderbaren göttlichen Ehe- und Familienbeziehung. GOTT schuf den Sex, um mit Seinem Segen unbeschreibliche Wonnen und Freuden IN DIE EHE zu bringen! In Seiner großen Weisheit hat GOTT DIE MÄNNER so geschaffen, dass die sexuelle Erregung und das Verlangen oft schneller eintreten als bei ihren Frauen – und Er hat die Frauen so geschaffen, dass sie körperlich oder geistig nicht auf den eigentlichen Beischlaf *vorbereitet* sind, *bis* die Erregung *durch die liebevolle Umarmung – durch das Streicheln – durch die liebevollen Worte des Mannes* herbeigeführt wird! Mit anderen Worten, durch „Necking“ und „Petting“.

Das hatte einen entscheidenden ZWECK!

Hätte Gott die Frauen so geschaffen, dass sie mit den gleichen Mitteln und der gleichen Schnelligkeit erregt werden können wie ihre Männer, dann *wäre* der Geschlechtsverkehr in der Ehe *selten* – wenn überhaupt – *der höchste Ausdruck der LIEBE*, den Gott beabsichtigt hat, um die Ehe, das Heim und die Familie ZU VERBINDEN und ZUSAMMENZUHALTEN! Die Ehe würde ihres Segens beraubt werden – ihrer höchsten Freuden!

Aber wenn Jungen und Mädchen sich auf vorehelichen Liebesverkehr einlassen, der „Necking“, „Petting“ und sogar „heftiges Petting“ genannt wird (diese Begriffe werden in einem früheren Kapitel definiert), ist es NICHT die Liebe, die fester bindet, was GOTT für das Leben gebunden hat. Es ist bloße sinnliche Befriedigung. Es ist BEGIERDE, egal wie Sie es nennen wollen! Sie macht die ganze wunderbare Erfahrung, die Gott als wiederholbare, lebenslange Erfahrung IN DER EHE VORGESEHEN HAT, BILLIG, TRÜBE, KORRODIERT SIE! Und sie beeinträchtigt und beraubt die Beteiligten des *vollen* Glücks, das sie in einer zukünftigen Ehe hätten haben können!

Dieses Liebesspiel, dieses „Necking“ oder „Petting“, dieses Streicheln ist ein TEIL *und eigentlich der wichtigste Teil des GESCHLECHTSVERKEHRS IN DER EHE!*

EINE TODSÜNDE!

Deshalb *IST ES EINE TOTSÜNDE*, wenn dies *vor* der Ehe – oder außerhalb der Ehe – begangen wird!

Die jugendliche KULTUR bestimmt nicht, was SÜNDE ist!

Die Praktiken auf dem Hochschul- oder Universitätsgebieten definieren nicht, was richtig und was falsch ist!

Die Akzeptanz durch die Gesellschaft entscheidet nicht darüber, was SÜNDE ist!

GOTT, DER ALLMÄCHTIGE, HAT BEREITS FESTGELEGT, WAS SÜNDE IST!

Gott überlässt es nicht den Menschen zu entscheiden, was Sünde ist, sondern Er zwingt uns zu entscheiden, *OB* wir sündigen! Er hat mich berufen, meine Stimme zu erheben und den Menschen zu zeigen, was Sünde ist. Das ist es, was ich hier tue. Ich habe dieses GESETZ nicht erdacht oder es in dynamische, *lebendige*, wenn auch unsichtbare BEWEGUNG versetzt – *GOTT hat es getan!*

Wie kann man die Tragödie einer vorehelichen Schwangerschaft *verhindern*? Wie kann man die Schande und die schreckliche Situation einer Geschlechtskrankheit *verhindern*? Indem man weiß, *wann man aufhören muss? NEIN!* Indem man einfach gar nicht erst mit dem „Necking“ anfängt!

Wenn es GUT für junge Menschen wäre, hätte Gott sie angewiesen, es zu tun. Aber SÜNDE ist nicht gut für Menschen – Sünde *SCHÄDIGT* MENSCHEN!

In einem früheren Kapitel haben wir beschrieben, wie Menschen in die Sünde hineingezogen werden. Das wird in Jakobus 1, 14-15 erklärt: „[E]in jeder, der versucht wird, wird von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt. Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebietet sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebietet den Tod.“

Die Versuchung ist keine SÜNDE. Sünde ist, wenn der VERSTAND die Versuchung beherbergt – sie beibehält – weiter daran *denkt* – sie weiter begehrt, *BIS* das Begehren in die HANDLUNG der SÜNDE mündet. Wie kann man die Sünde vermeiden? Indem man *DAS VERLANGEN NICHT AUFRECHTERHÄLT!* Indem man es *sofort* aus dem Kopf verdrängt!

Aber wenn man mit der Sünde *anfängt* und meint, man könne „einen Schlusstrich ziehen“ und wisse, „wann man aufhören muss“, dann *BEGEHT MAN SÜNDE!*

Die Zeit, SÜNDE ZU VERHINDERN, ist gekommen, bevor sie beginnt!

Die Gesellschaft dieser Welt und ihre Sitten beruhen auf der menschlichen Natur, d. h. auf den Wegen SATANS, und stehen in diametralem GEGENSATZ zu den Wegen Gottes!

Geh mit der Menge mit, und du stolperst mit den anderen dummen Schafen zur SCHLACHTBANK! Warum in der MENGE sein? Warum nicht aus der Menge der Unwissenden und Schwächlinge herausragen, als einer, der Wissen, Weisheit und CHARAKTER hat? Jeder tote Fisch kann stromabwärts schwimmen, aber nur ein *lebendiger* Fisch kann *gegen den* Strom schwimmen!

Dies ist kein prüdes Gerede. Es ist kein „altmodisches“ Gerede. Es ist intelligentes, rationales VERSTEHEN, basierend auf den Anweisungen des Schöpfers!

Wie schade, dass die Jugendlichen von heute nicht von ihren Eltern von klein auf richtig erzogen wurden!

Es ist DIE VON GOTT GEFORDERTE PFLICHT aller Eltern – eine Verantwortung, für die die Eltern vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden –, ihre Kinder *richtig* zu unterrichten und über die FAKTEN der Sexualität zu informieren.

Dieser Unterricht sollte bereits im Kindesalter beginnen.

DAS RENDEZVOUS – EINE VERGESSENE KUNST?

Ist die Partnersuche eine verlorene Kunst geworden? Es scheint so zu sein. Die Art und Weise, wie man sich heute verabredet, ist mit Sicherheit keine „Kunst“.

Es scheint, als wüssten junge Leute nicht mehr, was sie bei Verabredungen mit sich selbst anfangen sollen. Vielleicht werden die meisten Verabredungen heute entweder in einem Auto verbracht, das an einem dunklen und abgelegenen Ort am Straßenrand geparkt ist, wo die Zeit mit „Necking“ oder Geschlechtsverkehr verbracht wird, oder aber in einem abgedunkelten Kino, wo man sich in einen vorgefertigten Tagtraum vertieft.

Die Partnersuche ist nicht mehr geistig anregend, sozial aufbauend und intellektuell förderlich. Es neigt dazu, den Charakter nicht aufzubauen, sondern zu zerstören.

Ein Teil der Verabredungen wird natürlich bei verschiedenen Arten von Tänzen verbracht. Einige davon können körperlich und zumindest ein wenig geistig belebend sein. Andere sind erniedrigend und moralisch und geistig schädlich – je nach Umgebung, Charakter und Qualität der Teilnehmer.

Damals, als ich Bekanntschaften schloss, hatte ich ein „System“. Ich war nicht bekehrt, und das Motiv war zweifellos, zumindest zum Teil, Eitelkeit. Aber ich habe versucht, nur mit Mädchen aus der Oberschicht auszugehen. Natürlich gingen wir manchmal ins Theater, gelegentlich ins Kino (es war die Zeit der Stummfilme), gelegentlich zum Tanzen – aber nie zu einem öffentlichen Tanz. Öffentliche Tanzveranstaltungen standen damals nicht in gutem Ruf.

Aber in der Regel bestand unsere Verabredung aus einem Spaziergang, einem anregenden und aufschlussreichen Gespräch und vielleicht einer Limonade oder einem Eisbecher in einer Eisdiele. Ich verbrachte viel Zeit in öffentlichen Bibliotheken, in den Abteilungen für Philosophie, Reisen oder Biografien, um mir Wissen für interessante Gespräche anzueignen.

Bei einer ersten Verabredung analysierte und bewertete ich das Mädchen. Ich wusste nicht, wie man sich „verliebt“, aber ich nahm an, dass es unerwartet und auf mysteriöse Weise geschehen könnte. Und ich wollte nicht, dass es mir bei einem unqualifizierten Mädchen passierte. Wenn meine Einschätzung des Mädchens beim ersten Date eindeutig darauf hindeutete, dass sie, sollte ich mich in sie „verlieben“, als Ehefrau und Mutter meiner Kinder ungeeignet wäre, gab es nie ein zweites Date.

Ich wollte nicht riskieren, mich in das falsche Mädchen zu verlieben, so dass ich von der Liebe so geblendet sein würde, dass ich sie nicht mehr erkennen könnte!

Ich erinnere mich an ein Mädchen, hübsch, attraktiv, ein guter Gesprächspartner. Sie bekam ein zweites Date. Aber dann entdeckte ich, dass sie faul war und ihrer Mutter nicht beim Abwaschen, Bettenmachen und bei der Hausarbeit helfen wollte. Ich bin nie wieder mit ihr ausgegangen.

Ich bin mit zwei oder drei Mädchen ausgegangen, häufig, aber nicht regelmäßig und auch nicht im Sinne einer „festen Beziehung“, die absolut *keinen* „Sexappeal“ für mich hatten. Eine Versuchung zum „Necking“, wie die Jugend es heute

nennt, bestand dabei nicht. Von einer sagte ich, dass ich meine Arme lieber um einen kalten eisernen Laternenpfahl legen würde. Dennoch ging ich gelegentlich mit ihr aus, weil sie ein ungewöhnlich nettes Mädchen war, das ich sehr schätzte, und eine interessante Gesprächspartnerin.

Verabredungen können und *sollten* zu einer echten Kunst werden. Die Vorbereitung einer Verabredung sollte gut durchdacht und geplant sein. Eine Verabredung sollte ein Ereignis sein, das zur geistigen, sozialen, moralischen und spirituellen Charakterentwicklung von Junge und Mädchen beiträgt. Eine solche Verabredung ist so viel lohnender und hinterlässt ein viel angenehmeres Gefühl nachher. In der heutigen verzerrten und perversen Denkweise erscheint mir dieser Vorschlag wohl sehr altmodisch und naiv. Aber für diejenigen, die ein wenig Verstand und Verständnis haben, wäre es klug, ihn zu beherzigen.

Verabredungen sollten *interessant* gestaltet werden. Aber eine Verabredung kann sowohl interessant sein als auch anregend, aufbauend und ein Beitrag zum eigentlichen ZWECK des Lebens – der Persönlichkeitsbildung.

Wenn mein „System“ nichts Besseres zu tun hatte, beschützte es mich, bis der Ewige Gott die schönste kleine Frau der Welt und mich zusammenbrachte. Unsere Verabredungen waren anregend, herausfordernd und dynamisch interessant. *Das sind sie auch heute noch*, mehr als 49 Jahre später!

AUFKLÄRUNG IM KLEINKINDALTER

Der Sexualkundeunterricht sollte so früh beginnen, wie kleine Kinder neugierig auf kleine Körper sind – und das kann schon im Alter von 2 oder 3 Jahren sein.

Aufklärung nach dem Motto „So machen es die Vögel und Bienen“ gilt als lächerlich, aber sie ist dennoch ein vernünftiger Weg. Erklären Sie kleinen Kindern zuerst etwas über GOTT. Erklären Sie die Schöpfung. Erklären Sie, wie Gott die Pflanzen, die Blumen, die Vögel, die Bienen und die übrigen Tiere geschaffen hat.

Dann erkläre, dass Gott ein Geistwesen ist, das *wie* ein Mensch *aussieht*, ein Gesicht hat, Augen, Ohren, Nase, Mund, einen Körper, Hände und Füße – nur dass GOTT AUS GEIST besteht, und dass Seine Augen wie FEUERFLAMMEN sind, und

dass Sein Gesicht so hell leuchtet wie die SONNE – so hell, dass kein Mensch Ihn ansehen könnte, ohne von dem großen Licht geblendet zu werden. Gott hat ALLE MACHT, und so hat Er all diese Dinge ins Leben gerufen.

Erklären Sie dann, wie Gott beschlossen hat, den MENSCHEN nach Seinem Ebenbild zu erschaffen – nicht wie Tiere, Vögel oder Pflanzen – und uns einen VERSTAND wie den Seinen gegeben hat – nur dass Er uns aus Materie gemacht hat und wir deshalb nicht so viel wissen und nicht so viel Macht haben wie Er. Aber so wie alle Pflanzen und Tiere als Männchen und Weibchen geschaffen wurden, um sich fortzupflanzen, so hat Gott auch die Menschen als Männchen und Weibchen geschaffen, damit wir kleine Babys bekommen können, die zu Kindern werden und aufwachsen, um genau wie Papa und Mama zu sein.

Erklären Sie dann, wie wunderbar es ist, dass sogar ein kleines Baby aus einem winzigen „Samen“ oder „Ei“ entsteht, das, während es wächst, dort aufbewahrt wird, wo die Mutter es am besten schützen, bewachen und nähren kann. *Sie werden* die Details ausfüllen können – ich werde es hier nicht versuchen. Und zeigen Sie, wie MENSCHEN eine liebevolle FAMILIE sein können, wie Gott – und wie ein Baby ein ZUHAUSE und eine Mutter und einen Vater hat, die es lieben – und nicht ganz allein unterwegs sein muss, wie Tierbabys. Verbinden Sie das alles mit Gott, mit LIEBE und mit FAMILIÄREN BEZIEHUNGEN.

Und vor allem: Erklären Sie Ihrem Kind, dass *SIE* alle seine Fragen beantworten werden, und weisen Sie es an, mit allen Fragen zu *IHNEN* zu kommen, aber *niemals* mit anderen Kindern über dieses sehr schöne, aber *private* Thema zu sprechen.

Natürlich können Sie einem 2- oder 3-Jährigen nicht mehr als einen kleinen Teil des Sexualwissens vermitteln. Aber wenn das Kind älter wird, erklären Sie von Zeit zu Zeit mehr. Gehen Sie der „Gossensprache“, dem moralisch anrühigen Bereich, „immer“ einen Schritt voraus.

DISZIPLINIERUNG VON KINDERN – EINE ELTERLICHE VERANTWORTUNG

Eine der größten SÜNDEN, VERBRECHEN, TRAGÖDIEN der Gesellschaft dieser Welt ist die große Sünde der UNTERLASSUNG – die Vernachlässigung der Eltern, ihre Kinder zu unterrichten.

Nicht *nur* über Sex. Die meisten Eltern vernachlässigen es, ihre Kinder zu unterrichten – Punkt!

Doch *bevor* Sie versuchen, Ihren Kindern etwas beizubringen – vor allem über Sex –, sollten Sie sich erst einmal SELBST aufklären! Eltern dazu zu befähigen, ist eines der Hauptziele dieses Buches. Wenn Sie es beendet haben, lesen Sie es noch einmal ganz durch!

Schenken Sie Ihren Kindern immer eine Fülle von LIEBE. Zeigen Sie Ihre Zuneigung. Bringen Sie Ihr Kind dann von klein auf durch *liebevoll*es, aber unanfechtbares *Beharren* dazu, Ihre AUTORITÄT absolut anzuerkennen – und zwar bevor es das erste Lebensjahr vollendet hat! Wenn Schläge notwendig sind, sollten sie eingesetzt werden – immer darauf bedacht, das Kind nicht zu verletzen, aber klug genug, um Ergebnisse zu erzielen. Die meisten Mütter versohlen ihr Kind zu leicht – das kann eher schaden als nützen, vor allem in psychologischer Hinsicht.

Manche Väter verprügeln, schlagen oder züchtigen zu hart. Es soll *weh tun* – genug, um den Zweck zu erfüllen, aber ohne zu verletzen. Das Wichtigste beim Schlagen ist, das Prinzip des Sprichworts anzuwenden: „Ein Stich zur rechten Zeit erhält das ganze Kleid“, und man hat noch lange Freude daran. Versohlen Sie Ihr Kind *nicht*, damit es Ihnen *gehört*.

Eine Mutter konnte nicht verstehen, warum ihre Schläge nie etwas bewirkten – sie schlug nur in letzter Verzweiflung zu, um das Kind zu *zwingen*, das zu tun, was ihm gesagt wurde. Sie sagte ihrem 4-jährigen Sohn, es sei Zeit, ins Bett zu gehen. Er weigerte sich. Sie drohte mit Schlägen. Das war ihr erster Fehler. Sie hätte ihm *sofort* den Hintern versohlen müssen, WEIL ER UNGEHORSAM WAR. Stattdessen drohte sie. Er war an die Drohungen gewöhnt und wusste aus Erfahrung, dass sie es wahrscheinlich versäumen würde, sie auszuführen. Zehn Minuten später drohte sie erneut, ein wenig ungeduldig, ein wenig wütend. Nach weiteren 10 Minuten wiederholte sie es. Schließlich, eine halbe Stunde nach ihrem ersten Befehl, zwang sie *ihn* mit Gewalt *ins Bett*. Und fragte sich, warum diese Prügel so oft wiederholt werden mussten!

Versohlen Sie niemals im Zorn. *Vergewissern Sie sich* immer, dass Ihr Kind Ihren Befehl oder Ihre Anweisung VERSTANDEN HAT. Wenn dies sichergestellt ist, dann *versohlen Sie es wegen*

seines *UNGEHORSAMS GEGENÜBER DER AUTORITÄT*, und zwar so *heftig*, dass das Kind nicht will, dass es wiederholt wird. Der Elternteil, der zögert, hat *VERLOREN!* Tun Sie es *sofort!* *Vergewissern Sie sich* zuerst, dass das Kind *ES VERSTANDEN HAT*. *Stellen Sie sicher*, dass Sie *LEHREN* – eine Lektion beibringen. Machen Sie in Liebe deutlich und erklären Sie, *WARUM* Sie den Hintern versohlen! Dann *schlagen Sie ohne Verzögerung zu!*

Sagen Sie nicht: „Das wird *mir* mehr wehtun als Ihnen“. Sorgen Sie dafür, dass es *ihm* so weh tut (ohne ihn zu verletzen), dass er nicht mehr ungehorsam sein will – aber machen Sie ihm klar, dass *er* Sie dazu gezwungen hat – nicht, weil Sie es wollten, sondern weil *er Sie dazu gezwungen hat*. Haben Sie keine Angst vor dem, wovor sich die verrückten Kinderpsychologen fürchten – ihm ein „schlechtes Gewissen“ zu machen. Wenn ein Kind nicht gehorcht, *ist* es schuldig, und das muss ihm klar gemacht werden!

Wenn *wir* *GOTT* nicht gehorchen, sagt Er uns in der Bibel ganz klar, dass wir *SCHULDIG SIND!* Doch Gott *hat* uns so sehr *geliebt*, dass Er Christus für uns sterben ließ, damit uns die Sünde vergeben wird, wenn wir bereuen.

Lassen Sie das Kind also *wissen*, dass es schuldig ist, dass ihm aber vergeben werden kann, wenn es bereut – was bedeutet, dass es vom Geist der Rebellion zu einer Haltung des willigen Gehorsams *übergeht*.

Aber *demütigen* Sie Ihr Kind nicht – schon gar nicht vor anderen! Das Grausamste, was ein Mensch einem anderen antun kann, ist, ihm das Gefühl zu geben, „geschlagen“ zu sein, oder ihn dazu zu bringen, sein Selbstvertrauen zu verlieren, oder einen Minderwertigkeitskomplex zu entwickeln. Wahre *DEMUT* ist die Voraussetzung für einen gottgefälligen Charakter – aber man kann auch *DEMÜTIG* sein und trotzdem richtig selbstbewusst. Wahres Vertrauen ist nicht Selbstvertrauen, sondern *VERTRAUEN* in *GOTT*.

Aus Platzgründen kann in diesem Buch nicht weiter darauf eingegangen werden.

ÜBER DIE PUBERTÄT UNTERRICHTEN

Belügen Sie Ihr Kind *NIEMALS*. Weigern Sie sich *NIE*, Fragen zum Thema Sex zu beantworten. Sagen Sie *NIEMALS*: „Du bist

noch nicht alt genug, um das zu wissen“. Finden Sie immer einen Weg, eine *richtige* Erklärung auf eine *richtige* Art und Weise zu geben, und zwar im Rahmen des Verständnisses und der Fähigkeiten Ihres Kindes.

Machen Sie Ihrem Kind NIEMALS Vorwürfe, wenn es Fragen über Sex stellt, indem Sie ihm vorwerfen, es interessiere sich für „unanständige“ Dinge. Stellen Sie Sex so dar, wie Gott ihn *vorgesehen* hat, als etwas Anständiges, Gutes und eigentlich Heiliges und Reines – und das soll auch so *bleiben*! Machen Sie Ihrem Kind früh genug klar, dass GUTE DINGE AUCH für sündige ZWECKE verwendet werden können.

Wenn das kleine Kind seine Mutter fragt: „Woher komme ich?“, sollte sie ihm die WAHRHEIT sagen: „Du bist als Baby in mir gewachsen, hier unter meinem Herzen“, und sie kann darauf zeigen.

Wenn Sie kleinen Kindern beibringen, die Schamgegend bedeckt zu halten, sprechen Sie nie davon, dass es „unanständig“ ist, so dass der Eindruck entsteht, Sex sei unanständig. Erklären Sie aber, dass es *sich nicht gehört*, vor anderen entblößt zu werden – Sex ist etwas, das nach Gottes Willen *privat bleiben soll*. Wenn ein kleiner Junge und seine kleine Schwester nach den Geschlechtsunterschieden fragen, ist es sicherlich an der Zeit, mit dem Unterricht über Sex zu beginnen und zu erklären, warum Gott ihn so gemacht hat.

Antworten Sie! Erzählen Sie Ihrem Kind nicht die Lüge vom „Klapperstorch“.

Ein kleiner Junge sagte zu einem anderen kleinen Jungen: „Ich habe herausgefunden, dass all das Zeug über den Klapperstorch, der meine kleine Schwester bringt, und über den Weihnachtsmann nicht wahr ist – und deshalb werde ich mir jetzt auch diese Geschichte über Jesus Christus ansehen!“

Ärzte berichten von Fällen, in denen 12- und 13-jährige Mädchen anlässlich ihrer ersten Menstruation von verzweifelten Eltern zu ihnen gebracht wurden. Die Eltern wussten nicht, wie sie es erklären sollten. Und es war ihnen zu peinlich!

Das sollte niemals der Fall sein! Wenn Kinder im Laufe ihres Heranwachsens richtig über Sex aufgeklärt werden, sollten alle Mädchen vor Erreichen der Pubertät umfassend über die Monatsblutung aufgeklärt werden.

Jede Mutter kann und sollte vollständig erklären, was im ersten und letzten Teil von Kapitel 9 in diesem Buch steht, und zwar so, dass ihre Tochter mit Ehrfurcht und Bewunderung darüber nachdenkt, wie wunderbar Gott ihren Körper und seine Funktionen gestaltet hat – insbesondere die der wunderbaren „Laboratorien“, der Eierstöcke. Wenn die Mutter verstorben ist, sollte der Vater keine Schwierigkeiten haben, dies mit Hilfe von Kapitel 9 und anderen Teilen dieses Buches zu erklären.

Jeder Junge sollte vollständig unterrichtet werden, bevor er das Alter der Pubertät erreicht. Und die *richtige* Erklärung findet sich in Kapitel 9 – vor allem im mittleren Teil.

Ein Junge kommt in die Pubertät, wenn er im Schlaf Samenflüssigkeit absondert. Jeder Junge sollte darüber vollständig und richtig unterrichtet werden, bevor er dieses Stadium der körperlichen Reife erreicht. Ihm sollte klar gemacht werden, dass nächtliche Samenergüsse natürlich und normal sind – das natürliche „Sicherheitsventil“, das Gott geschaffen hat, um den überschüssigen Samen zu beseitigen, während er sich entwickelt, so dass weder Masturbation noch vorehele sexuelle Erfahrungen notwendig sind – und beides sollte niemals in Anspruch genommen werden.

DIE WAHRHEIT ÜBER MASTURBATION

Fast alle Bücher über Sex – von Ärzten, Psychiatern und anderen, die einen rein körperlichen Ansatz verfolgen – behaupten, dass Selbstbefriedigung nicht schädlich ist. SIE SIND FALSCH!

WARUM müssen die Menschen – selbst die „Experten“ – immer in das eine oder andere *Extrem* verfallen, das so *weit* wie möglich *von der Wahrheit entfernt* ist?

Einerseits wurde vielen Jungen fälschlicherweise gesagt, dass Masturbation zu Unzurechnungsfähigkeit, Verlust der Potenz, Unfruchtbarkeit, Pickeln usw. führt. Das ist nicht wahr. Es ist nicht richtig, Jungen mit Lügen Angst zu machen!

Andererseits ist Selbstbefriedigung eine Form der PERVERSION. Sie ist eine SÜNDE! Sie schadet dem Jungen – *oder dem Mann* – körperlich über einen Zeitraum von 12 bis 24 Stunden, indem sie den Verstand abstumpft, sogar eine partielle

Trübung der Sicht verursacht und wie eine partielle Betäubung des Gedächtnisses wirkt. Oft wird ein Junge nach der Selbstbefriedigung geistesabwesend.

Es ist *psychologisch* schädlich! Die Gedanken drehen sich um sich selbst – um *Sex* – und *nicht* um eine schöne Frau. Es erzeugt unweigerlich ein schlechtes Gewissen und zerstört das normale Vertrauen. Sexuelle Erfahrungen *gehören in die Ehe!* Die *geistige Einstellung* ist der *alles entscheidende* Faktor. Gott hat es so gewollt, dass es die heilige und WUNDERBARE Beziehung ist, in der die LIEBE in der intimsten und persönlichsten aller menschlichen physischen und psychischen Erfahrungen zum Ausdruck kommt, die Mann und Frau wirklich als EIN FLEISCH zusammenhält! Wenn Sex auf irgendeine andere Art und Weise ausgedrückt wird, RAUBT er einem einen Teil dieser glückseligen, beglückenden und wahrhaft WUNDERBAREN, von Gott verordneten Erfahrung! Denken Sie daran, dass LIEBE sowohl ein *Geben* – ein *nach außen gehendes* Anliegen – als auch ein *Teilen* ist. Masturbation ist weder das eine noch das andere.

Selbstbefriedigung ist entweder reine BEGIERDE oder der Wunsch nach Erleichterung. Aber Gott hat für Erleichterung gesorgt, und zwar durch nächtliche Emissionen während des Schlafes. Wenn eine solche *natürliche* Erleichterung nötig ist, kann der Junge oder Mann sie herbeiführen, indem er auf dem Rücken schläft.

Die meisten Jungen und viele Mädchen *gewöhnen* sich die Selbstbefriedigung in einem so jungen Alter an, dass sie sich nach dem Erwachsenwerden einfach nicht mehr daran erinnern können. Es ist eine unangenehme Gewohnheit, die oft kaum zu brechen ist. Es gibt keine größere Plage!

Auch ein Baby kann ein angenehmes Sexualempfinden entdecken. Das kann und wird oft zufällig geschehen. Sogar vor dem 1. Lebensjahr können manche Babys dies entdecken und anfangen zu masturbieren. Die Eltern sollten ständig auf der Hut sein. Behandeln Sie es im Kleinkindalter genauso wie das Daumenlutschen oder das Stecken des Fingers in die Nase. *Bringen Sie* dem Kind bei, dass es nicht mit seinen Körperteilen spielen soll. Erschrecken Sie es nicht. Lügen Sie es nicht an. Sagen Sie ihm nur, dass sein Daumen oder sein Penis oder seine Nase ihm zu einem *anderen Zweck* gegeben wurden und

dass es sie nicht missbrauchen darf. Unterstützen Sie Ihre Belehrung mit Disziplin – und wenn nötig mit Bestrafung!

Und gehen Sie nicht davon aus, dass nur Jungen und Männer masturbieren. Es ist eine Perversion, die auch von Mädchen – und erwachsenen Frauen – praktiziert wird. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist nur relativ. Ein höherer Prozentsatz der Männer praktiziert es, aber auch mehr Frauen sind schuldig, als gemeinhin angenommen wird.

Dies erfordert *ständige Wachsamkeit!* VERNACHLÄSSIGEN SIE DAS NICHT! Es ist eine ernste elterliche Verantwortung!

BESCHNEIDUNG

Das Thema Beschneidung wurde bereits in einem früheren Kapitel behandelt. Um den Preis einer Wiederholung sollte sie in diesem Zusammenhang erwähnt werden.

Als religiöser Ritus ist die Beschneidung nach dem Neuen Testament, wie der Apostel Paulus erklärte, geistig – aus dem Herzen und nicht aus dem Fleische. Obwohl sie HEUTE KEIN RELIGIÖSER RITUS MEHR ist, wird sie dennoch für alle männlichen Säuglinge *dringend empfohlen*, und zwar aus rein *körperlichen* Gründen. Schauen Sie im Index nach, blättern Sie zurück und lesen Sie noch einmal nach, was zuvor zu diesem Thema geschrieben wurde. Die Beschneidung wird die Gefahr der Selbstbefriedigung erheblich verringern.

Kapitel 13

Das beste Heiratsalter

UNWISSENHEIT ÜBER SEX IST NATÜRLICH NICHT DIE EINZIGE Ursache für unglückliche Ehen und Scheidungen. Viele Ursachen tragen dazu bei.

Der religiöse Unterschied ist einer. Die römisch-katholische Kirche verbietet ihren Mitgliedern nachdrücklich, Nichtkatholiken zu heiraten.

Ebenso wenig sollte ein wirklich bekehrter Christ jemals einen Nichtchristen heiraten. Gott *befiehlt* den Christen: „Zieht nicht unter fremdem Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat Gerechtigkeit zu schaffen mit Gesetzlosigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?“ (2. Korinther 6, 14).

Die *Gemeinschaft* eines Christen mit Ungläubigen sollte vermieden werden, *auch bei Verabredungen*. Denn Verabredungen *führen* zu oft zur Ehe!

WIE STEHT ES MIT VERABREDUNGEN?

Die Verabredung wurde in unterschiedlicher Weise und nach unterschiedlichen Bräuchen praktiziert, soweit die Geschichte zurückreicht. Aber wie bei allen Dingen gibt es auch bei der Verabredung eine richtige und eine falsche *Verwendung*. Die *richtige* Art der Verabredung ist heute praktisch zu einer verlorenen Kunst geworden – vor allem in Amerika.

In den Kapiteln 11 und 12 wurde genug über die fast universelle moderne Sitte des „Necking“, „Petting“, „Heavy Petting“ und des vorehelichen Geschlechtsverkehrs gesagt. Diese unmoralischen Praktiken dominieren die modernen

Verabredungen. Die meisten Verabredungen bestehen entweder aus dieser Art von Dingen oder aus einem vorgefertigten Tagtraum beim Ansehen eines Kinofilms.

Es wurde auch schon genug über „feste Beziehungen“ gesagt. Das sollten Teenager nicht tun. Wenn man geistig, emotional und spirituell reif und qualifiziert ist, die *Verantwortung* für die Ehe zu übernehmen, ist eine feste Beziehung mit der wahrscheinlichen Entscheidung für eine Verlobung eine andere Sache.

Aber bis dahin sollten Sie eine feste Beziehung vermeiden. Gehen Sie mit anderen aus. Lassen Sie die Verabredungen auf einer höheren geistigen, intellektuellen und ethischen Ebene stattfinden. Lassen Sie die Verabredungen aufbauend sein und zur gegenseitigen Selbstverbesserung beitragen.

Als ich ein junger Mann war, war eine Verabredung eine Herausforderung. Mein Bestreben war es, die Verabredung geistig anregend und angenehm zu gestalten. Natürlich gehörten dazu auch Tanzveranstaltungen, Theaterbesuche und gelegentlich ein „Film“. Aber oft gehörten auch Schlittschuhlaufen oder andere Aktivitäten dazu, und oft war es einfach nur ein Spaziergang – mit einer anregenden Unterhaltung.

Im Ambassador College ermutigen wir zu Verabredungen. Aber wir raten ganz klar davon ab, eine feste Beziehung einzugehen – bis zur Mitte des letzten Studienjahres.

Und bedenken Sie dies: Es ist GOTT, der einen Mann und eine Frau in der Ehe zusammenführt. Deshalb *sollte* es – *in* unserem eigenen Interesse – Gott *sein*, der *für uns* den Mann oder die Frau auswählt, die wir heiraten werden! Und GOTT wird dies tun, wenn Sie Ihn darum bitten und es dann nicht überstürzen und selbst in die Hand nehmen! Das erfordert vielleicht Selbstbeherrschung und Geduld, ja, und auch GLAUBEN. Aber wenn Sie sich auf Gott verlassen, wird Er Sie nicht enttäuschen. Und wenn ER Ihren Lebenspartner auswählt, werden Sie DEN RICHTIGEN haben!

Das war mir vor meiner Heirat nicht bewusst. Aber ich habe immer gewusst, dass Gott in Seiner Gnade die junge Frau, die ich geheiratet habe, für mich ausgewählt hat. Und jetzt, mehr als ein halbes Jahrhundert später, bin ich mir dessen sicherer als je zuvor!

Wenn Sie Eltern eines oder mehrerer Kinder im Teenageralter sind, sollten Sie versuchen, Ihre Kinder zu *zwingen*, sich

nur mit bekehrten Jugendlichen zu treffen – oder mit denen Ihrer Wahl? WENN SIE DAS TUN, WERDEN SIE SIE DIREKT IN DIE ANDERE RICHTUNG TREIBEN! Ihre Aufgabe ist es, Ihren Kindern die WAHRHEIT BEIZUBRINGEN – und sie im Laufe ihres Heranwachsens allmählich zu lehren, selbst mehr und mehr Verantwortung zu übernehmen. Natürlich sollte dieser Unterricht bereits im ersten Lebensjahr der Kinder beginnen. Für viele unserer Leser wird es dafür jetzt zu spät sein. Dann GEHEN SIE TAKTVOLL VOR. Ihre Kinder sind jetzt vielleicht nicht mehr in dem Alter, in dem Sie ihr Leben lenken können. Sie haben ihren eigenen Kopf. Versuchen Sie aber, sie mit Verständnis und Takt dazu zu bringen, dass sie bereit sind, sich mit Ihnen über allgemeine Grundsätze und Wahrheiten zu beraten. Versuchen Sie aber NIE, IHNEN DENJENIGEN AUSZUSUCHEN, den sie heiraten sollen. Wenn Sie eine Wahl haben, lassen Sie es sie vor allem NICHT wissen – es sei denn, sie bitten Sie freiwillig um Ihren Rat und Ihre Hilfe. Sonst treiben Sie sie in die entgegengesetzte Richtung!

Aber in den fast 50 Jahren, in denen ich unglückliche Ehen und Scheidungen berate, ging es in der überwältigenden Mehrheit der Fälle um Paare, die zu jung geheiratet haben.

Tausende haben uns gefragt: „Was ist das beste Alter für die Ehe?“ Ein Artikel zu diesem Thema ist bereits zweimal in der *Plain Truth* (Klar&Wahr) erschienen. Die Antwort auf diese Frage ist so *wichtig*, dass sie in diesem Buch einfach nicht fehlen darf. Deshalb wird er hier noch einmal abgedruckt, um den Rest dieses Kapitels zu vervollständigen.

ZU JUNG ZUM HEIRATEN!

Vor etwa 20 Jahren war ich Trauzeuge bei einer Hochzeit in der prächtigen Memorial Hall des Ambassador College in England (heute geschlossen). Mein nächstjüngster Enkel, Richard David Armstrong II., damals 2½ Jahre alt, fand die Zeremonie so schön, dass er sagte:

„Mutti, *ich* will heiraten!“

„Nun“, antwortete seine Mutter, ein wenig schockiert, ein wenig amüsiert, „und wen willst du heiraten?“

„Karen“, antwortete der kleine „Dicky“ (Richard) prompt.

„Aber Karen hat gerade geheiratet. Sie kann jetzt niemanden mehr heiraten.“

„Nun denn“, beschloss Dicky, „ich werde Sheila heiraten.“
Sheila ist eine sehr nette irische Schülerin und war damals Studentin an der Hochschule.

„Aber Sheila ist jetzt erwachsen und auf dem College“, protestierte „Mutti“. „Und wenn sie dich nicht haben will?“

„Dann werde ich dich heiraten, Mutti“, lautete die schnelle Entscheidung.

DIE EHE IST NICHTS FÜR KINDER

Wir lächeln vielleicht über die Vorstellung, dass ein 2- oder 3-Jähriger heiratet. Das wäre ein bisschen ungewöhnlich! Heiraten ist nichts für Kinder! Die Ehe ist für ERWACHSENE. Die Ehe ist eine ziemlich ernste Angelegenheit!

Die Ehe bringt es mit sich, dass man eine sehr große Verantwortung übernimmt. Kinder sind sich dessen natürlich nicht bewusst. Die Ehe ist viel mehr als Romantik. Sie ist mehr als Tagträume über einen „Märchenprinzen“, das Schweben auf „Wolke sieben“ oder das Liegen in den Armen eines Liebhabers.

Aber wann werden wir erwachsen?

Sind Jungen und Mädchen nicht mit etwa 14 Jahren erwachsen? Nein. Weit gefehlt! Wir wollen verstehen, WARUM!

ALTER FÜR DIE ANEIGNUNG VON WISSEN

Der Mensch weiß bei seiner Geburt *nichts*. Wir müssen alles lernen oder gelehrt werden! Ohne Wissen oder mit falschem Wissen sind wir hilflos – wie neugeborene Babys. Aber es gibt einige Dinge, die viele nicht lernen. Eines davon ist das richtige Alter für die Heirat.

Was ein Erwachsener weiß, ob es wahr oder falsch ist, hat er seit seiner Geburt im Kopf.

Es mag überraschend oder unglaublich klingen, aber ein Mensch lernt im ersten Lebensjahr mehr als in jedem folgenden Jahr. Wenn ein 1-jähriges Baby mit einem vollständigen und angemessenen Wortschatz sprechen könnte, wären Sie völlig erstaunt, wie viel es in diesem ersten Jahr gelernt hat!

Im zweiten Jahr lernt er etwas weniger als im ersten und im dritten Jahr noch etwas weniger als im zweiten Jahr.

Allmählich nimmt seine Lernfähigkeit von Jahr zu Jahr ab, wenn auch nur geringfügig. Das ist aus dem einfachen Grund schwer zu glauben, weil ein Zweijähriger das, was er im ersten Jahr gelernt hat, im zweiten Jahr und im dritten Jahr dazu addiert und so im Laufe der Jahre seinen *gesamten* Wissensschatz immer weiter ausbaut.

Aber ein Mensch, der über 60 Jahre alt ist, kann in einem für ihn neuen und fremden Bereich nicht mehr so leicht etwas Neues lernen wie ein junger Mensch von 22 oder 23 Jahren. Heißt das, dass ein gut ausgebildeter Mann von 60 Jahren weniger weiß als ein junger Mann von 22 Jahren? Nein, natürlich nicht. Bei sonst gleichen Voraussetzungen weiß er wesentlich mehr – weil er in all den Jahren seit seinem 22. Lebensjahr Wissen angesammelt hat, das zu dem hinzukommt, was er damals wusste, und er hat viel durch *Erfahrung* gelernt. Das ist ein Grund, warum Weisheit mit dem Alter kommt!

Aber ein $2\frac{1}{2}$ -Jähriger kann sich nicht sehr tief in das Studium der höheren Mathematik, der Philosophie, der Kernspaltung, der Betriebswirtschaft, der Volkswirtschaft oder der Kindererziehung vertiefen. Zu letzterem hätte er ganz andere Vorstellungen, als er wahrscheinlich haben wird, wenn er ein Elternteil wird!

Die ersten fünf oder sechs Lebensjahre werden, so glauben wir aus Erfahrung, am gewinnbringendsten damit verbracht, die grundlegenden Dinge des kindlichen Lernens zu erlernen – wie man geht, spricht, isst, läuft und spielt – Wissen über viele, viele Dinge. Das kleine Kind lernt, was ein Auto ist, ein Flugzeug, es lernt etwas über Tiere – viele Dinge.

Man kann ihm sogar das Zählen und einen Teil oder das ganze Alphabet beibringen. Das in der Schule (mit Ausnahme des Kindergartens) vermittelte Wissen scheint jedoch ab dem Alter von 6 Jahren am effektivsten zu sein. In diesem Alter kann das Kind lernen, zu schreiben, zu lesen und einfache Wörter zu buchstabieren. In einigen Ländern beginnt es in diesem Alter, eine zweite Sprache zu lernen. In den nächsten 10 Jahren erwirbt es nach und nach alle grundlegenden Grundkenntnisse und in den letzten beiden dieser 10 Jahre vielleicht ein wenig Vorbereitungswissen für die höhere Bildung.

In all diesen Jahren hat der normale Mensch schnell gelernt. Es gibt viel zu wissen, bevor er reif ist, und er ist *noch* nicht

reif! Viele denken, sie wüssten mehr als Papa oder Mama. Sie sehen, was sie noch nicht wissen und wissen nicht, dass sie es nicht wissen! Aber es gibt noch viel zu lernen.

Aber mit 16 Jahren ist der durchschnittliche normale junge Mensch mit gesundem Verstand bereit, ein etwas fortgeschritteneres Studium in solideren Bereichen zu *beginnen*.

WENN KÖRPER REIFEN

Aber in diesen frühen und mittleren Teenagerjahren, in der Regel zwischen 12 und 14, beschleunigt der physische Körper plötzlich sein Wachstum und seine Entwicklung. Der Teenager zu diesem Zeitpunkt wird innerhalb eines Jahres viel größer, und sein *Körper* verändert sich vom Kind zum Mann oder zur Frau.

Plötzlich fühlt sich der junge Mensch „gereift“ – erwachsen. In der Regel ist er sich nicht bewusst, dass der Körper in diesem Stadium einen ziemlich plötzlichen Sprung in Richtung Reife macht, *während der Geist keinen entsprechenden Fortschritt macht!* Der Geist macht nur mit der gleichen *allmählichen* Entwicklung von Jahr zu Jahr weiter. *Der Geist ist immer noch mehr Kind als Erwachsener.* Seine Interessen sind immer noch hauptsächlich „Spaß haben“, Spiele, Unterhaltungen. Die sexuelle Reife wird plötzlich erreicht, lange vor der geistigen, emotionalen und spirituellen Reife.

Der Mensch ist nicht nur ein Körper. Der Ehestand erfordert die Reife des Geistes, der Gefühle und der geistigen Qualitäten ebenso wie das körperliche Erwachsensein.

Ein Junge oder ein Mädchen ist körperlich in der Lage, Vater oder Mutter zu werden, Jahre bevor er oder sie die *Verantwortung* für die Elternschaft übernehmen kann.

Aber wenn der Junge oder das Mädchen plötzlich größer und körperlich entwickelt ist, *fühlt er* oder sie sich reifer. Ein neues Bewusstsein für das andere Geschlecht ist vorhanden. Was das Kind in diesem Alter noch nicht weiß, ich wiederhole es, wird ihm in der Regel überhaupt nicht bewusst.

Die Anziehungskraft des anderen Geschlechts wirkt wie ein Magnet. Das Mädchen träumt von ihrem Märchenprinzen; im Jungen wird das Verlangen geweckt, ein attraktives Mädchen in die Arme zu schließen.

Das Mädchen verliebt sich oft in die Liebe, wobei ein bestimmter Junge im Mittelpunkt ihrer Fantasie steht. Natürlich sieht sie diesen bestimmten Jungen nur so, wie sie ihn sich vorstellt, nicht wie er wirklich ist. Sie ist sich absolut sicher, dass sie verliebt ist. Und niemand kann sie aus diesem bezaubernden Traum erwecken. Es gibt viele Tatsachen in dieser Liebesbeziehung, die ihr gar nicht bewusst sind.

Aber auch hier gilt: Was sie nicht weiß, dass ihre Eltern es so deutlich sehen, weiß sie einfach nicht, dass sie es nicht weiß! Sie muss einfach darüber hinauswachsen! Allein die *Tatsache*, dass sie nicht reif genug ist, ihre Unreife zu erkennen, beweist, dass sie noch zu unreif für die Ehe ist.

In diesem Stadium haben die Eltern ein Problem und brauchen viel Weisheit, um es richtig zu lösen.

Ich wiederhole: Die Ehe ist nicht für Kinder da.

DIE VORBEREITUNGSJAHRE

Aber wann wird ein Kind erwachsen? Wann ist man reif für die Ehe?

Die Ehe ist an sich ein Beruf. Man ist nicht bereit, einen Beruf oder eine Karriere zu beginnen, bevor man nicht vollständig vorbereitet ist. Diese *Vorbereitung* kann grob in drei Phasen unterteilt werden. Erstens, die der Kindheit, die das Kind auf die Schule vorbereitet. Zweitens die Grund- und Vorbereitungsschule und drittens die weiterführende Bildung und die Fachausbildung für die Arbeit im Erwachsenenleben.

Es gibt grob gesagt drei Phasen der geistigen Entwicklung, die parallel zu diesen Vorbereitungsphasen verlaufen. Erstens der Übergang vom Säuglingsalter zum Jungen- oder Mädchenalter im Alter von etwa 6 Jahren. Dann hat der Geist in der Regel bis zum Alter von 16 Jahren genügend elementares und halbfertiges Wissen aufgenommen, um *mit* reiferem Denken und Lernen zu *beginnen*. Das 16. Lebensjahr ist ein entscheidendes Jahr für die geistige Entwicklung.

Vor dem 16. Lebensjahr hat der durchschnittliche Jugendliche kaum ein Bewusstsein für den Ernst des Lebens, für die Zustände in der Welt, für die Probleme der Menschen oder für die Ziele des Lebens. In unserem amerikanischen öffentlichen Schulsystem kommt er etwa in diesem Alter in

die Senior High School oder in die letzten beiden Jahre der Vorbereitungsschule.

Aber der Geist wird im Durchschnitt erst mit 25 Jahren wirklich reif. Im Alter von 25 Jahren wird ein definitives Erwachsensein in Bezug auf Geist, Einstellung und Interessen erreicht. Der Geist wird in seinen Wegen „gefestigter“.

Die Jahre zwischen dem 16. und 25. Lebensjahr sind die *wichtigsten* Jahre der Vorbereitung der Erwachsenen auf das Berufsleben. Dies sind die *entscheidenden* Jahre der *VORBEREITUNG*. In diesen Jahren ist der Verstand in der Lage, *sich* schneller als in jeder anderen Lebensphase das fortgeschrittene Wissen *anzueignen*, das man braucht, *um* seine Karriere als Erwachsener zu *beginnen* – sei es in der Wirtschaft, im Beruf, in der Beschäftigung oder in der Ehe. Vor dem 16. Lebensjahr hat der Verstand nicht die grundlegenden elementaren Kenntnisse erworben, die als Fundament für die Aufnahme eines fortgeschrittenen Studiums erforderlich sind, und der Verstand hat sich im ernsthaften Verstehen nicht auf das Niveau fortgeschrittenen Wissens entwickelt. Nach dem 25. Lebensjahr fällt es dem Verstand, der seit dem 16. Lebensjahr stagniert hat, schwer, ein reiferes Studium aufzunehmen.

Vor dem 16. Lebensjahr ist der Geist einfach noch nicht reif. Im Alter von 16 Jahren ist er lediglich darauf vorbereitet, die reifere *Vorbereitung* auf Beruf, Geschäft oder Ehe *zu* erlangen.

Es sei daran erinnert, dass ich von einem Durchschnittsalter spreche. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber meiner Erfahrung nach folgen etwa 99 von 100 Personen diesem Muster.

Eine weitere Stufe der Reife scheint im Alter von etwa 30 Jahren erreicht zu sein. Ich habe festgestellt, dass die meisten jungen Menschen zwar im Alter von 25 Jahren eine gewisse geistige Reife erreichen, aber eine weitaus umfassendere Reife in Bezug auf Geist, Persönlichkeit, Leistung und Einfluss auf andere im Alter von 30 Jahren erreicht wird.

Im Alter von 30 Jahren hat der Mann oder die Frau zu den vorbereitenden Kenntnissen und der endgültigen geistigen Reife, die er oder sie mit 25 Jahren erreicht hat, fünf Jahre praktischer *Erfahrung* hinzugefügt. Vor dem 25. Lebensjahr wird der junge Mann von älteren Männern oft genau so genannt – „junger Mann“. Ich weiß noch, wie ich mich in

meiner fleischlichen Eitelkeit vor der Bekehrung darüber gärtet habe, von Geschäftsleuten, mit denen ich zu tun hatte, mit „junger Mann“ angesprochen zu werden. Dieser Ausdruck bedeutete einfach, dass sie mich noch nicht als vollwertigen Mann akzeptierten, und ich wusste das.

Irgendwie bringt die Eitelkeit eines jungen Mannes von 18 Jahren und älter ihn dazu, als *reif* zu gelten – als ein völlig erwachsener, voll erfahrener MANN. Er möchte als älter angesehen werden, als er ist. Aber sobald junge Frauen zwischen 20 und 25 Jahren alt sind, führt die weibliche Eitelkeit gewöhnlich dazu, dass sie als *jünger angesehen werden wollen*, als sie sind!

DAS BESTE ALTER FÜR DIE HEIRAT

Die Tatsache, dass ein Mann im Alter von 30 Jahren eine vollständigere Reife in Bezug auf Persönlichkeit, Führung und Einfluss erlangt, scheint vom ewigen Gott voll anerkannt zu sein. Im alten Israel wurden die Leviten im Alter von 30 Jahren zu vollwertigen Priestern geweiht – obwohl sie bereits mit 20 Jahren zum *Militärdienst* verpflichtet wurden.

Jesus Christus, unser Vorbild, begann seinen aktiven Dienst erst mit 30 Jahren. Alle Jahre davor waren Jahre des Lernens und der Vorbereitung.

Im alten Israel traten die Männer jedoch erst mit 20 Jahren in den eigentlichen Dienst, in die Erwachsenenarbeit und sogar in den Militärdienst *ein*. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie in diesem Alter voll und ganz ausgebildet waren. Die ersten Jahre ihres Dienstes waren vielmehr Lehrjahre, die der Vorbereitung dienten. Wahrscheinlich wurden sie erst im Alter von 25 Jahren vollständig auf die Pflichten eines Erwachsenen vorbereitet, obwohl die genauen Fakten nicht genannt werden.

Offensichtlich hat Gott keine spezifischen und direkten Anweisungen oder Gebote für das richtige Heiratsalter gegeben. Gott zählte die Menschen bei der Volkszählung nicht einmal als Erwachsene, bevor sie 20 Jahre alt waren. Zwar gibt es offenbar kein strafbewehrtes Verbot, vor dem 20. Lebensjahr zu heiraten, doch deutet alles darauf hin, dass Jugendliche nach Gottes Anweisung bis zum 20. Lebensjahr als Kinder betrachtet wurden. Mit 20 galten sie als „volljährig“. *Das bedeutet keineswegs, dass sie bereits mit 20 Jahren heiraten sollten!* Vielmehr

wurde von ihnen erwartet, dass sie mindestens bis zum Alter von 20 Jahren – oder LÄNGER – nicht heiraten.

Auf der Grundlage tatsächlicher Erfahrungen bin ich der Meinung – und ich denke, es ist ein gesundes, von Gott gelenktes und gebilligtes Urteil –, dass ein Junge oder ein Mädchen zu jung zum Heiraten ist, solange sie noch Teenager sind! Und es ist auch mein Urteil – und ich denke, es ist fundiert und von Gott gebilligt, basierend auf lebenslanger Erfahrung in der Beratung von Eheproblemen von Hunderten von Menschen –, dass sogar 20 zu jung ist, um das *beste Alter für die Ehe* zu sein.

Zwei Faktoren sind die Hauptursachen für zerbrochene Ehen oder unglückliche Eheprobleme in den Hunderten von Fällen, die mich um Rat und Hilfe gebeten haben: Unwissenheit über Sex und Ehe vor dem Alter von 20 Jahren. Oftmals sind diese beiden Faktoren im selben Fall miteinander verbunden. Die große Mehrheit aller unglücklichen oder zerbrochenen Ehen, von denen ich erfahren habe, waren die von Menschen, *die zu jung geheiratet haben!*

Ich weiß nur zu gut, dass Teenager, die *glauben*, verliebt zu sein, nicht zuhören oder aufpassen. Gerade diese *TATSACHE beweist*, dass sie zu jung für die Verantwortung der Ehe sind. Die Ehe ist so viel *mehr* als Romantik, Necking, Liebesspiele und unreifes emotionales Glück. Tausende von jungen Menschen sind unachtsam vorangegangen und wurden leider enttäuscht, als sie diese Lektion lernten – *ZU SPÄT!*

Aber meines Erachtens ist selbst ein Alter von 20 Jahren für die Eheschließung zu früh, außer in seltenen Fällen oder unter bestimmten Umständen. Ich kann nur mein Urteil abgeben. Aber es beruht auf Erfahrung. Es basiert auf Fakten und Wissen. Es basiert auf der biblischen Offenbarung, die Gott uns gegeben hat. Es basiert auf Hunderten von Fallbeispielen.

Aber hier ist sie, und junge Menschen werden gut daran tun, sie zu beherzigen – und später froh darüber zu sein! Das *beste Alter* für einen Mann, um zu heiraten, ist zwischen 24 und 26, nachdem er die *besten Eignungsjahre* zwischen 16 und 25 für reife Bildung, Erfahrung und Vorbereitung genutzt hat – nachdem er das Wissen, die Vorbereitung und die erste Erfahrung erworben hat, um erwachsene Verantwortung zu übernehmen – nachdem *er in der Lage ist, die Verantwortung für den Unterhalt einer Frau und einer Familie zu übernehmen!* Und

das *beste* Alter für ein Mädchen, um zu heiraten, ist zwischen 23 und 25, wenn sie diese besten Jahre für die Vorbereitung genutzt hat und bereit ist, die *Pflichten* des Ehefrau- und Mutterdaseins zu übernehmen – die Pflichten, ein Haus zu planen, zu dekorieren, einzurichten, es zu führen und ihrem Mann eine Hilfe und Inspiration zu sein.

Angesichts dessen, was Gott entwickelt hat, glaube ich aufrichtig, dass er Umstände und Einflüsse herbeigeführt hat, um mein frühes Leben und auch das meiner Frau zu formen, als Vorbereitung für ein sehr großes weltweites Werk, das Er vollenden wollte. Ich glaube, dass ich von Seiner unsichtbaren Hand in einer Weise gelenkt und geführt wurde, die ich damals nicht erkannte. Und meine Frau und ich heirateten, als wir beide 25 Jahre alt waren. Wir waren reif genug, um die Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Ehe war sehr *glücklich* und unbeschreiblich gesegnet. Und nach all den Jahren, in denen Gott uns mit vier wunderbaren Kindern, ebenso wunderbaren Schwiegersöhnen und –töchtern und 11 wunderbaren Enkelkindern gesegnet hat, war unsere Ehe immer noch unbeschreiblich glücklich. Tatsächlich war sie damals glücklicher als je zuvor, weil sie immer glücklicher geworden war. WELCH EIN SEGEN!

Möchten Sie nicht, dass es bei Ihnen auch so ist? Dann passen Sie auf! Seien Sie weise!

HEIRATEN IM SPÄTEREN LEBEN

Was oben geschrieben wurde, gilt für eine erste Heirat bei Erreichen des Erwachsenenalters. Die Ehe wurde von Gott bestimmt, „bis dass der Tod uns scheidet“. Meine erste Ehe wurde nur durch den Tod meiner geliebten Frau nach 50 Jahren zerbrochen.

Aber was ist mit einer zweiten Ehe eines Witwers oder einer Witwe? In einer solchen Ehe ist das Alter kein wichtiger Faktor. Es ist nicht so wichtig gleichaltrig zu sein, jedoch gleichgesinnt zu sein!

Ein Mitglied der Kirche Gottes sollte niemals außerhalb der Kirche heiraten. Es sollte eine geistliche und weltliche Gleichgesinntheit bestehen. Es sollte körperliche Anziehungskraft und harmonisches Zusammensein geben.

Kapitel 14 Geplante Elternschaft, Verhütungsmittel und sexuelle Funktionsstörungen

IST GEPLANTE ELTERNCHAFT FALSCH? STEHT DIE VERWENDUNG von Verhütungsmitteln im Widerspruch zu Gottes biblischen Lehren?

Die römisch-katholische Kirche hat immer mit „JA!“ geantwortet.

Aber wenn die BIBEL – DAS HEILIGE WORT GOTTES – das LEHRBUCH des Schöpfers für die Menschheit – Ihre wahre AUTORITÄT ist, *sagt sie nichts dergleichen!*

Manchmal wird der Fall Onan angeführt, um das falsche Dogma gegen intelligente geplante Elternschaft zu stützen. Aber dieser Vorfall bestätigt keine solche Lehre.

Juda, der Vater der Juden, hatte drei Söhne. Er, der älteste Sohn Judas, starb und hinterließ eine kinderlose Witwe. Nach israelitischem Recht war es dann für den zweiten Sohn Judas, Onan, Pflicht, die verwitwete Tamar zu heiraten, *um* einen Sohn zu zeugen, der den Namen des verstorbenen Bruders tragen sollte. Die Rechtsvorschrift, um die es hier geht, steht in 5. Mose 25: „Wenn Brüder beieinanderwohnen und einer stirbt ohne Söhne, so soll die Frau des Verstorbenen nicht die Frau eines Mannes

aus einer andern Sippe werden, sondern ihr Schwager soll zu ihr gehen und sie zur Frau nehmen und mit ihr die Schwagerehe schließen. Und der erste Sohn, den sie gebiert, soll gelten als der Sohn seines verstorbenen Bruders ...“ (5. Mose 25, 5-6).

Lesen Sie nun die Geschichte von Onan weiter:

„Aber da Onan wusste, dass die Kinder nicht sein Eigen sein sollten, ließ er's auf die Erde fallen und verderben, wenn er einging zu seines Bruders Frau, *auf dass er seinem Bruder nicht Nachkommen schaffe*“ (1. Mose 38, 9).

Also vernichtete Gott Onan (1. Mose 38, 10). WARUM? Nicht wegen geplanter Elternschaft – nicht wegen der intelligenten *Aufteilung* der Kinder in einer glücklichen Familie. Onans Absicht, die Empfängnis zu verhindern, war nichts dergleichen. Er verhinderte die Empfängnis, weil er wusste, dass der geborene Sohn *nicht zu ihm gehören würde* – er tat es, „*auf dass er seinem Bruder nicht Nachkommen schaffe*“.

Onans SÜNDE war *nicht* die geplante Elternschaft. Es gibt kein biblisches Gesetz, das geplante Elternschaft verbietet. Seine Sünde bestand darin, dass er sich weigerte, DAS GESETZ ZU BEFOLGEN, das von ihm verlangte, einen Sohn zu zeugen, der den Namen seines Bruders trägt. Sein Ungehorsam gegenüber DIESEM GESETZ war seine Sünde. Für die Christen des Neuen Testaments gilt kein solches Gesetz.

Tiere praktizieren keine geplante Elternschaft, weil sie keinen VERSTAND haben, der das Denken, die Überlegungen und die Planung übernimmt. Bei Tieren erfolgt die Empfängnis durch den Instinkt. Sie erfolgt automatisch. Die Fortpflanzung ist der *einzig* Zweck von Sex bei Tieren.

NICHT so bei den Menschen. Sex dient dem wunderbaren Zweck, in der Ehe LIEBE ZU SCHENKEN. Der Mensch ist mit einem VERSTAND ausgestattet. Der Mensch wurde zu dem ausdrücklichen ZWECK auf die Erde gebracht, einen gottähnlichen CHARAKTER zu entwickeln – zu lernen, unter Gebet und unter Anleitung Gottes und Seines Wortes die *richtigen Entscheidungen* zu treffen und die Selbstbestimmung zu üben, nach diesen Entscheidungen richtig zu handeln.

Geplante Elternschaft verstößt gegen KEIN GESETZ GOTTES! Geplante Elternschaft ist ein *eindeutiger Beitrag* zu diesem höchsten Ziel der Charakterbildung. Sie bringt natürlich die Verantwortung für eine richtige und weise Planung mit sich.

Jede Lehre oder Gesetzgebung, die gegen diese göttliche ABSICHT verstößt – die den Frauen Angst und *Furcht* vor einer Schwangerschaft einflößt – ist eine religiöse Häresie und/oder ein Verstoß gegen die höheren Gesetze des allmächtigen GOTTES!

Keine Frau sollte jemals unter der *Angst* vor einer Schwangerschaft leiden müssen. Es ist für jede Frau natürlich, Mutter werden zu wollen. Es wäre ein direkter Verstoß gegen das Gebot Gottes: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde“. Aber eine Familie auf intelligente Weise zu planen, was den *Zeitpunkt* des ersten Kindes und den zeitlichen Abstand weiterer Kinder angeht – das ist eine andere Sache. Nichts in der Bibel verbietet dies. VIELES in der Bibel spricht prinzipiell dafür!

An dieser Stelle höre ich AUF! Ich hatte vor, in diese überarbeitete Ausgabe ein Kapitel aufzunehmen, das sich mit den Themen Verhütungsmittel und sexuelle Störungen befasst. Ein gewisser Prozentsatz der Ehen leidet unter sexuellen Funktionsstörungen, entweder auf Seiten der Frau oder des Mannes.

Aber nach reiflicher Überlegung habe ich meine Meinung geändert. In den beiden früheren Ausgaben dieses Buches habe ich es bewusst vermieden, technische Informationen zur Empfängnisverhütung zu geben. Es wurde unseren Abonnenten von *Plain Truth* (Klar&Wahr) kostenlos angeboten. Ich hatte das Gefühl, dass das Buch in die Hände von Teenagern gelangen könnte – und ich hatte das Gefühl, dass es *das sollte*. Aber ich wusste auch, dass sie vor der Ehe *kein* rechtmäßiges und moralisches BEDÜRFNIS nach Wissen über Verhütungsmittel haben *sollten*. Natürlich haben viele von ihnen dieses Wissen bereits – nur bekommen viele von ihnen es „schmutzig“ von anderen Kindern – und unsachgemäßes Wissen.

Ich möchte nicht zu vorehelichem Sex ermutigen, indem ich solches Wissen vermittele – und in diesem Buch könnte es einem solchen Zweck dienen.

Daher möchte ich lediglich darauf hinweisen, dass Verheiratete, die solche Informationen benötigen, diese in Büchern finden können, die im Buchhandel erhältlich sind.

Zu den Verhütungsmitteln möchte ich zwei nennen.

Das eine ist *Conception, Birth and Contraception – a Visual Presentation* (Empfängnis, Geburt und Empfängnisverhütung

- eine visuelle Präsentation) von Robert J. Demarest, Department of Anatomy, College of Physicians & Surgeons, Columbia University, und John J. Sciarra, M.D., Ph.D., Department of Gynecology, University of Minnesota. Herausgeber, die Blakiston Division, McGraw Hill Book Co.

Das andere ist *The Birth Control Book* (Das Buch zur Geburtenkontrolle) von Howard I. Shapiro, M.D., herausgegeben von Avon, einer Abteilung der Hearst Corp. 959 Eighth Ave. in New York.

Zu sexuellen Funktionsstörungen beim Mann und bei der Frau, wie vorzeitige Ejakulation oder Orgasmusstörungen, *The New Sex Therapy* (Die neue Sexualtherapie) von Helen Singer Kaplan, M.D., Ph.D., Leiterin des Programms für Sexualtherapie und -erziehung an der Cornell University und der Payne Whitney Clinic des New York Hospital. Veröffentlicht von Quadrangle, der New York Times Book Co.

Die allgemein anerkannten Autoritäten auf dem Gebiet der Sexualerziehung sind Masters und Johnson aus St. Louis. Sie begannen ihre Forschungen vor einigen Jahren an der Washington University in St. Louis. Sie heißen William H. Masters, M.D., und Virginia E. Johnson (Frau Masters). Sie leiten heute die Reproduktionsbiologie-Forschungsfoundation in St. Louis. Sie haben mehrere Bücher veröffentlicht, und ich denke, fast jede Buchhandlung würde Ihnen eines ihrer neuesten Bücher besorgen.

Kapitel 15

Verlobung und Hochzeitsnacht

WENN EIN PAAR VERLOBT IST, UM ZU HEIRATEN – WAS DANN? Welche Verhaltensregeln sollten sie einhalten? Praktisch jeder würde heute davon ausgehen, dass „Necking“ nach einer festen Verabredung völlig in Ordnung ist. Aber *ist es das?* Betrachten wir einmal rational die *Tatsachen*, die bei der fast universellen *Annahme* unberücksichtigt bleiben.

Was ist mit vorehelichem Geschlechtsverkehr zwischen verlobten Paaren? Hilft er bei der Vorbereitung auf die Anpassung *in der Ehe* – oder verhindert oder erschwert er diese Anpassung? Was sind die wahren *Fakten*?

Der Trend zur „Neuen Moral“ hat das Denken – und das Verhalten – der meisten Jugendlichen und Erwachsenen unter 30 Jahren verändert. Vielleicht sogar die überwältigende Mehrheit. Diese „emanzipierten“ Modernen betrachten vorehelichen Sex zwischen verlobten Paaren als völlig akzeptabel. Solche Erfahrungen werden in der Öffentlichkeit auch dann akzeptiert, wenn es keine Verlobung gibt.

WARUM VOREHELICHER SEX SÜNDE IST!

Es scheint den Menschen *so schwer zu fallen*, zu erkennen, dass das, was zur Gewohnheit wird, nicht unbedingt gut ist. Aber es gibt ein **GESETZ!** Wenn Sie Ihre Hand auf eine heiße Herdplatte legen, verbrennen Sie diese schmerzhaft! Aber die Menschen scheinen nicht zu verstehen, **WARUM** sie ihre Hände nicht auf diese legen können, *ohne* sich zu verbrennen!

Diese unerbittlichen **GESETZE** sind **GUT**, nicht schlecht! Sie sind der **WEG** zum Wohlbefinden, zum Glück, zum

angenehmen Leben! Die Menschen scheinen das nicht glauben zu können.

Natürlich lehnt die „gebildete“ und „wissenschaftliche“ Welt jedes Wissen über die unsichtbaren, aber lebendigen GESETZE Gottes ab. Sie sucht nach Antworten mit rein physikalischen, experimentellen und wissenschaftlichen Mitteln. Forschungsstudien haben versucht, eine endgültige Antwort auf die Frage zu finden: „Beeinflussen voreheliche Erfahrungen das spätere Eheglück – und wenn ja, wie?“

Sie haben herausgefunden, dass diejenigen, die vor der Ehe sexuelle Beziehungen hatten, in der Ehe weniger gut zurechtkamen als diejenigen, die ohne vorherige Erfahrung heirateten. Aber sie fanden so viele komplizierende Faktoren, dass sie zu keiner „wissenschaftlichen“ Schlussfolgerung kommen konnten. Voreheliche Erfahrungen müssen fast immer unter sehr unbefriedigenden Bedingungen gemacht werden, was die Umgebung, das Bedürfnis nach Geheimhaltung, psychologische Störungen, die Angst vor einer Schwangerschaft und/oder die Möglichkeit einer Geschlechtskrankheit und viele andere hinderliche und unbefriedigende Faktoren betrifft.

Vor einem Jahrzehnt begann ein Paar an einer großen Universität, eine „feste Beziehung“ einzugehen. Da vorehelicher Sex gang und gäbe war, ließen sie sich auf das „Übliche“ ein. Das Mädchen, eine brillante Einser-Schülerin, wurde schwanger. Sie beschlossen sofort, dass sie heiraten mussten. Aber sie erzählten ihren Eltern nicht von der Schwangerschaft.

Beide Eltern widersprachen heftig. Die Eltern des jungen Mannes waren gesellschaftlich prominent, die des Mädchens waren es nicht – obwohl die Eltern des Mädchens eigentlich ein höheres intellektuelles Niveau hatten. Das Mädchen hatte Karriereambitionen und wollte an der Graduiertenschule weiterarbeiten, um einen Dokortitel zu erlangen. Erst nachdem die Studentin ihre Schwangerschaft gestanden hatte, willigten die Eltern in die Ehe ein. Diese Eltern waren ein wenig „altmodisch“. Für sie war die uneheliche Empfängnis ein Schandfleck und eine Schande.

Die Ehe war nie glücklich. Die junge Frau ärgerte sich maßlos darüber, dass sie ihre Karriere nicht fortsetzen konnte. Sie ärgerte sich über ihr Baby. Sie ließ zu, dass sich dieser Groll auf ihren Mann übertrug. Obwohl sie vor der Ehe in den

Geschlechtsverkehr eingewilligt hatte, weil es „das Richtige“ zu sein schien, wurde sie *in der Ehe* frigide. Der junge Ehemann begann, für Sex woanders hinzugehen. Die Ehe wurde unglücklich und geschieden.

VERHALTEN IN DER VERLOBUNGSZEIT

„Wir werden doch sowieso heiraten“, argumentieren viele Verlobte. „Wo ist dann der Unterschied?“

Was ist der *Unterschied*? Es ist der Unterschied zwischen SÜNDE und Rechtschaffenheit – zwischen dem RUIN der Ehe und der RETTUNG für eine wahre Beziehung *auf der Ebene Gottes* – zwischen dem Verderben und der ernsthaften Beeinträchtigung dieser lebenslangen Gemeinschaft und der Bewahrung ihrer Reinheit, Aufrechterhaltung und vollen Freude.

Eine Verlobung, wie sie heute betrachtet wird, ist *keine Ehe*. Sie ist lediglich die Vereinbarung zwischen einem Mann und einer Frau, dass sie beabsichtigen, *zu* heiraten. Aber die Verlobung beinhaltet nicht das Ehegelübde.

Geschlechtsverkehr vor dem eigentlichen Ehegelübde ist UNZUCHT, und das Gesetz Gottes ist unerbittlich – es wird die Strafe verhängen – die TODESSTRAFE! In den Augen Gottes ist das ein genauso großes Verbrechen wie MORD!

Jede Regierung basiert auf einem *Gesetz* – oder einer grundlegenden Verfassung. Dieses zugrunde liegende *Gesetz* ist eine „*Lebensweise*“.

Nur wenige wissen es heute, aber *nur* das Gesetz Gottes – ein *geistliches* Gesetz – definiert die *Lebensweise* – den „*Lebensstil*“, wenn Sie so wollen –, die *gut* für die Teilnehmer ist. Es ist das Gesetz, das Sie und mich schließlich richten wird.

Dieses Gesetz besagt, dass Unzucht und Ehebruch *schlecht für diejenigen* sind, die sie begehen. Dieses Gesetz wird dich im Endgericht in der EWIGKEIT richten! Es zu brechen ist jetzt schädlich für *dich*, und im Endgericht erwartet dich die TODESSTRAFE!

Gott verweigert uns NICHTS, was zu unserem Besten ist. Gott LIEBT uns!

Lesen Sie noch einmal die Kapitel 4 und 5. Vergewegenwärtigen Sie sich von neuem die Heiligkeit – den höchsten *göttlichen* Segen – der Ehe- und Familienbeziehung, die *keinem*

anderen Geschöpf und keiner anderen Lebensform als dem Menschen zuteil wird!

Sie sollte von der Braut als der HÖHEPUNKT der menschlichen Erfahrung erwartet werden! Eine Braut sollte – und einige wenige tun es noch – Träume von der kommenden Ehe haben, die so idealistisch und erhaben sind, dass sie den Himmel berühren!

Vor der Hochzeit *Unzucht* zu treiben, bedeutet, den heiligen Zustand der Ehe zu entweihen – sie durch eine schmutzige Kloake in die Tiefen der Erniedrigung zu ziehen. Jeder Mann, der eine solche Schändung seiner Ehe vorschlägt oder sich ihr nähert, ist nicht geeignet, diese heilige Beziehung einzugehen. Und jede Frau, die sich dem fügen würde, ist nicht geeignet, die Mutter der Kinder ihres Mannes zu sein!

Aber was ist mit einfachem „Necking“?

Dies ist, wie im 11. Kapitel deutlich gemacht wurde, ein TEIL – und ZWAR *der wichtigste und notwendigste Teil* – des Geschlechtsverkehrs! Deshalb IST ES UNZUCHT!

Was sind also die wahren Fakten? Sie sind ganz anders als die modernen unmoralischen Bräuche! Das verlobte Paar *sollte doppelt vorsichtig sein*, um jede Form der Liebe durch körperlichen Kontakt in irgendeiner Weise zu vermeiden! Doppelt vorsichtig, weil die Versuchung besteht, zu sagen: „Na ja, wir werden sowieso heiraten“, und so der Versuchung nicht widerstehen zu können, weiter Unzucht zu treiben.

Das soll *nicht* heißen, dass eine zärtliche Umarmung und ein Kuss – wenn er nicht zu lange dauert – falsch sind. Aber denken Sie daran, dass der Mann in fünf bis zehn Sekunden – oder weniger – sexuell erregt ist. Eine solche Umarmung oder ein solcher Kuss sollte nie so lange ausgedehnt werden, dass Erregung und Verlangen entstehen. Dies ist der richtige Zeitpunkt, um Selbstbeherrschung zu üben. Dies ist der Zeitpunkt, um mit WILLENSKRAFT Ehre zu zeigen.

Diese Tatsachen sprechen an sich schon gegen eine lange Verlobungszeit. Es ist weitaus besser, wenn junge Menschen den Gedanken an die Ehe entschlossen aus dem Kopf schlagen, *bis* sie für die Übernahme der *Verantwortung* einer Ehe und Elternschaft qualifiziert sind. Bis dahin sollte man seine Bekanntschaften wechseln, und darauf achten, dass es nicht „ernst wird“.

IRREFÜHRENDE IDEEN

Es gibt bestimmte falsche Vorstellungen, die mehr oder weniger allgemein von denjenigen vertreten werden, die nicht richtig informiert sind.

Einige junge Männer und Mädchen glauben, dass die relative Größe der Geschlechtsorgane zu einem ernsthaften Problem bei der sexuellen Anpassung nach der Ehe werden kann. Sie fragen sich, ob sie sexuell richtig gepaart sind. Sie könnten versucht sein, zu experimentieren, um sicher zu sein. Das ist ein völliger IRRTUM!

Gott, der Allmächtige, hat das weibliche Jungfernhäutchen an der Öffnung der Vagina angebracht, um junge Frauen bis zur Ehe zu schützen. Gehen Sie nicht davon aus, dass das weibliche Jungfernhäutchen „zufällig dort gewachsen ist“. Es wurde von unserem Schöpfer absichtlich zu einem *bestimmten Zweck* geplant und entworfen – als Warnung und Schutz vor sexuellen Erfahrungen *bis zur* Ehe! Mädchen vor dem nicht zu schützen, was die Gesellschaft vergessen hat, ist eine TODESÜNDE – die mit der TODESSTRAFE GEAHNDET WIRD!

Wenn Sie versuchen, diese Wahrheit aufgrund der von der menschlichen Gesellschaft fälschlicherweise akzeptiertem System von Regeln und Übereinkünften wegzulachen, tun Sie das auf eigene Gefahr. GOTT LÄSST SICH NICHT VERHÖHNEN! Er liebt uns, doch wenn wir Sein Gesetz der Liebe jetzt beschönigen, werden wir am Ende nach diesem Gesetz gerichtet werden!

Gott hat ein GESETZ in Kraft gesetzt, das Unzucht zu einer TODESÜNDE macht. Hätte ein allwissender, allliebender GOTT die Menschen so geschaffen, dass sie erst eine Todsünde begehen müssen, um den richtigen Partner zu finden?

Sie können SICHER sein, dass Gott in Seiner Weisheit keinen solchen Fehler gemacht hat. Es stimmt, dass die Geschlechtsorgane, wie Hände, Ohren, Füße oder andere Körperteile, leicht in Größe und Form variieren. Das aber spielt keine Rolle bei der Wahl des richtigen Partners! Es ist keine Anpassung aufgrund von Größenunterschieden erforderlich! Die kleinste Vagina ist so beschaffen, dass sie sich ausreichend dehnt, um den Kopf und die Schultern eines Babys bei der Geburt durchzulassen! Auch wird selbst der kleinste Penis immer in

vollkommener Weise in die Vagina der Ehefrau passen – ganz gleich, wen sie heiratet!!

Sie müssen sicher sein, dass Sie geistig, sozial, religiös, emotional den richtigen Partner gefunden haben und dass Sie **VERLIEBT SIND!** Aber *vergessen* Sie den Sex, bis Sie verheiratet sind. Der GROSSE GOTT hat dafür gesorgt, dass Sie in dieser einen Kategorie, in der ER voreheliche Experimente verbietet, gut zusammenpasst!

So manche Braut aus der Zeit vor der „*Neuen Moral*“ wurde nervös, als die Hochzeit näher rückte, weil sie befürchtete, dass der Penis des Ehemannes so groß sei, dass er starke Schmerzen verursachen könnte. **DAS IST EIN UNBEGRÜNDETER TRUGSCHLUSS!**

Der einzige Grund, warum einige Ehefrauen – und das waren **VIELE** – beim Eindringen des Penis ihres Mannes starke Schmerzen verspürt haben, ist, dass beide **NICHT WUSSTEN**, wie wichtig die Vorbereitung ist, die mit dem vorbereitenden **LIEBESSPIEL** einhergeht. Wenn sie die Anweisungen in Kapitel 11 sorgfältig befolgen und der Ehemann vorsichtig, rücksichtsvoll und sanft ist, gibt es keinen Grund zur Sorge. Selbst dann kann es gelegentlich einen Fall geben, in dem der Eintritt langsam, vorsichtig und sanft erfolgen muss. Aber jeder rücksichtsvolle und informierte Ehemann kann mitarbeiten, um Schwierigkeiten zu vermeiden.

Manche Jungen glauben, dass Kontinenz die sexuelle Vitalität beeinträchtigt. **DAS IST ABSOLUT UNWAHR.** Der völlige Verzicht auf Geschlechtsverkehr, Selbstbefriedigung oder andere sexuelle Handlungen **SCHADET IN KEINER WEISE.** Aber die Selbstdisziplin der Enthaltbarkeit *entwickelt den Charakter!*

Viele Jungen und junge Männer denken, dass sie einen Homosexuellen an seinem Aussehen oder an seinem Verhalten erkennen können. **Das ist FALSCH.** Einige Homosexuelle sind verweichlicht. Andere sind es nicht. Sogar die Bibel erkennt diese beiden Arten an. Im 6. Kapitel des 1. Korintherbriefs, das in einem früheren Kapitel zitiert wurde und in dem von denen die Rede ist, die das Reich Gottes *nicht erben werden*, heißt es: „... Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Weichlinge noch mit Männern Schlafende ... werden das Reich Gottes erben“ (Verse 9-10; Elberfelder Bibel). Die „Weichlinge“ sind eine Art von Homosexuellen. Die „mit

Männern Schlafenden“ sind eine andere Art von Homosexuellen, die nicht *verweicht* sind. Gott aber „hat sie sich notiert“. Homosexuelle verraten sich *nur durch ihr Verhalten!*

Manche Mädchen und manche Ehefrauen glauben, dass es keine Schwangerschaft geben kann, wenn die Frau nicht zum Orgasmus kommt. DAS IST EINE GEFÄHRLICHE Fehlinformation! Der Orgasmus hat, wie bereits erklärt, absolut *nichts* mit einer Schwangerschaft zu tun. Alles, was für eine Schwangerschaft notwendig ist, ist das Vorhandensein von männlichem Samen in der Vagina, der Gebärmutter und dem Eileiter. Tausende von Frauen sind durch künstliche Befruchtung schwanger geworden, wenn kein Mann in der Nähe war und keine sexuelle Erregung stattfand. Andere sind schwanger geworden, wenn sich etwas Sperma *außerhalb der Scheide*, aber innerhalb der großen Schamlippen befand.

Eine sehr allgemeine falsche Vorstellung ist die Idee, dass vorehelicher Geschlechtsverkehr ein guter und notwendiger Test für die sexuelle Verträglichkeit in der Ehe ist. GENAU DAS GEGENTEIL IST DER FALL. Es ist nicht nur eine TODSÜNDE – es führt auch zu FALSCHEN ERGEBNISSEN! Tausende von Mädchen verlieren heute ihre emotionale Stabilität, ihre moralische Sicherheit, die glückliche und freudige Erwartung, SICH IHREM Mann in der Hochzeitsnacht als Jungfrau zu SCHENKEN – und riskieren außerdem eine voreheliche Schwangerschaft und Geschlechtskrankheiten, wenn sie dieser modernen FALSCHEN Vorstellung folgen.

DIE HOCHZEITSNACHT

Wenn auch Statistiken des Nationalen Forschungsrates der USA zeigen, dass seit 1950 bis zu 80 Prozent der Bräute als Nicht-Jungfrauen in die Ehe gehen – und der Prozentsatz ist heute noch viel höher –, geht man davon aus, dass ein größerer Teil derer, die dieses Buch lesen werden, zum Zeitpunkt der Heirat Jungfrauen sein werden.

Die von diesem Forschungsrat durchgeführte Studie ist jedoch schockierend. Und obwohl die Zahlen etwas höher sind als in ähnlichen Berichten, zeigen sie doch, wie sich die Zeiten geändert haben. Aus der Studie geht hervor, dass vor 1912 82 Prozent der Bräute als Jungfrauen in die Ehe gingen – nur 18 Prozent aller Frauen hatten „ihre Ehre verloren“, wie

man es damals nannte. Im Jahr 1922 hatten 26 Prozent ihre Jungfräulichkeit verloren. Im Jahr 1931 waren es bereits 49 Prozent. Die Kurve der Unmoral stieg weiter an, bis 1937 68 Prozent der Bräute, die in die Ehe gingen, ihre Jungfräulichkeit verloren hatten! Und 1950 waren unglaubliche 80 Prozent der Bräute an ihrem Hochzeitstag keine Jungfrauen mehr! Und die Zustände werden immer schlimmer!

Dennoch gibt es *einige wenige*, wenn auch eine Minderheit, die unter voller Wahrung ihrer moralischen EHRE zur Braut werden! Und für sie und ihren gesegneten Bräutigam müssen einige wichtige Anweisungen gegeben werden.

Was für ein WUNDERVOLLES, gesegnetes und aufregendes Ereignis *sollte* es für eine junge Frau sein, die sich selbst als Jungfrau gehalten hat, um sich endlich dem Mann ihrer Träume *hinzugeben* – dem Mann, den sie innig LIEBT – dem Mann, mit dem GOTT sie soeben durch den heiligen Bund FÜRS LEBEN verbunden hat! Für eine rechtschaffene junge Frau mit hohen Idealen ist dies mit Sicherheit der Höhepunkt der menschlichen Gefühlserfahrung!

Die Hochzeitsnacht ist sowohl eine geistige als auch eine körperliche Erfahrung. Aber der Kernpunkt der *körperlichen* Erfahrung ist die *Entjungferung* – die Entfernung des Jungfernhütchens. Jetzt wird es seinen Zweck erfüllt haben.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Entjungferung durchzuführen. Die eine ist durch Dehnung, die andere durch reißen.

Bei einem sehr geringen Prozentsatz der Frauen ist das Jungfernhütchen so flexibel, dass es beim ersten Geschlechtsverkehr *gedehnt* werden kann, ohne dass es durchbrochen werden muss. In solchen Fällen – und sie sind eher selten – kann der Penis, wenn er sehr langsam und vorsichtig eingeführt wird, allmählich eingeklemmt werden. Es wird ein gewisser Ziehschmerz auftreten, aber wenn vorbereitende Liebkosungen und Liebesspiele vorausgehen, bis eine Erregung eintritt und ein sexuelles *Verlangen* geweckt wurde, wird sich dieser Schmerz mit Lustgefühlen vermischen.

Unter vorsichtigem Druck kann es mehrere Minuten dauern, bis eine vollständige Penetration des Penis möglich ist, ohne das Jungfernhütchen zu zerreißen – es wird lediglich gedehnt. Dies muss unter Umständen mehrere Male auf die

gleiche Weise wiederholt werden, bis sich das Jungfernhäutchen schließlich vollständig entspannt. Die Entjungferung ist dann unblutig und vergleichsweise schmerzlos abgeschlossen.

Bei den meisten Frauen ist die Öffnung des Jungfernhäutchens jedoch zu klein, um diesen Dehnungsprozess zu ermöglichen. In solchen Fällen muss der Penis mit ausreichender Kraft – aber nicht unbedingt schnell – gestoßen werden, um das Jungfernhäutchen aufzubrechen. Dabei *sollte nicht der Mann stoßen, sondern* die Frau – wie wir noch erklären werden.

WIEDER FALSCH E IDEEN

Sowohl Männer als auch Frauen haben oft lächerliche und unbegründete Vorstellungen von diesem Akt der Entjungferung. So mancher Bräutigam hat sich Sorgen gemacht, weil er fürchtete, es nicht schaffen zu können. Aber jeder normale Mann hat einen Penis, der stark genug ist, um das Jungfernhäutchen zu durchbrechen. Außerdem sollte nicht *er* es tun, sondern die Braut.

Manche Frauen hingegen haben Angst, „zerrissen“ zu werden. Das ist auf Unwissenheit zurückzuführen! Schade, dass sich die über 80 Prozent der unverheirateten Nicht-Jungfrauen nicht mehr Gedanken darüber gemacht haben – oder die etwa 99 Prozent der Männer, die voreheliche Erfahrungen gemacht haben!

Die Braut braucht nur leichte Schmerzen zu erleiden, und zwar so, dass *sie* selbst bestimmen kann, wann und wie sie auftreten!

LASS ES DIE BRAUT TUN

Ausgerechnet in dieser Nacht sollte kein direkter Kontakt der Geschlechtsorgane stattfinden, bevor nicht ausgiebig Liebe gemacht wurde. Die Vorbereitung muss zuerst vollständig durchgeführt werden. Die Braut muss sexuelle Erregung und Verlangen spüren. Im Scheidenbereich muss sich genügend Gleitflüssigkeit absondern.

Dann, wenn die Frau bereit ist, soll der Penis am Eingang der Vagina platziert werden. Ein neuer Bräutigam weiß vielleicht nicht, wo er ihn finden kann. Die Frau sollte nicht zu

zaghafte sein, um den Penis an die richtige Stelle zu führen. Dann sollte der Ehemann starr und **RUHIG** bleiben! Er sollte nicht versuchen, durch das Jungfernhäutchen vorzudringen – das könnte *wirklich* Schmerzen verursachen. Stattdessen sollte die Frau das Stoßen übernehmen, während er starr stillhält. Sie wird bald erfahren, ob sich der Penis langsam einklemmen lässt. Wahrscheinlich nicht! Und wenn nicht, muss er kraftvoll durchgestoßen werden – aber *während der Mann starr und fest stillhält*. Sie weiß, welche Schmerzen sie ertragen kann – und wenn sie stößt, weiß sie, *wann* der Schmerz kommt! In den meisten Fällen wird er nicht groß sein. Und er wird von großer Freude begleitet sein, und auch von lustvollen und sinnlichen Empfindungen und Genüssen!

In sehr seltenen Fällen erweist sich das Jungfernhäutchen als zu dick und hartnäckig, um auf diese Weise durchbrochen zu werden. Wenn in der ersten Nacht kein Erfolg erzielt wird, versuchen Sie es in der nächsten Nacht erneut. Und, wenn nötig, eine dritte. Wenn sich herausstellt, dass es unmöglich ist, dann gehen Sie zu einem Arzt, der das Jungfernhäutchen mit einem sehr einfachen, harmlosen und wahrscheinlich schmerzlosen Eingriff öffnen kann. Aber vermeiden Sie auf jeden Fall den Chirurgen, wenn möglich.

Einige „Autoritäten“ empfehlen, für diese Entjungferung vor der Ehe zum Chirurgen zu gehen. Aber wir antworten: **NIEMALS!**

HOCHZEIT UND INNERE EINSTELLUNG

Vor sechzig Jahren diskutierten viele junge Männer darüber, ob sie nicht eine oder zwei Nächte nach der Hochzeit warten sollten, bevor sie sich ihren Bräuten sexuell näherten. Die Theorie war, dass eine Braut nach der Hochzeit so nervös sei, dass man ihr einen oder zwei Tage Ruhe und Entspannung gönnen sollte. Aber die Zeiten haben sich geändert. Die durchschnittliche Braut *möchte* heute, dass ihr Mann sich ihr in der Hochzeitsnacht sexuell nähert.

Aber wenn die Braut nicht völlig fertig und nervös ist, sollte der Ehemann sie sicherlich im Bett in die Arme nehmen und ihre Nerven mit **LIEBE** beruhigen! Es ist auf jeden Fall zu empfehlen, dass er dies *zuerst* tut und alle Fragen über den

Aufschub des sexuellen Kontakts aufschiebt, bis die LIEBE ausgedrückt wurde – es sei denn, sie selbst bittet um etwas anderes.

Jeder Bräutigam sollte sich der psychischen Situation der Braut an ihrem Hochzeitstag bewusst sein. Es ist ihre größte Stunde! In vielen Fällen wird sie ihre Eltern und ihr Zuhause verlassen. Sie bricht in ein neues und anderes Leben auf.

Wenn im Anschluss an die Hochzeitszeremonie ein Empfang stattfindet, sollte der Bräutigam (und natürlich auch die Braut) darauf achten, dass er sich, wenn alkoholische Getränke serviert werden, entweder enthält oder mit äußerster Zurückhaltung daran teilnimmt. Er muss geistig und körperlich völlig wach bleiben. Es kann sein, dass er unmittelbar danach ein Auto fährt. Er muss völlig nüchtern sein, wenn er seine Braut in der Hochzeitsnacht in die Arme nimmt. Diese Nacht zu ruinieren, könnte bedeuten, die Ehe für immer zu ruinieren.

Vor allem muss er dem Mädchen, das er geheiratet hat, so viel Rücksicht, Zärtlichkeit, Güte und Liebe entgegenbringen wie nie zuvor – und das muss auch in der Hochzeitsnacht so bleiben. Er sollte sich feierlich bewusst machen, dass der Zweck *dieser* Nacht nicht darin besteht, *ihm* Vergnügen zu bereiten. Nur ein egoistischer Ignorant würde dies so sehen. Dies sollte *ihre* Nacht sein.

Manch eine Hochzeit ist in der Hochzeitsnacht für immer gescheitert. So manche Braut wurde von einem egozentrischen, ignoranten Flegel, der nur seine eigene Befriedigung suchte, grausam *vergewaltigt*.

Dies ist vor allem die Nacht, in der man sanft, zärtlich, rücksichtsvoll und liebevoll sein sollte. Dies ist vielleicht die kritischste Nacht seines Lebens – und *ihres Lebens!* Das Schicksal der lebenslangen oder scheidungsreifen Ehe steht auf dem Spiel! Der erste Eindruck ist bleibend. Sorgen Sie dafür, dass der erste sexuelle Eindruck Ihrer Braut von Respekt, Bewunderung für ihren Mann und von gottgewollter LIEBE, ZÄRTLICHKEIT und Rücksichtnahme geprägt ist!

Und schließlich noch ein paar sehr wichtige Hinweise.

Die zukünftige Braut sollte natürlich darauf achten, den Hochzeitstermin kurz *nach der* Monatsblutung anzusetzen – wobei sie sehr vorsichtig kalkulieren und einen gewissen

Spielraum für Fehler oder Unregelmäßigkeiten aufgrund der nervlichen Anspannung dieser Zeit lassen sollte.

Der Bräutigam sollte SICH DARÜBER IM KLAREN SEIN und NICHT VERGESSEN, dass er in dieser Hochzeitsnacht vor allem seine Braut nicht in Verlegenheit bringen darf. Wenn sie sich in Ruhe ausziehen möchte, sollte er ihr die Gelegenheit dazu geben. Wenn Sie sich bettfertig machen, DENKEN SIE DARAN, dass fast alle Frauen entweder Dunkelheit oder sehr gedämpftes Licht wünschen. Das ist *einer der Unterschiede* zwischen Männern und Frauen.

Denken Sie auch daran, dass der Schöpfer von uns allen den weiblichen Körper zwar so geschaffen hat, dass er für den Mann attraktiv, schön und sogar sexuell erregend ist, dass aber der weibliche Geist ganz anders ist. Kein Mann sollte seinen Körper oder besonders die Schamgegend vor der neuen Braut zur Schau stellen – vor allem nicht in dieser Hochzeitsnacht.

Die Tatsache, dass Gott mit dem ersten Mann und seiner Frau in ihrer völligen Nacktheit sprach – sie schämten sich nicht (1. Mose 2, 25), und Gott machte damals keine Anstalten, sie zu bedecken – deutet darauf hin, dass Gott kein Gebot ausspricht, dass Mann und Frau voreinander immer bedeckt sein müssen. Erst nachdem in 1. Mose 3, 20 die Öffentlichkeit – andere Menschen, „ALLE LEBENDEN“ – erwähnt wird, bekleidet Gott sie (Vers 21). Dies würde darauf hindeuten, dass es kein Verbot gegen Nacktheit zwischen Mann und Frau in der Privatsphäre ihres eigenen Schlafzimmers gibt. Aber UNABHÄNGIG DAVON sollte kein Bräutigam seine neue Braut in Verlegenheit bringen oder schockieren, indem er in der Hochzeitsnacht seinen Körper zur Schau stellt oder von ihr verlangt, den ihren zu zeigen.

Nehmen Sie sich viel Zeit, um sich aneinander zu gewöhnen! SEIEN SIE VORSICHTIG – vermeiden Sie Peinlichkeiten – und nehmen Sie sich Zeit für Ihre zukünftige Ehe!

Lesen Sie noch einmal die Anweisung in Kapitel 11 darüber, wie Ehemann und Ehefrau in der Intimsphäre des Schlafzimmers voreinander erscheinen sollten – die Bettwäsche, die Unterwäsche, die sorgfältige Körperpflege.

Der frischgebackene Ehemann sollte diese Hochzeitsnacht nicht als eine Nacht des sinnlichen Vergnügens betrachten, sondern als eine Nacht der LIEBE! Dies ist die wichtigste Nacht

seines Lebens! Das Schicksal einer lebenslangen Ehe könnte auf dem Spiel stehen. Die Erfahrungen in dieser Nacht können die Einstellung der Braut zu ihrer sexuellen Beziehung *für das ganze Leben* bestimmen! Und *ihre Einstellung* ist das Allerwichtigste! Wahrscheinlich hat sie von klein auf ein idealistisches Bild von der Ehe und dem Ehemann im Kopf. Zerstören Sie es nicht!

DIE EINSTELLUNG DER BRAUT IST DAS WICHTIGSTE

Der FLUCH von so vielen Millionen Ehen in den Jahrhunderten vor 1914 war die *Einstellung* der Ehefrauen zur Ehe – und zur sexuellen Beziehung. Diese Haltung wurde natürlich durch falsche, hemmende oder unterdrückende Lehren und durch Unwissenheit geprägt.

Der Leser dieses Bandes wird mit der richtigen und angemessenen Lehre und mit wahren und gesundem Wissen gesegnet.

Dennoch hängt ein Großteil der lebenslangen Ehebeziehung von der *richtigen Einstellung* der Ehefrau ab.

Die richtig unterrichtete Braut mit der richtigen Auffassung von Liebe und Ehe freut sich auf diesen Moment – die Hochzeitsnacht – als die Erfüllung des Ziels ihrer Jugend. Sie hat den richtigen Mann angenommen. Er ist ihr Ideal. Sie ist verliebt. Sie fürchtet ihn nicht als Fremden. Als er sie nun in seine Arme nimmt, umarmt sie ihn glücklich und impulsiv.

Sie muss nun erkennen, dass er die Ergänzung ihres Geistes und ihres Körpers ist. Alleine war sie unvollständig, unvollkommen. Er ist der Stärkere von beiden. Jetzt müssen sie zu einer EINHEIT werden. Seine Stärke soll zu ihrer schwächeren physischen Natur hinzukommen – mit ihr kombiniert werden.

Dies ist der Moment, in dem sie sich ihm einfach *hingeben* kann – in liebevoller Umarmung, in der Freude und Ekstase des Augenblicks.

Wie ein Schriftsteller es ausdrückte, ist diese Hingabe an den Ehemann ein bescheidener Tribut, der für das gegenwärtige und zukünftige Glück der Ehe und der Mutterschaft zu zahlen ist!

SCHLUSSFOLGERUNG

Abschließend sei daran erinnert, dass der Sex beim Menschen von dem ewig lebenden, allwissenden GOTT als Symbol des LEBENS (denn durch ihn wird menschliches Leben gezeugt) und als Ausdruck der LIEBE entworfen und geschaffen wurde.

Der ewige Gott arbeitet an Seinem größten und großartigsten VORHABEN hier unten. Dieser Zweck ist die Reproduktion *Seines eigenen gütigen, gerechten und vollkommenen CHARAKTERS* in der göttlichen FAMILIE des ewig lebenden Gottes! Menschen, die physisch gezeugt und durch Sex geboren wurden, können geistig gezeugt und göttlich von GOTT GEBOREN werden – sie treten in die EWIG LEBENDE GOTTESFAMILIE EIN!

So wie die körperliche Fortpflanzung das Vorbild und der Vorläufer der geistlichen Zeugung und Verherrlichung ist, so ist die eheliche LIEBE das Vorbild der LIEBE Christi zu Seiner Kirche und unserer Liebe zu Christus.

Die *Hingabe* der Ehefrau in der Ekstase der Liebe und im Gehorsam gegenüber ihrem Mann ist der Typus und das physische Gegenstück derer in der Kirche Gottes, *die* sich in Liebe und Gehorsam dem Christus *hingeben*, der uns mit dem Blut Seines Lebens erkauft und bezahlt hat!

Gott, der Allmächtige, ist die Quelle des LEBENS und der LIEBE. Der menschliche Sex ist das Symbol und das physische Gegenstück von beidem – die Quelle des physischen LEBENS und der ehelichen LIEBE.

Das sind heilige, rechtschaffene und heilige Dinge!

Die Ehe- und Familienbeziehungen sind Beziehungen AUF DER GOTTESEBENE, die Gott mit den Menschen teilt, und zwar *nur mit den Menschen!*

Ein perverser, feindseliger Teufel hat *seine* Welt in zwei Extreme verführt, *weg* von dieser schönen und zentralen WAHRHEIT. Erstens hat er den Sex – die physischen Quellen des LEBENS und der ehelichen LIEBE – als etwas Erniedrigendes, Schändliches und Böses dargestellt. Heute führt er die Menschen in das entgegengesetzte Extrem, *weg von der WAHRHEIT*, indem er den *perversen*, entweihenden und lüsternen *Gebrauch* von Sex als akzeptabel und gut ansieht.

In diesem Band werden diese lügnerischen, üblen, trügerischen und falschen Haltungen entlarvt und die gesegnete WAHRHEIT deutlich gemacht.

Aber denken Sie daran, das Allerwichtigste ist die GEISTIGE EINSTELLUNG!

In der Tat denken nur wenige an die überragende Bedeutung der geistigen Einstellung in Bezug auf die sexuelle Reaktion. Aber bevor wir dieses Buch abschließen, sollten wir *uns diese grundlegende, alles entscheidende Wahrheit merken!*

Gott schuf den Menschen nach der Art GOTTES, nicht nach der Art des Viehs, des Pferdes, des Hundes oder irgendeiner anderen Tierart. Vergewärtigen Sie sich den großen Unterschied zwischen dem Zweck und der Verwendung von Sex bei Tieren im Vergleich zu Menschen.

Sowohl bei Tieren als auch bei Menschen dient der Sex der Fortpflanzung der eigenen Art. Aber Gott hat den Sex beim Menschen zu einem ganz ANDEREN Zweck geschaffen als bei den Tieren.

Und direkt damit verbunden ist ein weiterer großer UNTERSCHIED! Tiere haben, wie Menschen, ein Gehirn. Aber Tiere wurden nicht mit der VERSTANDESKRAFT des Denkprozesses – der freien moralischen Handlungsfähigkeit – der Verantwortung für Richtung, richtige Entscheidungen, rationale Zielsetzung und Leistungsfähigkeit geschaffen. Tiere haben ein Gehirn, aber NICHT den Geist, der beim Menschen mit dem Gehirn zusammenarbeitet. Sie sind mit einem Instinkt ausgestattet, aber nicht mit der Verstandeskraft des menschlichen Geistes, der mit dem menschlichen Gehirn zusammenarbeitet, um als VERSTANDESKRAFT zu funktionieren.

Dieser Geist im Menschen und die Tatsache, dass der Mensch als Ebenbild GOTTES entworfen und geschaffen wurde, verleiht dem Menschen das höchste Privileg des Zugangs zu direktem Kontakt mit Gott und schließlich die Sohnschaft, als göttlicher Sohn in der Familie Gottes geboren zu werden, als ein WESEN GOTTES selbst!

Wie transzendent wichtig!

Sehen Sie nun, wo diese geistige Begabung zu einem großen Unterschied in der sexuellen Reaktion führt.

Gott hat uns Menschen das Privileg gegeben, überfließende LIEBE – einen *geistlichen* Ausdruck – durch sexuelle

Vereinigung auszudrücken, etwas, das den Tieren völlig fremd ist. ABER – dieses göttlich verliehene Privileg bringt eine strenge, charakterbildende Verantwortung mit sich. Beim Menschen kann dieser spiritueller VORGESEHENER RICHTIGER Gebrauch in die entgegengesetzte Richtung der BEGIERDE gelenkt werden.

Das ist ein Teil des ehrfurchtgebietenden menschlichen Vorrechts, für das wir zur Verantwortung gezogen werden!

Gott ist der große GEBER! Gottes GESETZ – Seine grundlegende Lebensweise – ist überfließende LIEBE. Aber Satan hat eine verführte Welt dazu gebracht, Begierde „Liebe“ zu nennen – Sünde OK zu nennen – Unrecht richtig zu nennen – GOTTES Werte auf den Kopf zu stellen. Deshalb vereinfache ich den grundlegenden Weg von GOTTES GESETZ. Ich nenne ihn den Weg des GEBENS im Gegensatz zum Weg des „NEHMENS“.

In Seiner Liebe zu Seinen zukünftigen Kindern hat Gott uns Menschen die körperlichen Empfindungen von starker Intensität geschenkt – auf eine Weise, die Tiere nicht kennen. Mit dem Sehsinn können wir schöne Landschaften und herrliche Sonnenuntergänge GENIEßEN. Wir können uns an schöner melodischer und harmonischer Musik erfreuen. Wir können den Duft schöner Rosen genießen, den GESCHMACK köstlicher, gesunder Nahrungsmittel. Oder wir können diese Sinne des Sehens, Hörens, Riechens und Schmeckens dazu bringen, dass wir glauben, die BEGIERDE der Pornografie, den Beat und den von Satan inspirierten Rhythmus des Rock'n'Roll oder der Disco, den Geruch von Tabakrauch oder den Geschmack von gesundheitsschädlichen, fetten Speisen oder Desserts zu genießen.

Ebenso hat Gott den sexuellen Ausdruck dazu bestimmt, uns (Gott ist der GEBER) die äußerst beglückenden Empfindungen des Gefühls ZU SCHENKEN, die JEDEN Sinnesgenuss übertreffen, wenn man einem Ehemann oder einer Ehefrau, an die GOTT einen für das LEBEN gebunden hat, aufrichtige und echte LIEBE SCHENKT!

Der Bund der EHE sollte die schönste, beglückendste und lohnendste Erfahrung des menschlichen Lebens sein – es sei denn, es handelt sich um die FREUDE über die Ankunft des eigenen Kindes (und das geht dem anderen voraus, obwohl Gott die sexuelle Vereinigung dazu bestimmt hat,

wiederholt Ekstasen in gesunder ehelicher LIEBE zu bereiten, ZUSÄTZLICH zur Funktion der Fortpflanzung).

Gott spricht in Seinem Wort an uns davon, dass unsere Sinne durch den Gebrauch geübt werden müssen, um Gutes und Böses zu unterscheiden (Hebräer 5, 14).

Selbst der unbekehrte Mensch, der den Heiligen Geist nicht empfangen hat, um mit dem menschlichen Geist zu wohnen, hat die Verstandeskraft, den Unterschied zwischen gutem und bösem Gebrauch der fünf menschlichen Sinne zu erkennen – ihre selbstsüchtigen Befriedigungen oder heilsamen Genüsse.

Gott WOLLTE uns Menschen mit den Freuden und Genüssen eines gesunden und RICHTIGEN Gebrauchs und Genusses beschenken. Und RECHTE Genüsse, die nützlich und dauerhaft sind, tendieren in Richtung des GEBENS, während destruktive und (für uns Menschen) nicht nützliche Verwendungen aus Motiven des „NEHMENS“ stammen – Begierde, Begehrlichkeit, Eitelkeit, Selbstverliebtheit.

Egozentrische, lüsterne Vergnügungen zersetzen, verletzen und zerstören den, der ihnen nachgibt. Eine erste Injektion von Heroin wird in einem vorübergehend angenehme Empfindungen hervorrufen – man wird „high“ -, aber diese eine führt zu einem Verlangen nach einer zweiten, und bevor man sich dessen bewusst wird, ist der Einfaltspinsel, der ihr nachgegeben hat, „süchtig“, wo sie nicht mehr solche berauschenden Empfindungen hervorrufen, sondern der Körper verlangt, die Gewohnheit zu nähren, um wieder normal zu werden!

Alle körperlichen Empfindungen, die lustvoll oder in einer Art von Selbstverliebtheit genutzt werden, erweisen sich körperlich nicht als so zerstörerisch und verheerend wie bestimmte harte Drogen. Aber am Ende sind sie GENAUSO TÖDLICH!

Gott hat uns Menschen fünf Sinne GEGEBEN. Er wollte, dass wir sie GENIESSEN – dass sie uns gesunde und wohltuende FREUDEN BEREITEN! Aber sie können auch FALSCH EINGESETZT WERDEN! Gott gab uns die Kraft des VERSTANDES zur sinnlichen Unterscheidung. Er macht uns für unser Verhalten verantwortlich, wenn wir diese Verstandeskraft für unser menschliches Verhalten nutzen. Der BESTE Weg FÜR UNS ist der Weg des „GEBENS“ – überfließende LIEBE zu Gott und LIEBE zu den Mitmenschen.

Der eigentliche ZWECK UNSERES DASEINS ist die Entwicklung eines rechtschaffenen, vollkommenen geistigen CHARAKTERS, bis wir schließlich zu GOTTWESEN werden können, unsterblich als Söhne GOTTES in der allerhöchsten GOTTESFAMILIE!

Auch die Unbekehrten HABEN einen menschlichen Geist! Sie haben diese wunderbare Geisteskraft. Sie sind für ihren RICHTIGEN GEBRAUCH verantwortlich!

Und es ist alles eine Frage der EINSTELLUNG!

Die meisten Ehen werden durch falsche Haltungen unglücklich gemacht. Die meisten Menschen heiraten aus *egoistischen* Gründen. Sie denken nur daran, was sie von dem anderen BEKOMMEN können. Sie wollen Befriedigung, Vergnügen, Geld, Sicherheit oder etwas für SICH SELBST *aus dem* Partner herausholen. Echte, aufrichtige Fürsorge und LIEBE fehlen in der Regel.

Es ist zu hoffen, dass dieses Buch vielen Tausenden die richtige Erkenntnis der WAHRHEIT gebracht hat – und Tausenden zu einer veränderten und richtigen Einstellung zum Sex, zur Frau oder zum Mann, zum Leben und zu Gott VERHOLFEN HAT.

Gottes Gesetz ist DER WEG zu jedem Glück – sei es in der Ehe, im Beruf, im LEBEN.

Wenn Sie zu denjenigen gehören, deren Ehe nicht glücklich war – vielleicht sogar in die Brüche gegangen ist – ändern Sie *Ihre Einstellung*. Befolgen Sie Gottes GESETZE. Vermeiden Sie die Strafen des Unglücks, der Probleme und des Fluches. Ernten Sie die Freuden des göttlich gewollten Segens!

Wenn Sie unverheiratet sind, befolgen Sie diese lebendigen, unerbittlichen GESETZE – suchen Sie Gottes Weisheit und Führung bei der Auswahl eines Partners, wenn die richtige Zeit gekommen ist – vertrauen Sie dem *lebendigen* Gott. Er hat eine tiefe und ungeheure Sorge um Sie. Bringen Sie Ihre Einstellung zum Sex in Ordnung und in Einklang mit den Absichten des Schöpfers. Vermeiden Sie jeden Missbrauch oder jede Perversion. Ernten Sie die herrlichen Belohnungen, die ein liebender Gott vorgesehen und zur Verfügung gestellt hat!

Die Herausgeber und Produzenten dieses Buches wünschen jedem Leser Gottes reichsten Segen – und der *wird* auch Ihnen zuteil, *wenn* Ihre Einstellung und Ihr Handeln in harmonischem Gehorsam gegenüber Gottes Gesetzen und Seiner WAHRHEIT sind!



Sie können die Bibel verstehen!

OB SIE ES GLAUBEN ODER NICHT, DIE BIBEL WURDE für unsere heutige Generation geschrieben! Kein Buch ist so aktuell wie die Bibel. Sie erklärt die Ursachen der gegenwärtigen Weltlage, sie zeigt auf, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird, und sie enthält Lösungen für alle Probleme, denen wir im Leben gegenüberstehen - von persönlichen und familiären Beziehungen bis hin zu Wirtschaft und Außenpolitik.

Doch ironischerweise ist dieses unglaubliche Buch das am wenigsten verstandene aller Bücher. Die meisten Menschen, die versuchen, es zu lesen, stellen fest, dass sie es einfach nicht verstehen können. Viele nehmen an, dass es irrelevant und veraltet für unser modernes Zeitalter ist.

Aber Sie können die Bibel verstehen!

Das Herbert W. Armstrong College hat Tausenden geholfen, sowohl die Bedeutung aktueller Ereignisse als auch den wahren Sinn des Lebens durch den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang zu lernen. Über 100 000 Studenten aus der ganzen Welt haben sich für

Melden Sie sich für den Bibelfernlehrgang des Herbert W. Armstrong College an.



bcc.hwacollege.org



bfl@hwacollege.org



+441789581912



PKG | P.O. BOX 16945 | Henley-in-Arden,
B95 8BH3 | United Kingdom



KEINE KOSTEN. KEIN FOLLOW-UP. KEINE VERPFLICHTUNG.

diesen einzigartigen, 36 Lektionen umfassenden Kurs zum Verständnis der Bibel eingeschrieben, der Sie durch ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel führt. Die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Melden Sie sich online an und Sie erhalten automatisch die ersten vier Lektionen zusammen mit einem Test. Nach jedem bestandenen Test werden vier weitere Lektionen freigeschaltet. Wenn Sie die Lektionen lieber per Post erhalten möchten, rufen Sie uns an, um sie kostenlos zu erhalten.

Warum warten? Rufen Sie einfach an, besuchen Sie uns online oder schreiben Sie an die Adresse, die Ihnen am nächsten liegt, und bitten Sie darum, in den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang eingeschrieben zu werden.

Schließen Sie sich den über 100 000 Menschen an, die sich bereits in diesen kostenlosen Bibelkurs eingeschrieben haben, und beginnen Sie, Ihre eigene Bibel zum ersten Mal wirklich zu verstehen!

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God, Attn: Spanish
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +441789581912

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)



HERBERT W. ARMSTRONG, anerkannt und respektiert von führenden Persönlichkeiten in Regierung, Industrie und Bildungswesen auf der ganzen Welt, ist Generalpastor der Weltweiten Kirche Gottes. Er ist Chefredakteur der Zeitschrift *PLAIN TRUTH* (Klar&Wahr), die er 1934 gründete. Im Jahr 1947 gründete Herr Armstrong das Ambassador College, das heute zwei Standorte hat, in Pasadena, Kalifornien, und Big Sandy, Texas. Er ist auch Gründer und Vorsitzender der Ambassador International Cultural Foundation (Internationale Kulturstiftung Ambassador), die für ihre kulturellen, wohltätigen und humanitären Aktivitäten bekannt ist. Herbert W. Armstrong hat mehr als 70 Länder besucht, um das Evangelium vom Reich Gottes zu verkünden, und er wurde von Staatsoberhäuptern in so wichtigen und unterschiedlichen Gebieten wie Japan, Indien, Schwarz- und Südafrika, China, Israel und Ägypten hoch geehrt. Jetzt, in seinen Neunzigern, arbeitet Herr Armstrong weiterhin unermüdlich, schreibt, sendet und predigt die gute Nachricht, dass Gott eingreifen wird, um die Menschheit in dieser Generation zu retten! Er ist auch der Autor des Buches *Die wunderbare Welt von morgen – ein Blick in die Zukunft*, in dem er die gute Nachricht von einer Utopie verkündet, die die Menschheit nicht zustande bringen wird.

Last updated on April 13, 2023

GERMAN—The Missing Dimension in Sex